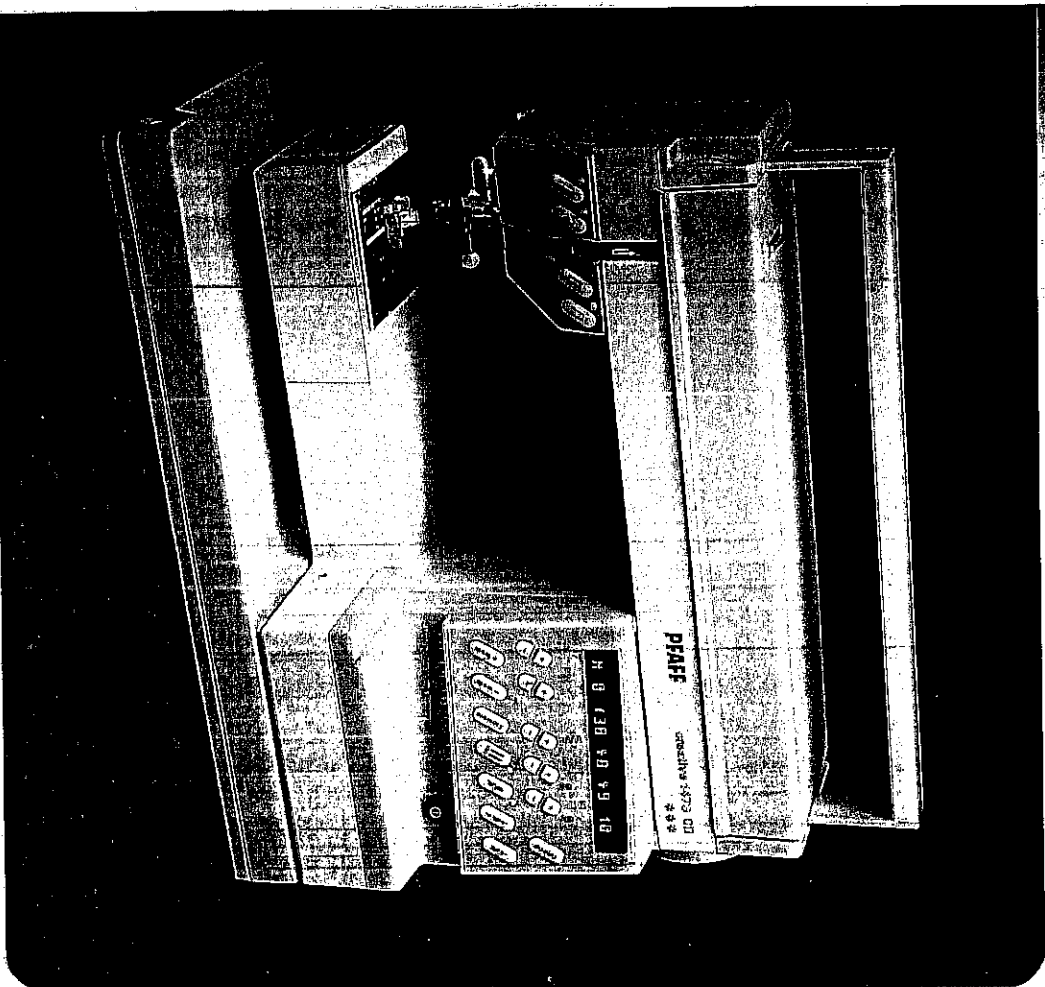


PAFF®

creative

1473·1473 CD

Bedienungsanleitung



PFAFF
Grilznerstraße 11
7500 Karlsruhe 41

Gedruckt in Deutschland
Heidelberg Reprographie A. Grosch GmbH
6904 Eppelheim, Seestraße 72
Technische Änderungen vorbehalten.
Nr. 30125 · Hh · 1089

Mehr als eine Nähmaschine Ihre neue PFAFF Creative 1473

Die Richtige für kreatives Nähen, Sticken wie von Hand und textiles Design. Damit besitzen Sie eine der besten Nähmaschinen der Welt. Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das über eine Vielzahl herausragender Eigenschaften gegenüber anderen Nähmaschinen verfügt. Aus diesem großen Angebot der Maschine haben wir für Sie verschiedene Tips und Ideen zusammengestellt und in 3 Bereiche eingeteilt.

1. *Gerad-, Zickzack- und Nutstitchprogramme sowie Knopflochprogramme*
2. *Stickstitchprogramme*
3. *Programmierung der Stick- und Handarbeitsstiche und Alphabetprogramme*

Sicher werden Sie als Creative-Modenschöpferin ab und zu noch Fragen haben in bezug auf Ihre Nähprobleme. Wenden Sie sich einfach an Ihre PFAFF-Vertretung. Sie ist immer für Sie da.

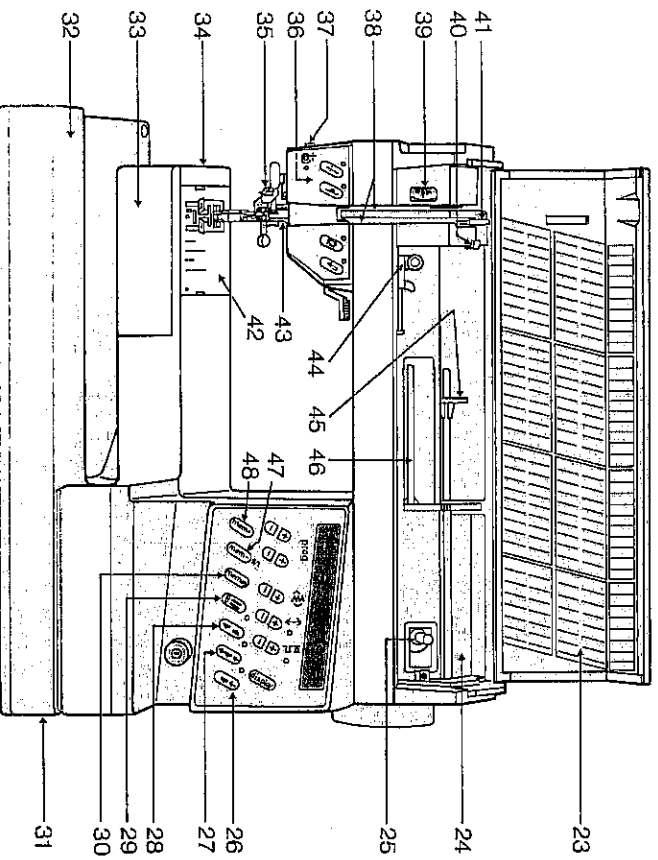
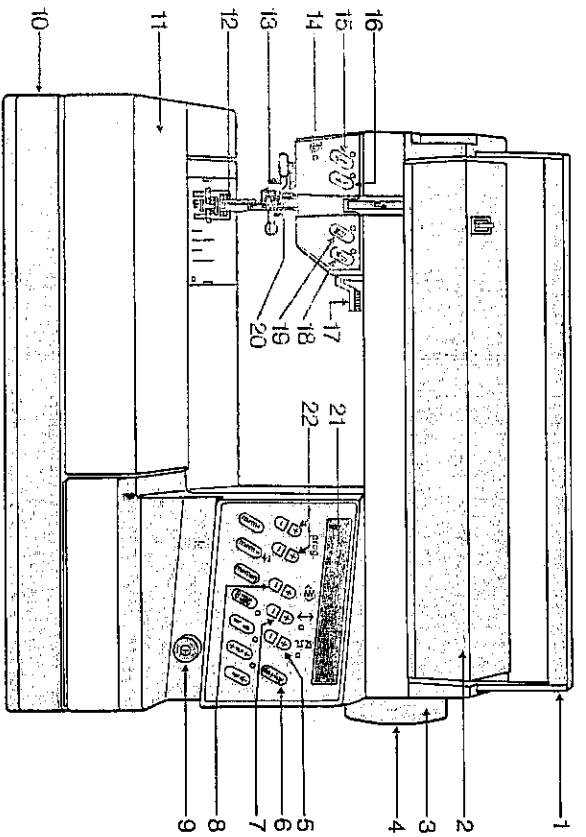
Wir empfehlen Ihnen dieses Buch sorgfältig durchzulesen, damit Sie die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten voll ausschöpfen können.

Zum Lesen der Bedienungsanleitung die vordere und rückwärtige Umschlagseite ausklappen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei Ihren kreativen Näharbeiten.

Sicherheitshinweise für Haushaltsnäähmaschinen nach DIN 57 700 Teil 28 bzw. IEC 335 Teil 28

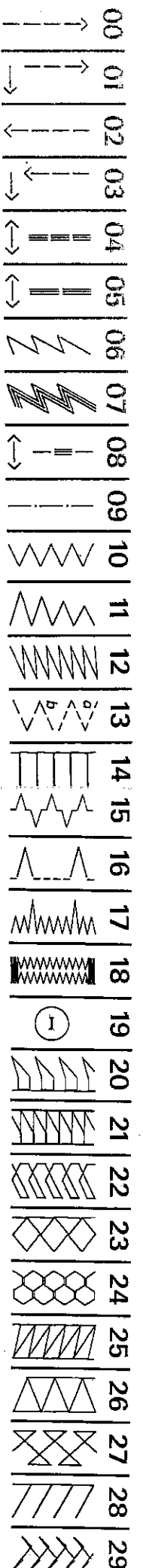
- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstille bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
- c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
- d) Die Spannung des Antriebsriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.



Telle der Nähmaschine

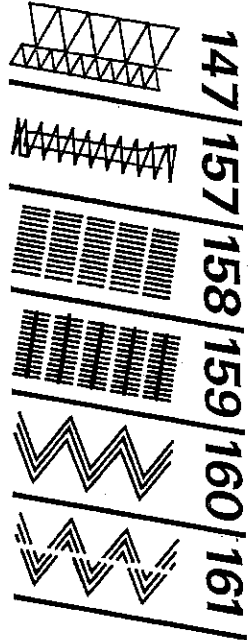
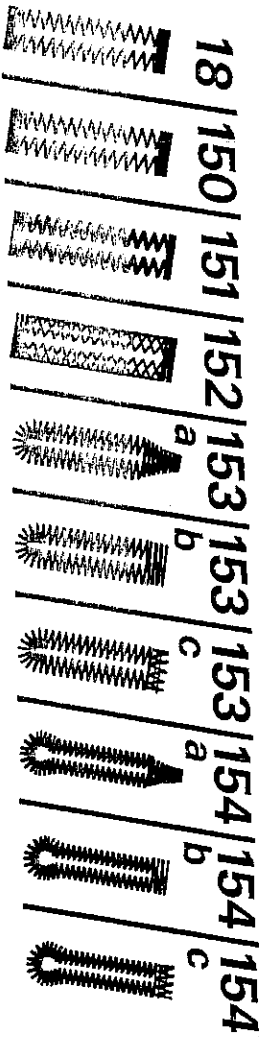
- 1 Tragegriff
- 2 Klappdeckel
- 3 Handrad
- 4 Auslösescheibe
- 5 Tasten Balance und Musterlänge
- 6 Taste für Programmablauf und Nähempfehlungen
- 7 Tasten Stichlänge und Musterlänge
- 8 Stichbreitentasten
- 9 Hauptschalter
- 10 Anschlussbuchse für den Creative-Designer 1473 CD
- 11 Verwählungs-Nährfläche mit Zubehörkästchen und Zubehörfach
- 12 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 13 Nadelhalter mit Haken schraube
- 14 Unterfaden-Kontrollanzei ge
- 15 Taste „Nadelstellung“ unten
- 16 Taste „langsam nähen“
- 17 Stoffdrückerhebel
- 18 Taste „rückwärts nähen“
- 19 Taste „vernähen/Knopfloch“
- 20 Stoffdrückerstange
- 21 Anzeigefeld
- 22 4 Programm-tasten
- 23 Programmtabelle
- 24 Ablagefach
- 25 Spüler
- 26 Taste „Musteranfang“
- 27 Taste „Einzelmuster“
- 28 Taste „Musterumkehr“
- 29 Taste „Doppelnadel“
- 30 Taste „Wiederholung“
- 31 Anschlussbuchse für den Fußanlasser
- 32 Bodenplatte
- 33 Verschlussklappe, dahinter Greifer
- 34 Freiar m
- 35 Einfädler
- 36 Nählicht
- 37 Fadenabschneider
- 38 Einfädelschlitz e
- 39 Oberfadenspannung
- 40 Spüler-Fadenführung
- 41 Fadenhebel
- 42 Stichplatte
- 43 Doppelter Stofftransport (ausschwenken)
- 44 Spüler-Fadenführung
- 45 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
- 46 Zweiter Garnrollenhalter (hochschwenken)
- 47 Taste „Korrektur“
- 48 Taste „Programm eingabe“

Nutzstichprogramme



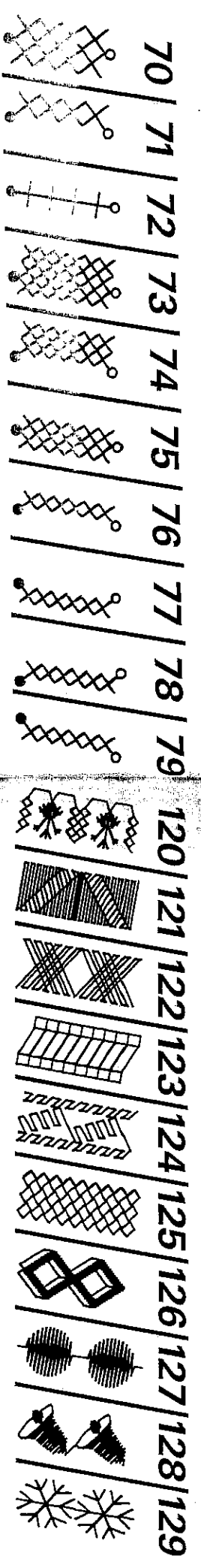
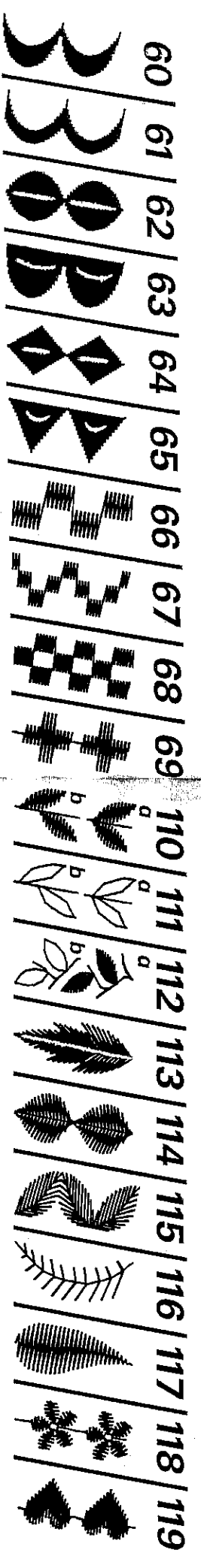
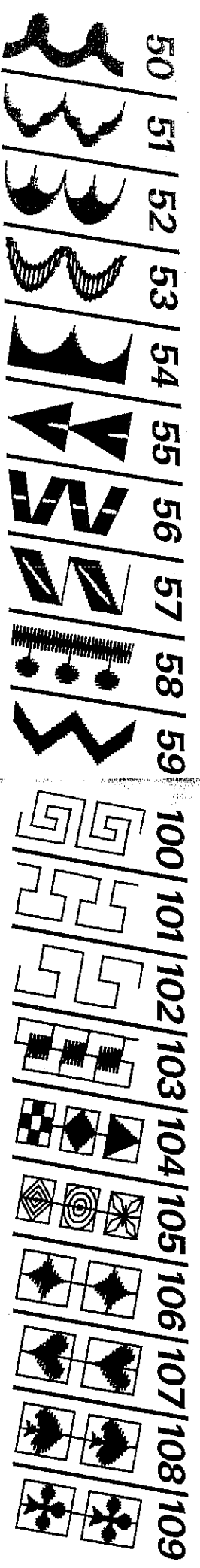
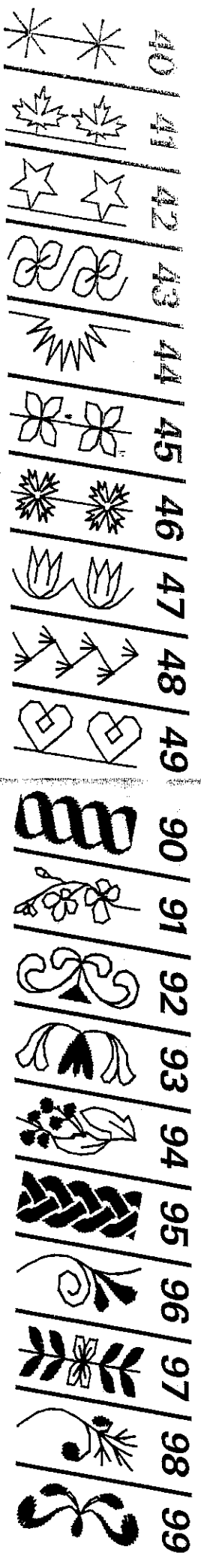
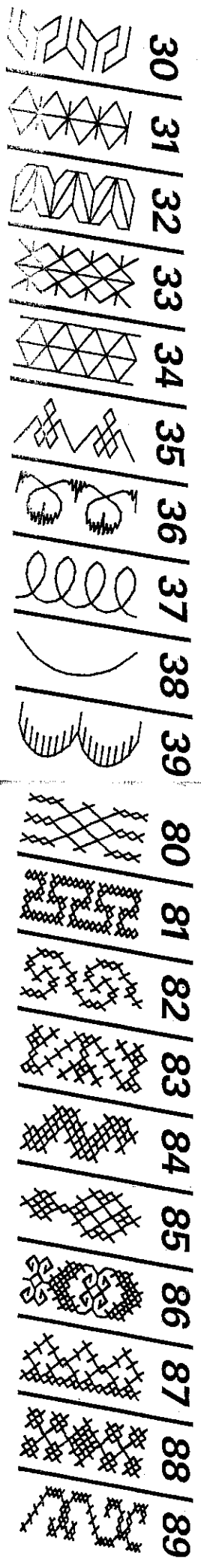
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
00	Geradstich Stichlage Mitte	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Zierstepstich.	-
01	Geradstich mit 19 Stichlagen	Für alle Geradstich-Näharbeiten, die eine spezielle Stichlage benötigen.	-
02	Geradstich rückwärts Stichlage Mitte	Zum dauernder Rückwärtsnähen, wenn man den Stoff nicht drehen will.	-
03	Geradstich rückwärts mit 19 Stichlagen	Wie bei Programm 02, nur mit speziell benötigter Stichlage.	-
04	Stretch-3fach-Geradstich Stichlänge 1,5 - 4,5 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen. Zum Beispiel für Schrittnähte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Ziersteppnaht.	-
05	Stretch-3fach-Geradstich Stichlänge 3 - 6 mm		-
06	Stielstich schmal	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	-
07	Stielstich breit	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	-
08	Gräserstich	Zum Sticken.	-
09	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen.	-
10	Zickzackstich	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransentfuß usw.	6
11	Zickzackstich von Stichlage rechts	Wie bei Programm 10. (Zickzack von Stichlage links: Taste Musterumkehr drücken).	6
12	Raupenstich	Zum Nähen von Raupen.	6
13 a	Elastikstich a = 2 Einstiche;	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flickern einsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	7
13 b	b = 1 Einstich		
14	Muschelkantenstich	Zum Nähen der Muschelkante u. als Randaabschluss.	6

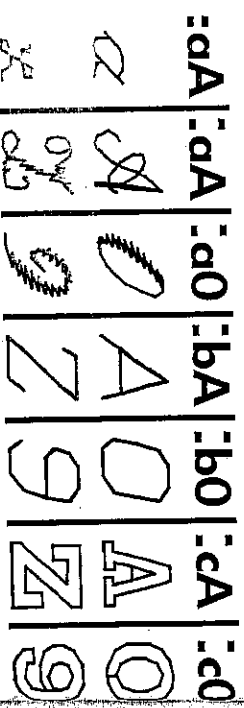
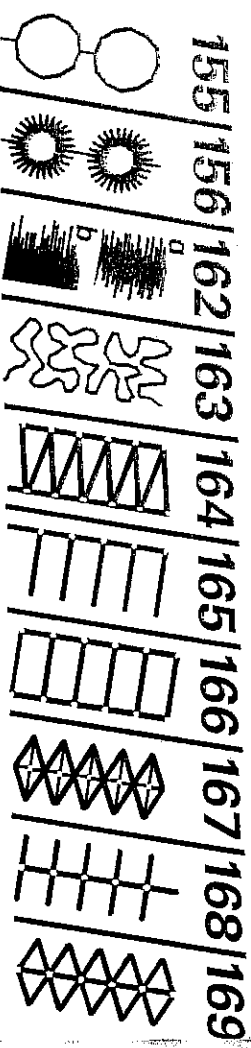
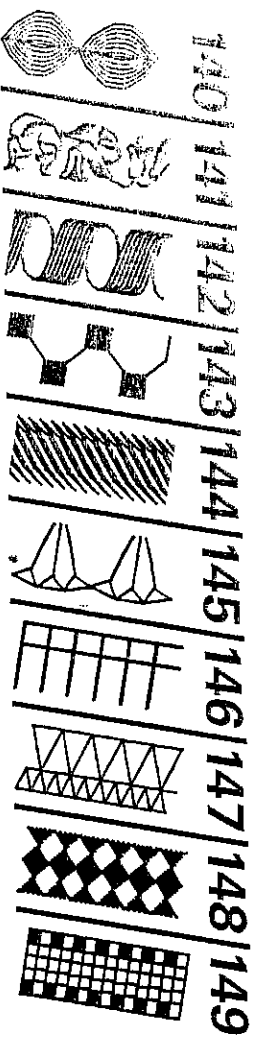
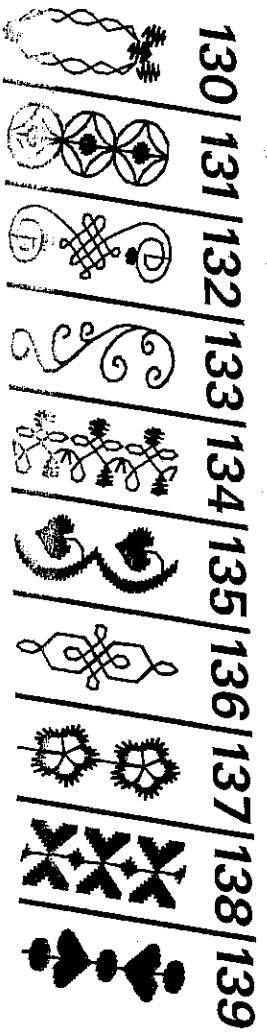
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
15	Zierelastikstich	Zum Gummil- und Wollfäden übernähen, sowie Kräusen und für Smokarbeiten.	6
16	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung und Muschelkante.	6
17	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen (Handbefestigung).	6
18	Wäscheknopfloch	Zum Knopflochnähen.	5,5
19	Knopfnähprogramm	Zum Knopfnähen.	6
20	Kanten-Einfabstich	Zum Versäubern und Verzieren von Kanten.	7,5
21	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte mit Kantennäden.	7,5
22	Tricot-Flickstich	Zum Nähen und Flickern von Tricot. (Unterwäsche etc.)	6
23	Pullloverstich	Elastische Schließ- und Versäuberungsnähte für grobe Maschinenware und Jersey.	7
24	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Froteeenähren und für Ziersaumnähte (Smokereffekt).	7
25	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnähte. Besonders geeignet für Jeans.	6
26	Geschlossener Overlockstich	Zum schmückenden und materialgerechten Übernähen von Saumkanten.	6
27	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung.	7
28	Overlockstich	Zum Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.	6
29	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumereffekt.	7



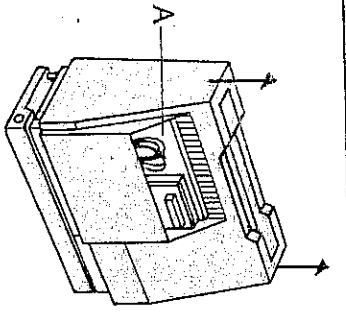
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
18	Wäscheknopfloch von 7,0 - 16 mm	Zum Knopflochnähen in Blusen, Hemden und Wäsche	5.5
150	Wäscheknopfloch von 7,0 - 44 mm	Zum Knopflochnähen in Bettwäsche.	5.5
151	Streckknopfloch verstärkt	Für Knopflöcher in grobmaschige Stoffe.	5.5
152	Streckknopfloch	Für Knopflöcher in dehnbare Stoffe (Jersey etc.)	5.5
153 a	Rundknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Hosen und Freizeitkleidung.	7.0
153 b	Rundknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus leichteren Materialien.	7.0
153 c	Rundknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus festeren Materialien.	7.0
154 a	Augenknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Jeans, Hosen und Sportbekleidung.	8.5

Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
154 b	Augenknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, Kostüme, Mäntel usw.	8.5
154 c	Augenknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, die besonders strapaziert wird.	8.5
147	Überdeckstich	Zum Zusammennähen von Frottee, Jersey und Flickeln einsetzen. (Flachnäht mit doppelter Kantenbefestigung).	9
157	Riegel	Zum Riegel nähen bei Tascheneingriffen, Gürtelschlaufen, Aufhänger und Reißverschlußbänden.	4.0
158	Stopfprogramm längs	Zum Stopfen dünner schadhafter Stellen.	9
159	Stopfprogramm längs und quer	Zum Stopfen von Löchern.	9
160	Stretch-3fach-Zickzackstich	Zum Einnähen von Gummibänder in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Näht für feine Maschenware).	6
161	Stretch-3fach-Elastikstich	Zum Einnähen von Gummibänder in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Näht für gröbere Maschenware).	6

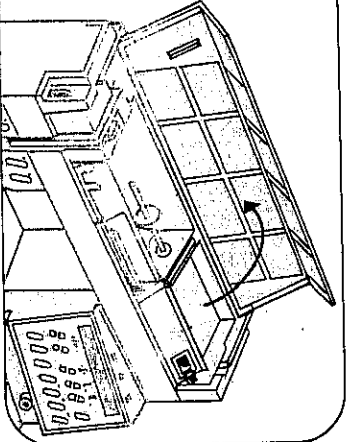
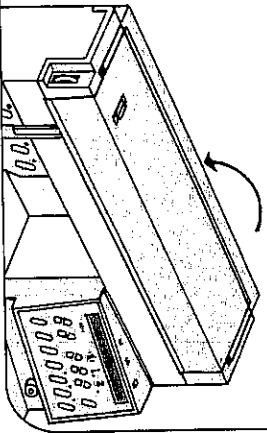




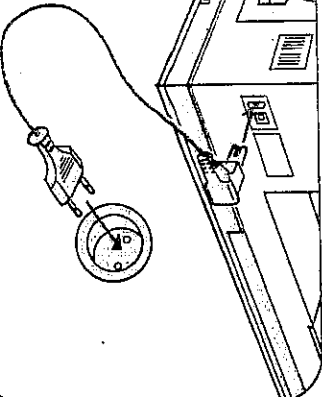
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
30-69 90-163 171-177	Stickstich- Programme	Für Ziernähte, Ornamente, Bordüren und Stickereien. Die Programme 162 a, 162 b u. 163 sind Fullstiche zum Ausfüllen größerer Flächen. Für Tischwäsche, Servietten, Bettwäsche usw.	9
50-53 60,61,63	Festonbogen Randerzierung		
70-89	Kreuzstich- Programme	Für Kreuzstich-Stickerei in Kinderkleidung, Blusen, Decken usw.	3-9
164-170	Hohlraum- Programme	Zum Hohlraum nähen in Tisch- und Bett- wäsche, Blusen, Tücher usw.	6-9
:aA :aA :a0	Schreibschrift	Für Monogramme und Texte	7
:bA :b0	Blockschrift	Klein- und Grobbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen	9
:cA :c0	Outline-Schrift	Grobbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen.	9



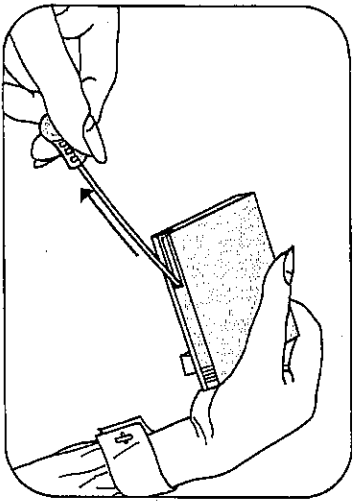
Elektrischer Anschluss
Die Kofferhaube abheben und den Tragegriff umklappen. Das Fach A ist zum Aufbewahren von Anlasser, Netzkabel und Bedienungsanleitung.



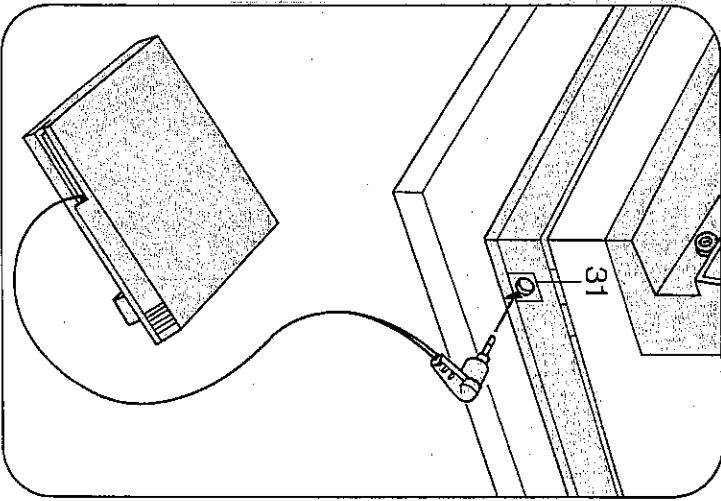
Den Klappdeckel 2 nach hinten aufklappen.



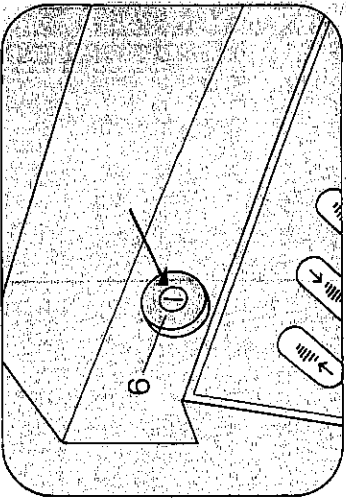
Das Netzkabel anschließen.



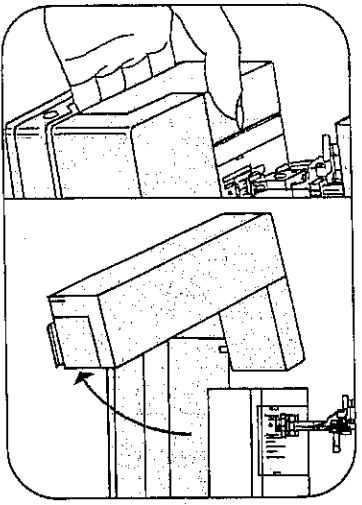
Das Kabel aus dem Anlasser ziehen.



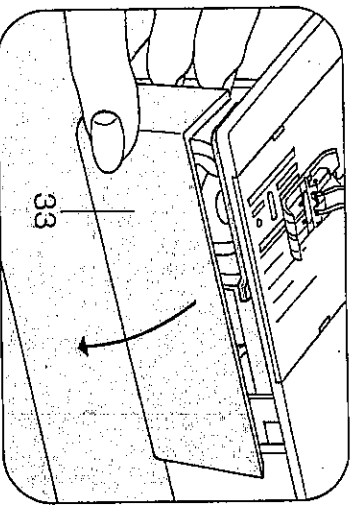
Das Anlasserkabel an die Anschlussbuchse 31 stecken und den Anlasser auf den Boden stellen.



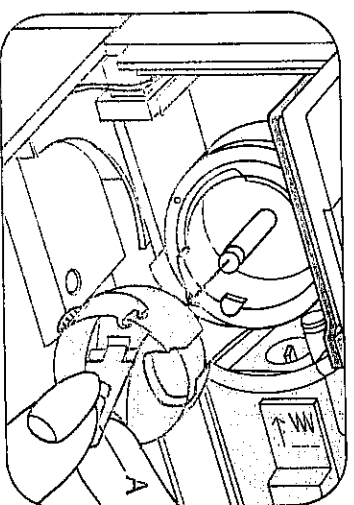
Den Hauptschalter 9 drücken, wobei das Nähllicht aufleuchtet.



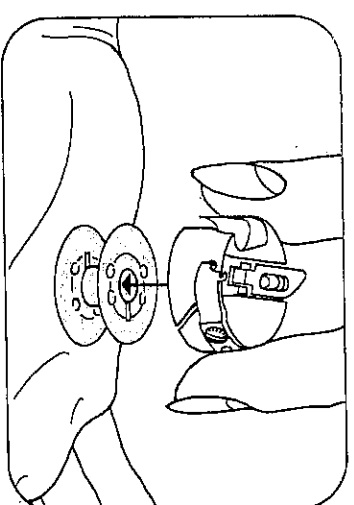
Spulen vorbereiten: Unter die Nähfläche greifen und diese nach links schwenken.



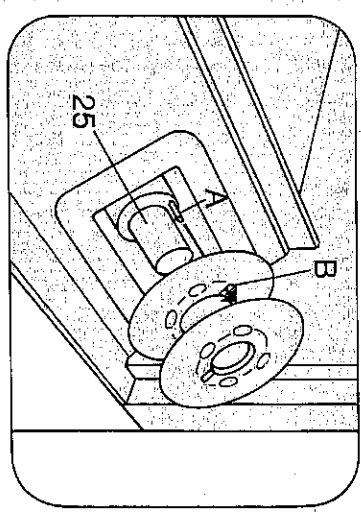
Die Verschlussklappe 33 nach unten öffnen.



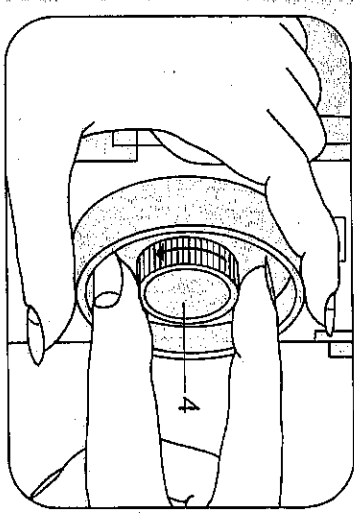
Hauptschalter 9 ausschalten,
Klappe A anheben und die SpulenkapSEL herausziehen.



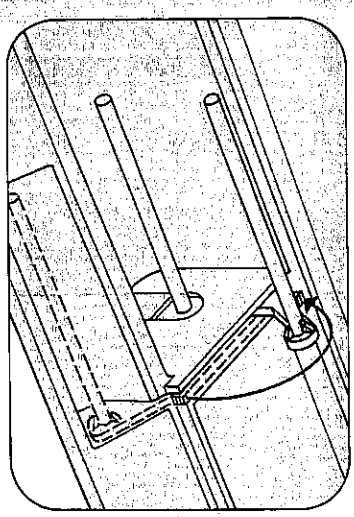
Klappe A loslassen und die Spule herausnehmen.



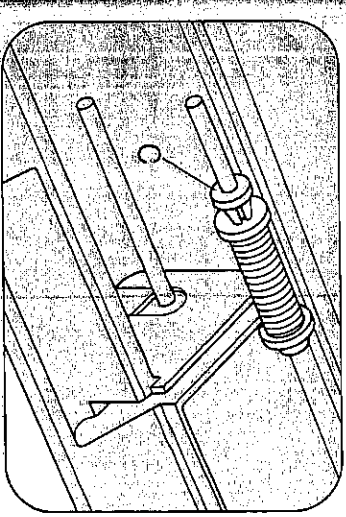
Die Spule auf den Spuler 25 stecken und drehen, bis der Stift A in den Schlitz B einrastet.



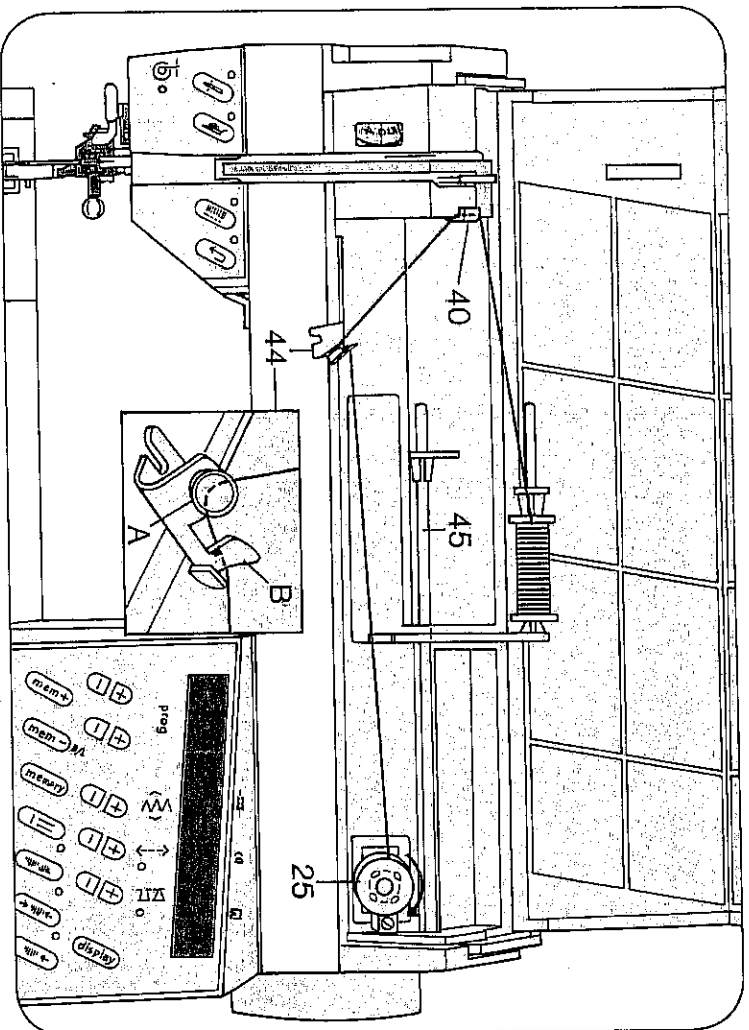
Nähwerk ausschalten: Das Handrad festhalten und die Auslösescheibe 4 in Pfeilrichtung nach vorne drehen.



Den zweiten Garnrollenhalter nach hinten schwenken.



Die Garnrolle und die kleine Ablaufscheibe C auf den Garnrollenhalter schieben.

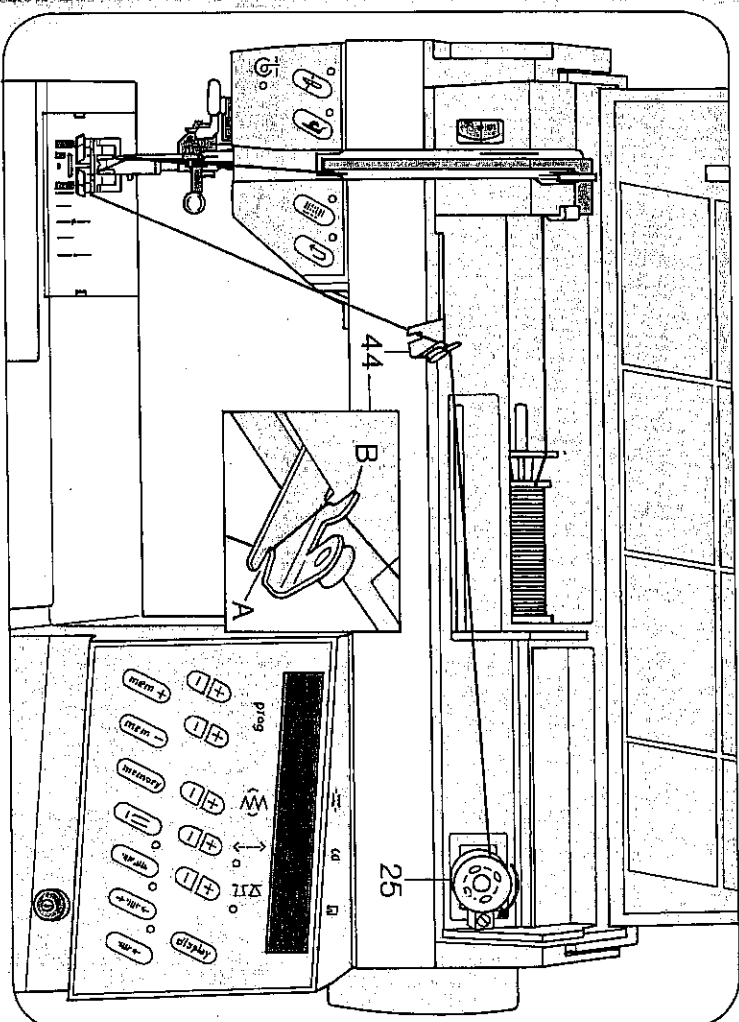


Spulen von einer zweiten Garnrolle:

Spulendeführung 44 nach vorne schwenken. Den Faden in die Führung 40, dann in die Spulervorspannung A und um die Führungsnase B ziehen. Nun den Faden zum Spüler 25 führen und einige Male rechtsherum um die Spule wickeln. Die Spule nach rechts drücken. Dann den Hauptschalter einschalten. Anschließend den Anlasser betätigen und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden im Fadenabschneider 37 durchschneiden. Auf die gleiche Weise wird vom Garnrollenhalter 45 aus gespult.

Wichtig: Ist ein leerer M- oder P-Speicher gewählt, kann nicht aufgespult werden. Vor Spulbeginn muß ein Programm zwischen 00 und 177 gewählt sein.

Bei Garnrollen mit Fadenhahenschlitz muß der Schlitz beim Aufschieben rechts sein.



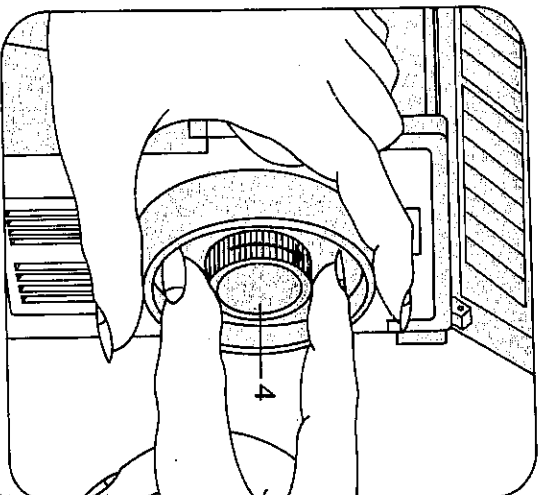
Spulen durch die Nadel

Nur mit Metallnähfuß!

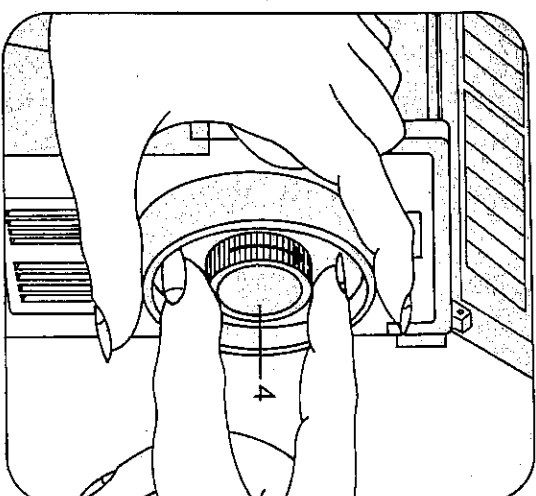
Die Spuler-Fadenführung 44 nach vorne schwenken. Den Nähfuß anheben. Doppelten Stofftransport einschalten. Nadelstellung oben. Die Spule auf den Spüler 25 aufstecken. Nähwerk ausschalten. Den Oberfaden unter dem Nähfuß nach rechts und durch die Führung 44 ziehen (in die Öffnung A und um die Nase B, siehe Zeichnung). Den Faden einige Male rechtsherum um die Spule wickeln und diese nach rechts drücken. Dann den Hauptschalter einschalten. Anschließend den Anlasser betätigen und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden im Fadenabschneider 37 durchschneiden.

Wichtig: Ist ein leerer M- oder P-Speicher gewählt, kann nicht aufgespult werden. Vor Spulbeginn muß ein Programm zwischen 00 und 177 gewählt sein.

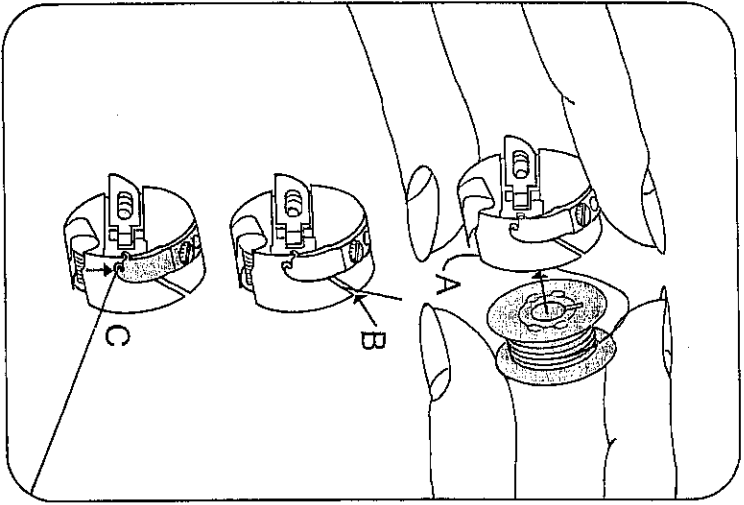
Das Nähwerk einschalten: Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es rastet.



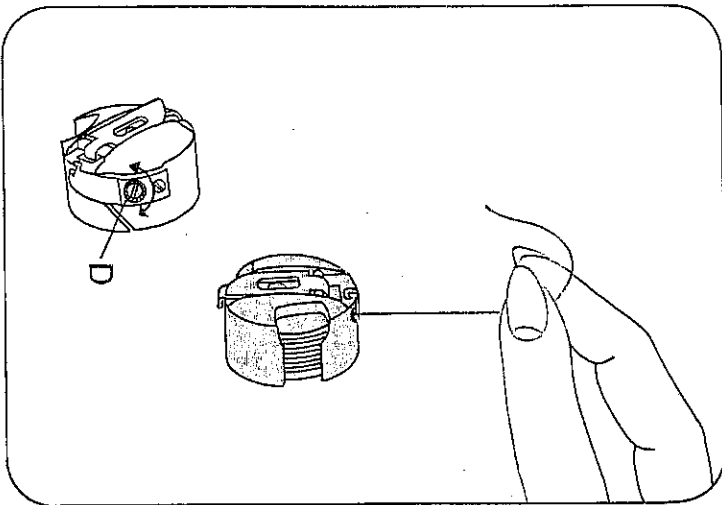
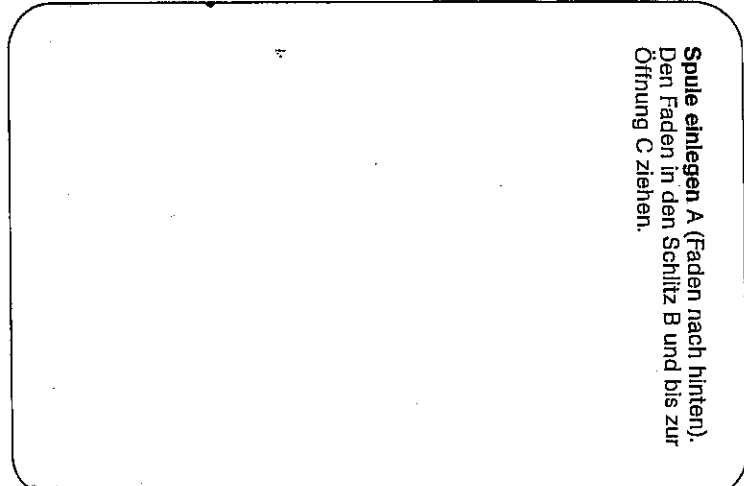
Das Nähwerk einschalten: Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es rastet.



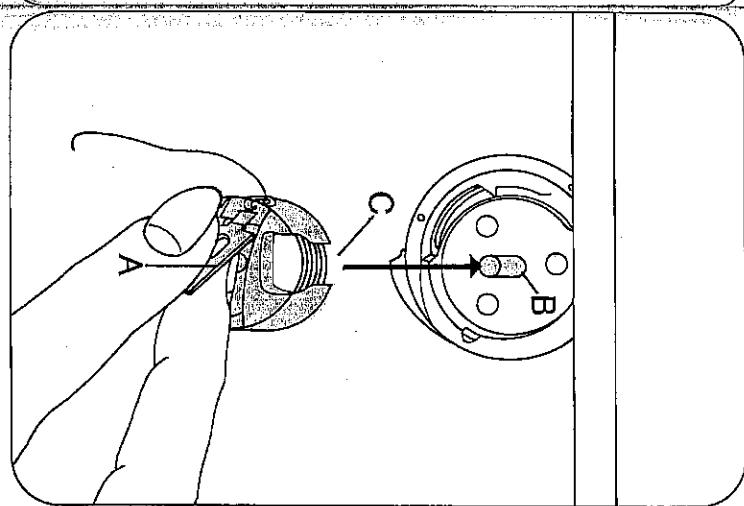
Das Nähwerk einschalten: Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es rastet.



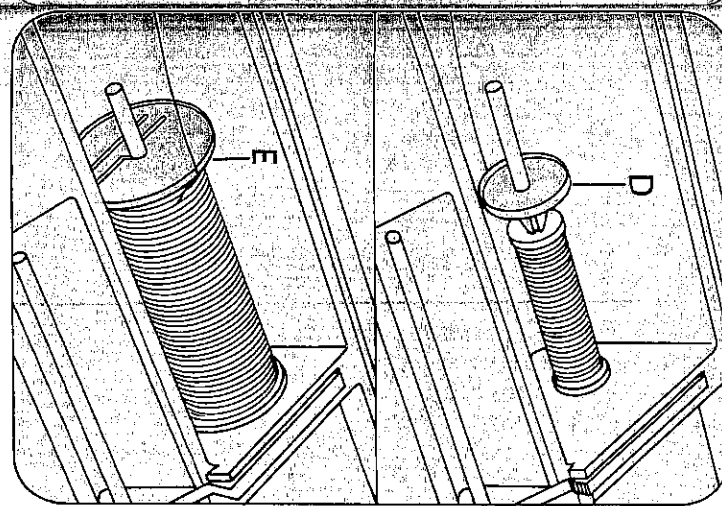
Spule einlegen A (Faden nach hinten).
Den Faden in den Schlitz B und bis zur Öffnung C ziehen.



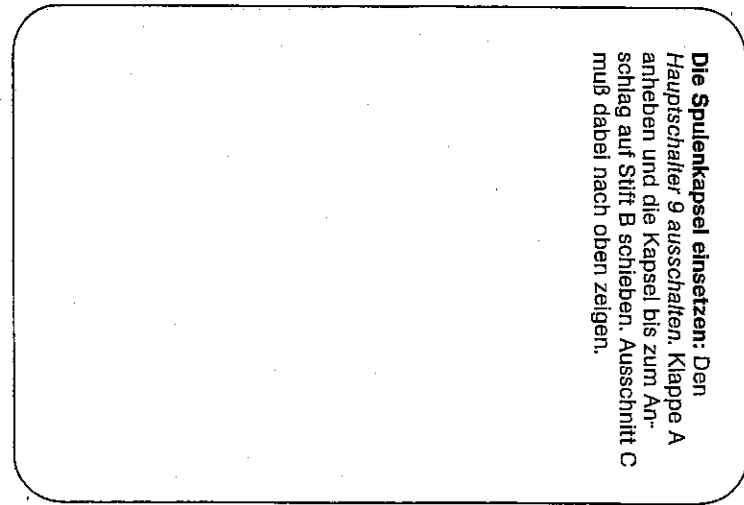
Die Unterfadenspannung prüfen:
Die Kapsel leicht ruckartig aufwärtsbewegen. Sie muß stufenweise niedersinken. (Einstellschraube D nach links drehen = schwächer, nach rechts drehen = fester).

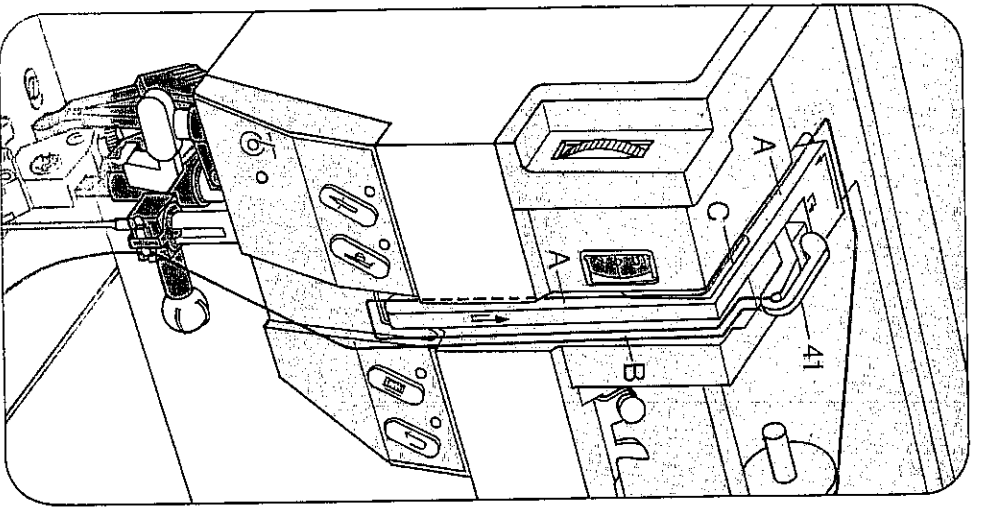


Die Spulenkapsel einsetzen: Den Hauptschalter 9 ausschalten. Klappe A anheben und die Kapsel bis zum Anschlag auf Stift B schieben. Ausschnitt C muß dabei nach oben zeigen.

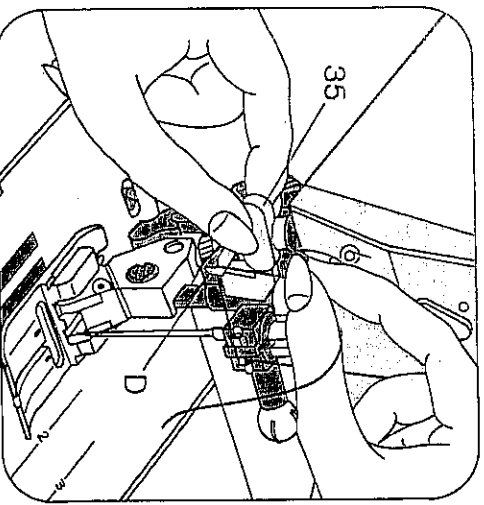


Die Garnrolle aufschleiben: Vor kleine Rollen die kleine oder mittlere Ablaufscheibe D schieben, vor großen Rollen die große Ablaufscheibe E.

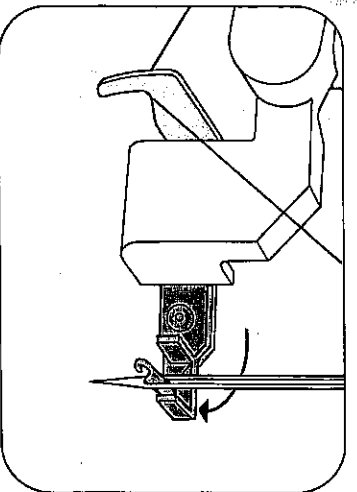




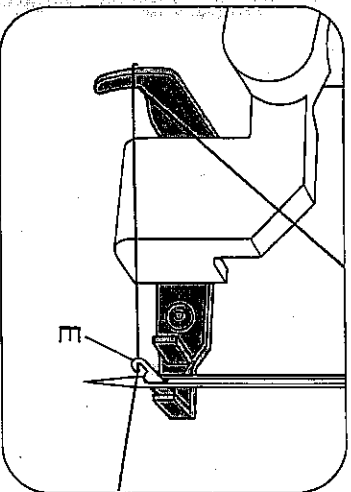
Den Oberfaden einlegen:
Den Hauptschalter 9 ausschalten. Nadelstellung oben, Nähfuß anheben. Den Faden den Pfeilen nach in den Schlitz A, links an der Führung C vorbei, von unten in den Schlitz B, in den Fadenhebel 41, zurück in den Schlitz B und in die rechte Führung am Nadelhalter ziehen.



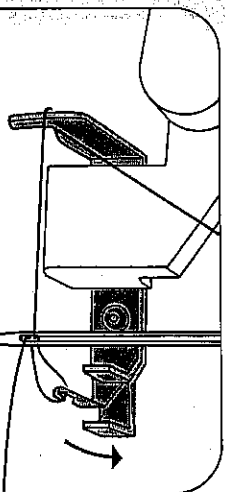
Den Oberfaden hinter den Haken D legen und haken. Einfädler 35 ganz nach unten ziehen.



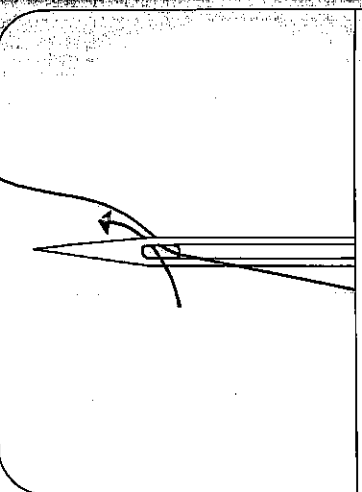
Den Einfädler nach vorn an die Nadel schwenken.

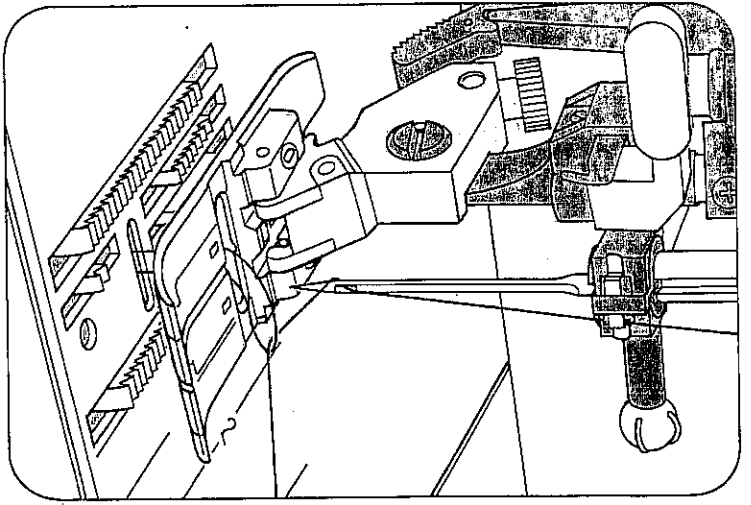


Den Faden von unten in den Haken E hängen.

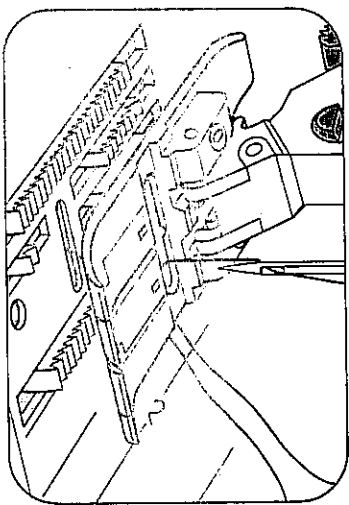


Den Einfädler nach hinten schwenken, den Faden dabei loslassen und den Einfädler hochgleiten lassen. Dann den Faden ganz durch das Nadelöhr ziehen.

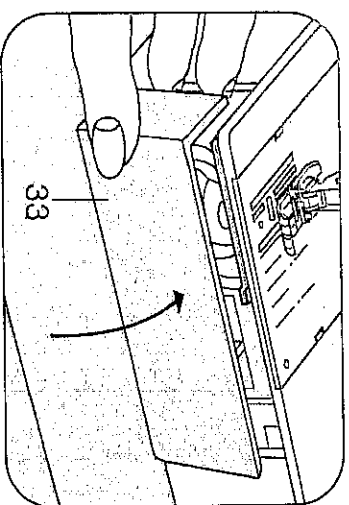




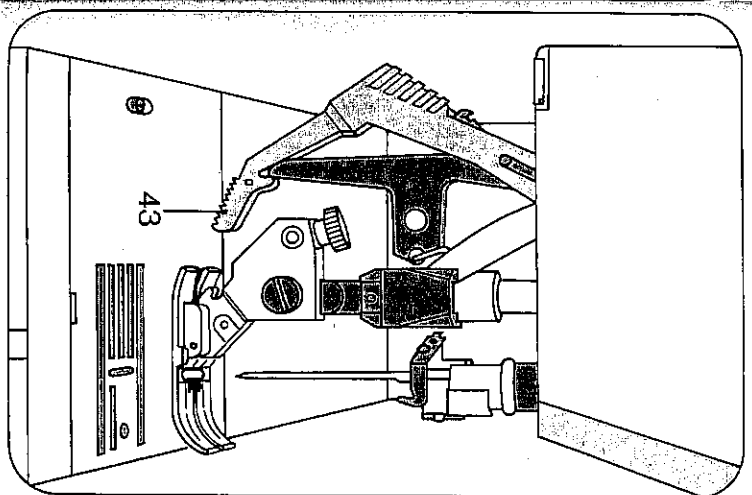
Den Oberfaden festhalten. Handrad nach vorn drehen und einen Stich nähen. Nadel und Fadenhebel müssen oben stehen. Mit dem Oberfaden den Unterfaden nach oben ziehen.



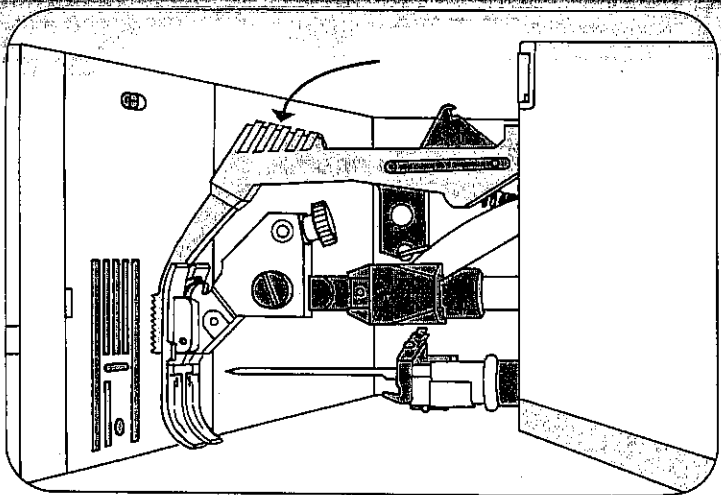
Den Ober- und Unterfaden nach rechts unter den Nähfuß legen.



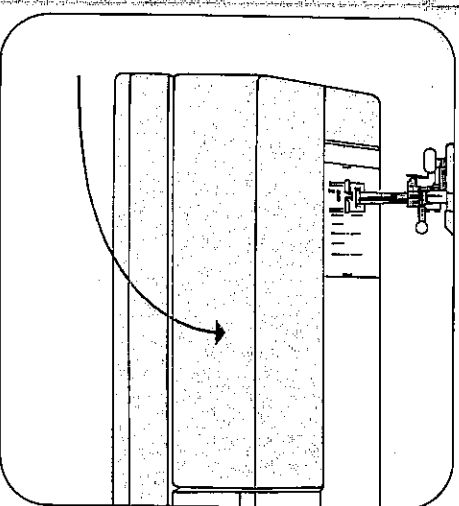
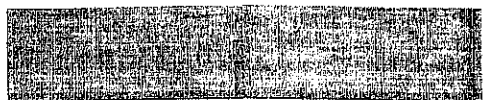
Die Verschlussklappe 33 nach oben schließen.



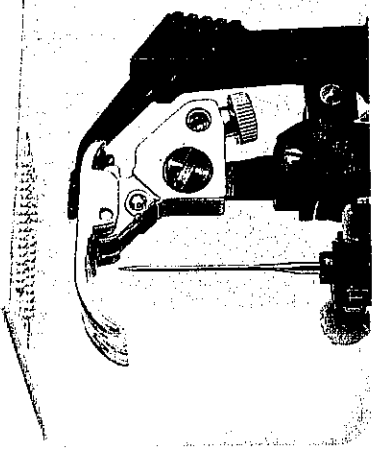
Doppelter Stofftransport
Er verhindert das Verschieben der Stofflagen beim Nähen. Vor dem Ein- oder Ausschalten den Nähfuß anheben.



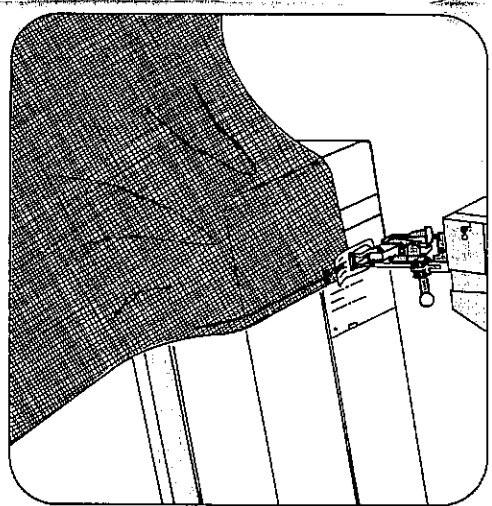
Einschalten: Den Obertransport 43 nach unten schieben, bis er einrastet.
Ausschalten: Leicht nach unten drücken, nach hinten ziehen und hochgleiten lassen.



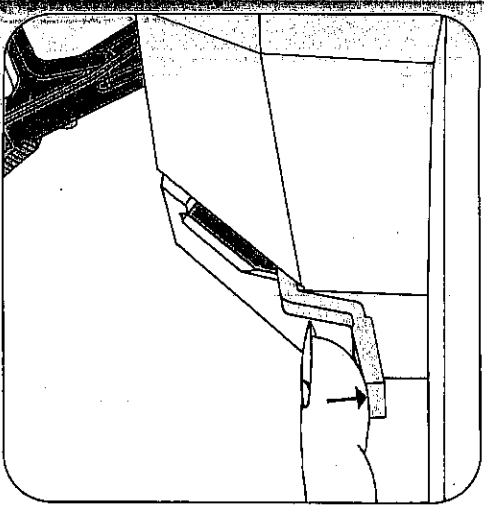
Die Nähfläche 11 an die Maschine schwenken.



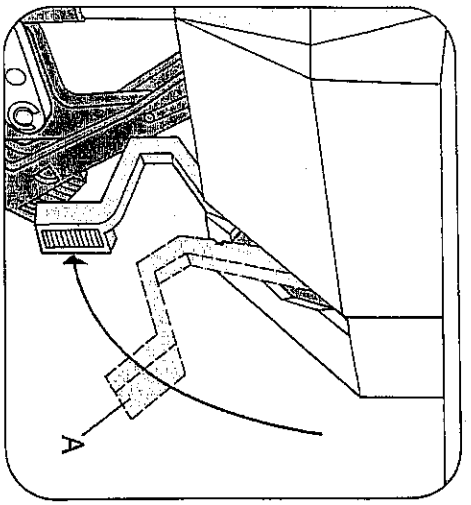
Der doppelte Stofftransport
Präff bietet die einzige Haushaltnähmaschine der Welt mit eingebautem doppeltem Stofftransport. Das Material wird also nicht nur von unten, sondern gleichzeitig auch von oben transportiert. Beim Verarbeiten von langen Stoffbahnen, wie Übergardinen, Stores etc. gibt es kein Verschieben der Stofflagen. Auch beim Zusammensetzen kariertes oder gestreifter Stoffbahnen wird das Material durch den doppelten Stofftransport exakt geführt. Besonders beim Verarbeiten von zarten Stoffen entsteht keine Nahtkräuselung. Ebenso ist der doppelte Stofftransport bei Plastik-, Wachsstuch, Alcantara, etc. (also bei äußerst schwierigen Materialien) eine große Hilfe. Er sorgt für einen korrekten Transport Ihres Nähgutes und ein gleichmäßiges Nahtbild. Der doppelte Stofftransport kann mit mehreren Füßen kombiniert werden.



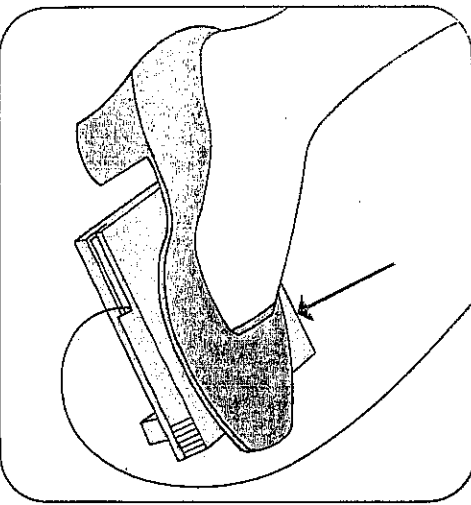
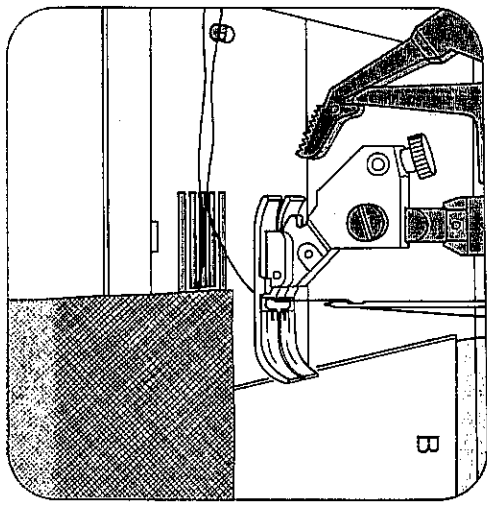
Den Hauptschalter 9 ausschalten. Nun den Stoff unter den Nähfuß legen.



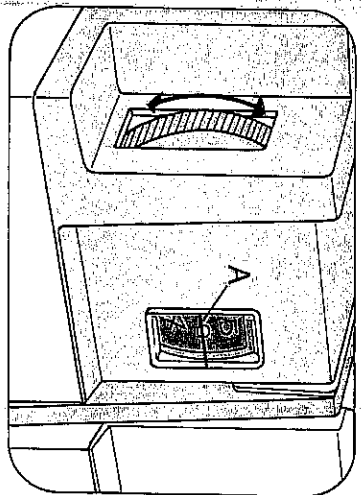
Beim Einlegen extrem dicker Stofflagen den Stoffdrückerhebel 17 höher anheben.



Den **Hauptschalter 9** einschalten.
Den **Stoffrückenheber 17** senken, wobei sich der **Nähfuß** auf das Nähgut senkt. Den Stoff dabei so schieben, daß er das **Stichloch** bedeckt, siehe Abbildung B. Die Stellung A des Hebels 17 ist zum **Stopfen**.



Anlasser niedertreten. Je tiefer man drückt, um so schneller näht die **Creative**.



Oberfadenspannung 39
A = Einstellmarkierung.

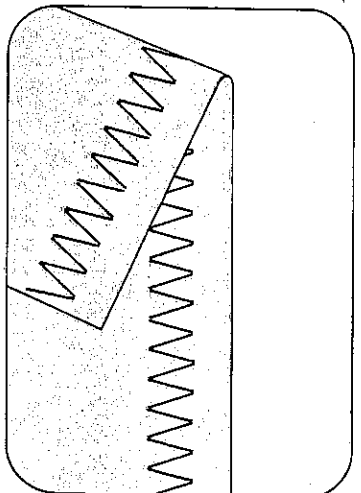
Wichtig!

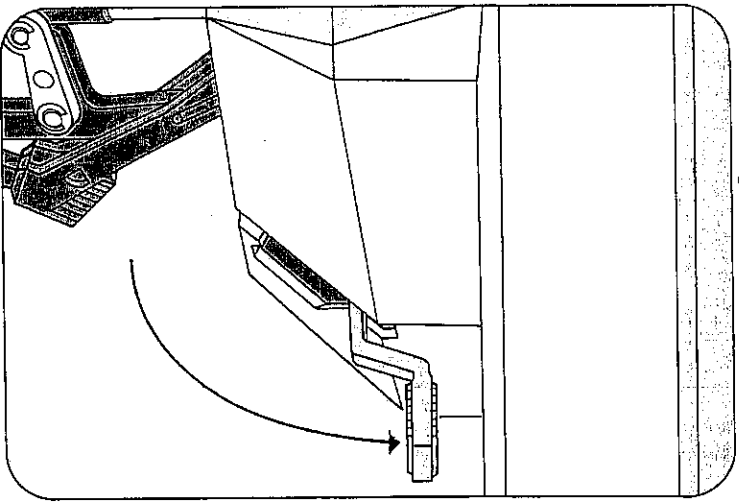
Um ein gutes Nähergebnis zu erreichen ist folgendes zu beachten:
1. Eine einwandfreie **Nadel**.
2. Richtige **Oberfaden- bzw. Unterfadenspannung**.

Die **Unterfadenspannung** ist vom Hersteller richtig eingestellt.
Ist nach Prüfung der **Unterfadenspannung** (s. Seite 16) eine **Korrektur erforderlich**, darf die **Einstellschraube nur minimal** gedreht werden.

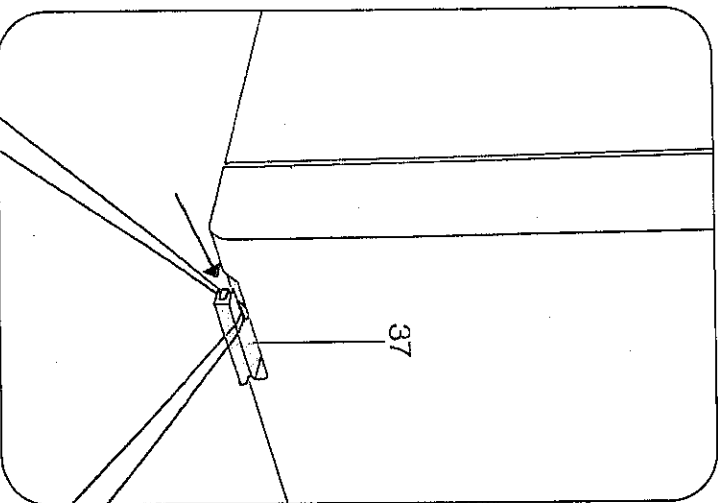
Oberfadenspannung überprüfen:

Die normale Einstellung liegt im Bereich von 3 bis 5. Je höher die Zahl, desto fester die Spannung. Überprüft wird mit einem breiten **Zickzackschich** (Programm 10).
Eine **kurze Naht** nähen. Die **Fadenverknötung** soll in der **Mitte** der beiden **Stofflagen** liegen. Der **Bereich 3** ist zum **Knopflochnähen**.





Stoffdrückheber hochstellen:
Nach Beenden der Naht muß die Nadel ganz oben stehen. Dann den Stoffdrückheber 17 hochstellen.



Den Stoff aus der Maschine nehmen und die Fäden abschneiden.
Den Stoff nach hinten herausnehmen und die Fäden in Pfeilrichtung in den Fadenscheider 37 ziehen, wobei sie durchgeschnitten werden.

Wichtig!

Wird die Maschine durch Drücken des Hauptschalters eingeschaltet, leuchtet das Nählicht.

Wird die Maschine durch Drücken des Hauptschalters, Ziehen des Netzsteckers oder Stromausfall elektrisch abgeschaltet, so bleibt der Programmspeicher im Computer durch Batterien erhalten.

Beim erneuten Einschalten erscheint das Programm 00, Geradstich Stichlage Mitte, im Computer. Programmkombinationen bleiben gespeichert.

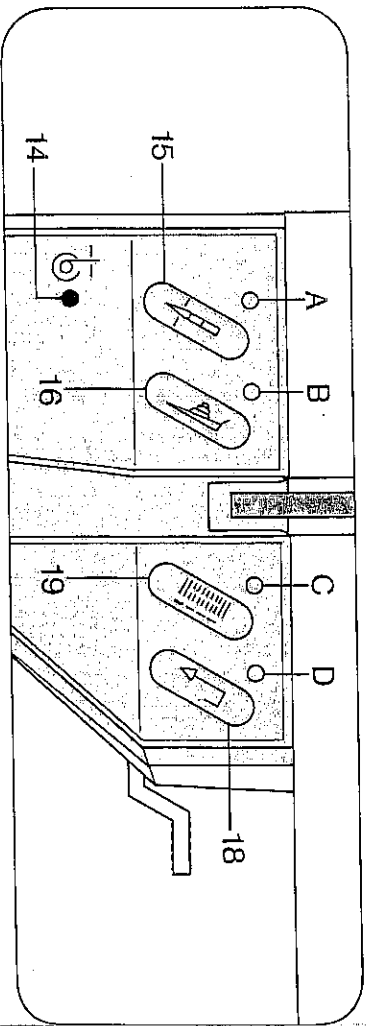
Ein während des Nähens eingetipptes Programm wird erst wirksam, wenn die Maschine zum Stillstand kommt und der Anlaser wieder betätigt wird. Die Stichbreite und Stichlänge kann während des Nähens verändert werden.

Zum Spulen das Nähwerk ausschalten. Nach dem Spulen das Nähwerk einschalten.

Die Maschine wird durch die elektronischen Bauteile warm. Dies ist normal und hat keinerlei Bedeutung.

Batterien:

Wenn sich die Batterien entleeren, erscheint im Anzeigefeld 21 fortlaufend das Wort „Batterie“ in 4 Sprachen.



Elektronische Unterfadenüberwachung: Unterfaden-Kontrollanzeige 14 blinkt, wenn der Unterfaden zu Ende geht. Sie erlischt, wenn die volle Spule eingesetzt ist und weitergenäht wird.
Wichtig: Verschlussklappe 33 muß immer geschlossen sein.

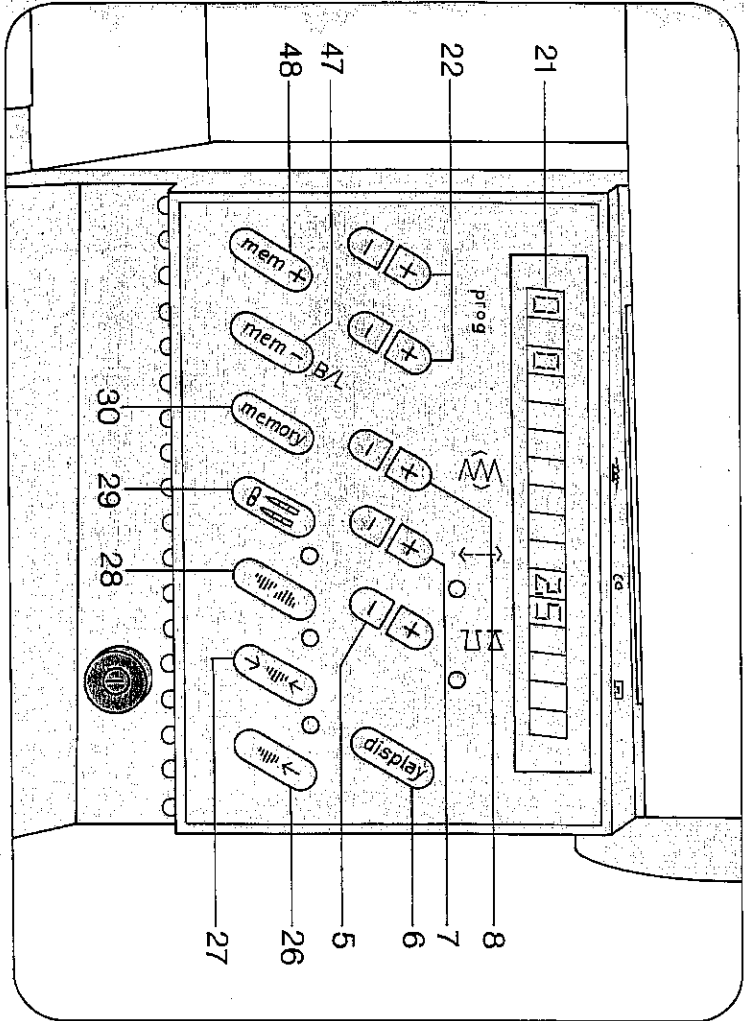
Nadelstellung unten und oben: Beim Anhalten der Maschine geht die Nadel nach oben. **Taste 15, Nadelstellung unten, drücken.** Die Funktionsanzeige A leuchtet und die Nadel bleibt beim Anhalten unten. **Taste 15** erneut drücken. Die Anzeige erlischt. Die Nadel geht nach oben und bleibt oben.

Elektronische Endgeschwindigkeitswahl: **Taste 16 „langsam nähen“ drücken.** Die Funktionsanzeige B leuchtet. Die Maschine näht mit halber Geschwindigkeit. Die **Taste 16** wieder drücken. Die Anzeige erlischt und die Maschine näht wieder mit höchster Geschwindigkeit.

Vernähen/Knopfloch. Vernähen: Taste 19 drücken. Die Funktionsanzeige C leuchtet, das Programm wird am Anfang vernäht und die Anzeige C erlischt. Die Taste während des Nähens drücken, die Anzeige leuchtet, eine Naht wird sofort oder ein Muster am Ende vernäht. Danach erlischt die Anzeige C.
Knopfloch: Bei den Knopflochprogrammen 150, 151 und 152 wird mit der Taste 19 die Länge bestimmt und gleichzeitig gespeichert. Nähere Erläuterungen siehe Seiten 78-97.

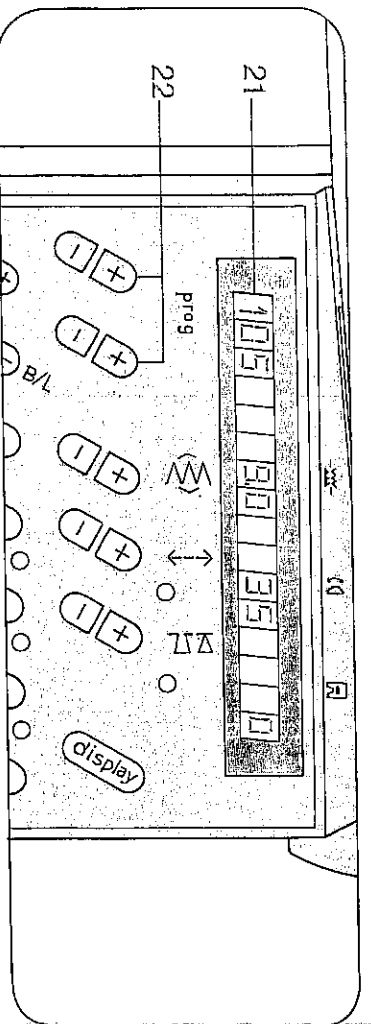
Rückwärts nähen: Die **Taste 18** vor Nähbeginn drücken. Funktionsanzeige D leuchtet. Die Maschine näht dauernd rückwärts. Die Taste während des Nähens drücken. Die Anzeige D leuchtet nicht und die Maschine näht rückwärts, solange gedrückt wird.

Stopfen: Mit der **Taste 18** wird auch die Länge der Stopfprogramme 158 und 159 bestimmt und gespeichert.



- Die Bedienung des Creative-Computers**
- 5 Tasten Balance und Musterlänge
 - 6 Taste für Programmablauf und Nähempfehlungen
 - 7 Tasten Stichlänge und Musterlänge
 - 8 Stichbreitentasten
 - 21 Anzeigefeld
 - 22 4 Programmntasten
 - 26 Taste Musteranfang
 - 27 Taste Einzelmuster
 - 28 Taste Musterumkehr
 - 29 Taste Doppelnadel
 - 30 Taste Wiederholung
 - 47 Taste Korrektur für die Speicher
 - 48 Taste Programmeneingabe für die Speicher

Im Creative-Computer sind 3 verschiedene Alphabete, die Zahlen von 0-9, Satzzeichen und 178 Programme gespeichert. Die Programme sind mit Stichbild und der dazugehörigen Einstellnummer oder dem Einstellsymbol in der Tabelle im Klappdeckel abgebildet. Jedem Programm ist die optimale Breite und Länge zugeordnet. Ebenso sind zu den Programmen Nähempfehlungen für den doppelten Stofftransport und die Oberfadenspannung, sowie die Verwendung der Nähfüße gespeichert (Taste 6 drücken und halten). Die Einstellungen werden im Anzeigefeld 21 über den Tasten sichtbar. Die Programme können nur mit den Tasten verändert werden, über denen eine Anzeige erscheint.
Im Computer sind außerdem 16 M-Speicher für Programmkombinationen und 16 P-Speicher für freie Programmieren vorhanden. Beim freien Programmieren entwerfen Sie eigene Muster und speichern diese im Creative-Computer.

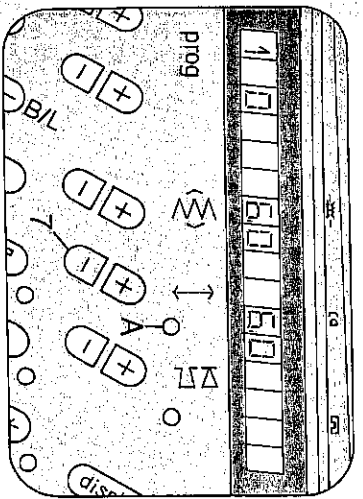
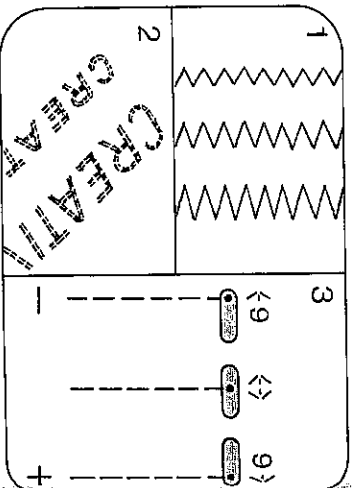
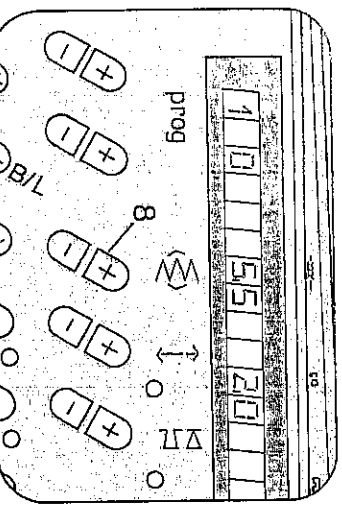


Programmwahl:

Beim Einschalten der Creative erscheint im Anzeigefeld 21 Programm -00-. Die gewünschte Nummer mit den Programmlasten 22 in die Programmanzeige 21 eintippen. Die Symbole für die Alphabete und Zahlen werden mit den linken Tasten gewählt. Die Buchstaben und Zahlen mit den rechten Tasten.

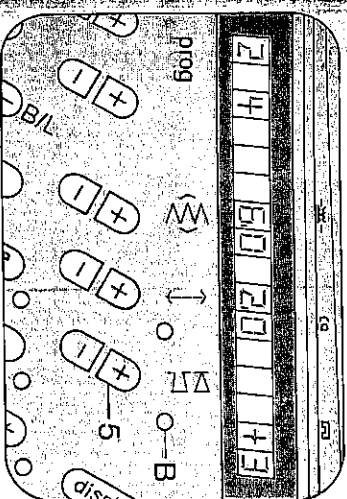
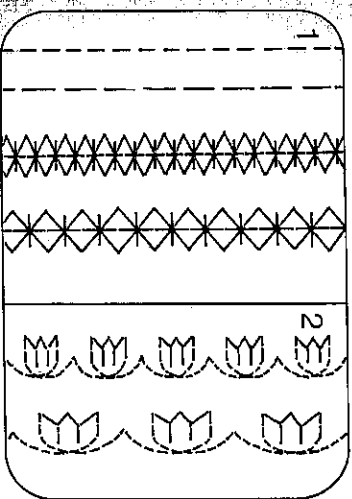
Stichbreiten-Einstellung:

Der Breitenbereich ist 0-9 mm. Die Tasten 8 haben 3 Funktionen:
 1. Wahl der Breite bei den Programmen, Zahlen,
 2. Wahl der Größe von Buchstaben und Zahlen,
 3. Wahl der Stichlage des Geradstiches. Bei den Programmen 01 und 03 in 15 Stellungen und Programmen 04 und 05 in 15 Stellungen.



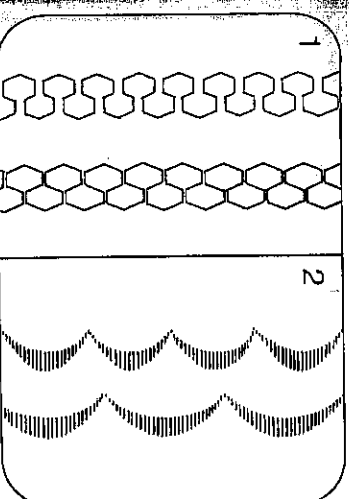
Stichlänge- und Musterlängen-Einstellung:

Die Tasten 7 haben 2 Funktionen:
 1. Wahl der Stichlänge bei Programmen ohne aufleuchtende Anzeige A. Der Stichlängenbereich ist 0-6 mm. Ein Teil der Programme hat eine begrenzte Stichlänge.
 2. Wahl der Musterlänge bei Programmen mit aufleuchten der Anzeige A. Die Musterlänge ist in mm angegeben und unterschiedlich begrenzt.



Balance- und Musterlängen-Einstellung:

Die Tasten 5 haben 3 Funktionen:
 1. Rückwärtsstichveränderung (Balance, siehe Seite 32) zum Ausgleichen der Muster bei Programmen ohne Aufleuchten der Anzeige B.
 2. Wahl der Musterlänge in mm bei gleicher Stichtichte bei Programmen mit aufleuchtender Anzeige B. Die eingestellte Stichlänge bestimmt die maximale Musterlänge.
 3. Kontrolle und Änderung des Stichtäblers bei der freien Programmierung.



Balance oder Rückwärtskorrektur
Die Balance dient zur Korrektur von Muster- oder Programmkombinationen, die durch Einflüsse wie, Stoffart und Verarbeitung, leicht verschoben genant sind.

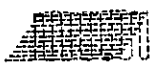
Korrigiert wird die Stichlänge der Rückwärtsseite eines Musters von -7 bis +7, die Normalstellung ist 0. Bei - werden Rückwärtsseite kürzer, Muster oder Programme werden länger. Bei + werden Rückwärtsseite länger, Muster oder Programme werden kürzer.

Beispiele:

1. Korrektur einzelner Muster
(auch im P-Speicher)

Muster zu lang.

Programm: 159

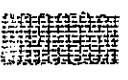


41

korrigiert mit

+3

+3



Regel: Ist das Muster zu lang, muß mit + korrigiert werden (+1 bis +7).

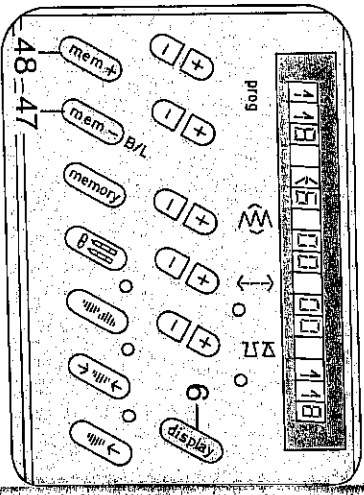
2. Korrektur von Muster- und Programmkombinationen
(M Speicher)

Kombination:

korrigiert mit +3:

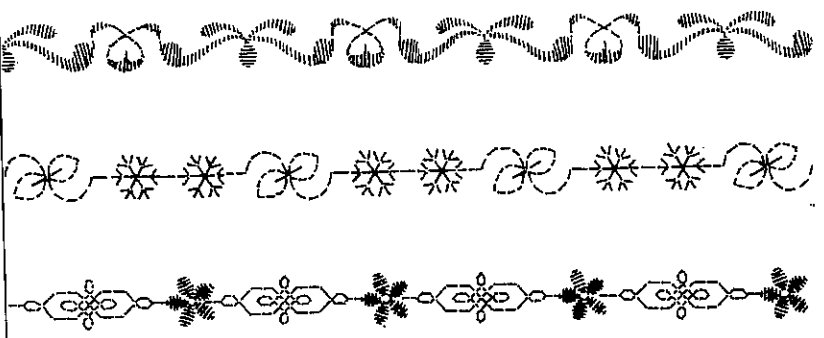


Regel: Wird das zuletzt einzugebende Muster oder Programm mit - oder + korrigiert eingegeben, ist dies für die gesamte Programmkombination gültig.



prog.:

99 43 136
36 00 00
129 00 00
129 118



Programmkombinationen speichern:

Zusammenstellen von Kombinationen aus den Programmen 00-177 sowie Buchstaben, Satzzeichen und Zahlen. Im Creative-Computer sind 16 M-Speicher, M 0-M 15. Es können für eine oder mehrere Programmkombinationen 63 3-stellige oder 84 2-stellige Programme bzw. Buchstaben, Satzzeichen und Zahlen hintereinander in einen M-Speicher eingegeben werden. In die 16 M-Speicher lassen sich maximal 484 Programme speichern. Die Programmnummer gibt an, ob das Programm 2-stellig oder 3-stellig ist. 99 z.B. ist 2-stellig und 115 3-stellig. Für die Speichernummern gilt das gleiche. Buchstaben und Zahlen lassen sich mit den Programmen 00-177 kombinieren. Speicher: Zuerst mit der linken Taste 22 M0 und mit der rechten Taste 22 einen freien M-Speicher wählen. Der M-Speicher ist leer, wenn im Anzeigefeld 21 keine Anzeige erscheint. Wird kein M-Speicher von M 1-M 15 gewählt, gehen alle Programme in den Speicher M 0.

Danach Taste 48 Programmeneingabe drücken. Der Speicher ist nun aufnahmebereit. Dann die Programme, Buchstaben, Satzzeichen oder Zahlen einzeln mit den Programmlisten 22 wählen und durch Drücken der Taste 48 in den Speicher geben. Die Programmnummern, Buchstaben, Satzzeichen oder Zahlen werden im Anzeigefeld 21 sichtbar. Die Programme können vor der Eingabe in Länge und Breite verändert werden.

Wird vom Computer nichts mehr aufgenommen, ist die Speicherkapazität erschöpft und ein nicht mehr benötigter Speicher muß gelöscht werden.

Ablauf einer Programmkombination im Anzeigefeld zur Kontrolle:

Wenn mehr als 4 Programme oder mehr als 11 Buchstaben oder Zahlen gespeichert sind, läuft durch Antippen der

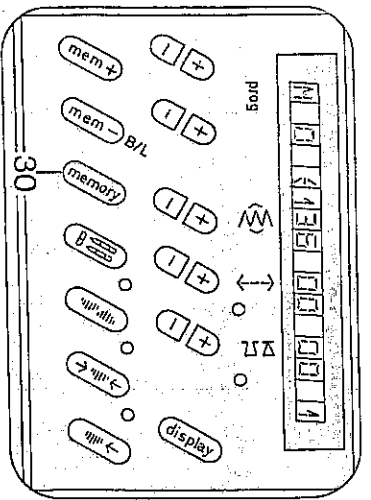
Taste 6 das Programm im Anzeigefeld 21 von rechts nach links ab.

Wird die Taste 6 erneut angeippt bleibt die Anzeige stehen. Wird die Taste 30 memory „Wiederholung“ gedrückt, schaltet die Maschine auf Kombinationsanfang. Auch bei Betätigung des Anlassers schaltet die Maschine auf den Anfang.

Programmkombinationen löschen:

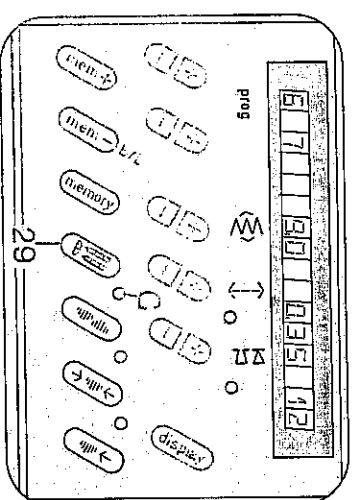
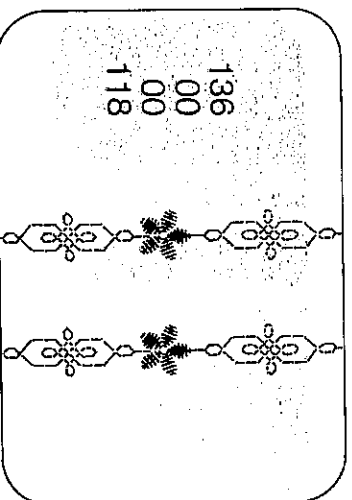
Durch Drücken der Taste 47 Korrektur wird das zuletzt gespeicherte Programm der Kombination gelöscht. Die Taste 47 so oft drücken, bis die ganze Kombination gelöscht ist.

Besteht die Kombination aus mehreren M-Speichern, so ist jeder einzelne Speicher anzuwählen und muß gelöscht werden. Die Speicher sind dann für neue Kombinationen frei.

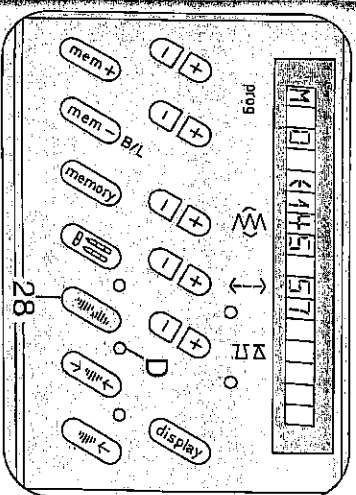
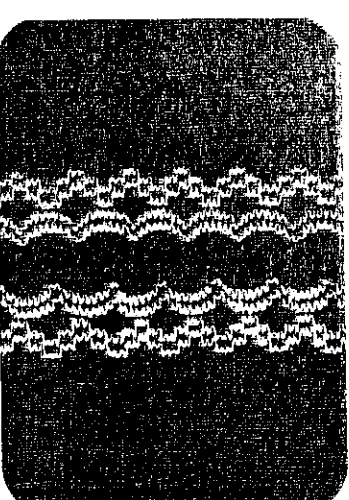


Wiederholung einer Programmkombination
Taste 30 memory/Wiederholung hat 3 Funktionen:

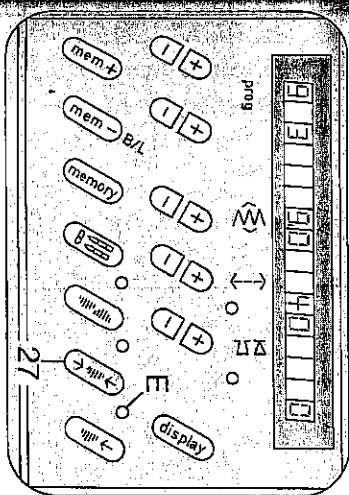
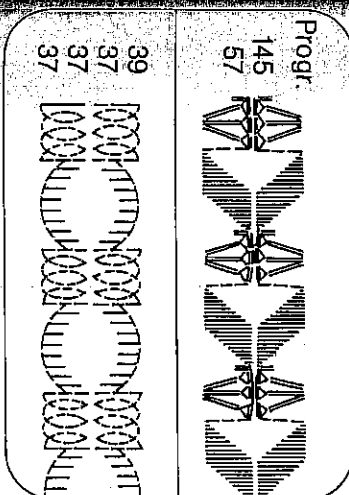
1. Zurückstellen einer Programmkombination auf den Anfang;
2. Angewählte Programmkombination wiederholen, nach dem zwischenzeitlichen Nähen anderer Programme;
3. Näherbereitschaft nach dem freien Programmieren.



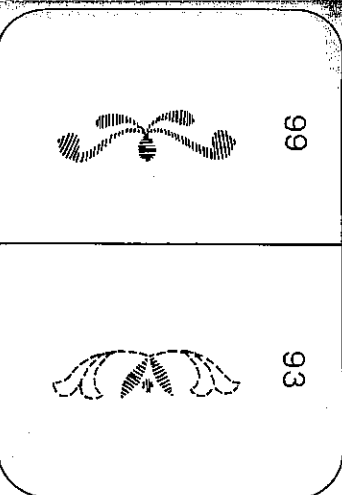
Nähen mit Doppelnadel:
Taste 29 Doppelnadel muß gedrückt werden. Anzeige C leuchtet und die Stichbreite verringert sich um 2 mm. Taste 29 wieder drücken, Lampe und Funktion sind ausgeschaltet.
 Die **Taste 29** hat eine **zweite Funktion** für Geradstichnähen mit Rundlochstichplatte und Geradstichfuß (Sonderzubehör). Wenn man bei Programm 00 zusätzlich die **Taste 29** drückt, leuchtet die Anzeige C und der Computer ist für das Programmieren ausgeschaltet.

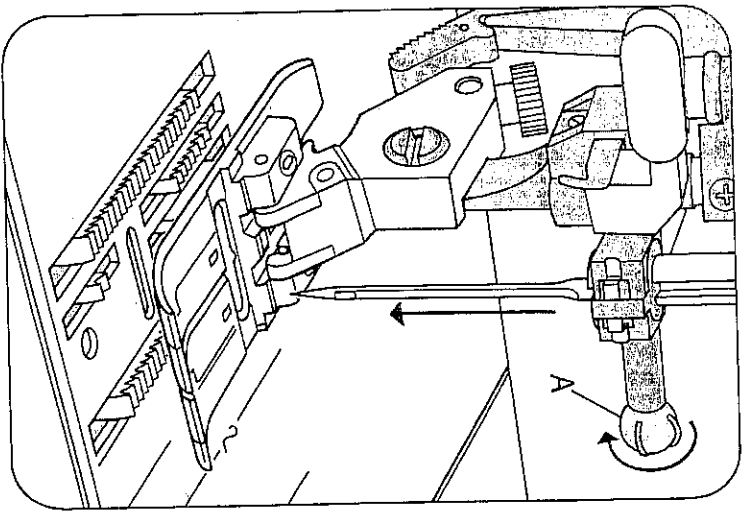


Musterumkehr:
Taste 28 Musterumkehr drücken. Anzeige D leuchtet. Das gewählte Programm wird spiegelverkehrt genäht. Programme können auch spiegelverkehrt in eine Kombination eingegeben werden. Kombinationen können durch vorhergehendes Drücken der Taste 30 memory spiegelverkehrt genäht werden.
Taste 28 wieder drücken, Anzeige und Funktion sind ausgeschaltet.

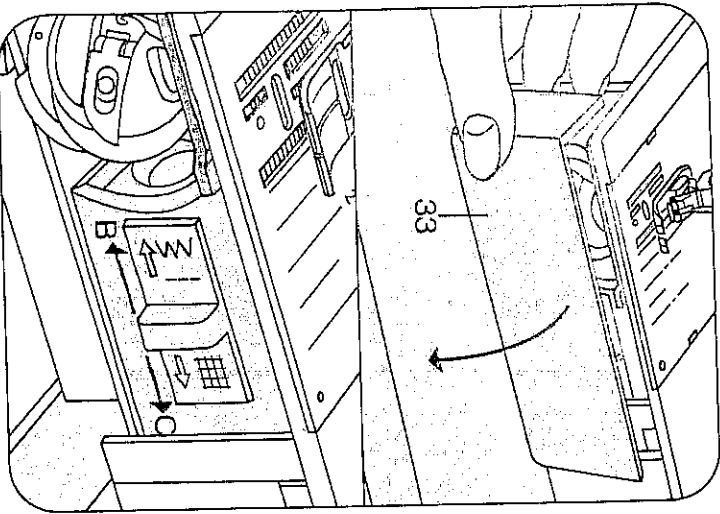


Einzelmuster einstellen:
Taste 27 Einzelmuster drücken. Anzeige E leuchtet. Ein Programm oder eine Kombination wird genäht und Anfang und Ende vernäht. Wird während des Nähens die Taste 27 gedrückt, wird das Programm zu Ende genäht und vernäht.

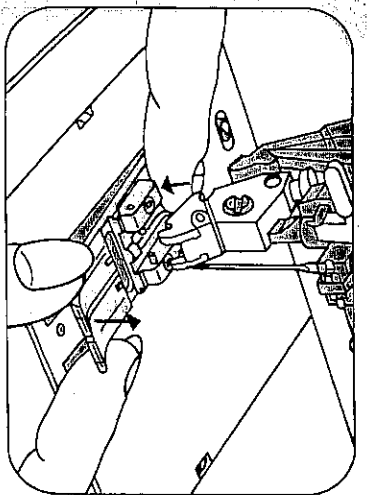




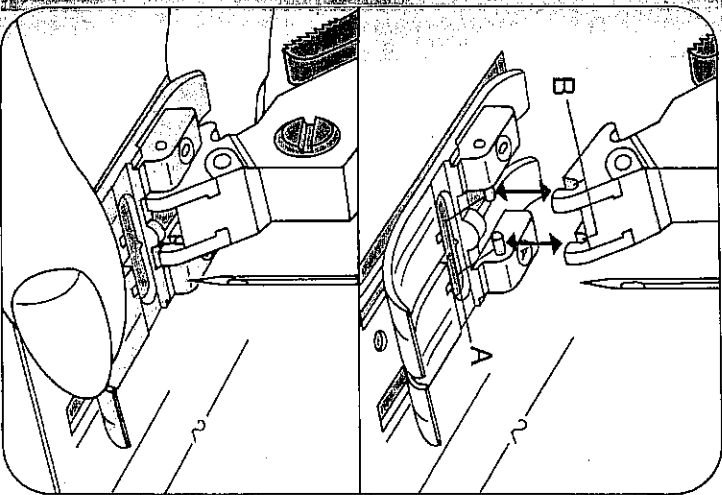
Nadel auswechseln (System 130/705 H):
Den Hauptschalter 9 ausschalten.
Schraube A lösen, Nadel herausnehmen.
Neue Nadel (flache Kolbenseite nach hinten) ganz nach oben schieben.
Schraube festziehen.



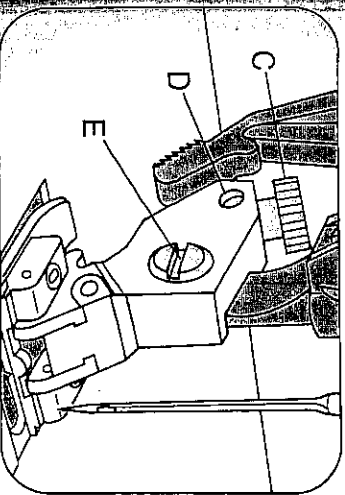
Transporteur versenken:
Klappe 33 öffnen.
Versenkschieber nach C schieben
= versenkt, nach B schieben = zum Nähen.



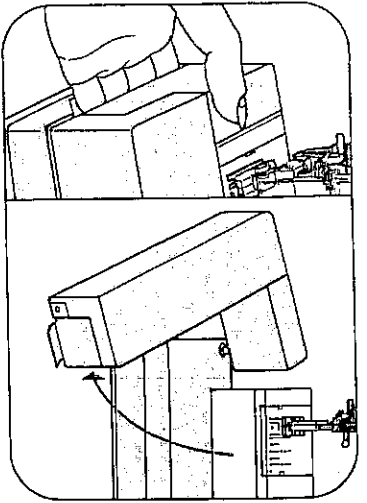
Nähfuß auswechseln: Hauptschalter 9 ausschalten. Die Nadel hochstellen. Den Nähfuß hinten nach unten drücken und gleichzeitig vorne etwas anheben. Beim Knopflochfuß die Nähfläche nach links schwenken und den Fuß vorne nach unten drücken.



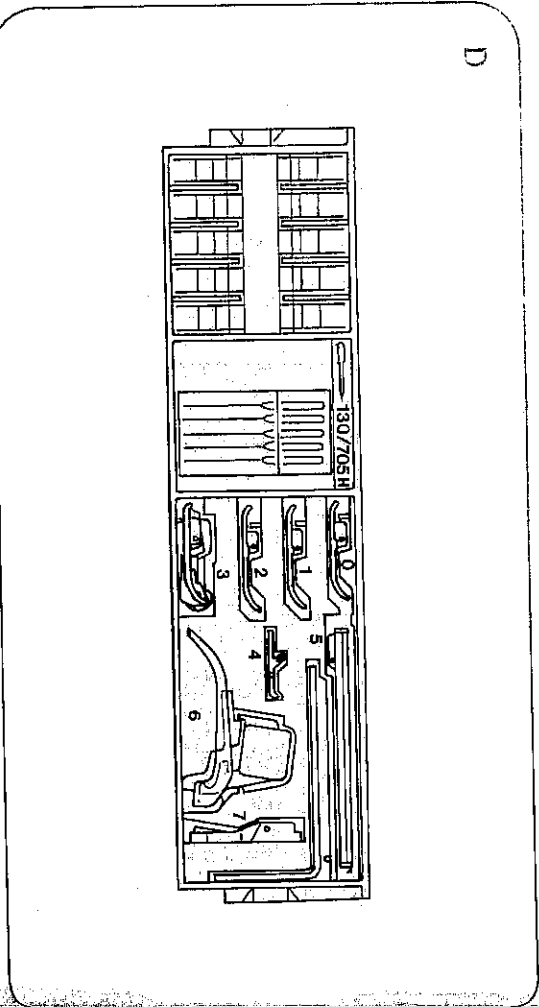
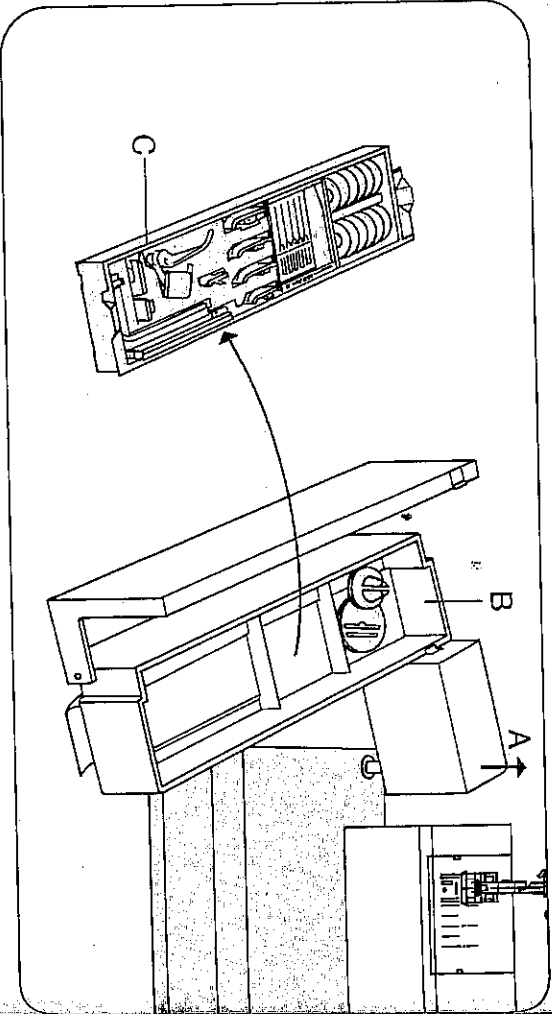
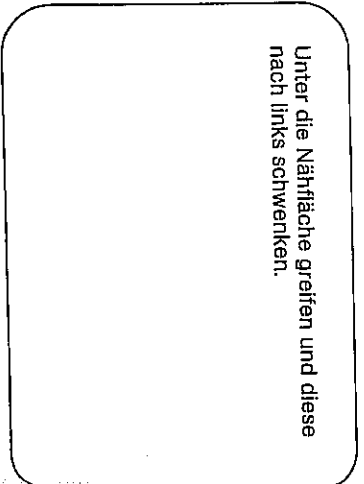
Nähfuß anbringen: Stoffdrückerhebel senken und den Fuß dabei so schieben, daß die Stege A in die Nuten B einrasten.



C und D sind zum Zubehör befestigen.
E ist die Nähfußhalterschraube.

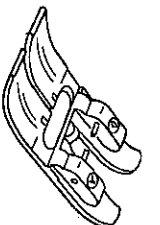
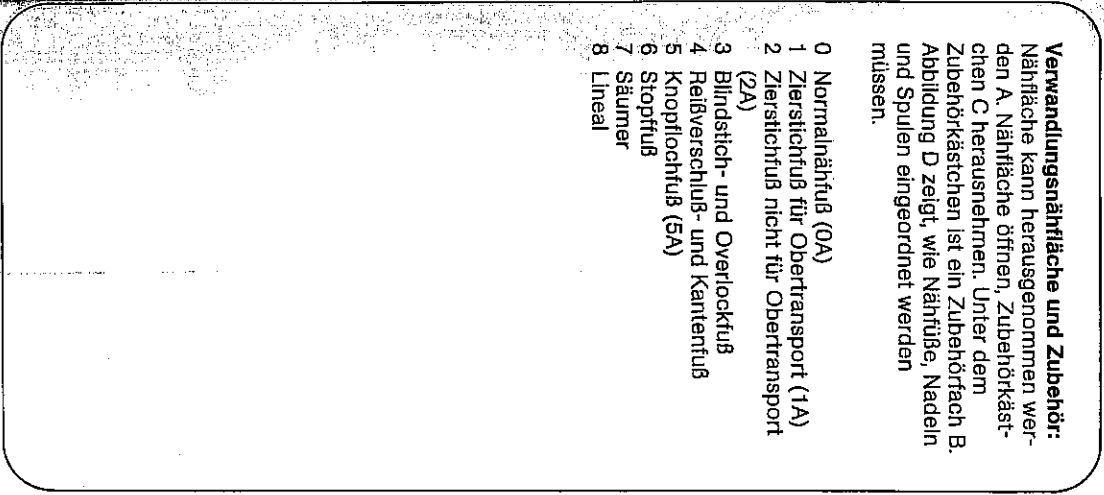
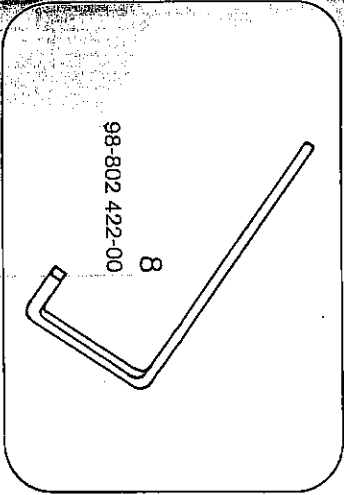


Unter die Nähfläche greifen und diese nach links schwenken.

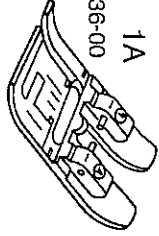


Verwandlungsfläche und Zubehör:
Nähfläche kann herausgenommen werden. A Nähfläche öffnen, Zubehörfächchen C herausnehmen. Unter dem Zubehörfächchen ist ein Zubehörfächchen B. Abbildung D zeigt, wie Nähfüße, Nadeln und Spulen eingeordnet werden müssen.

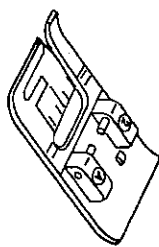
- 0 Normalnähfuß (0A)
- 1 Zierstichfuß für Obertransport (1A)
- 2 Zierstichfuß nicht für Obertransport (2A)
- 3 Blindstich- und Overlockfuß
- 4 Reißverschluss- und Kantentfuß
- 5 Knopflochfuß (5A)
- 6 Stoppfuß
- 7 Säumer
- 8 Lineal



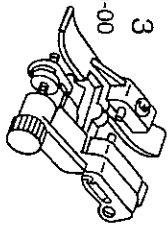
0A
98-694 828-00



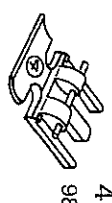
1A
98 694 836-00



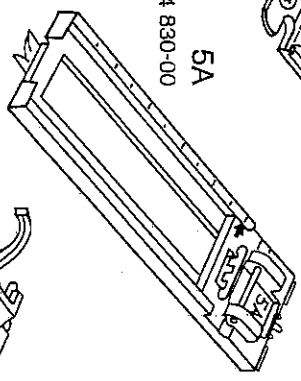
2A
98-694 838-00



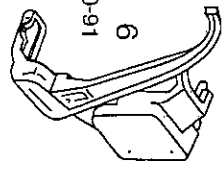
3
98-694 890-00



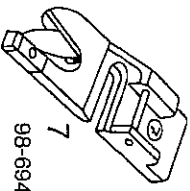
4
98-694 884-00



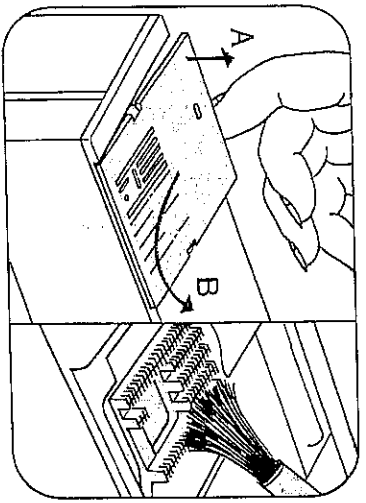
5A
98-694 830-00



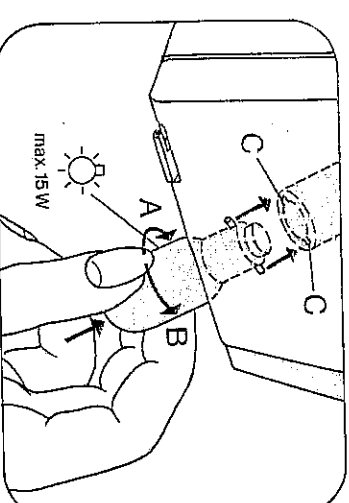
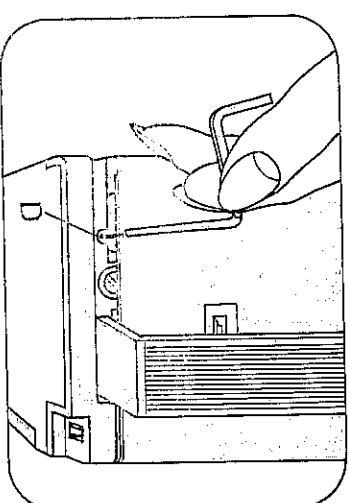
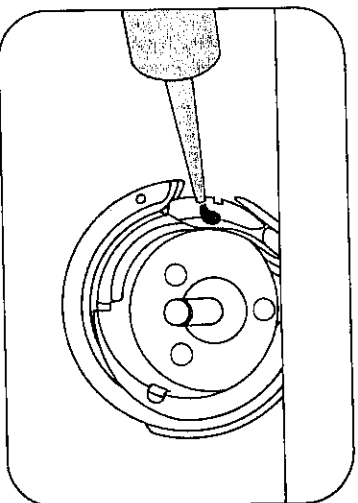
6
93-035 960-91



7
98-694 818-00

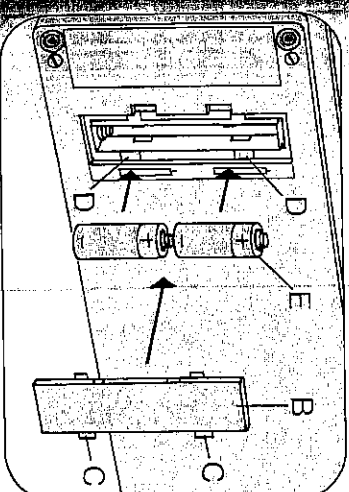
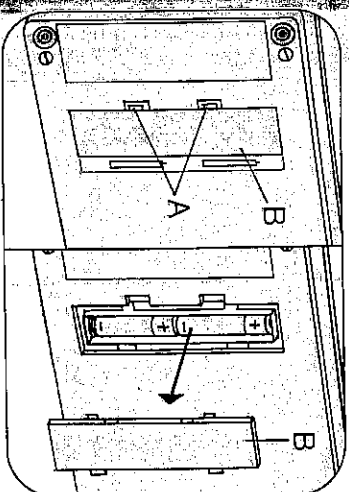
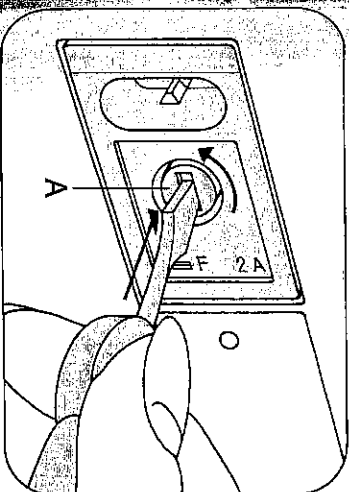
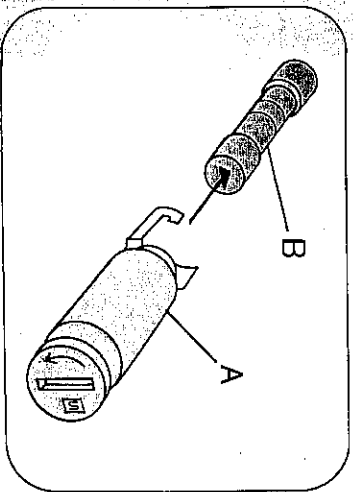


Reinigen und Ölen:
Netzstecker ziehen. Die Stichplatte hinten anheben A und herausnehmen B. Mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum reinigen. Die Unterfadenüberwachung wird nach den Hinweisen auf Seite 163 gereinigt. Alle 15-20 Betriebsstunden nur einen Tropfen Öl, wie die Zeichnung zeigt, in die Greiferbahn geben. Die Maschine ist wartungsfrei und darf sonst nicht geölt werden.



Glühlampe auswechseln:

Netzstecker ziehen. Klappdeckel schließen und Tragegriff hochstellen. Führungslinial zwischen Kopfdeckel und Gehäuse sowie den Ausschnitt D durchstecken. Lampengehäuse niederdrücken und festhalten. Lampe Richtung A drehen und herausnehmen. Neue Lampe mit den Nocken in die Schlitz C schieben, hochdrücken und in Richtung B drehen. Linial herausnehmen. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.



Sicherung auswechseln:
 Netzstecker ziehen. Mit einem Schraubendreher Sicherungshalter A eine viertel Umdrehung nach links drehen, loslassen und herausnehmen. Sicherung B herausziehen. Neue Sicherung in den Halter schieben. Halter einsetzen, mit dem Schraubendreher nach hinten drücken und mit einer viertel Umdrehung nach rechts befestigen (Stoßkraft Stärke F2A). 110 V Maschinen haben keine Sicherung.

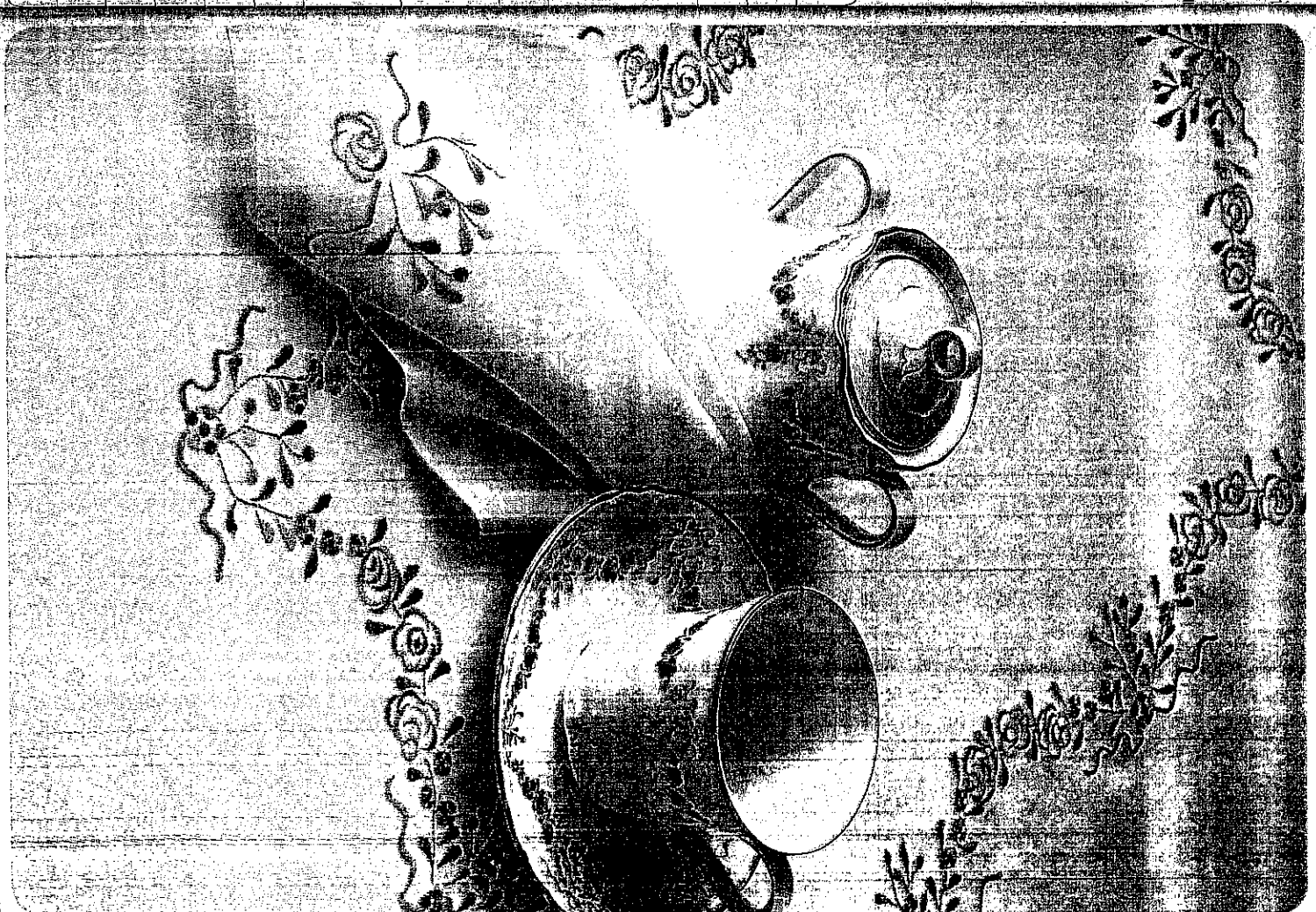
Batteriewechsel:

Die Nähmaschine einschalten, damit die Speicher beim Batteriewechsel nicht gelöst werden. Die Maschine nach hinten umlegen. Im Boden ist ein Batteriefach. Den Deckel B an den Nocken in den Vertiefungen A anheben und abnehmen. Batterien herausnehmen. Die neuen Batterien E einsetzen mit der + Seite nach oben. Die Nocken C des Deckels B in die Aussparungen D einsetzen und den Deckel andrücken, bis er einrastet. Hinweis: Nach dem Batteriewechsel sollte der Speicherinhalt überprüft werden. Ersatzbatterien: 2 Mignonzellen 1,5 V; Typ LR 6. Nur Batterien verwenden, die auslaufsicher sind.

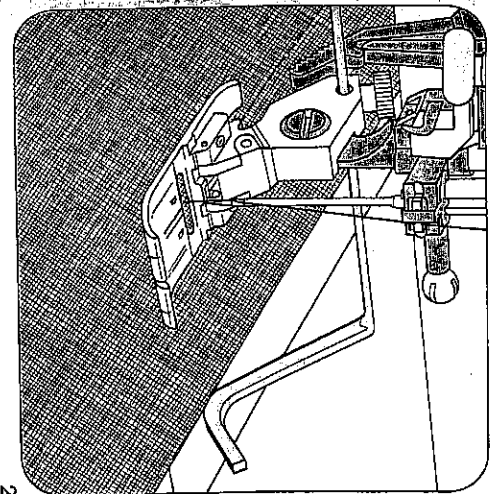
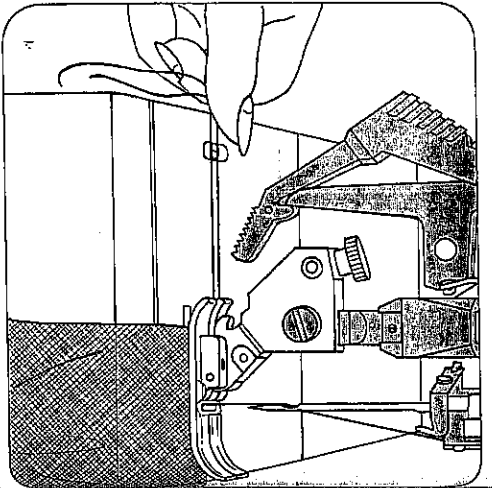
Sonderzubehör
Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler gegen Berechnung erhältlich!

Achtung:
Die Sondernähhübe dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Diese Nähhübe sind nur bis zu einer Stichbreite von 6 mm verwendbar.

Zubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-042 941-91	zum Applizieren
Bandelfasser (Nähfußhalter entfernen)	98-053 484-91	zum Einfassen von Kanten mit Band
Biesenfuß 5 Füllen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,9-2,5)	93-042 950-91	zum Biesennähen (Nadelstärke 80, für feine Biesen Nadelstärke 70)
Biesenfuß 7 Füllen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,4-1,8)	93-042 963-91	
Biasenzunge (2 Stüick)	93-035 952-45	
Fransenfuß	93-042 943-91	zum Nähen von Fransen und zum Durchschlagen
Gerädestrichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradestrich Stichlage Mitte einstellen. für Aufsteppnähe und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Stichplatte mit Rundloch	98-694 827-00	
Kapper 4,5 mm	93-042 946-91	für Kapnähe
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91	
Kräusefuß	93-036 998-91	zum Kräuseln von Volants etc.
Kordonierfuß	93-036 915-91	zum Kordonieren
Lochstichplatte	93-036 977-45	für Lochstickerei
Säumer 4 mm (für Obertransport)	98-694 823-00	zum Säumen von Kanten
Strickkantenfuß	93-042-957-91	zum Nähen von Strickmaterial
Teflonfuß	93-036 917-91	zum Nähen von Plastik, Kunststoff und Leder



Arbeiten mit dem Geradschich, den Nutz- und Stretchstichen

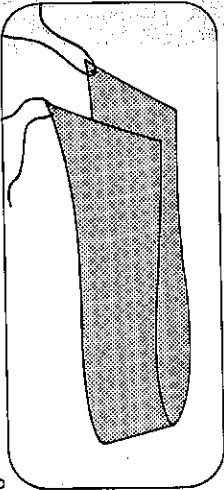
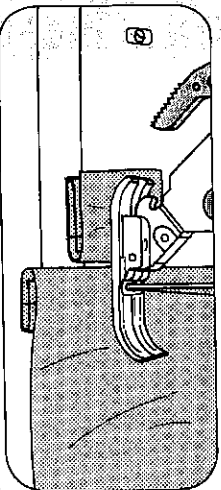


• Tips zum Sticken und Nähen mit der Pfaff Creative 1473

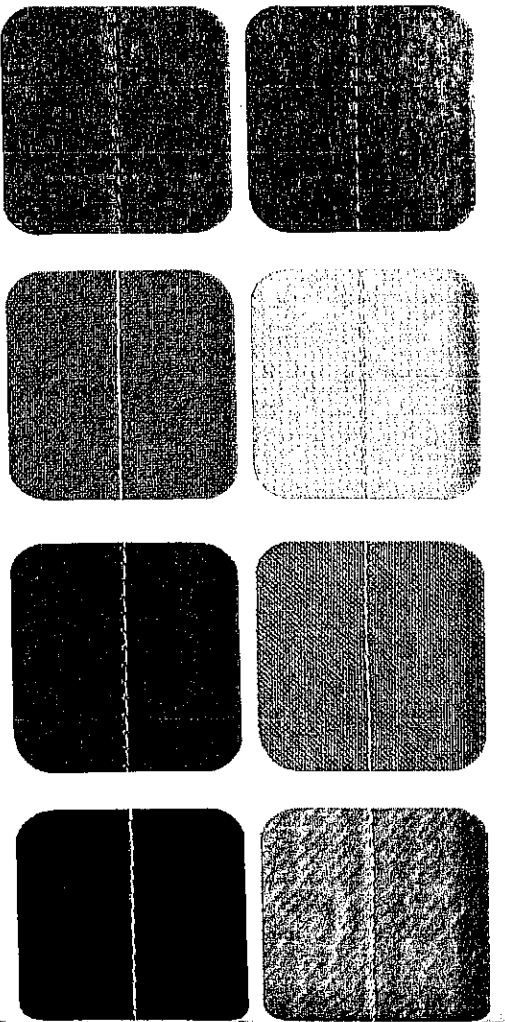
- Bevor Sie Ihre Näharbeit in Angriff nehmen, probieren Sie die Naht zuerst auf einem Rest aus gleichem Material
- Prüfen Sie Stichbild und Spannung
- Verriegeln Sie die Naht bei Nahtbeginn und -ende durch Drücken der Taste 19 „vernähen Knopfloch“
- Zum Nähen von leichten, weichen und elastischen Stoffen bei Nahtbeginn die Fadenseiten festhalten (Fig. 1)
- Bei Nahtübergängen, wie Kappnähten, empfehlen wir den Nahtanschlag herauszuschneiden und die Naht zu bügeln. – Sie erhalten dadurch einen flacheren Nahtübergang
- Bei Problemstoffen erzielen Sie je nach dem Nähen bessere Nähergebnisse mit linkem Nadelausschlag
- Das exakte Absteppen von Kanten wird erleichtert durch die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder durch ein Führungslinien (Fig. 2)
- Wenn Sie während des Nähens, z.B. bei langen Stoffbahnen, oder beim Ändern der Nährichtung die Arbeit unterbrechen müssen, wählen Sie Nadelstellung Unten
- Mit dem Nadeleinfädler die Nadel einfädeln

Kragenecken absteppen

- Ziehen Sie vor Nahtbeginn einen Faden in jede Kragenecke und lassen die Fäden ca. 10 cm lang hängen. Beim Absteppen der Ecke ziehen Sie in die ersten Stiche in Nährichtung an den Fäden der jeweiligen Ecke. Der Transport des Materials wird dadurch unterstützt und Sie erhalten eine schöne abgestepte Ecke (Fig. 3).



- 4 Zum Absteppen von Kanten, besonders bei weichen Materialien, kann eine Rundlochstichplatte sowie ein Geradschichfuß mit rundem Stichloch zu guten Nähergebnissen führen (Sonderzubehör).
- **Nähhilfe für dicke Nähte**
Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir mit einem gleich hohen Stoffstück den Nähfuß abzustützen (Fig. 4).



Verarbeitungstips für verschiedene Stoffe

Wollstoff: Stichlänge und Spannung gut abstimmen.

Batist: Leichte Oberfadenspannung und mittlere Stichlänge.

Samt oder Seidenvelour: Die Nahtlinie zweimal durchnähen und mit ca. 2,5 bis 3 mm Stichlänge in Stichrichtung steppen.

Vorsicht beim Bügeln von Samt! Auf einem Stoffrest probebügeln. Bügelisen nicht anpressen.

Köper/Blue-Jeans: Jeans-Spezial-Nadeln verwenden, beim Übernähen von eckem harten Quernähten Nahtzugabe heraus schneiden.

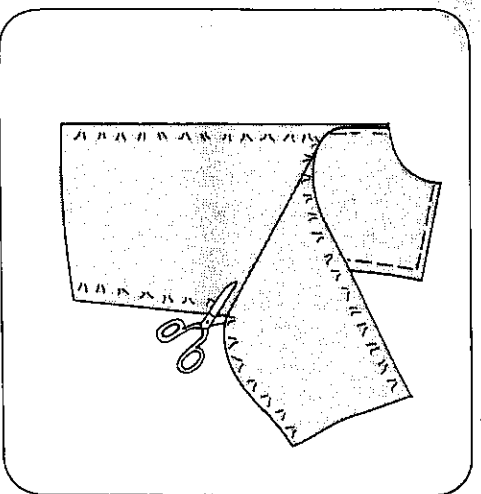
Kunststoffmaterial: Wie Plastik, Folie, Wachs­tuch nicht heften (Einschleichen). Naht mit großer Stichlänge nähen (4 mm bis 6 mm). Den doppelten Stofftransport verwenden.

Reine Seide: Oberfadenspannung etwas leichter einstellen. Einwandfreie Nadel verwenden (Zieh­fäden). Die Stichlänge zwischen 2 bis 2,5 mm.

Gestrickte oder gehäkelte Materialien:

Mit leichter Oberfadenspannung und elastischen Nähten nähen.

Maschinen-Stickkunstseide: Bei Verwendung von Maschinen-Stickkunstseide (z.B. Alcazar) zum effektvolleren Motivsticken die Oberfadenspannung leichter, unterhalb vom Knopflochbereich einstellen.



Durchschlagen

Fransenfuß-Sonderzubehör

prog			
10	KK	-3	Fransenfuß

Stichbreite: 2 mm

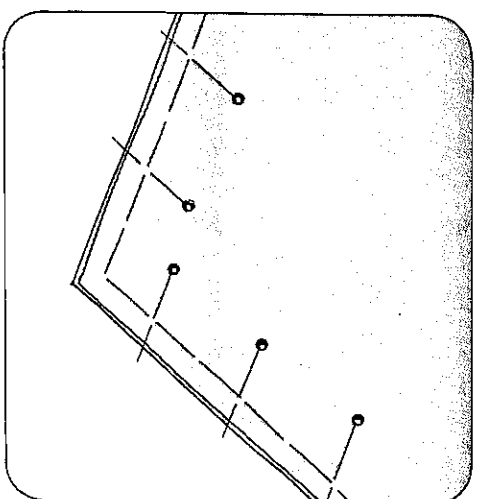
Nadel: 80

Nähräden: Maschinenstickgarn

Das Durchschlagen ist eine gute Methode zum Übertragen von Nahtlinien auf Schnittteile.

Zeichnen Sie zuerst alle Konturen und Einzelnummern mit der Schneiderkreide auf die obere Stofflage.

Nähen Sie mit dem Fransenfuß die markierten Linien nach. Sind alle Linien durchgeschlagen, ziehen Sie beide Stofflagen auseinander. Dabei bilden sich zwischen den beiden Stofflagen Fadenstege, die vorsichtig – ohne den Stoff zu beschädigen – durchgeschnitten werden.



Heften

prog			
09	—	-3+	0A

Transporteur: versenkt

Nährgarn: Normaler Nähfaden oder Heftfaden

Zur Anprobe empfehlen wir, die Kleidungsstücke zuvor mit der Heftnäh zu heften.

Bei Programm 09 näht die Maschine beim Niederdrücken des Anlasses nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muß das Pedal erneut gedrückt werden.

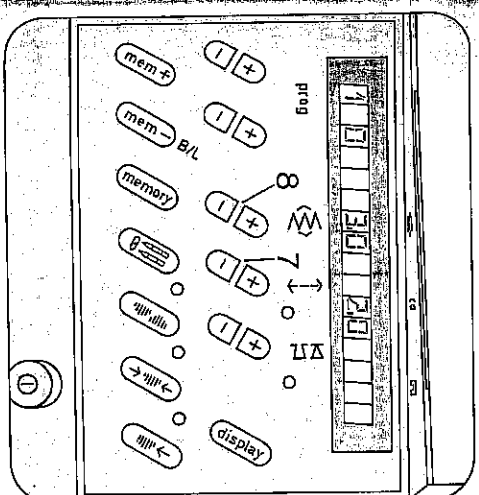
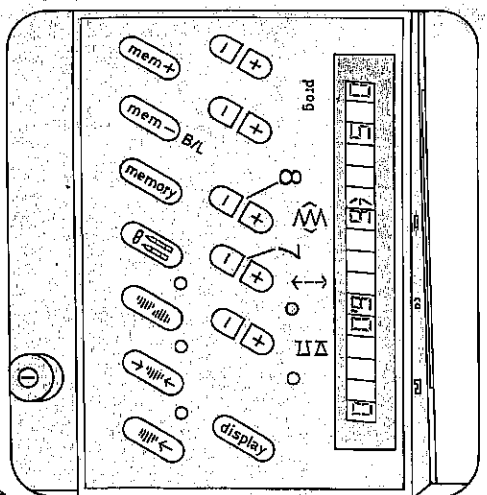
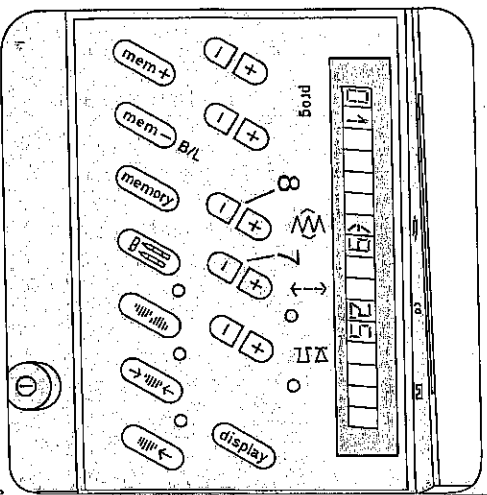
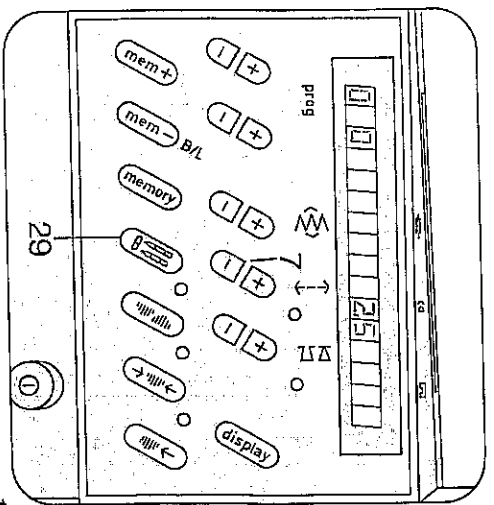
Das Nähtgut unter den Nährfuß legen. Einen Stich nähen. Danach ziehen Sie den Stoff in der gewünschten Stichlänge nach hinten. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Heftnäh beendet ist. Um beim Heften von gemusterten Stoffen ein Verschieben der Stofflagen zu vermeiden, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftichtung. Ein Verschieben der Stofflagen wird dadurch weitgehend vermieden.

Heften mit 6 mm Stichlänge

prog			
00	KK	-3	0A

Stichlänge: 6 mm

Bei diesem Vorgang den Transporteur nicht versenken. Stichlänge 6 mm einstellen. Den Heftfaden nach dem Zusammennähen entfernen.



Geradstich

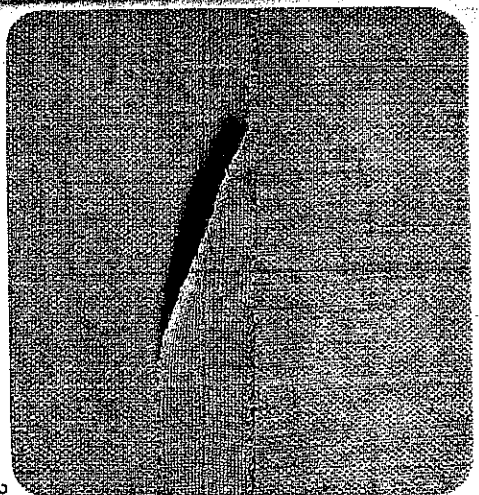
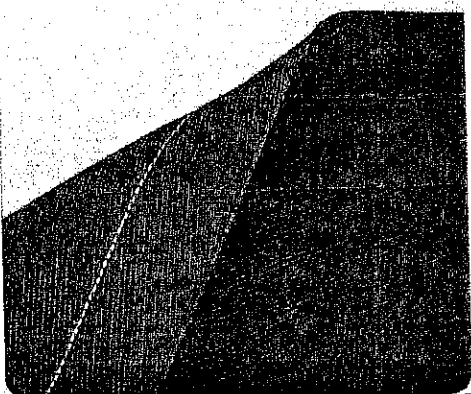
prog	~	()	□
00 01	KK	3-5	0A

Programm 00 ist Geradstich mit Stichlage Mitte (Fig. 1). Durch Drücken der Taste 29 Doppelnahtel bei Programm 00 wird der Computer für das Programmieren gesperrt. Dies ist notwendig bei Verwendung des Geradstichtfußes und der Stichplatte mit Rundloch (Sonderzubehör).

Programm 01 ist der Geradstich in linker Stichlage. Mit Taste 8 läßt sich die Stichlage in 19 Stellungen, von links nach rechts verändern (Fig. 2).

Programm 02 und 03 ist der Geradstich rückwärts. Diese Programme werden für Programmkombinationen verwendet.

Programm 05 kann in 19 Stichlagen genäht werden. Je nach Näharbeit durch Drücken der Stichhängertaste 7 die Stichlänge länger oder kürzer wählen. Für schwere Stoffqualitäten oder bei mehreren Stofflagen den Nähfuß höher anheben. Dann läßt sich die Näharbeit besser unter den Nähfuß legen. Nicht vergessen, den Stoffrückertnebel zu senken mit Stichlage-Veränderung ausführen (s. Seite 53).



Stretch-3fach-Geradstich

prog	~	()	□
04 05	KK	3-5	0A

Programm 04 ist der Stretch-3fach-Geradstich von 1,5 - 4,5 mm.

Programm 05 ist der Stretch-3fach-Geradstich von 3 - 6 mm (Fig. 4). Beide Programme können in verschiedenen Stichlagen genäht werden. Elastische Geradstichnähte (Ausfügnähte) brauchen Sie bei allen dehnbaren Stoffen und besonders bei stark beanspruchten Nähten, z.B. Schrittnähten an Hosen, SkI- und Badebekleidung (Fig. 3).

Zickzackstich

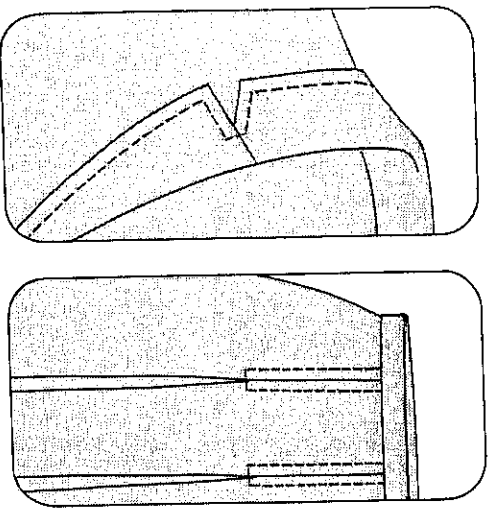
prog	~	()	□
10 11	KK	3-5	0A

Programm 10 ist Zickzackstich mit Stichlage Mitte. **Programm 11** ist Zickzackstich ausgehend von Stichlage rechts.

Stichbreite zwischen 0,5 und 6,0 mm mit der Taste 8 wählen. Die gewünschte Stichlänge mit Taste 7 wählen (Fig. 1).

Eine dehnbare Naht kann auch mit einem schmalen Zickzackstich erreicht werden. Sie findet besonders bei Jerseymaterialien ihre Anwendung (Fig. 2).

Stichbreite: 1,0 mm
Stichlänge: 1,5 mm



Absteppnähte

Knopflochgarn als Obergarn

prog			
00		5-6	0A

Nadel: 100 oder 130 H-N

Obergarn: Knopflochgarn

Untergarn: Nähfaden

Stichlänge: größte Stichlänge

Absteppnähte sind sehr effektiv. Die Wahl des Fadens ist dabei ausschlaggebend.

Für besonders plastische Nähte schlagen wir Knopflochgarn vor.

Knopflochgarn als Untergarn

prog			
00		6-7	0A

Das Knopflochgarn kann auch als Untergarn aufgestreift und verarbeitet werden. Als Obergarn ist Nähfaden zu verwenden. Die Oberfadenspannung muß für diese Arbeit relativ hoch eingestellt werden. Bei dieser Verarbeitung liegt die linke Stoffseite zum Absteppen oben. Wählen Sie für diese Arbeit die größte Stichlänge. Bei dieser Näharbeit kann die Nadel Stärke 80 verwendet werden.

Für offizielle Absteppnähte empfehlen wir den Geradstichfuß und die Stichplatte mit Rundloch (Sonderzubehör).

● **Bevor diese Teile angebracht werden, Taste "Doppelnaedel" drücken.**

Programmwahl ist jetzt nicht möglich. Zum Wählen eines anderen Programmes erneut die Taste Doppelnaedel drücken.

Steppnaht mit doppeltem Obergarn

prog			
00		3-5	0A

Stichlänge: 6,0 mm

Nadel: 80

Garn: Nähfaden

● Sofern Sie kein passendes Knopflochgarn bekommen, versuchen Sie es doch einmal mit doppeltem Nähfaden, der wie ein Faden behandelt wird. Lagern Sie je einen Faden links und rechts an der Schelle "C" vorbei. **Beide Fäden jedoch in das gleiche Nadelöhr einträdeln (s. Seite 102).**

3fach Ziersteppstich

prog			
05		3-5	0A

Stichlänge: 6,0 mm

Nadel: 80

Garn: Nähfaden

● Dieser Stich läßt sich problemlos als Absteppnaht an Reverskanten, Taschenkanten oder Ziernäht verwenden.

Dazu nehmen Sie normalen Nähfaden.

Steppnähte mit der Doppelnaedel

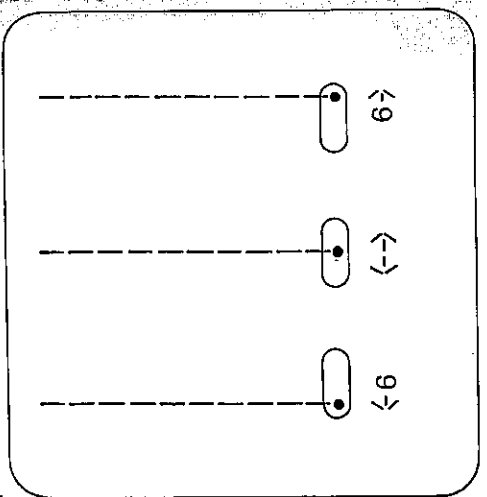
prog			
00		3-5	0A

Nadel: Doppelnaedel

Nadelabstand nach Wunsch

Mit der Doppelnaedel lassen sich nicht nur Stoffe reißen, sondern auch Abstepparbeiten ausführen. Besonders Säume oder Blenden erhalten dadurch einen hübschen Effekt.

Den Saum, Beleg oder Blende nach links umheften. Mit der Doppelnaedel auf der rechten Stoffseite steppen. Auf der linken Stoffseite den überstehenden Stoff abschneiden (Faden einlegen s. Seite 102).



Stichtagenveränderung mit dem Geradstich

Durch das Verstellen der Nadel (Stichlage) lassen sich verschiedene Arbeiten leichter ausführen. Zum Beispiel, wenn Sie schmalkantig eine Näharbeit absteppen wollen, wie Kragen absteppen, Reißverschlüsse einnähen usw., dafür wählen Sie die erforderliche Nadelstellung (Stichlage).

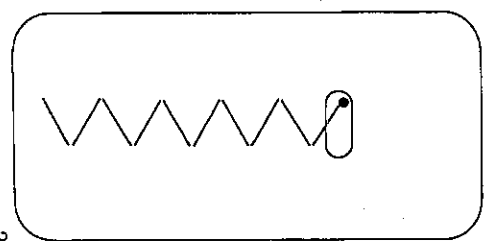
● **Zum Verändern der Stichlage muß die Nadel immer in der höchsten Position stehen.**

Linke Stichlage

Programm: 01

Die linke Stichlage ist außerdem an dem Symbol \leftarrow links neben der Stichbreitezahl im Anzeigefeld zu erkennen. Mit der Taste 8+ läßt sich die Stichlage von links nach rechts für 19 verschiedene Positionen verändern.

Die rechte Stichlage ist dann an dem Symbol \rightarrow rechts neben der Stichbreitezahl im Anzeigefeld zu erkennen (Fig. 1).



Stichtagenveränderung mit dem Zickzackstich

● Die Nadel muß immer in der höchsten Position stehen.

Rechte Stichlage

Z.B.

Programm: 11

Stichbreite: nach Wahl

Stichlänge: nach Wahl

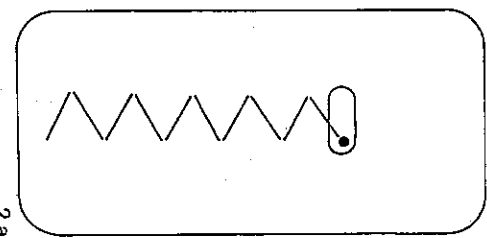
Linke Stichlage

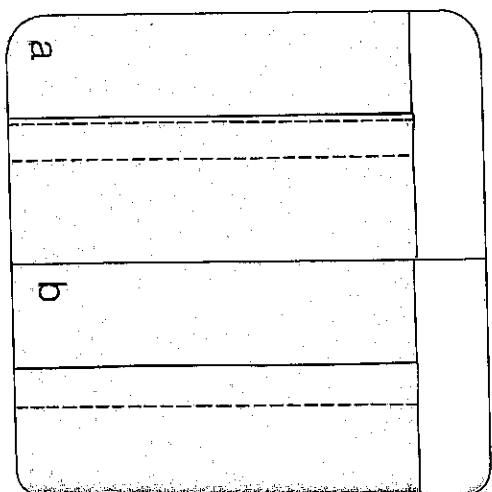
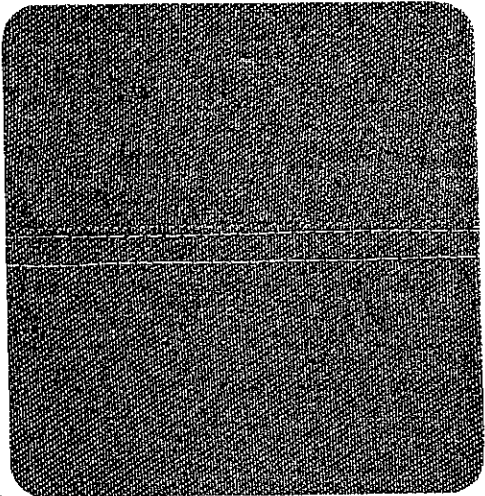
Programm: 11

Stichbreite: nach Wahl

Taste: Musterumkehr 28

Mit oben genannten Einstellungen läßt sich das gespeicherte Zickzackprogramm mit linkem oder rechtem Zickzackausschlag nähen. Für eine Zweiseitenstichlage ist die Stichbreite-taste 8 bei plus + oder minus - so oft zu drücken, bis die Nadel in der gewünschten Ausgangsposition steht. (Fig. 2 + 2 a)





Kappen

Kapnachtähnliche Naht mit dem Normalnähtfuß

prog			0A
00			3-5

Die Stoffteile liegen rechts auf rechts aufeinander. Ein Zentimeter von der Schnittkante entfernt zusammensteppen. Schnittkante versäubern. Die Naht zur Seite bügeln, und von rechts fülchen breit und schmalkantig absteppen (Fig. 1).

Doppel-Kapnacht mit dem Kapnachtfuß (Sonderzubehör)

prog			Kapper
00			3-5

Soll die Kapnacht zwei Stepplinien auf der rechten Stoffseite aufweisen, müssen die linken Seiten aufeinander gelegt werden (Fig. 4a).

Soll die Kapnacht nur eine Stepplinie auf der rechten Stoffseite aufweisen, müssen die rechten Seiten aufeinander gelegt werden (Fig. 4b).

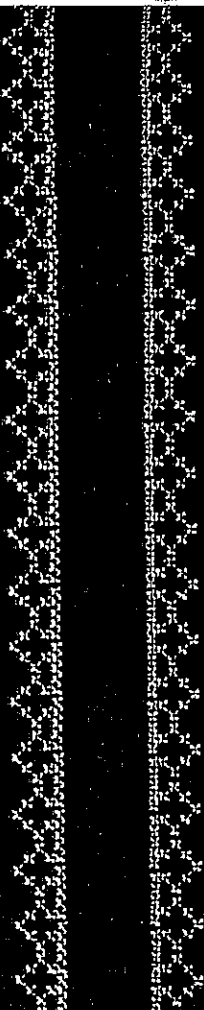
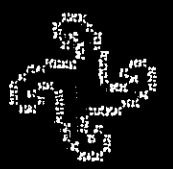
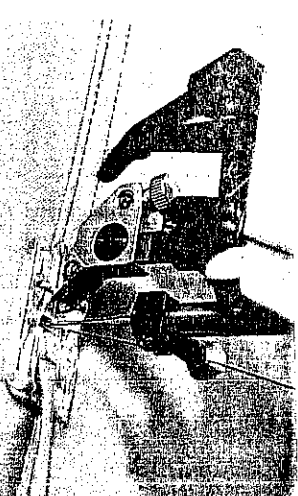
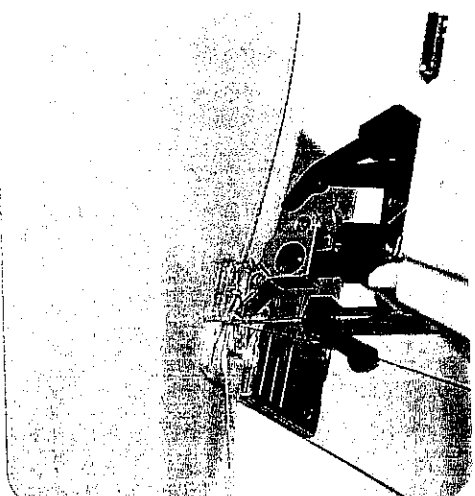
1. Arbeitsgang

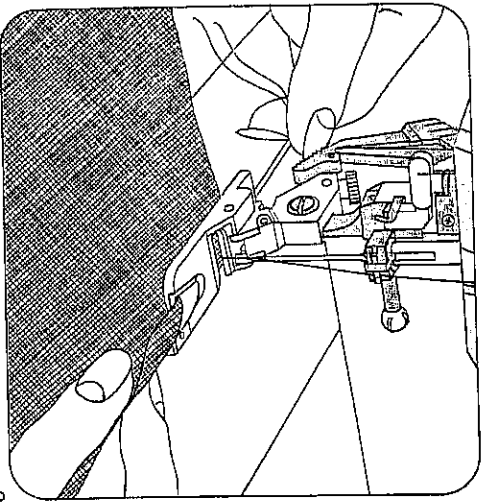
Die Stoffteile aufeinanderlegen. Die Schnittkante des unteren Stoffes steht so weit vor, wie der Ausschnitt des Kapptübes. Das überstehende Stoffteil muß so in den Kapper eingeführt werden, daß es sich umlegt und an der Kante übernäht wird (Fig. 2).

2. Arbeitsgang

Die Stofflagen auseinanderlegen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen; dabei wird der Saum durch den Fuß umgelegt und an der Kante aufgenäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens leicht auseinanderziehen (Fig. 3).

- Es gibt zwei Kapnachtfüße als Sonderzubehör. Nahtbreite: 4,5 mm und 6,5 mm.





0

Kanten mit dem Säumer einfassen

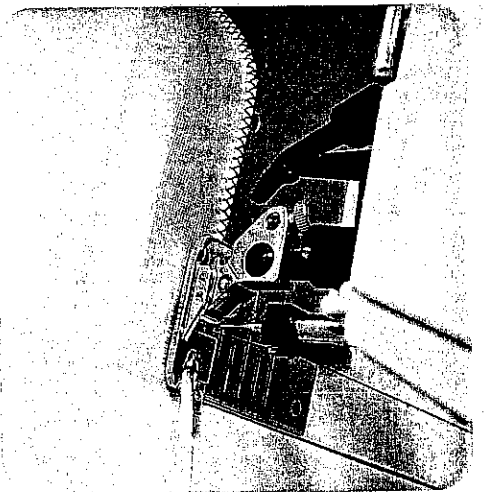
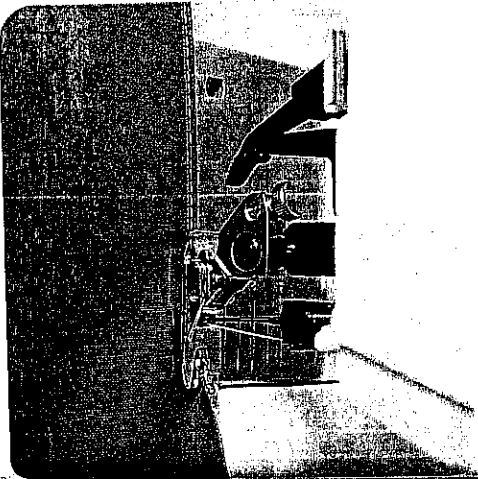
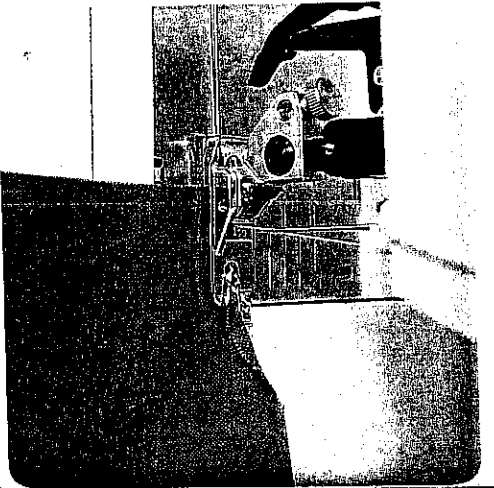
prog			
00	Λ Λ	3-5	7

Säumer
Durch das Säumen werden die Stoffkanten gegen Ausfransen gesichert, und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluss.

Zunächst falten Sie einige Zentimeter der Stoffkante etwa 4 mm um. Legen Sie die gefaltete Stoffkante unter den Säumer. Nähfuß senken und mit einigen Steppstichen Einzugsfäden befestigen.

Fig. 1 zeigt, wie Sie mit Hilfe der eingestellten Fäden den Stoff in die Säumerrolle einführen können.

Fig. 2 zeigt, wie Sie die Stoffkante in die Säumerrolle einlaufen lassen. Bitte beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter der rechten Fußsohle hälftig liegt.



3

Kanten mit dem Rollssäumer einfassen

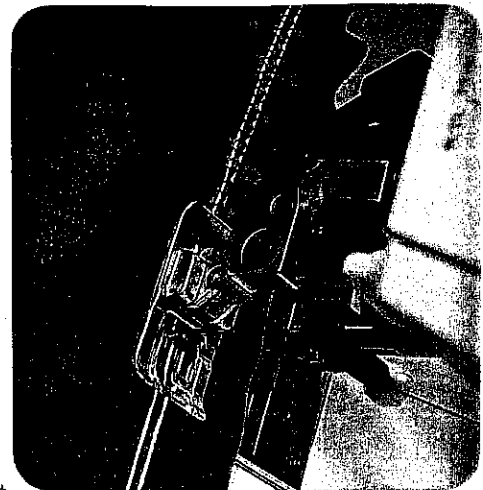
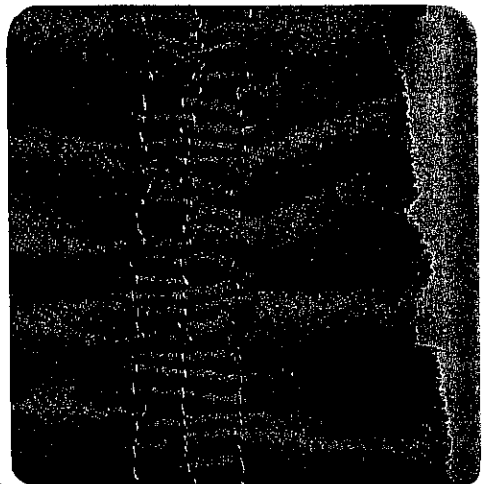
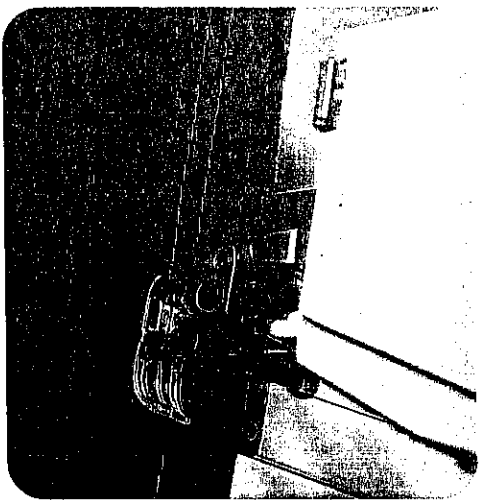
prog			
10	Λ Λ	3-5	*

* Rollssäumer (Sonderzubehör)

Bei Nylon, Trikot oder auch Chiffone benutzen Sie den Rollssäumer. Sie ersparen sich sehr viel Mühe, wenn Sie das Gewebe zunächst einmal dehnen. Dabei stellen Sie fest, nach welcher Seite sich der Stoff weilt. Auf dieser Seite muß der Saum eingewickelt werden. Mit Hilfe angenähter Fäden den Stoff in die Tüte des Säumers ziehen.

Der Zickzackstich muß so breit eingesteilt werden, daß die eingezogene Saumkante knapp umstochen wird (Fig. 3).

Resultat: ein hübscher Muschelabschluss.



Einkräuseln mit dem Geradstich

prog			
00		-3	0A

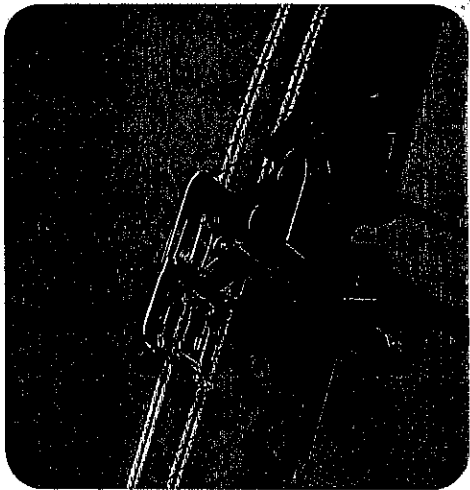
Stichlänge: 4 mm

Für die gleichmäßige Einkräuselung mit dem Geradstich ist es beinahe unerlässlich, 2-4 Kräuselfäden einzuziehen.

Markieren Sie zunächst auf der rechten Stoffseite die Ansatzlinien für die Kräuselnähte. Nähen Sie die erste Naht behutsam und gerade. Straffen Sie während des Nähvorgangs den Stoff leicht mit den Händen, da bei großen Stichlängen die Naht leicht kräftet (Fig. 1).

Hach Aussehen jeder Naht, die Fäden etwa 15 cm überstehen lassen. Die nächsten 2-3 Nähte können jetzt flüchtig abgenäht werden.

Zum Schluss nehmen Sie alle Unterfäden zusammen in die Hand und ziehen die Fäden an. Den Grad der Einkräuselung bestimmen Sie selbst. Bitte kehren zu feinen Nähten verwenden, damit beim Einkräuseln der Faden nicht reißt. Verlassen Sie nicht zum Schluss bei Nahtbeginn und Nahtende die Fäden auf der linken Seite zu verknoten (Fig. 2).



Einkräuseln mit Gummifäden

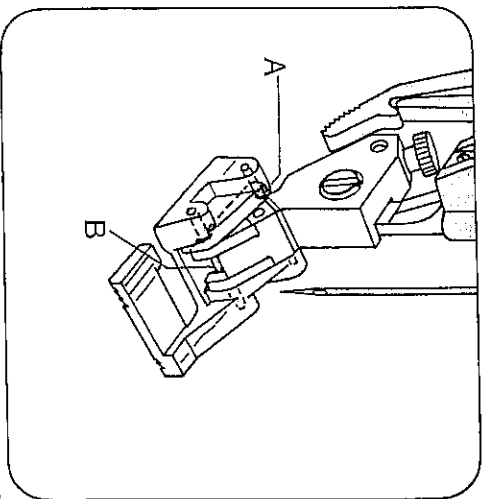
prog			
13 15 23	A A	3-5	2A oder*

* Kordonierfuß (Sonderzubehör)

Markieren Sie zunächst auf der linken Stoffseite die Ansatzlinien für die Kräuselnähte. Bei Nahtbeginn Nadel in den Stoff einstechen und Gummifäden um die Nadel legen. Bei dem jeweiligen Fuß den Gummifäden in die Führungsrillen einlegen. Nähtfuß senken und einige Nähte fußbreit abnähen. Bitte beachten Sie, daß beim Ausnähen der Gummifäden nicht angestochen wird. Die Gummifäden nicht dehnen. Zum Schluss alle Gummifäden in die Hand nehmen und anziehen. Sie können Stärke der Einkräuselung selbst bestimmen. Fadeneenden von links verknoten (Fig. 1).

Anstelle von Gummifäden kann auch ein stärkerer Baumwollfaden übernäht werden (Fig. 2).

Den Stoff auf die erforderliche Weite zusammenziehen und die Fäden vernähen. Sie erhalten dadurch eine feste Kräuselkante.



Einkräusel mit dem Kräuselfuß

(Sonderzubehör)

prog			
00	K K	-3	Kräuselfuß

Stichlänge: 3 - 4 mm

So wird der Kräuselfuß eingerastet:

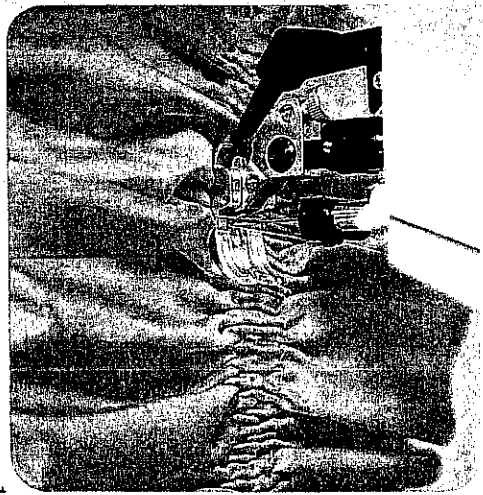
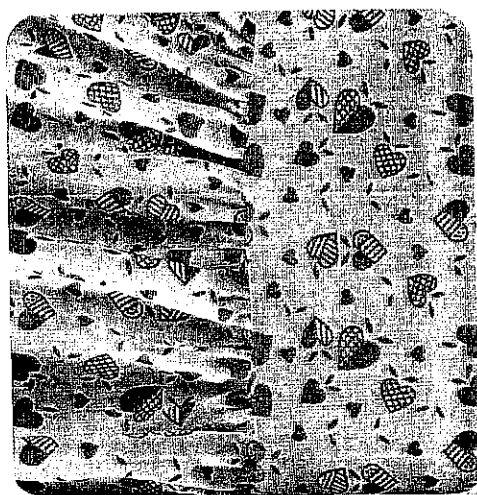
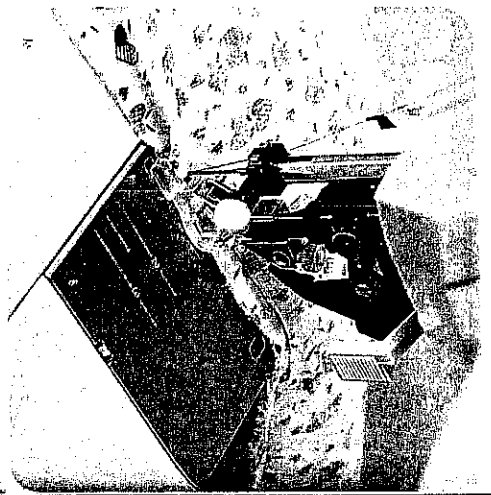
Den Kräuselfuß mit dem hinteren Steg in die hintere Nutze, „A“ einhängen und die Sohle nach oben drücken, bis der vordere Steg „B“ einrastet (Fig. 2).

Arbeitsgang

Obenlauf und einzukräuselnder Stoff werden mit dem Kräuselfuß in einem Arbeitsgang zusammengeführt. Bitte beachten Sie, daß der einzukräuselnde Stoff immer unter dem Fuß und der glatte Oberstoff im Fußschnittläuft (Fig. 1). Den Oberstoff während des Nähens leicht anspannen, dadurch bestimmen Sie den Grad der Einkräuselung.

So wird der Kräuselfuß ausgerastet:

Stoffdrückerhebel nach oben stellen. Nähfuß nach unten ausklinken. Stoffdrückerhebel weiter nach oben drücken und festhalten und den Nähfuß nach hinten herausnehmen.



Smokkeffekt mit Gummifäden

prog			
00	K K	3-5	0A

Stichlänge: 3 bis 4 mm

Unterfäden: Gummifäden (ohne Spannung auf die Spule wickeln)

Oberfäden: Nähgarn

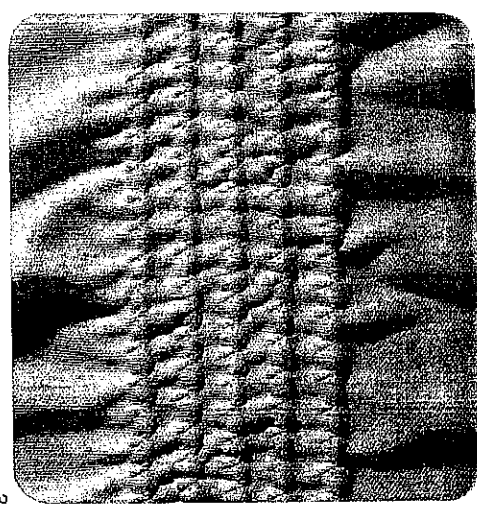
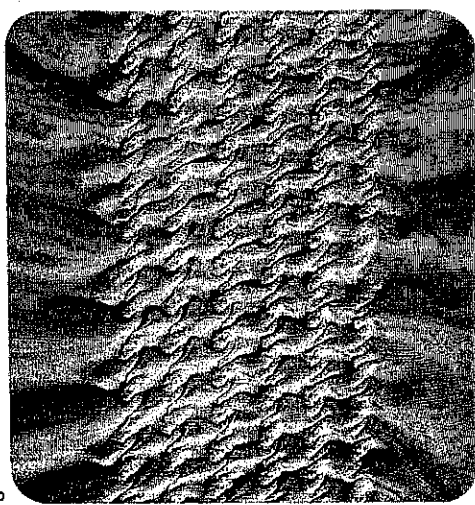
Wir empfehlen, für Arbeiten mit Gummifäden eine zusätzliche Spulenkapel zu kaufen.

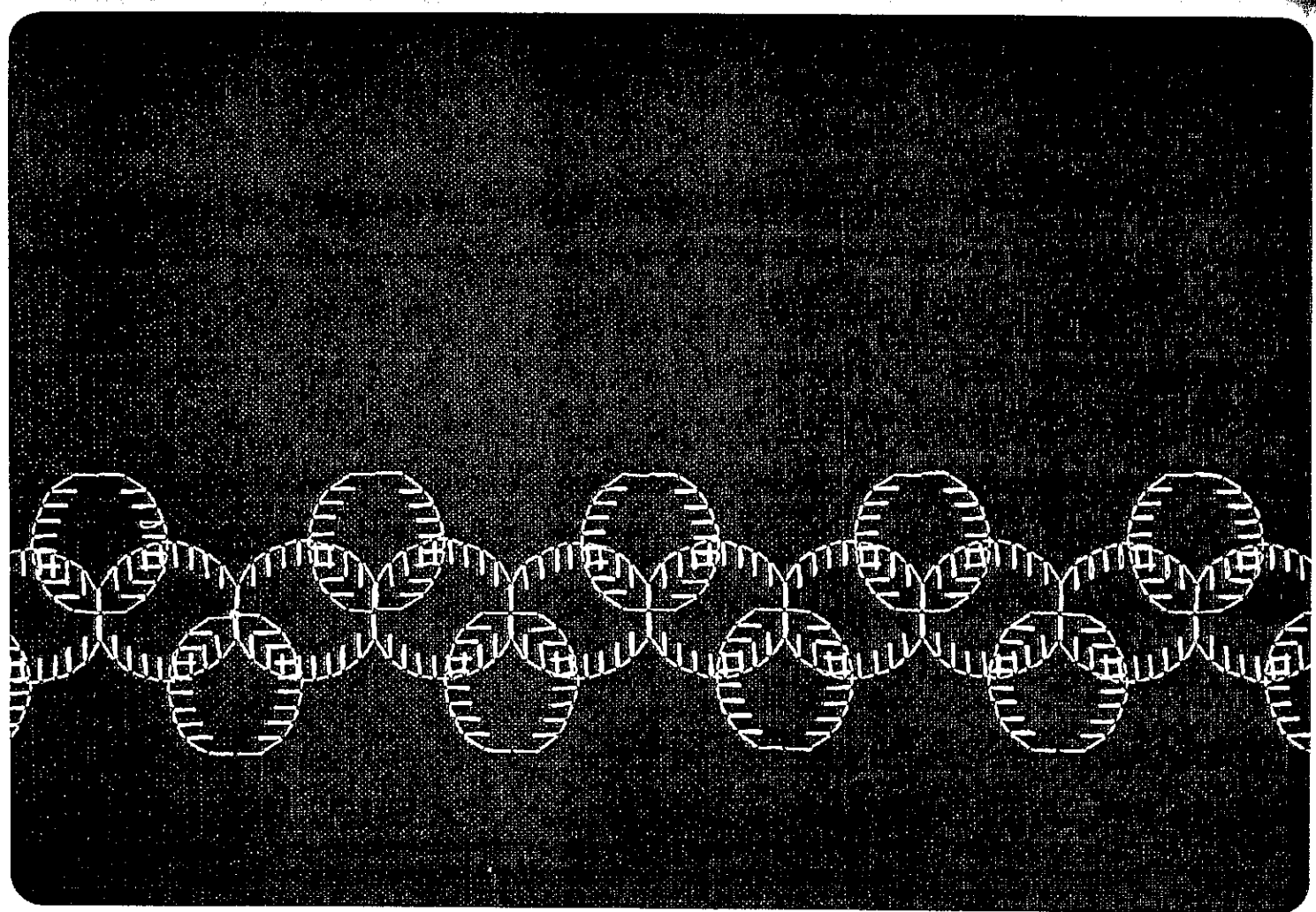
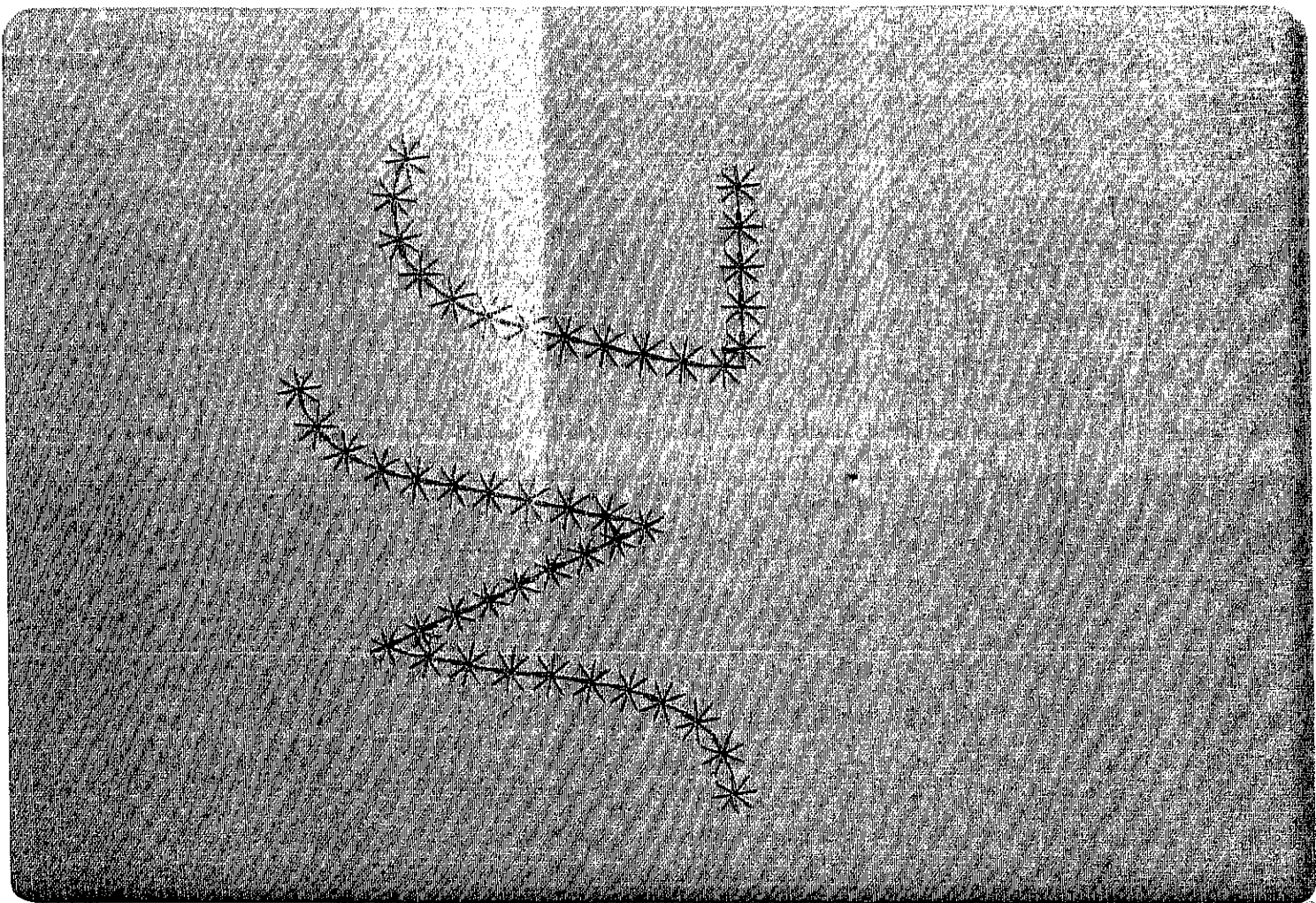
Da der Gummifäden viel stärker als der normale Unterfäden ist, muß die Spannung der Spulenkapel lose eingestellt werden. Je stärker die Unterfadenspannung, desto größer der Kräusel-effekt.

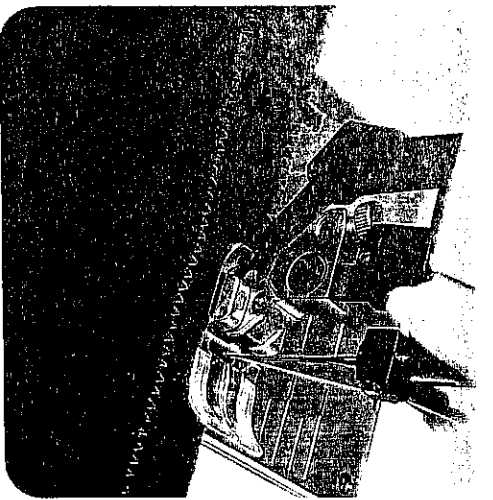
Am besten eignen sich leichte Stoffe wie Nylon, Satin, Tricot, Batist, Seide. Mit einer Probenart kann man den Grad der Kräuselung ausprobieren. Nähen Sie die Nähte mit fübchenbreitem Abstand (Fig. 1).

Fäden bei Nahtbeginn und Nahtende auf der linken Seite verknoten.

Bei mehreren nebeneinanderliegenden Nähten muß das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausgedehnt werden, da sonst die Einkräuselung unregelmäßig wird. Bitte Probenart nähen.







Versäubern mit dem Zickzackstich

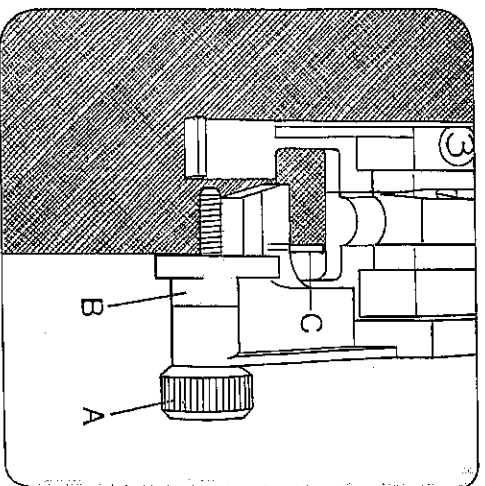
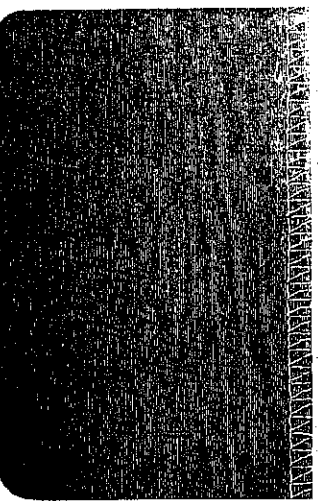
prog			
10		3-5	0A

Stichbreite: nach Wahl

Näharn: Stick- und Stopjarn oder Näharn

Der gespeicherte Zickzackstich eignet sich zum Versäubern leichter Stoffqualitäten. Je schwerer das Material, desto breiter muß die Stichbreite für den Zickzackstich gewählt werden. Bitte achten Sie darauf, daß die Nadel beim Nähen über die Außenkante ins Leere sticht. Auf diese Weise wird die Stoffkante am besten versäubert und gut umschlungen (Fig. 1).

Für schwere, leicht ausfransende Materialien verwenden Sie
 • Programm: 13 oder 21 oder 22 (Fig. 3).



Versäubern mit dem Overlockfuß

Für Materialien, die sich beim Versäubern zusammenziehen, nehmen Sie den Overlockfuß.

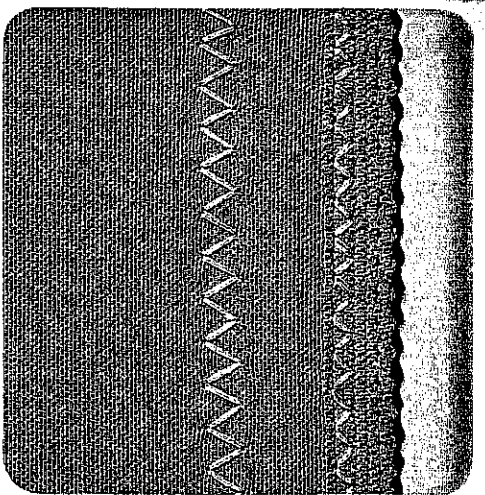
prog			
11		3-5	3

Stichbreite: nach Wahl

Die Schnittkanten mit dem erforderlichen Zickzackstich versäubern. Das Material läuft dabei an der roten Markierung am Nähfuß ein (Fig. 2).

• Vorbereitung des Nähfußes

(Overlockfuß Nr. 3)
 Die Schraube „A“ nach vorn bis zum Anschlag drehen. Die rote Markierung „B“ steht dann an der rechten Nähfußseite. Die zu verarbeitende Stoffkante an der roten Markierung anstoßen einlaufen lassen. Beim Nähen legt sich der Faden über den Drahtsteg „C“. Sie erhalten dadurch eine schöne glatte Naht (Fig. 2).
 Stichlagenveränderung für den Zickzackstich (siehe Seite 53).



Stretch 3fach Zickzackstich Lycrastich

prog			
160 161		3-5	0A

Nadel: 130/705 H 80 oder 130/705 H SKF 80

Stichbreite: nach Bedarf

Mit oben genannten Programmen lassen sich Gummibänder an der Wäsche- oder Badebekleidung, sowie extrem dehnbare Materialien, wie Lycra und schwierige Synthetics ausbessern oder miteinander verbinden.

Wählen Sie jeweils die erforderliche Stichbreite. Verwenden Sie für diese Näharbeiten einen feinen Nähaden (Fig. 1+2).

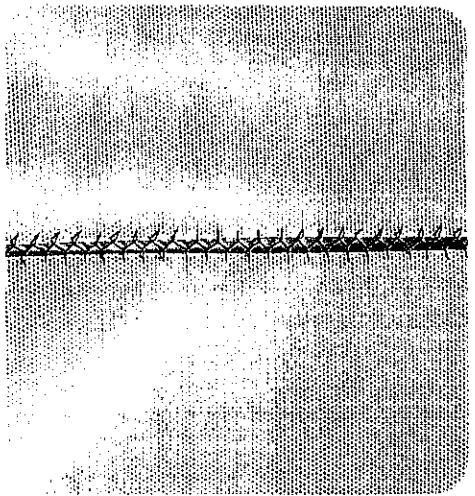
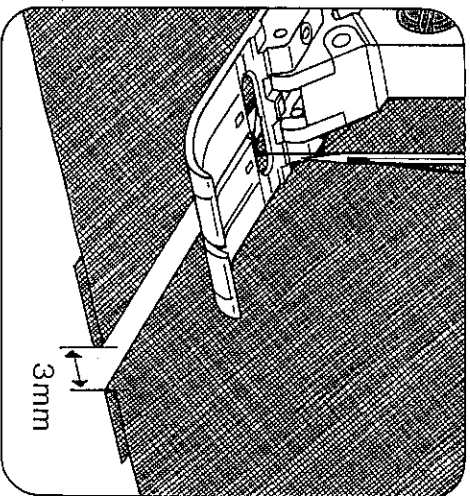
Fagott-Stich für Miederwaren

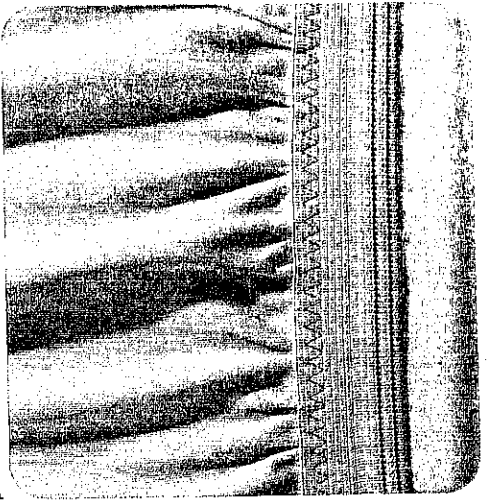
prog			
29		3-5	0A

Nadel: 130/705 H 80 oder 130/705 H SKF 80

Mit dem Fagott-Stich läßt sich eine sehr elastische Naht mit hochsaumähnlicher Wirkung nähen. Die zu verarbeitenden Kanten umheften und mit einem Abstand von ca. 3 mm unter den Nähfuß legen (Fig. 3).

Mit prog. 29 übernähen. Dabei muß die Nadel rechts und links jeweils in das Material einstechen (Fig. 4).





Elastikstich (für Unterwäsche)

prog			
13a		3-5	0A

Das ausgedehnte Gummiband knapp an der Kante abschneiden. Den Stoff mit dem Geradstich auf die Taillenweite einkräuseln. Das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband schieben und feststecken. Mit dem Elastikstich aufnähen. Zum Abschluß das zur Rundung geschlossene Gummiband mit dem Elastikstich übernähen (Fig. 1).

Gummigürtband (Oberbekleidung)

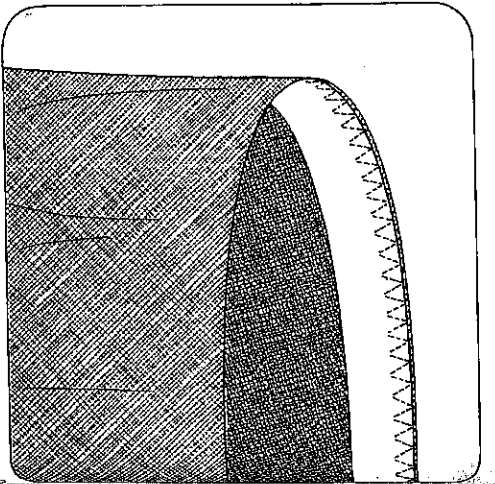
prog			
13a		3-5	0A

Bei Röcken oder Hosen wird das Gürtband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich genäht (Fig. 2).

Riegel

prog			
157		3-5	0A

Gürtelschlaufen, Schlitze oder Taschen lassen sich mit dem automatischen Riegel spielend leicht befestigen (Fig. 3).



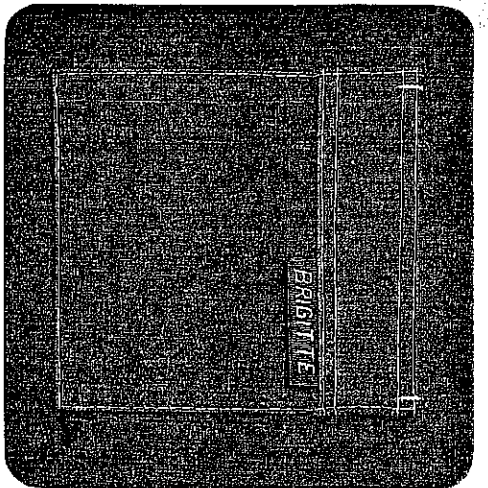
Veränderung der Riegelbreite und Riegellänge

Der Riegel läßt sich in verschiedenen Breiten und Längen, oder nur in der Breite und Länge verändern (Fig. 4a + 4b).

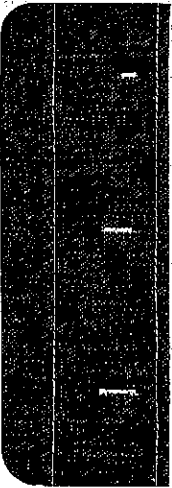
prog			
157		3-5	0A

Musterlänge: nach Wahl
Stichbreite: nach Wahl

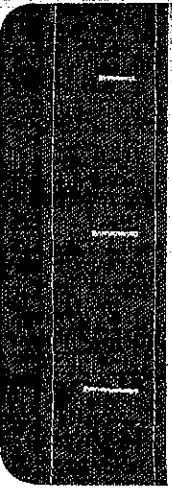
Um bei dicken, erhabenen Quernähten, Gürtelschlaufen usw. einen gleichmäßigen Transport gewährleisten, empfehlen wir, den Nähfuß durch ein gleichhohes Stoffstück abzustützen (s. S. 47).



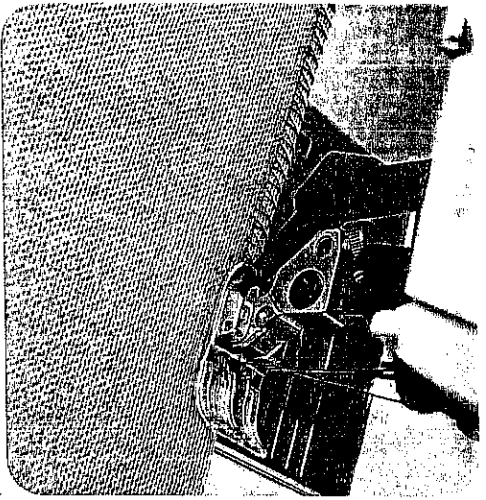
3



4 a



4 b



Arbeiten mit Schließ- und Versäuberungsnähten

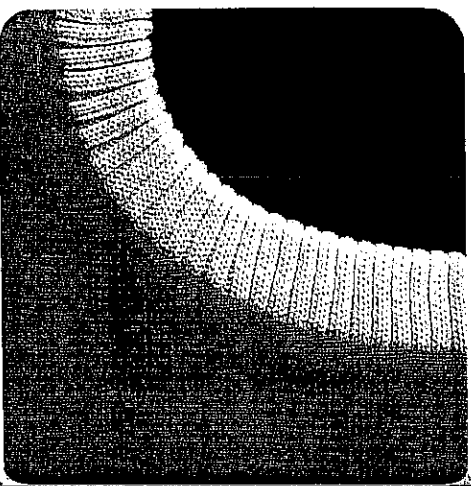
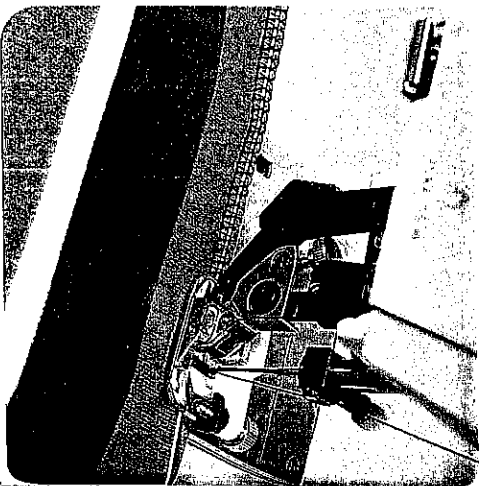
prog			
23 28		3-5	0A, 3

Nähte, die nicht flach gebügelt werden, können in einem Arbeitsgang zusammengenäht und versäubert werden.
Diese Ausführung geht schnell, ist sehr haltbar und für viele Stoffarten geeignet.
Die Pfaff Creative 1473 bietet Ihnen eine Auswahl verschiedener elastischer Schließ- und Versäuberringschütz, unter denen Sie mittels der entsprechenden Hand für sämtliche dehnbare Materialien wählen können.

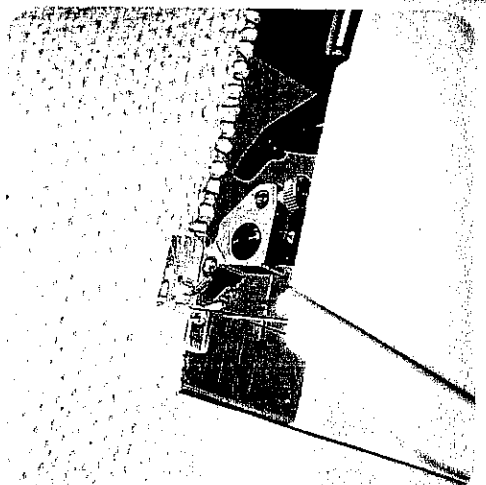
Geschlossener Overlockstich oder Überdeckstich

prog			
21 25 26		3-5	0A, 3

Material: Jersey
Besonders Jersey-Stoffe lassen sich mit den empfohlenen Stichen materialgerecht in einem Arbeitsgang zusammennähen und versäubern (Fig. 1). Ebenso lassen sich Ärmelbündchen oder Strickkragen mit oben genannten Programmen strapazierfähig annähen.



Halsausschnitt-Verarbeitung: Nehmen Sie die erforderliche Weite und schließen Sie den Steg zur Rundung, die Naht ausbügeln, in Längsrichtung zur Hälfte falten und von rechts auf den Ausschnitt stecken. Die Schnittkanten des Strickbundes liegen auf der Schnittkante des Ausschnittes. In einem Arbeitsgang werden Strickbund und Ausschnittkante zusammengenäht (Fig. 3).
Um das Auswellen bei locker gewirkten Stoffen zu vermeiden, lassen Sie einen Gummifaden mittelfern. Dadurch behält die Naht ihre ursprüngliche Form (Fig. 2).



Geschlossener Overlockstich

prog			
23		3-5	*

* Strickkantenfuß (Sonderzubehör)

Nadel: 70 oder 80

Formgestrickte Teile lassen sich mühelos mit dem geschlossenen Overlockstich zusammennähen. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschrittenen Strickteilen zu erhalten, empfehlen wir, einen Wollfaden unter leichtem Zug mitzuführen und gleichzeitig zu übernähen (Fig. 1).

Overlockstich mit Kantenfaden

prog			
26		3-5	3

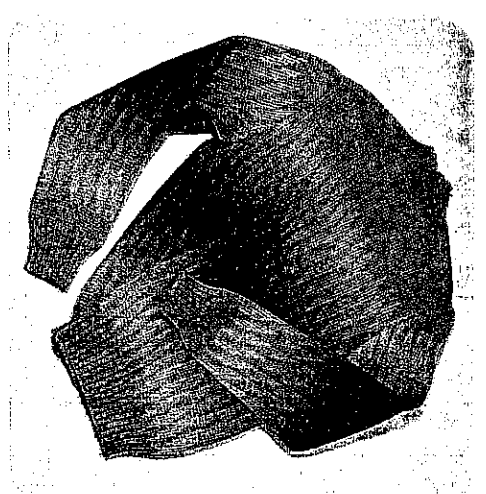
Stichlänge: 3,0 mm

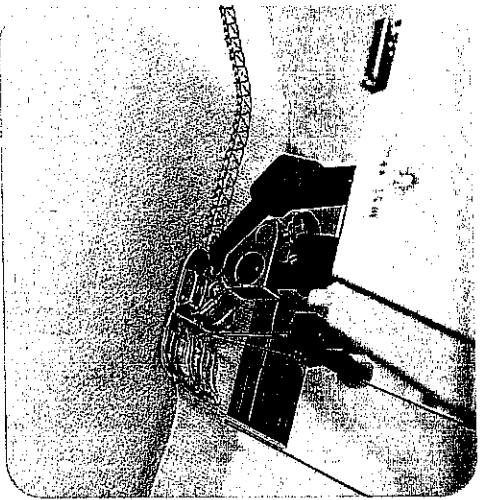
Die Schnittkanten gemäß Fig. 2 unter den Nähfuß legen. Dabei ist zu beachten, daß die Nadel in der rechten Stellung knapp neben dem Material ins Leere sticht. Dadurch liegt der Kantenfaden an der Schnittkante und dient zugleich als Kantenschutz. Overlockfuß Nr. 3 einstellen (siehe Seite 62).

Kantenoverlockstich

prog			
147		3-5	0A

Mit dem Kantenoverlockstich lassen sich zwei Stoffteile bis zu 9 mm breit zusammennähen und mit doppeltem Kantenabschluß versäubern (besonders haltbar).





Kantenoverlockstich

prog		(1)	
147		3-5	0A

Mit dem Kantenoverlockstich lassen sich dekorative Saumkanten herstellen. Den Saum oder die Blende nach der rechten Seite umheften und wie Fig. 1 + 2 zeigt, die offene Kante übernähen.

Wabenstich

prog		(1)	
24		3-5	0A

Der Wabenstich eignet sich besonders als Saumbefestigung an dehnbaren Futterstoffen. Den Saum doppelt bis zur Saumkante einschlagen und mit dem Wabenstich übernähen (Fig. 3).

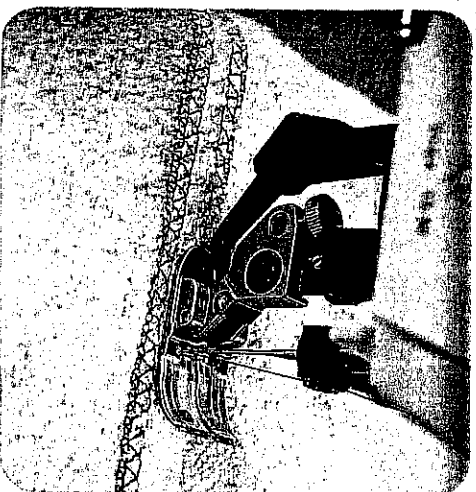
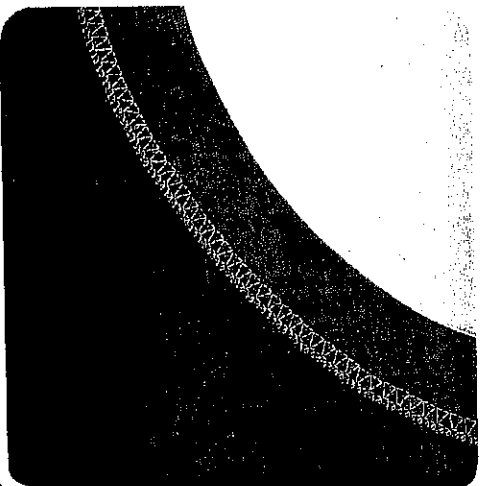
Saumbefestigung mit der

Doppelnadel (T-Shirt-Saum)

prog		(1)	
00		2-3	0A

Nadel: *Doppelnadel, Abstand 4 mm*

Für einen 2 cm breiten Saum 2,5 cm umschlagen und heften. Auf der rechten Seite bei 2 cm Breite absteppen. Die überstehende Stoffkante auf der linken Seite an der Naht entlang abschneiden. (Fig. 4).



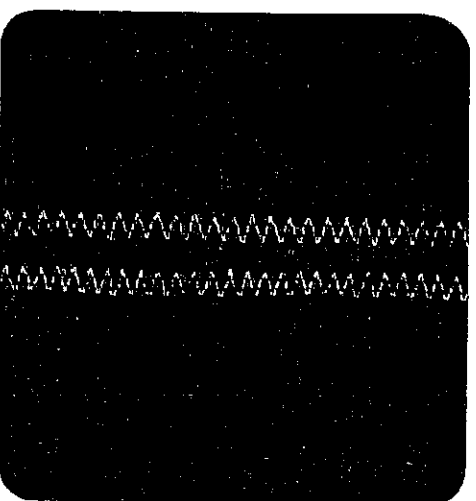
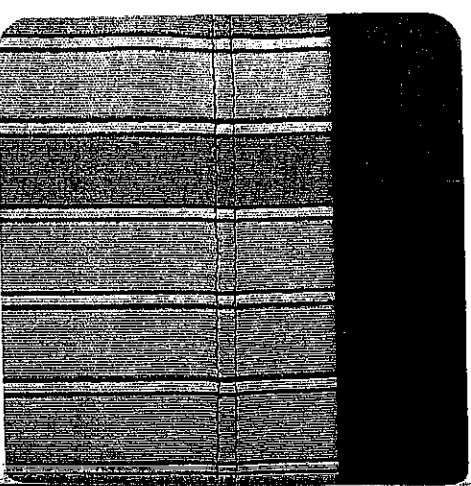
Elastikstich oder Kantenoverlockstich

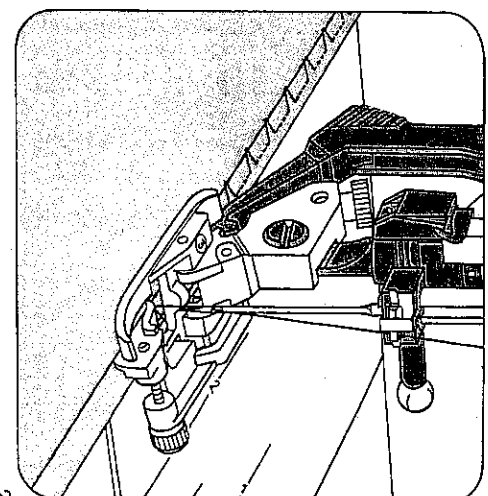
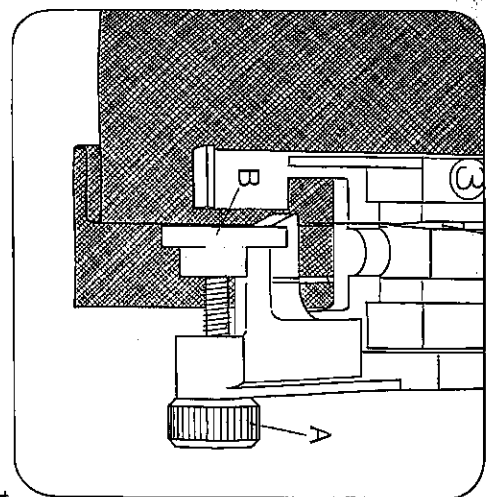
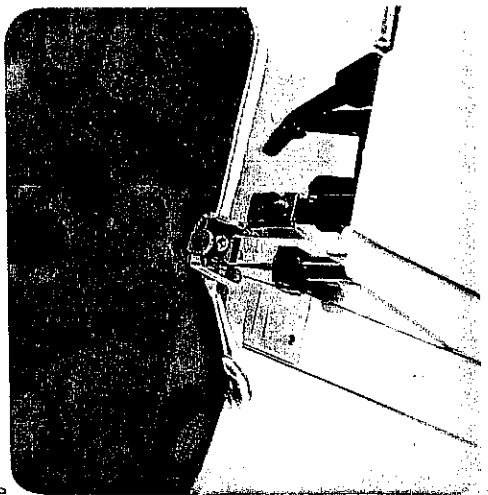
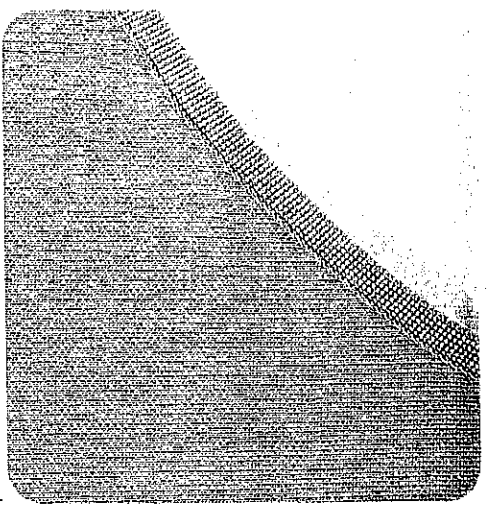
prog		(1)	
13a 147		3-5	0A

Stoffkanten 1,5 cm übereinanderlegen (überlappen) und jede Schnittkante mit

- Programm 13a
 - Stichlänge 0,5 mm übernähen (Fig. 2) oder wie Fig. 1 zeigt
 - Programm 147
 - Stichbreite 4,5 mm
 - Stichlänge 3,0 mm
- Die Schnittkanten so übernähen, daß der schmale Abschluß wie Fig. 1 zeigt an der Schnittkante entlangläuft.

- Die zweite Schnittkante kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der
- Taste Musterumkehr 28 genäht werden.





Kanten mit Matelineband einfassen:

prog	☞☞	⌈⌋	⌈⌋
00	KK	3-5	0A

Eingeschlagenes Schrägband oder Matelineband zusammenfalten und in Form bügeln. Die einzufassende Kante zwischen den vorbereiteten Streifen schieben und eventuell heften. Mit dem Geradstich aufsteppen (Fig. 1).

Kanten mit dem Bandelinfasser einfassen:

Nähfuß: Bandelinfasser (Sonderzubehör)

Nähfuß: 00

Programm: 2,5 mm (Fig. a)

Süchtlänge: oder

Programm: 10

Süchtlänge: 2,5 mm

Süchtlänge: 1,5 mm (Fig. b)

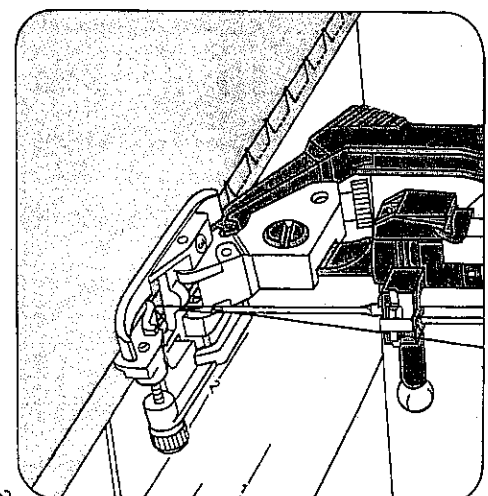
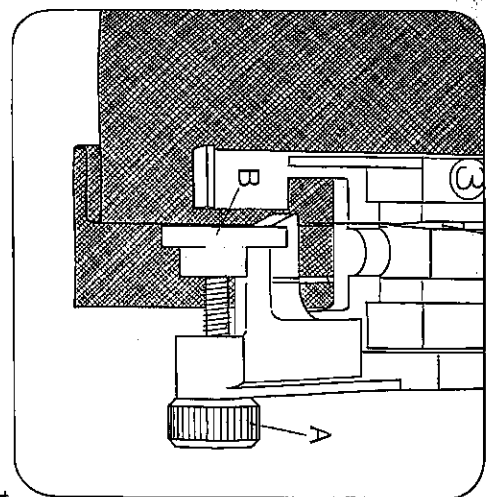
oder

Programm: 44

Musterlänge: 10 (Fig. c)

Schräglänge: 24 bis 26 mm

Nähfuß entfernen und Bandelinfasser anschrauben. Das Schrägband in die Tüte des Bandelinfassers einführen und nach hinten herausziehen. Den Bandelinfasser so einstellen, daß die Nadel 1 bis 1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht. Einige Zentimeter auf dem Schrägband nähen. Die einzufassende Schrittkante in den Schlitz des Bandelinfassers legen. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkanten. Mit einem oben genannten Programm, oder ein Programm Ihrer Wahl das Schrägband aufnähen. Am einfachsten lassen sich gerade Stoffkanten einfassen (Fig. 2).



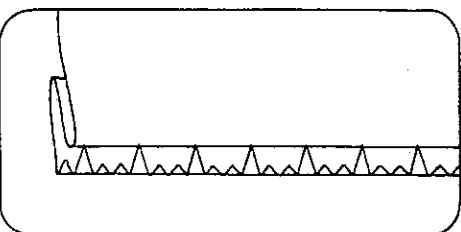
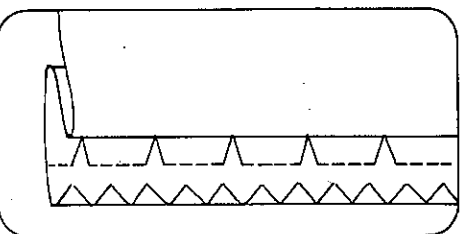
Blindstich

prog	☞☞	⌈⌋	⌈⌋
16	KK	-3+	3

Die zuvor versäuberte Saumkante in gewünschter Saumbreite nach innen umschlagen und etwa 0,5 cm von der Saumkante entfernt heften. Stoff unter den Blindstichfuß legen. Die umgeschlagene Kante läuft dabei am Anschlag „B“ des Blindstichfußes entlang (Fig. 1 + 2a).

Der Einstich der Nadel in den Oberstoff muß reguliert werden:

Den Anschlag „B“ mit der Stellschraube „A“ so verstellen, daß die Nadel beim linken Zickzackausschlag einen Faden vom Oberstoff erfaßt. Zuerst auf einem Stoffrest eine Probenstich nähen. Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben (Fig. 2).



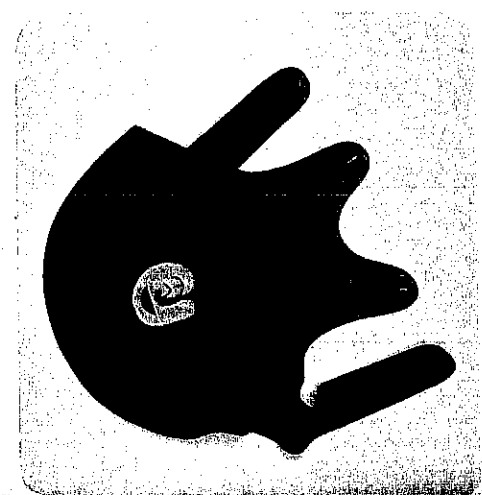
Elastischer Blindstich

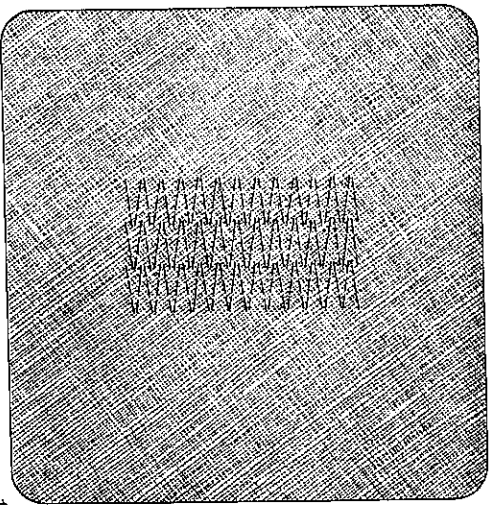
(für elastische Materialien)

prog	☞☞	⌈⌋	⌈⌋
17	KK	-3+	3

Er eignet sich für elastische Stoffe. Zunächst saumbreit umheften. Den Nadeleinstich wie oben beschreiben, regulieren. Sie können jetzt den Saum annähen (Fig. 2b).

• Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben.





Stopfen mit dem Elastikstich

prog			0A
13a			3-5

Je nach Größe der beschädigten Stelle so viele Reihen mit dem Elastikstich übernähren, bis die schadhafte Stelle überdeckt ist. Jede Reihe soll etwas in die zuvor genährte Reihe einstechen (Fig. 1).

Flicken einsetzen

prog			0A
13a			3-5

Stichlänge: 0,5 mm

Nadelstellung: unten

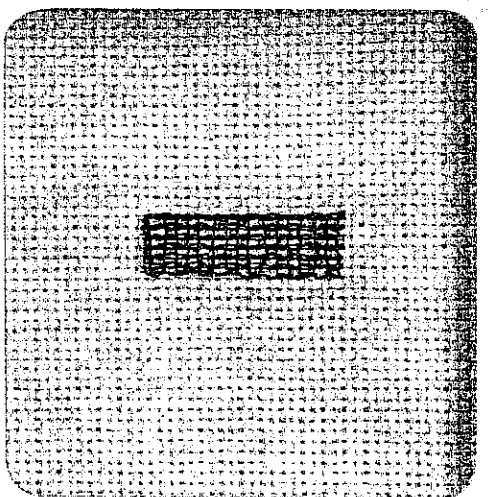
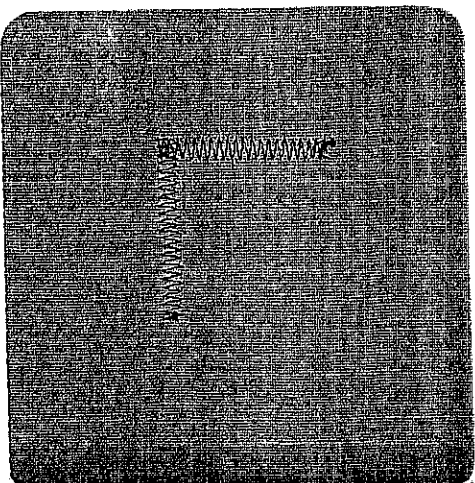
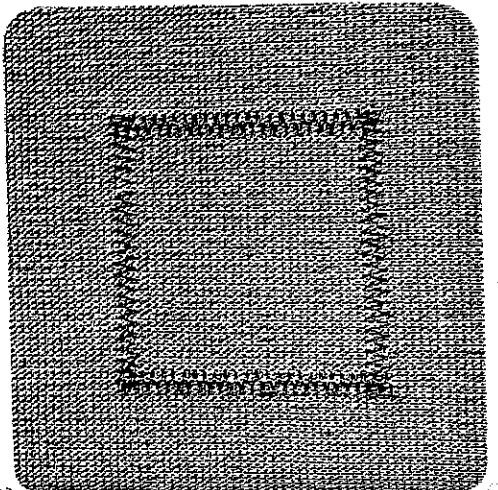
Das neue Stoffstück wird auf die rechte Seite aufgebracht und die Stoffkante mit dem gewählten Stich übernährt.
Noch haltbarer wird der Flecken, wenn Sie neben der ersten noch eine zweite Naht fùßbreitenbreit abnähren.

Anschließend wird auf der linken Seite die beschädigte Stelle herausgeschnitten (Fig. 2).

Risse stopfen

prog			0A
13a 15			3-5

Bei Rissen, ausgefransten Kanten und kleinen Löchern ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes legen. In jedem Fall größer als die schadhafte Stelle. Defekte Stelle entsprechend der Breite übernähren. Der unterlegte Stoffverstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle. Überstehenden Stoff auf der Unterseite knappkantig beschneiden (Fig. 3).



Automatisches Stopfen

prog			2A 5A
158 159			-3+

Nähgarn: *Stick- und Stopfgarn*

Das Stopfprogramm Nr. 158 eignet sich hauptsächlich zum Verstärken schadhafter Stellen. Die beschädigte Stelle in der erforderlichen Länge übernähren. Dann die Rückwärtstaste 18 drücken. Die Stopflänge ist jetzt im Computer gespeichert. Die Creative übernährt dann automatisch die schadhafte Stelle. Diese programmierte Stopfgröße kann jetzt beliebig oft wiederholt werden. Bei Stopfprogramm 159 wird die Maschine nach dem Drücken der Rückwärtstaste 18 die Stopfstelle auch in Querrichtung übernähren, und ohne weitere Einstellung ständig in der gleichen Größe wiedergeben.

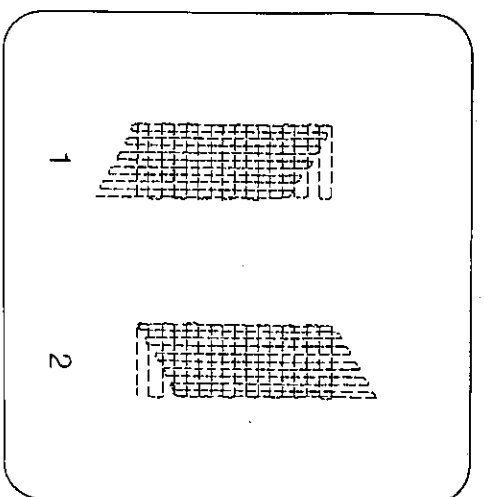
Ist die abgenutzte Stelle breiter als das Stopfprogramm, muß der Stopfvorgang so oft wiederholt werden, bis die Stelle bedeckt ist.
Je nach Stoffqualität kann das Stopfmuster einseitig ausfallen. Mit der Taste 5 Balance kann das Muster angeglichen werden.

Beispiel:

Fig. 1 Taste Balance + 1 bis + 3 und mehr wählen, falls erforderlich.

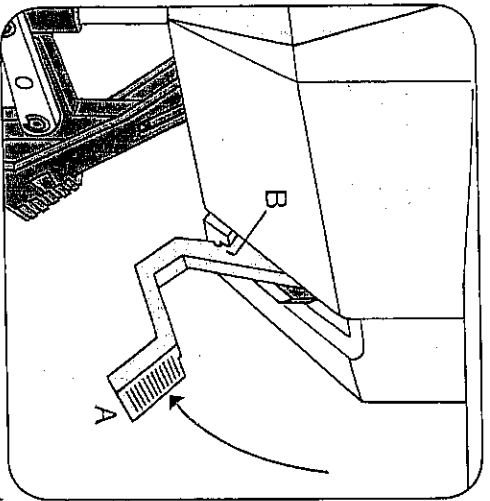
Fig. 2 Taste Balance - 1 bis - 3 und mehr wählen, falls erforderlich.

Wenn eine größere schadhafte Stelle zu stopfen ist, empfehlen wir den Knopflochtuß 5A zu verwenden. In diesem Fall ist ein Stopfprogramm an das andere anzufügen.



Verändern der Stopflänge

Wollen Sie die programmierte Stopflänge verändern, drücken Sie die Taste Musteranfang. Die Stopflänge wird gelöscht und kann in einer neuen Länge programmiert werden.



Stopfen mit dem Geradstich

prog			
00	—	2-3	6

Transporteur: versenkt

Stofdrückerhebel: in Stopfstellung

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Stopfstellung (Fig. 1):

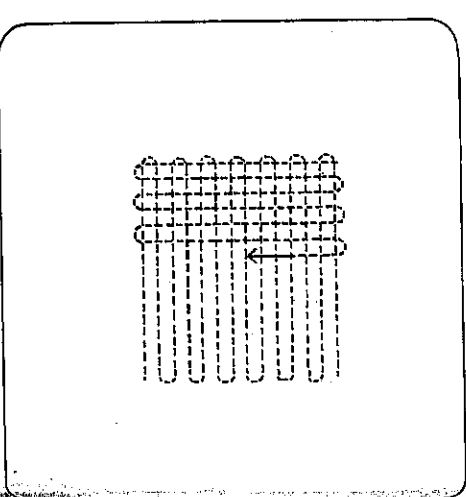
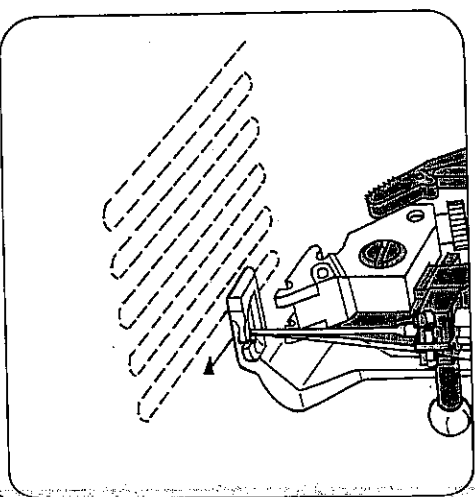
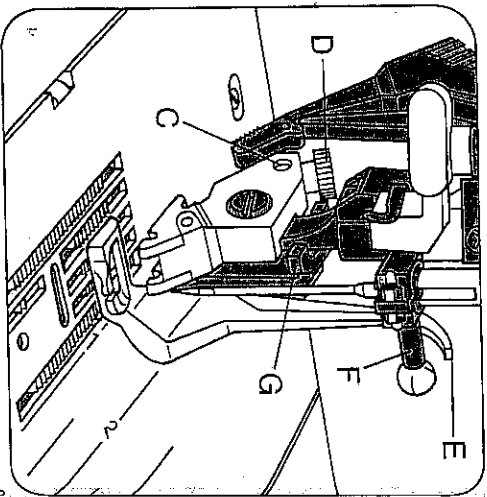
Den Stofdrückerhebel „A“ herunterlassen und dabei leicht nach hinten drücken, bis er am Ende des Keilschlittes in der Kerbe „B“ liegt.

Stopffuß anbringen (Fig. 2):

Die Nadelfuß hochstellen. Den Bügel „E“ nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung „C“ einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen, dabei legt sich die Führungsgabel „G“ um die Stofdrückerstange. Den Bügel „E“ bei „G“ um die Stofdrückerstange. Den Bügel „E“ loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube „F“ legt. Die Schraube „D“ festziehen.

Unterfaden nach oben holen. Beide Fäden bei Nähbeginn festhalten. Zuerst einige Stiche im Stoff nähen. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander und überstopfen Sie die schadhafte Stelle. Jeweils am Nahtende in runden Bogen stopfen (Fig. 3). Sobald die Stopfseite gleichmäßig bedeckt ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen über die zuvor gespannten Fäden, bis die Stopfseite geschlossen ist (Fig. 4).

Die Stüchhänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin- und herbewegen. Bei Stopfarbeiten kann man die schadhafte Stelle des Stoffes auch in einen Stick- und Stopfrahmen spannen.



Stopfen mit Wolle

prog			
10 13a	—	2-3	6

Transporteur: versenkt

Stofdrückerhebel: in Stopfstellung

(s. Seite 74)

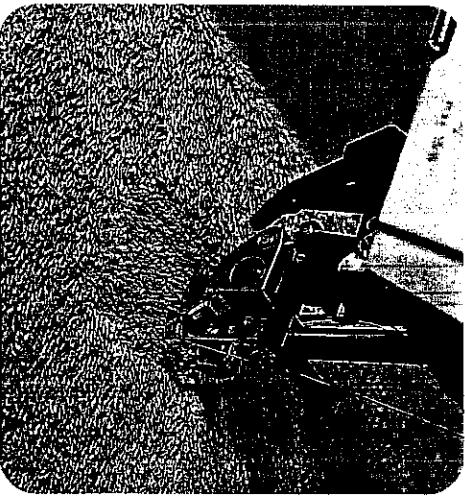
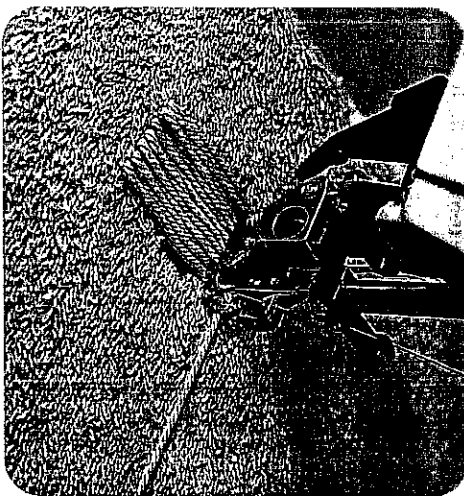
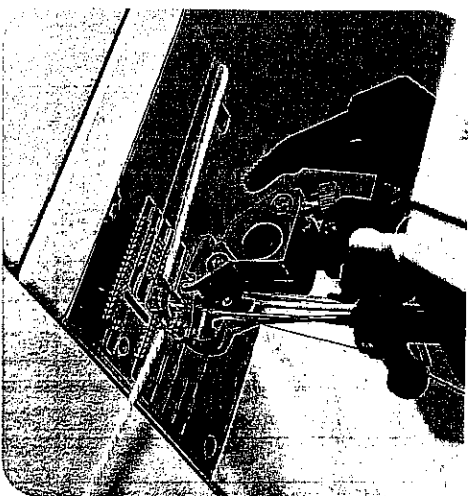
Nähgarn: Stick- und Stopfgarn, Wolle

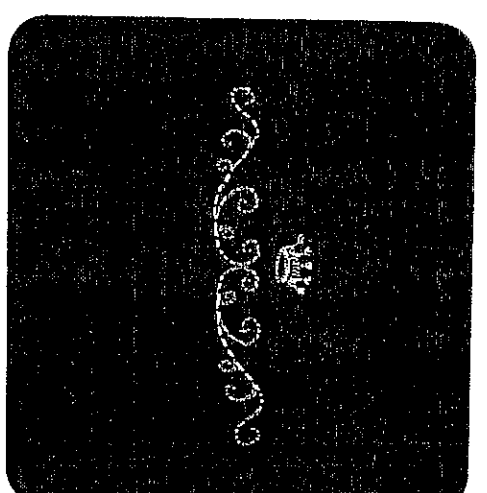
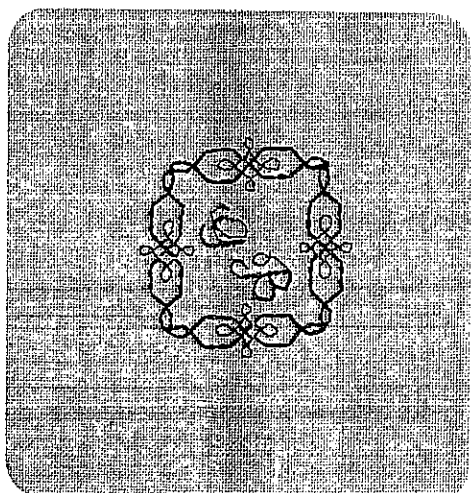
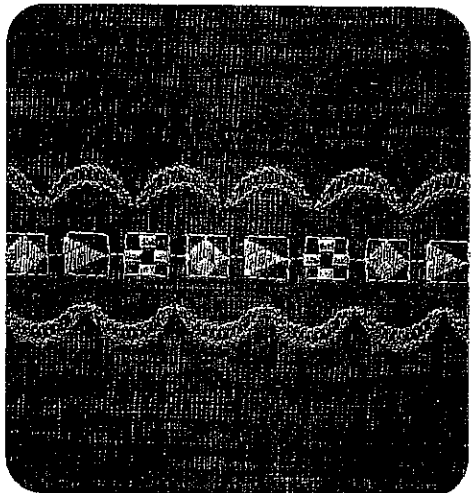
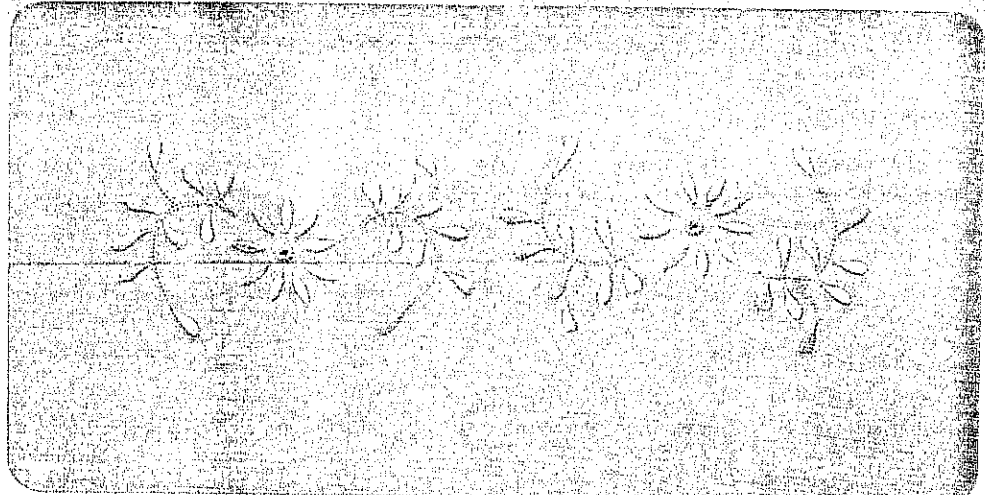
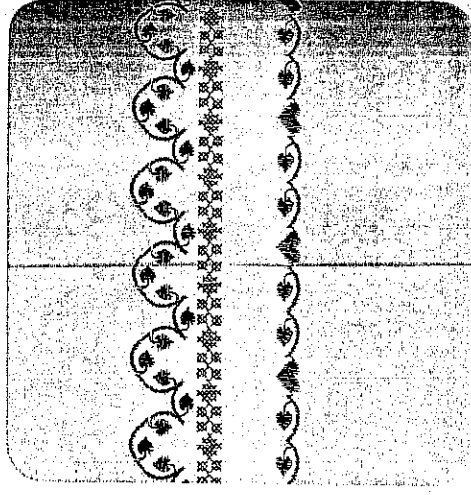
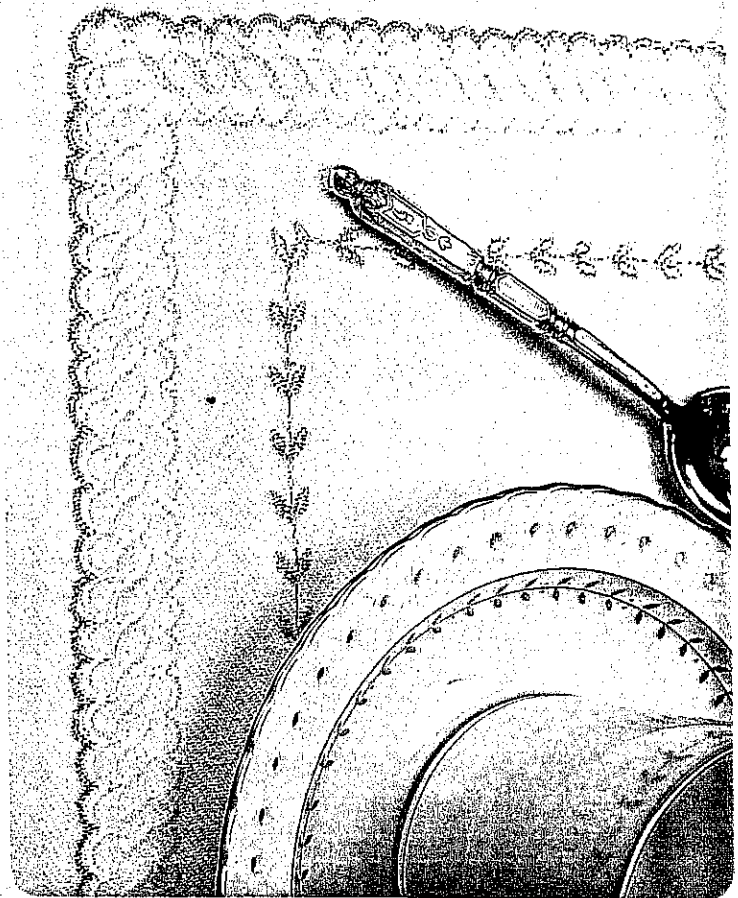
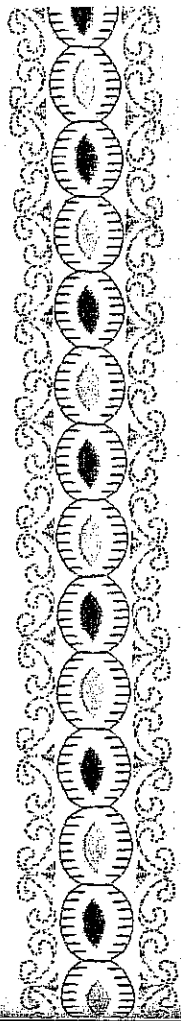
Führen Sie den Wollfaden durch den Stichlochausschnitt des Stopffußes und legen Sie ihn in die Fadeführung (Fig. 1).

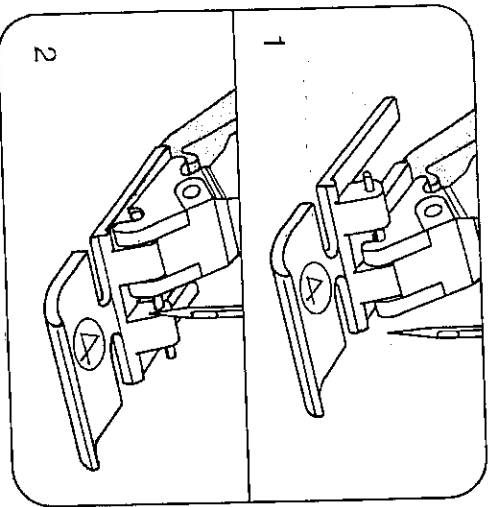
Der Faden liegt unter dem Stopffuß. Beginnen Sie oben links und spannen Sie die Wollfäden quer über die Stopfstelle mit Programm 10 (Fig. 2).

Anschließend wird der Wollfaden abgeschnitten und die zuvor gespannten Wollfäden mit Zickzackstichen oder mit der Elastiknaht übernäht (Fig. 3). Bitte beachten Sie, daß die Stiche nicht zu dicht nebeneinander liegen, da sonst die Stopfstelle zu hart wird.

Die oben beschriebenen Arbeitsgänge werden auf der linken Seite genäht. Die Stopfstelle steht dadurch von rechts schöner aus.







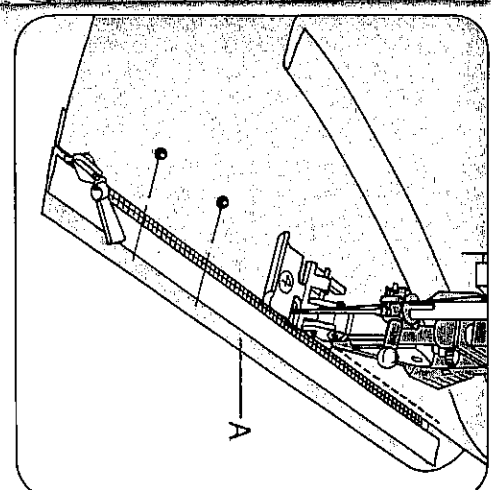
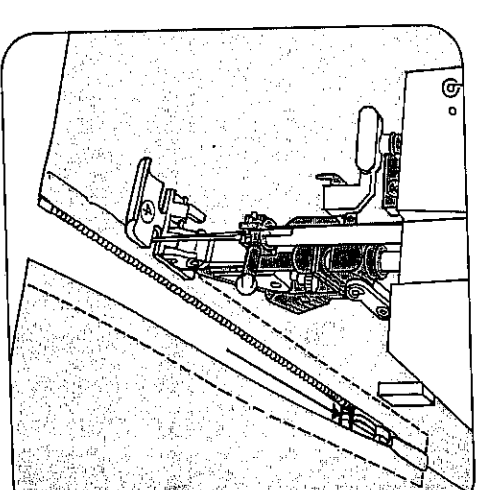
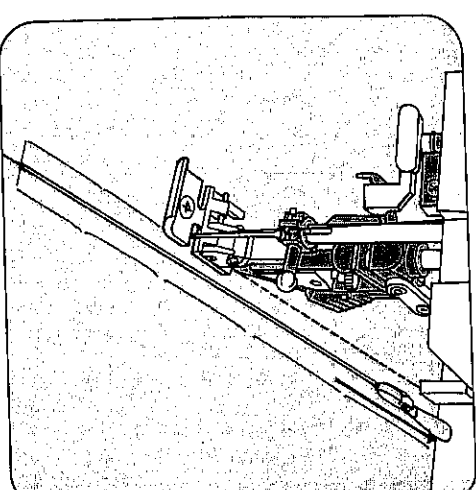
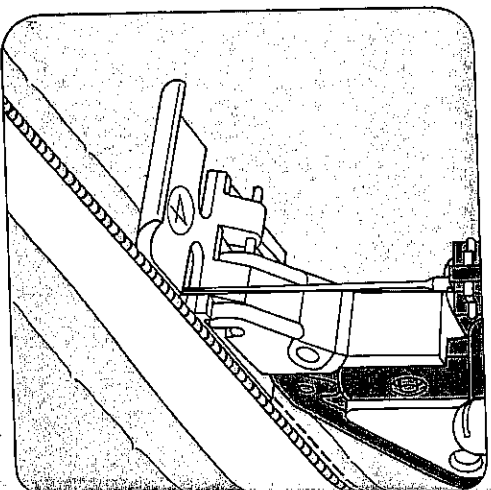
Reißverschluss einnähen

prog			
00, 01			3-5
			4

Stichlänge: 2,5-3,0 mm

Taste: Nadel unten

Es gibt verschiedene Arten von Reißverschlüssen: Geschlossene und teilbare Reißverschlüsse und Spezial-Reißverschlüsse für Hosen. Je nach Verwendungszweck lassen sich diese Reißverschlüsse verdeckt oder sichtbar einarbeiten. Je nach Verarbeitung kann der Reißverschlussfuß links oder rechts eingerastet werden (Fig. 1 + 2). **Beidseitig verdeckt eingestärkter Reißverschluss** Reißverschluss einheften. Den Nähfuß rechts einrasten (Fig. 1). Den geöffneten Reißverschluss so unter den Fuß legen, daß die Zähne an der rechten Fußkante entlanglaufen (Fig. 3). Durch Verändern der Stichlänge, siehe Seite 53, kann der Reißverschluss schmalrandig eingestept werden. Reißverschluss bis etwa zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und Reißverschluss schließen (Fig. 4). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschlussende weiterführen und die Quernaht steppen. Die zweite Reißverschlusseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluss öffnen (Fig. 5). Nähfuß senken, Naht zu Ende nähen. **Hobby-Tip:** Weniger geübten Näherinnen empfiehlt man, das Watterlineal zu verwenden, damit die Naht korrekt wird. Nadel **nur nach rechts** verändert werden. Nadel **nur nach rechts** verändert werden. Nadel **nur nach rechts** verändert werden. Nadel **nur nach rechts** verändert werden.



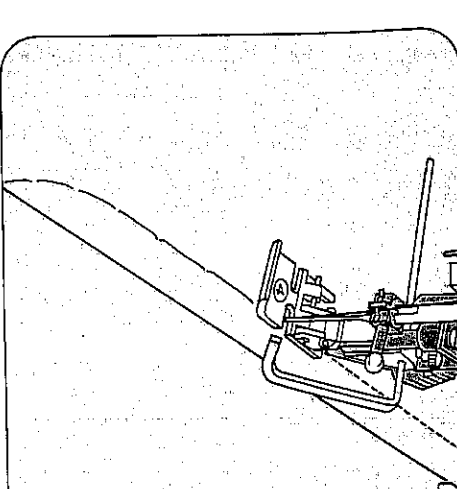
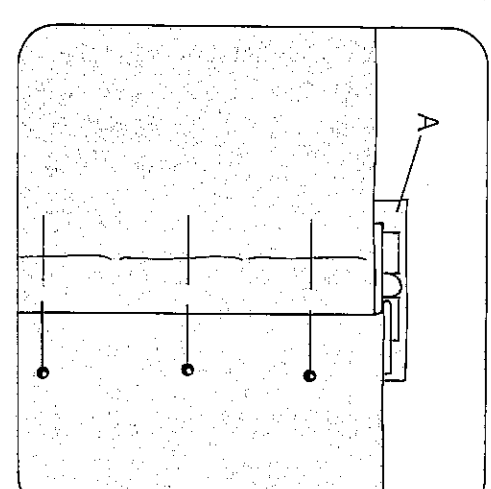
Hosenreißverschluss (Damen)

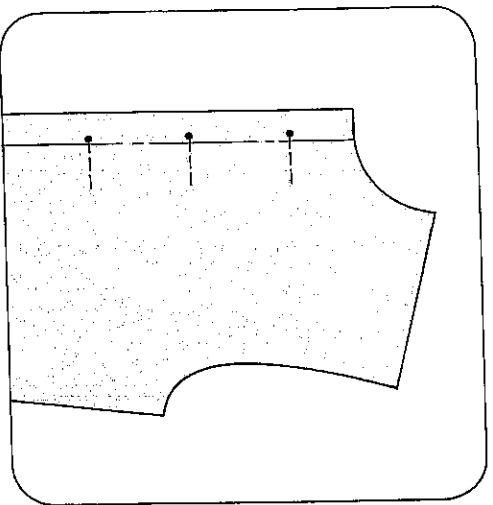
prog			
00, 01			3-5
			4

Stichlänge: 2,5-3,0 mm

Taste: Nadel unten

Den Reißverschlussfuß rechts einrasten. Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluss so unter den rechten gebügelt Schlitzrand heften, daß die Reißverschlusszähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertrittsstufe „A“ anstecken und beim Aufsteppen mittasten. Die Reißverschlusszähne laufen an der rechten Fußkante entlang (Fig. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben, Reißverschluss öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluss schließen. Übertretenden Schlitzrand nach Nahtverlauf zu stecken. Linke Reißverschlusseite einheften (Fig. 2). Reißverschluss öffnen. Das Führunglineal anbringen und auf die Absteppbreite so ausrichten, daß das Führunglineal an der Kante des Stoffes entlangläuft (Fig. 3). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben, Reißverschluss schließen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Das Ende der Reißverschlussnaht durch einen Riegel, Programm 157 verstärkt sichern. **Hobby-Tip:** Wenn der Reißverschluss nach der Reihung klemmt, empfehlen wir, die Zähne mit einer Wachskeuze oder mit einem Stück Seife einzureiben. Er läßt sich danach wieder mühelos öffnen und schließen.





Wäscheknopfloch

(Vollautomatik)

prog	~	()	5A
18	Ⅱ Ⅱ	-3+	

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

In der Regel werden Knopflocher in unterlegten doppelten Stoff eingearbeitet. Trotzdem sollte man beim Nähen Papier unterlegen. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Dieser Punkt ist jeweils der Nähbeginn.

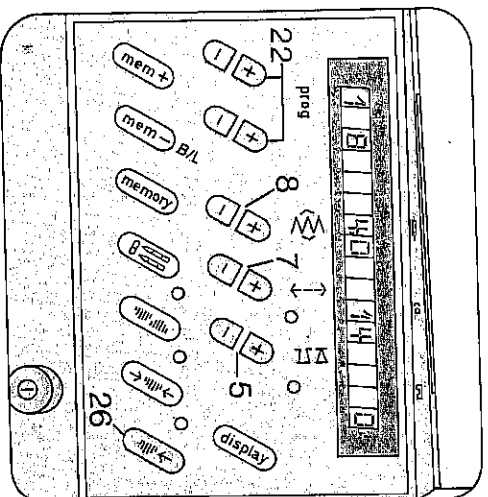
10 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 7,0 – 16 mm.

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 14 mm und Knopflochbreite von 4,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopfloßes bis zum Anschlag nach vorn ziehen. Die nachfolgenden Knopflocher gelingen am besten, wenn Sie das Nähgut etwas anheben, damit der Stofftransport nicht beeinflusst wird. Die Geschwindigkeit sollte immer gleichbleibend sein.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und kann neu genäht werden.



* Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 5).

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

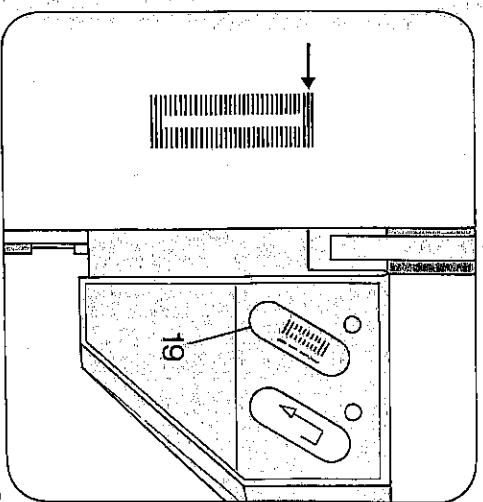
Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:
Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 4 a)
Taste „Balance“ + 1 bis +3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang
(Fig. 4 b)
Taste „Balance“ - 1 bis -2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
 - den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 Balance zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a; 4 b).
 - Abschlußriegel nähen.
- Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflocher erhalten.



Selbstbestimmung des 2. Riegels

(Halbautomatik)

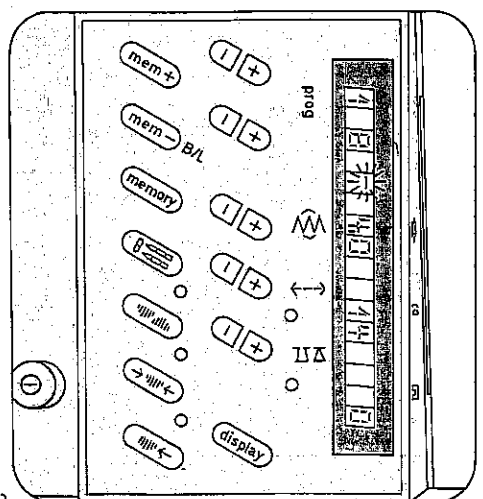
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Verähnen Knopfloch“ (Fig. 2) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 18 ein Strich (Fig. 3). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2).

Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

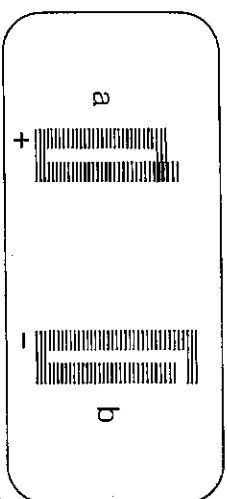
Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

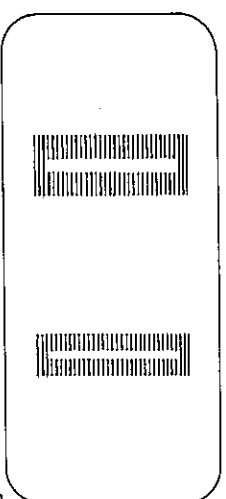
Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähdrehzahl hochgeschaltet.



3

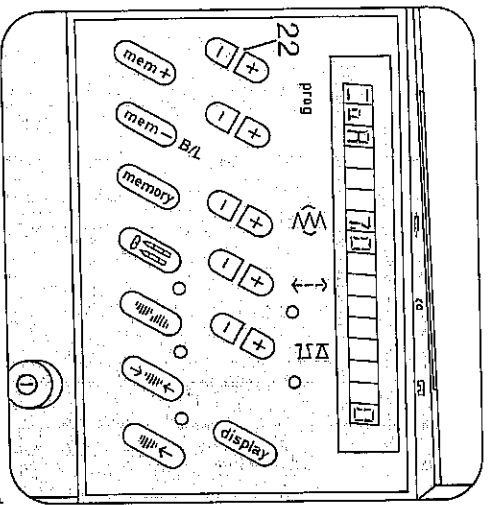


4



5





Nähen mit Schreibschrift Großbuchstaben **_aA**

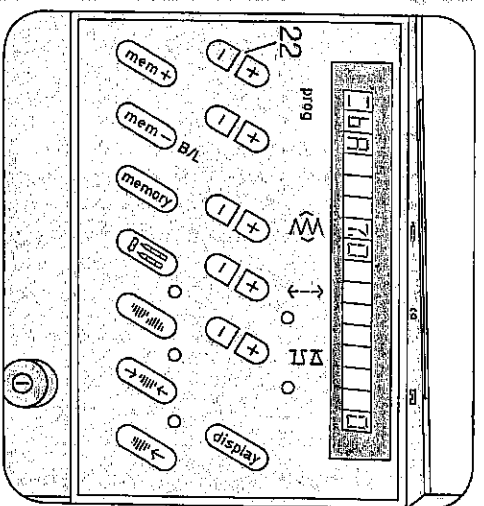
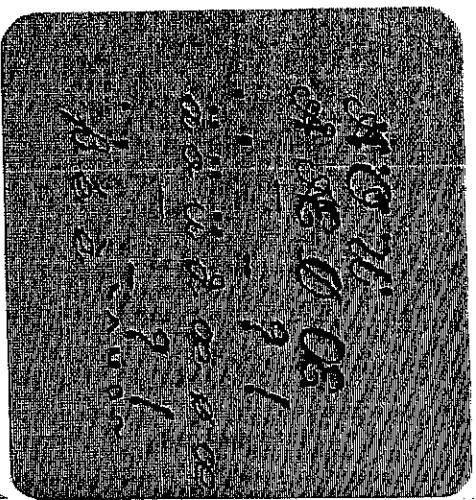
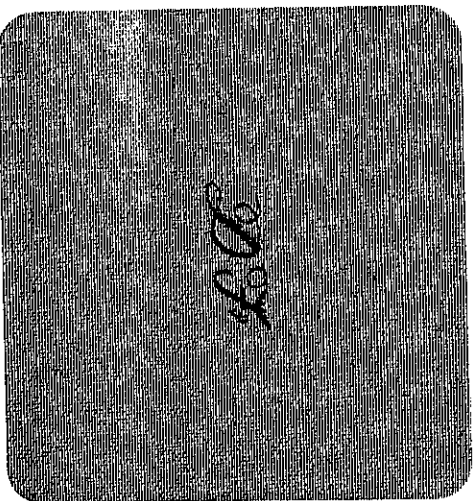
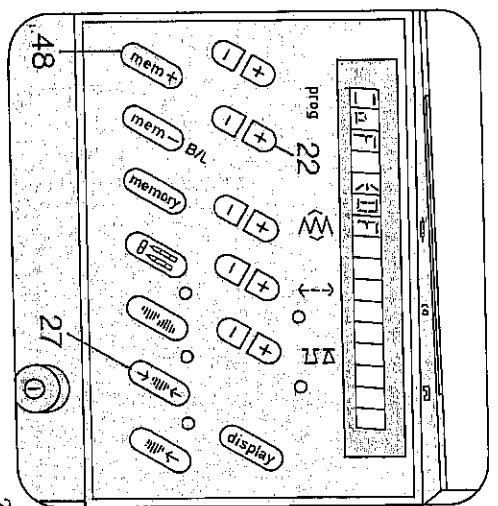
Beispiel: D F

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Taste: prog 22 - (links minus) **_aA** wählen (Fig. 1)
- Taste: prog 22 + (rechts plus) folgende Buchstaben (Fig. 2)
- durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

Nähen von Zahlen **_a0**

- Programm **_a0** wählen
- Das Programmieren der Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.
- Beim Nähen von diesen Buchstaben und Zahlen in der größten Breite von 9 mm muß die Taste 16 langsam nähen gedrückt werden.

Abbildung 4 zeigt die Sonderzeichen, welche im Alphabet der Schreibschrift enthalten sind.



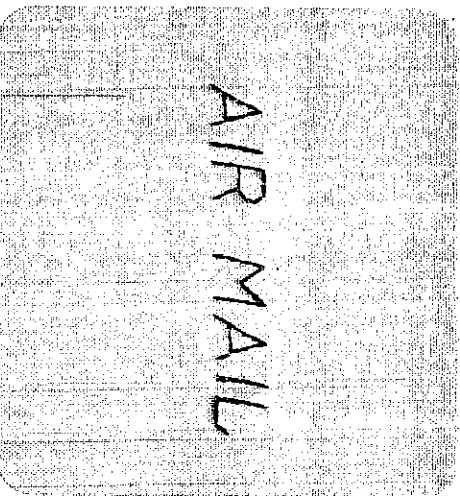
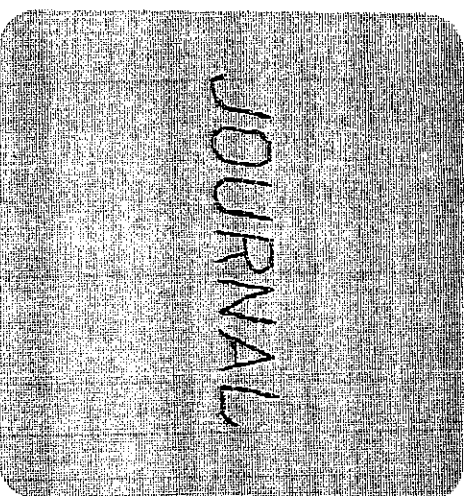
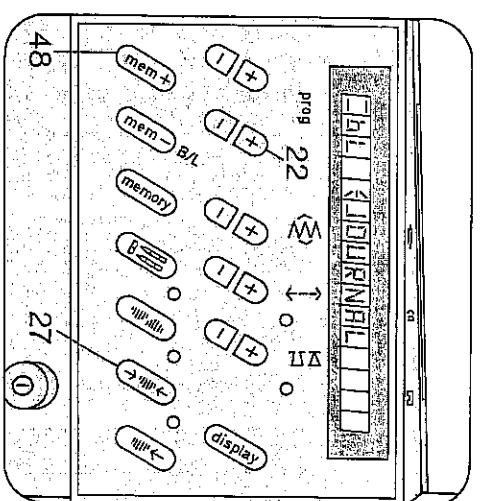
Nähen von Blockbuchstaben **_bA**

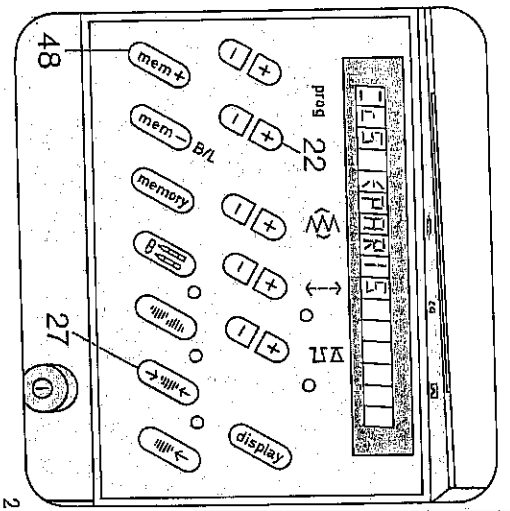
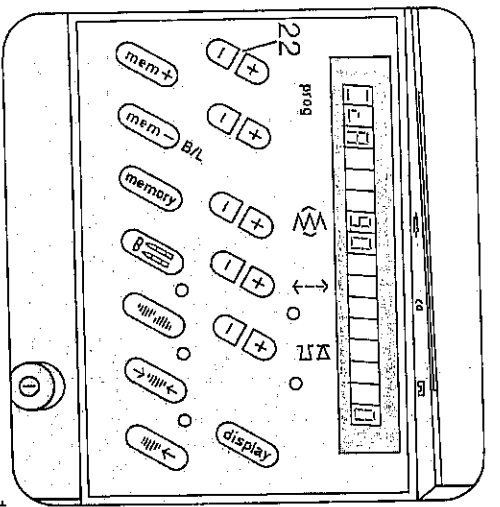
Beispiel: JOURNAL

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Taste: prog 22 - (links minus) **_bA** wählen (Fig. 1)
- Tasten: prog 22 (rechts) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2):
- **_J_O_U_R_N_A_L**
- und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

Nähen von Zahlen **_b0**

- Programm **_b0** wählen
- Das Programmieren der Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.





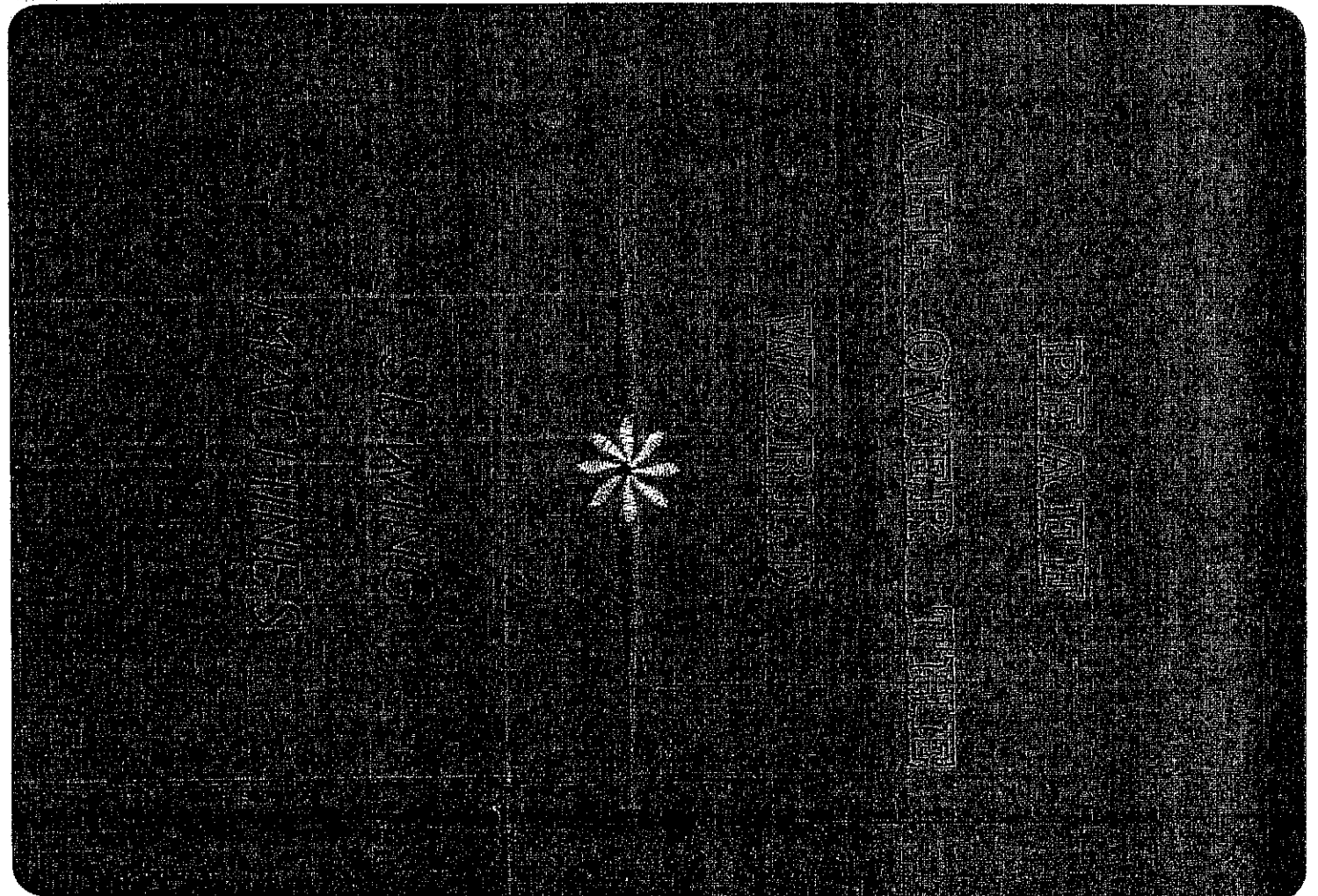
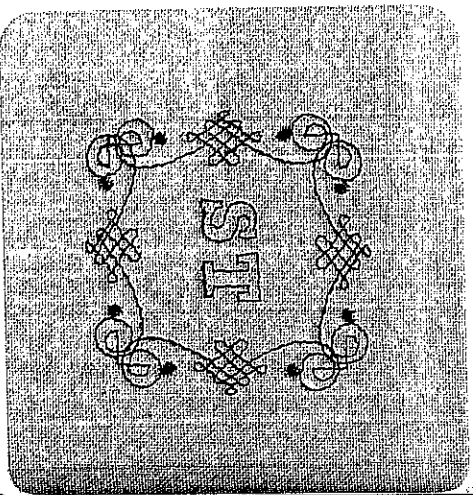
Outline-Alphabet Nähen von lichten Buchstaben **_cA**

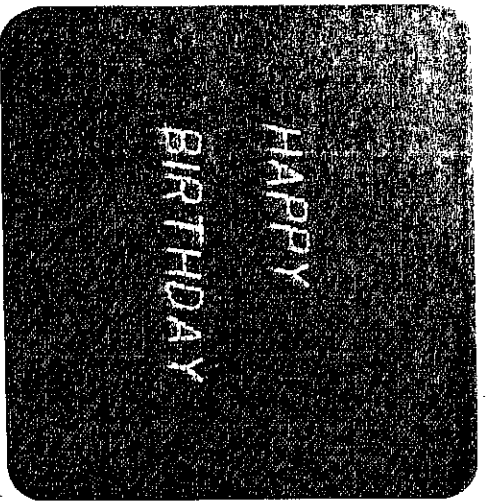
Beispiel: P A R I S

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Taste: prog 22 - (links) minus - cA wählen (Fig. 1)
- Tasten prog 22 + (rechts) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2):
_P _A _R _I _S
- und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

Nähen von Zahlen **_c0**

- Programm **_c0** wählen
- Das Programmieren von Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.





1

Texte nähen

Wollen Sie einen Text in mehrere Zeilen aufteilen, wählen Sie für jede Zeile einen freien M-Speicher und geben den Text ein. Nach der letzten Programmierung ist die Taste Einzelmuster zu drücken. Setzen Sie nach jedem Wort einen Zwi-
scherraum (S. 145).

Zum Nähen beginnen Sie dann wieder mit dem ersten M-Speicher. Rufen Sie nacheinander die mit dem Text programmierten M-Speicher ab. Die Maschine stoppt nach jeder Zeile.

Den Nähanfang für den Text zuvor auf dem Stoff festlegen.

Abschließend die Fäden zwischen den Buchstaben, Zahlen und den Zwischenräumen heraus-
schneiden (Fig. 1).

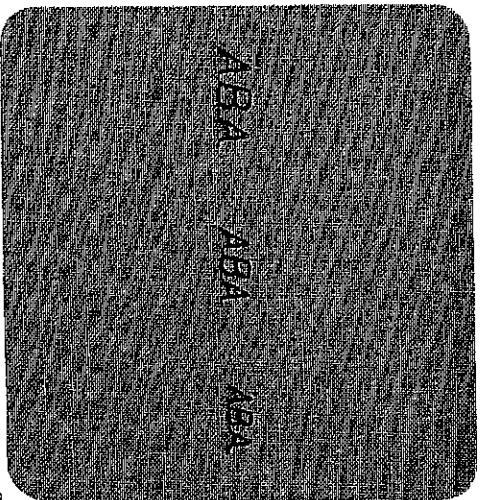
Wollen Sie Ihren Text auf die Richtigkeit überprüfen, drücken Sie die Programmablauf-taste display 6. Der Text läuft im Computer durch. Bei nochmaligem Drücken stoppt der Programmab-
lauf.

Buchstaben und Zahlen in verschiedenen Größen

Die Buchstaben und Zahlen lassen sich in ver-
schiedenen Höhen nähen. Die maximale Höhe beträgt 9 mm.

Vor der Eingabe des ersten Buchstaben oder der ersten Zahl wird die Höhe der Buchstaben und Zahlen mit der Taste 8 Stichbreite festgelegt (Fig. 2).

Wollen Sie die Buchstaben und Zahlen in ver-
schiedenen Höhen nähen, wählen Sie die Höhe
jeweils vor der gewünschten Änderung und ge-
ben danach das Programm in den Speicher ein.



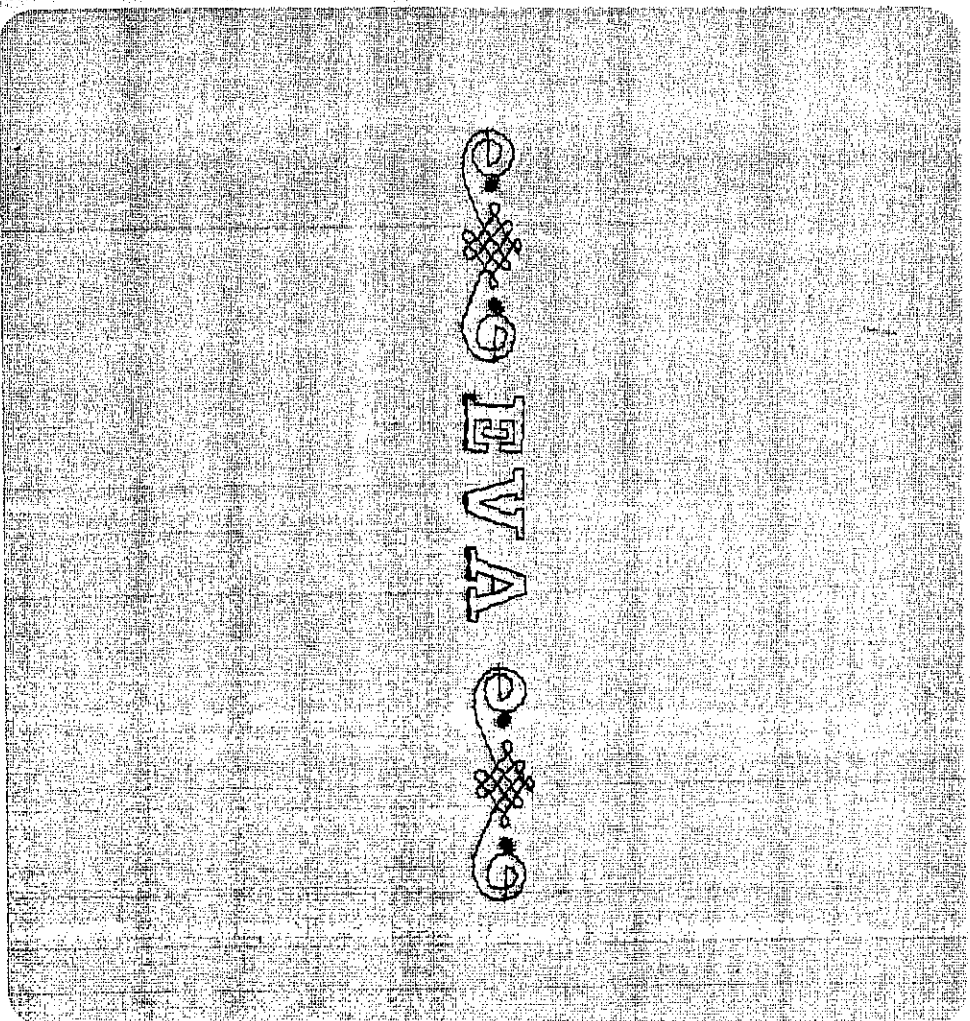
2

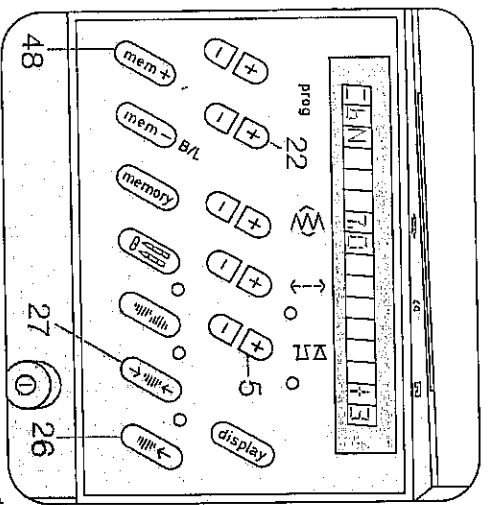
Korrektur der Programmeingabe

Haben Sie beim Programmieren einen Buchsta-
ben oder eine Zahl vergessen oder falsch einge-
geben, korrigieren Sie die Eingabe. Mit der Taste
47 **m em** - die einzelnen Eingaben bis zum Fehler
löschen und korrigieren. Den restlichen Text ein-
geben.

Namen in Verbindung mit Stückstichen programmieren

- Einen freien M-Speicher wählen
- Taste **48 m em** + drücken
- Folgende Programme wählen
 - 1 x 132
 - 2 x 00
 - E—V—A
 - 2 x 00
 - 1 x 132
- und durch jeweiliges Drücken der Taste
48 m em + in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken.



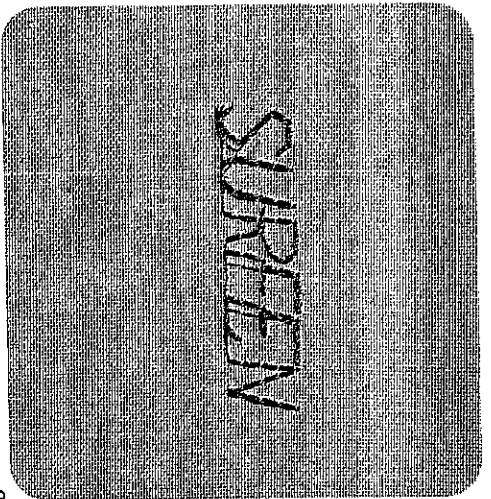


Buchstaben oder Zahlen mit der Taste Balance korrigieren

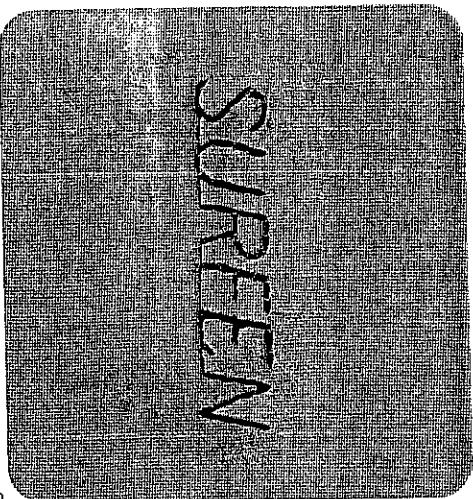
Je nach Material können Verschiebungen der Buchstaben oder Wörter vorkommen, die sich mit der Taste Balance korrigieren lassen (Fig. 2). Worte oder Texte lassen sich nur zusammen korrigieren. Der zuletzt eingetragene Buchstabe oder die Zahl wird mit der Taste 5 nach plus oder minus korrigiert und mit der Taste 48 **mem +** eingegeben. Die Korrektur ist für das gesamte gespeicherte Programm gültig.

Beispiel: SURFEN

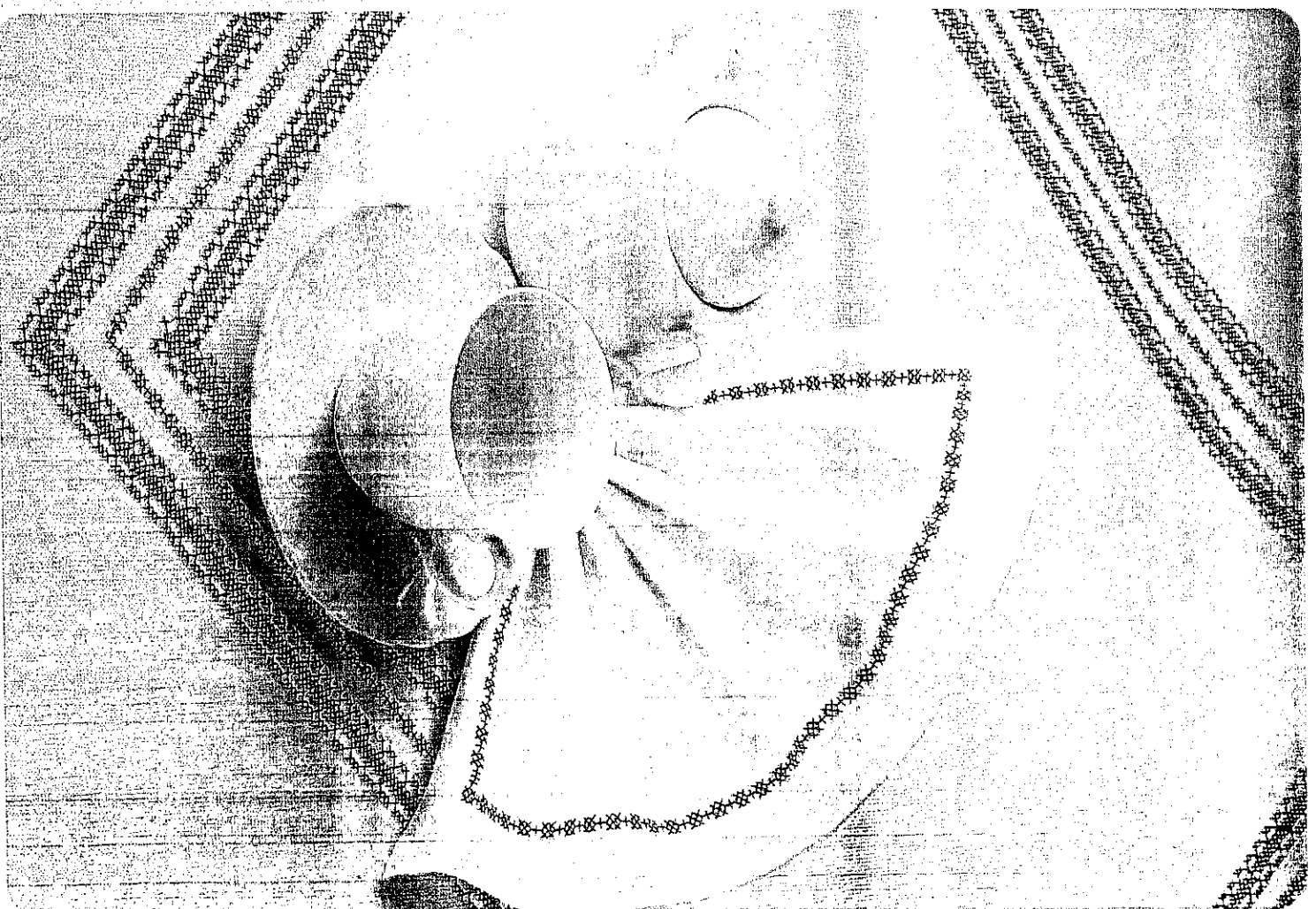
- Taste 26 Musteranfang drücken
- Programm 11 erscheint
- Taste: 5 Balance - 3 wählen (Fig. 1)
- Taste: 48 **mem +** drücken
- Das Programm ist jetzt mit - 3 korrigiert (Fig. 3)
- Taste 27 Einzelmuster drücken.



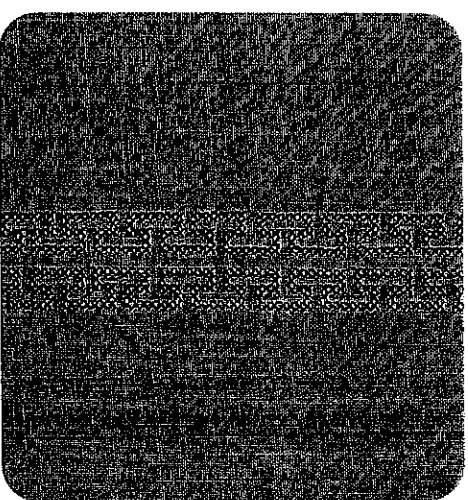
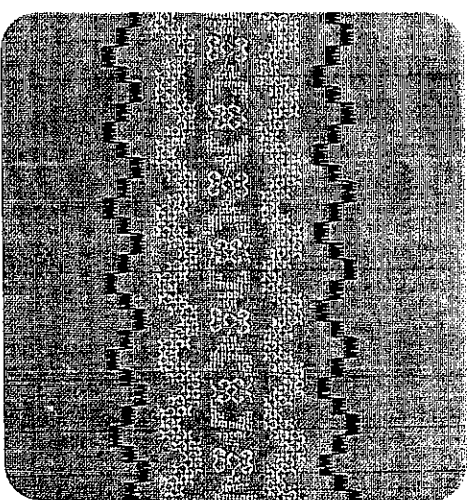
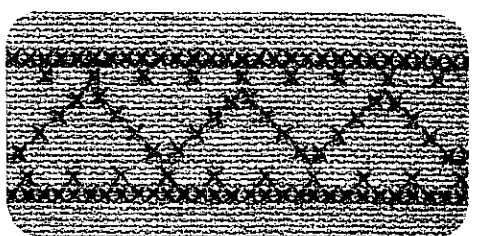
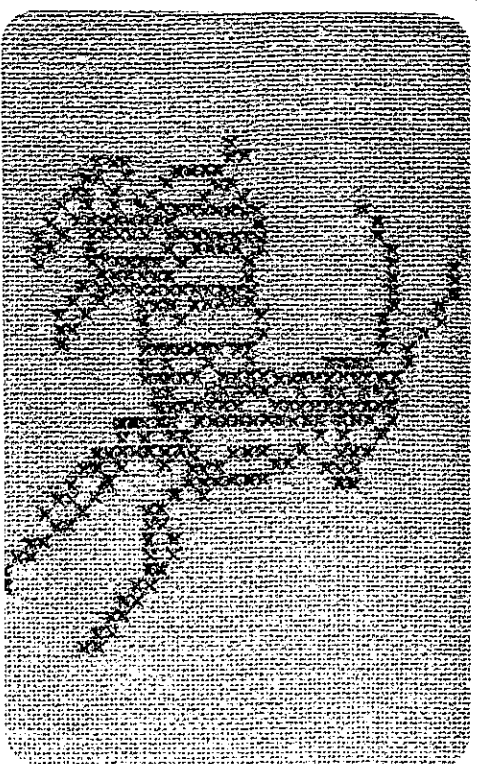
2



3



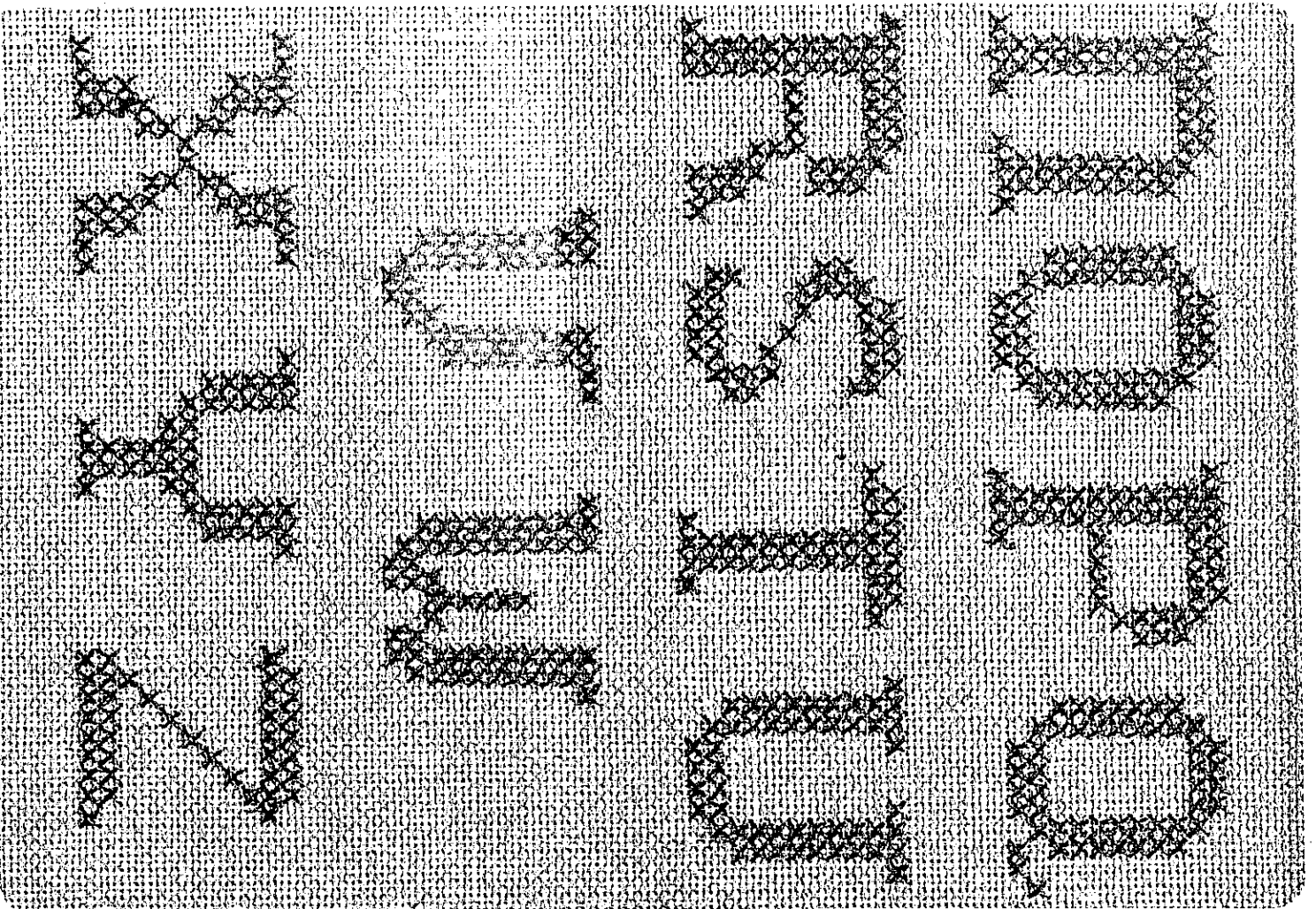
1 2 3 4

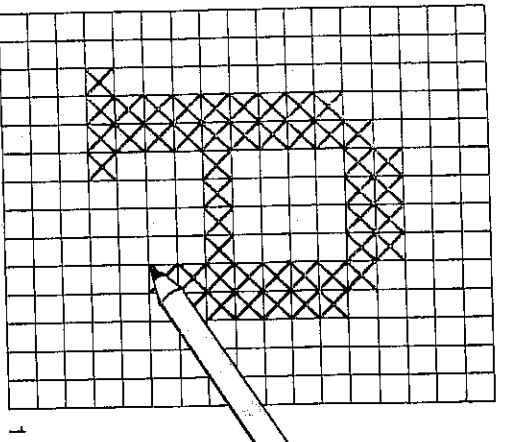


Der Kreuzstich spielte in der Volkskunst immer eine große Rolle. Ihre Pfaff Creative erlaubt Ihnen diese wunderschöne Tradition mit erstaunlicher Leichtigkeit fortzusetzen und wiederzubeleben. Außer den Kreuzstich-Programmen 70-79, die zum Zusammenstellen von Kreuzstichstickereien gedacht sind, hält Ihr Nähcomputer eine Fülle von bereits fertigen Kreuzstichborten für Sie bereit. Es sind die Programme 80-89, die Sie jederzeit abrufen können.

Auch diese herrlichen Motivangebote stehen Ihnen zum Kombinieren zur Verfügung, wie die Abbildungen auf den Seiten 158 und 159 zeigen. Lassen Sie sich von diesen dekorativen Handarbeitstichen begeistern und anregen. Kleine Geschenke wieder selbst herzustellen. Kreuzstichmotive auf Tischdecken, an Kleidungsstücken oder Kindersachen sind Ausdruck für ganz persönliches Nähen. Nehmen Sie sich ein bißchen Freizeit, Ihre Garderobe noch schöner und ausdrückvoller zu gestalten.

Bei der Kreuzstichstickerei ist es zu empfehlen, die Taste 16 „langsam nähern“ zu drücken.



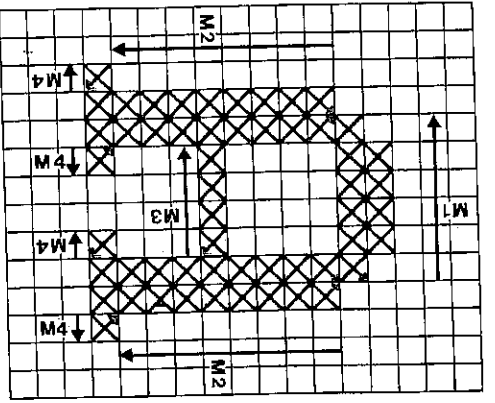


Kreuzstiche

prog	~	(M)	M
70-79	IX IX	-3+	2A

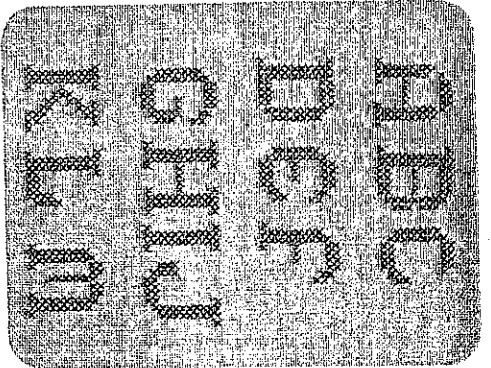
Falls Sie keine Kreuzstichvorlage haben, können Sie Ihr Kreuzstichmuster nach Ihrer eigenen Vorstellung entwerfen und nähen.

- Das Kreuzstichmuster auf Karopapier zeichnen (s. Fig. 1).
- Vor Nähbeginn legen Sie immer durch Pfeile den Nähablauf fest. Tragen Sie, wie obenstehendes Beispiel zeigt, für jede Musterfolge -M- und die fortlaufenden Zahlen ein. Das ist zum Programmieren erforderlich! (Fig. 2).
- Legen Sie jetzt das Muster in Pfeilrichtung. Die Anzahl der Kreuzstiche sind für jede Musterfolge in einem freien M-Speicher durch jeweilige Drücken der Taste 48 **mem +** zu geben.
- Die programmierten Speicher werden zum Nähen, mit dem ersten programmierten M-Speicher beginnend, nacheinander abgerufen. Zierslichfuß Nr. 2A hat rote Markierungslinien, die Ihnen das Kreuzstichnähen erleichtern. Die Querlinien im Fuß bestimmen den Musteranfang.
- Lassen Sie die linke Metallkante im Sichtfenster des Fußes genau an der Linie des zu vor genähten Musters entlanglaufen, dadurch entstehen keine Zwischenräume bei aneinanderstoßenden Mustern.

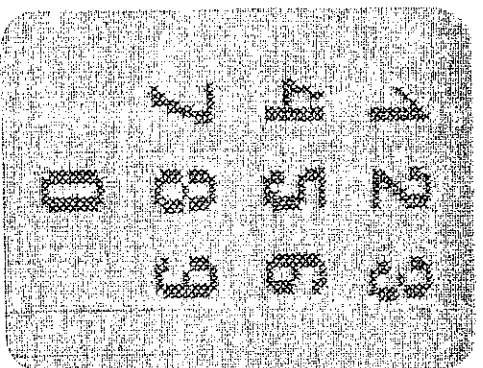


- ↑ Pfeil = Nährichtung
- Punkt = Nähbeginn (Nadelpunkt)

- Bei Nähbeginn sticht die Nadel immer in der Mitte des Fußes ein. Der rote Punkt auf der Vorlage ist jeweils der Nähbeginn.
- Um einzelkreuzstiche 71 von links nach rechts zu verlagern, ist zuvor die Musterumkehrtaaste zu drücken.
- Die Musterumkehr von Programm 71 sind durch das Strichsymbol nach der Zahl 71 im Computer zu erkennen.
- Die Abbildungen auf dieser und auf den folgenden Seiten sollen Anregung geben, wie Sie mit Ihrer Creative, anstelle von Hand, die Muster nähen können.



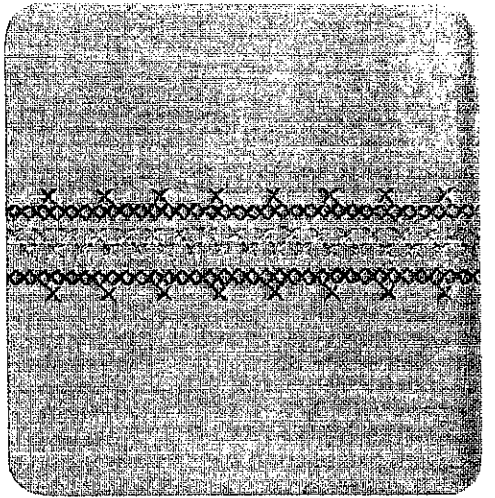
Anregungen:
(ohne Beschreibung)



Als Beispiel wurde beim Muster Fig. 2 folgende angeführte Kombination gespeichert:
Dafür sind drei Arbeitsgänge erforderlich.

- ↑ Pfeil = Nährichtung
- Punkt = Nähbeginn (Nadelpunkt)

- 1. Arbeitsgang**
 - ↓ Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
 - Taste 48 **mem +** drücken
 - Folgende Programme:
 - 1 x 71/1 **Musterumkehr**
 - 4 x 70
 - 1 x 71/1 **Musterumkehr**
 - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
 - Taste 30 **memory** drücken
 - Den folgenden freien M-Speicher wählen
 - Taste **mem +** drücken
 - Folgende Programme:
 - 9 x 70
 - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben
 - Taste **memory** drücken
 - Den folgenden, freien M-Speicher wählen
 - Taste **mem +** drücken
 - Folgende Programme:
 - 4 x 71
 - durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben
 - Taste **memory** drücken
 - Einzelmustertaste drücken
 - Jetzt ist Ihr Kreuzstich-Monogramm gespeichert.
- 2. Arbeitsgang**
 - Den Nähbeginn auf den Stoff markieren
 - ↓ M 1 – Speicher wählen und laut Vorlage das Programm nähen
 - M 1 ↓
 - M 2 – Speicher wählen
 - ↓ M 2 – Das Programm je einmal rechts und links, wie die Vorlage zeigt, nähen
 - ↓ M 3 – Speicher wählen und laut Vorlage nähen
 - M 3 ↓
- 3. Arbeitsgang**
 - Taste: Musteranfang
 - Programm: 71 wählen
 - Taste: Einzelmuster drücken
 - ↓
 - Laut Vorlage die Einzelmuster nähen
 - M 4 ↓
 - Wenn die programmierten Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **mem –** löschen.



Kreuzstichborten

Jenach Anwendung können die abgebildeten Borten uni oder verschiedenfarbig genäht werden. Die Ansetzlinie für die Borte auf den Stoff markieren.

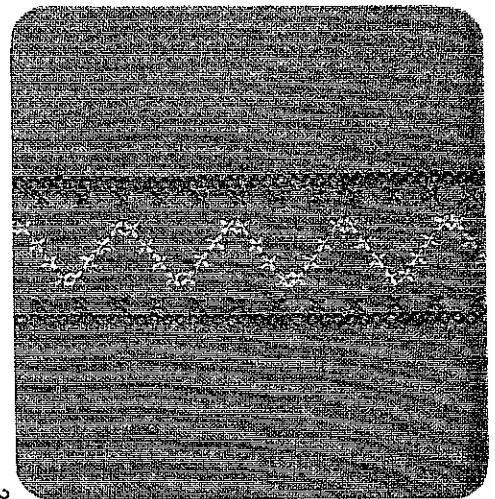
Borte 1 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 711

1. Arbeitsgang

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen (Mittelmotiv)
- Taste **48 mem + drücken**
- Folgende Programme:
1 x 71
1 x 711 **Musterumkehr 28**
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben
- Taste **30 memory** drücken
- Den folgenden freien M-Speicher wählen (Außenmotiv)
- Taste **48 mem + drücken**
- Taste **30 memory** drücken
- Folgende Programme:
1 x 70
3 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben
- Taste **memory** drücken
- Jetzt ist die Bordüre gespeichert

2. Arbeitsgang

Die programmierten M-Speicher für den jeweiligen Arbeitsgang abrufen und laut Vorlage nähen.
Wenn die programmierten M-Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **mem -** löschen.



Borte 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 72

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

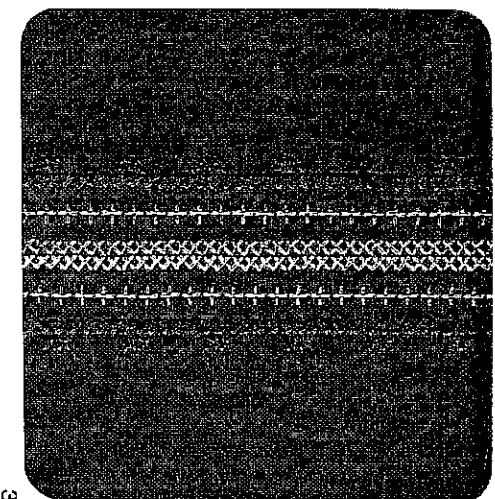
Für das Mittelmotiv den Musterverlauf mit Punkten auf dem Stoff markieren. Der Abstand beträgt ca. 2,5 cm zwischen beiden Spitzen. Die Höhe ca. 1,3 cm. Verbinden Sie die Punkte durch Linien.

- Folgendes Programm wählen:
1 x 72

Das gewählte Programm der vorgezeichneten Linie nachnähen.

2. Arbeitsgang Außenmotiv

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste **48 mem + drücken**
- Folgende Programme:
1 x 70
2 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben
- Das gespeicherte Programm nähen.
- Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Taste: **30 memory**
Taste: **28 Musterumkehr**
genäht werden.



Borte 3 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 72

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

- Folgendes Programm wählen.
1 x 70

- Das gewählte Programm nähen.

2. Arbeitsgang, Mittelreihen

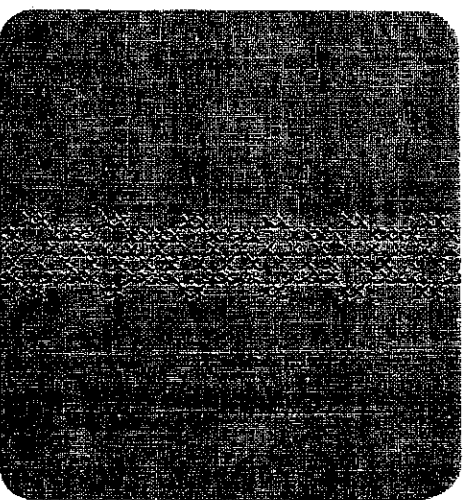
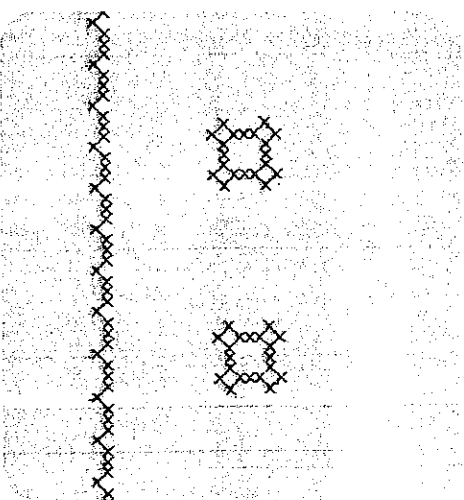
- Folgendes Programm wählen.
1 x 72

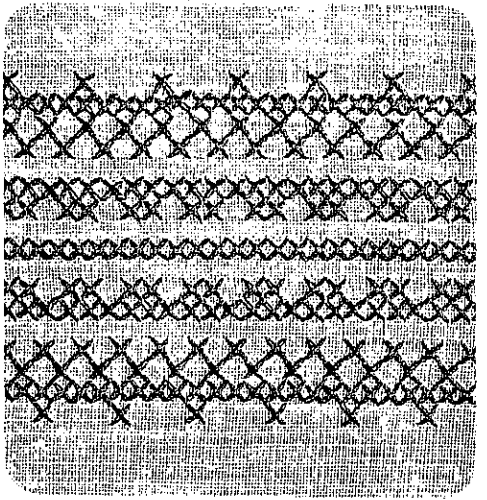
- Das gewählte Programm beidseitig am Mittelmotiv entlang nähen.

3. Arbeitsgang, Außenmotiv

- Einen freien M-Speicher wählen
- Taste **48 mem + drücken**.
- Folgende Programme:
2 x 70
4 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.
- Das gespeicherte Programm beidseitig nähen.
- Durch Drücken der Taste **30 memory** und Taste **Musterumkehr** ersparen Sie sich das Drehen des Stoffes. Der programmierte Speicher kann nach Beendigung der Arbeit durch Drücken der Taste **mem -** gelöscht werden.

Anregungen:
(ohne Beschreibung)



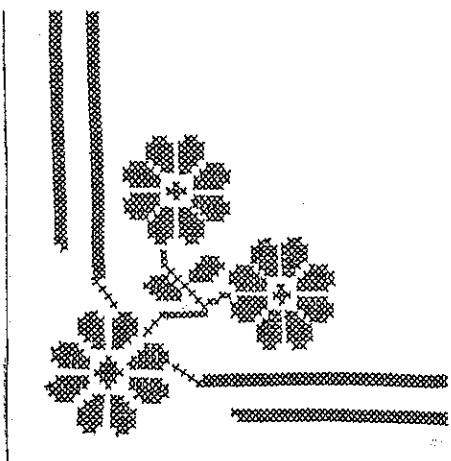


4

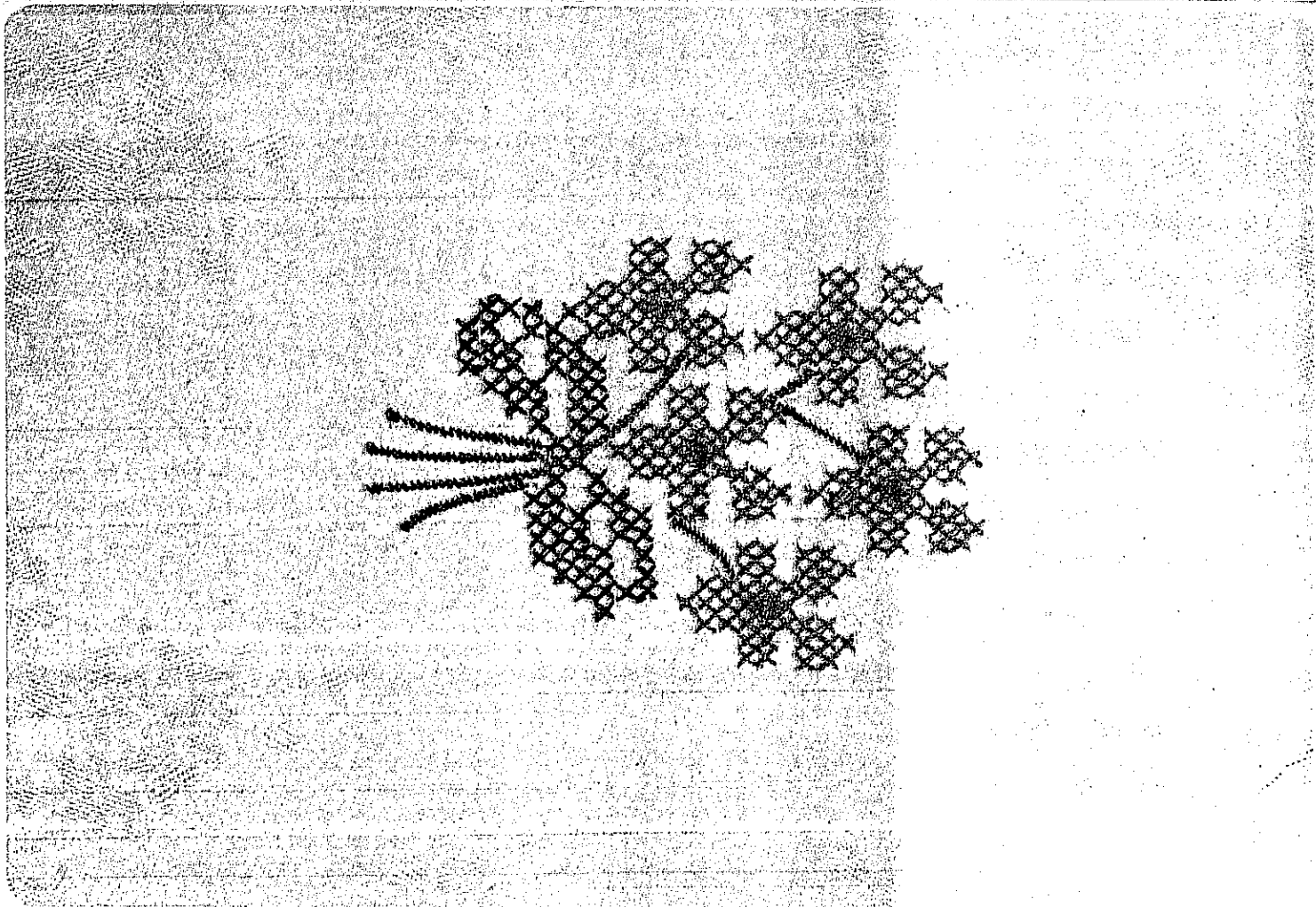
Borte 4 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:

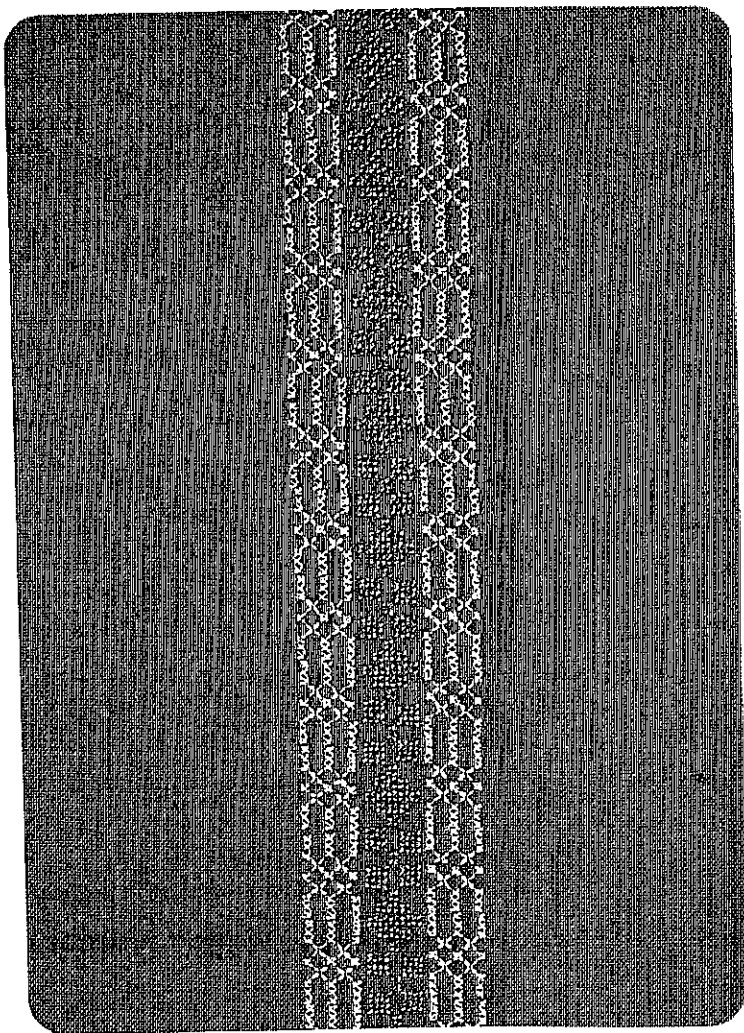
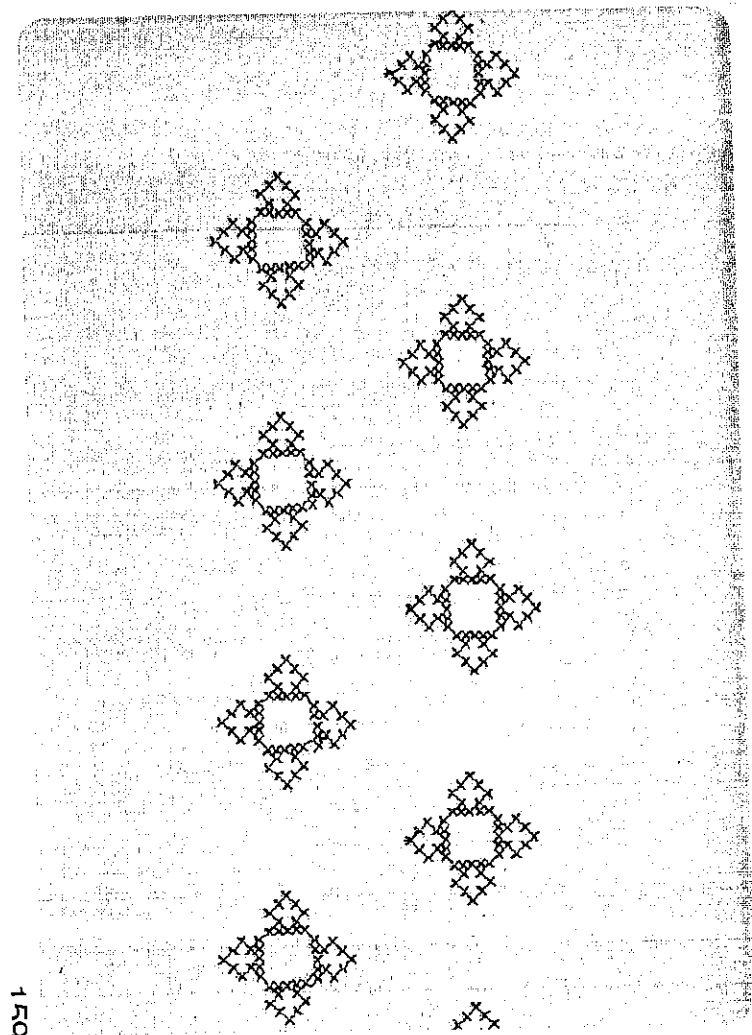
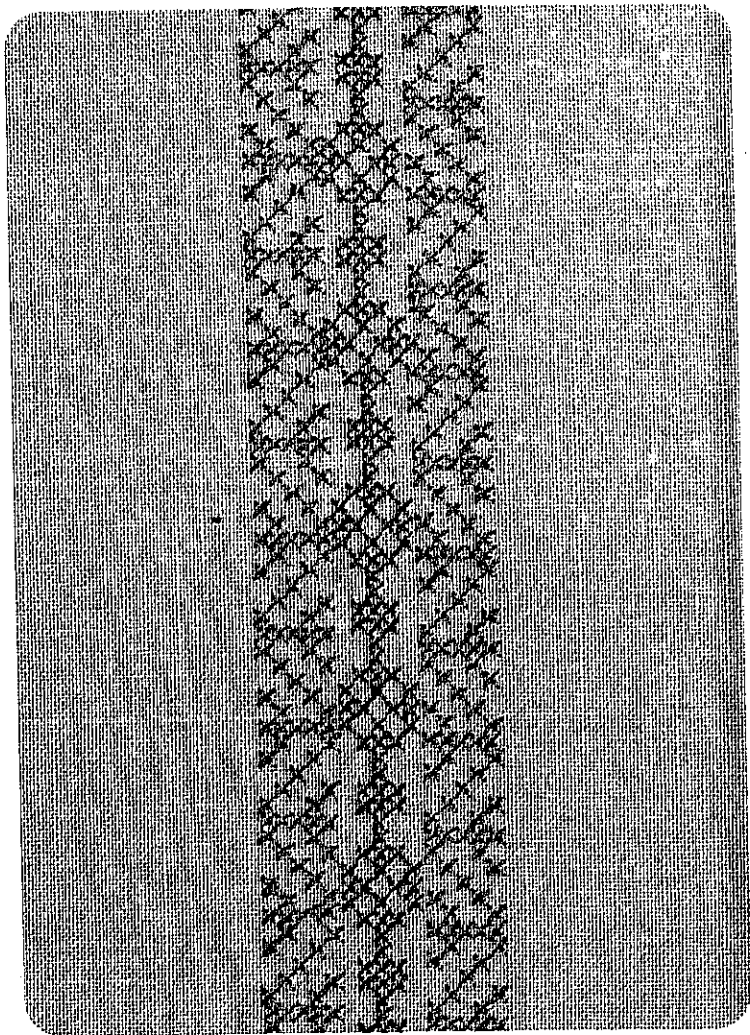
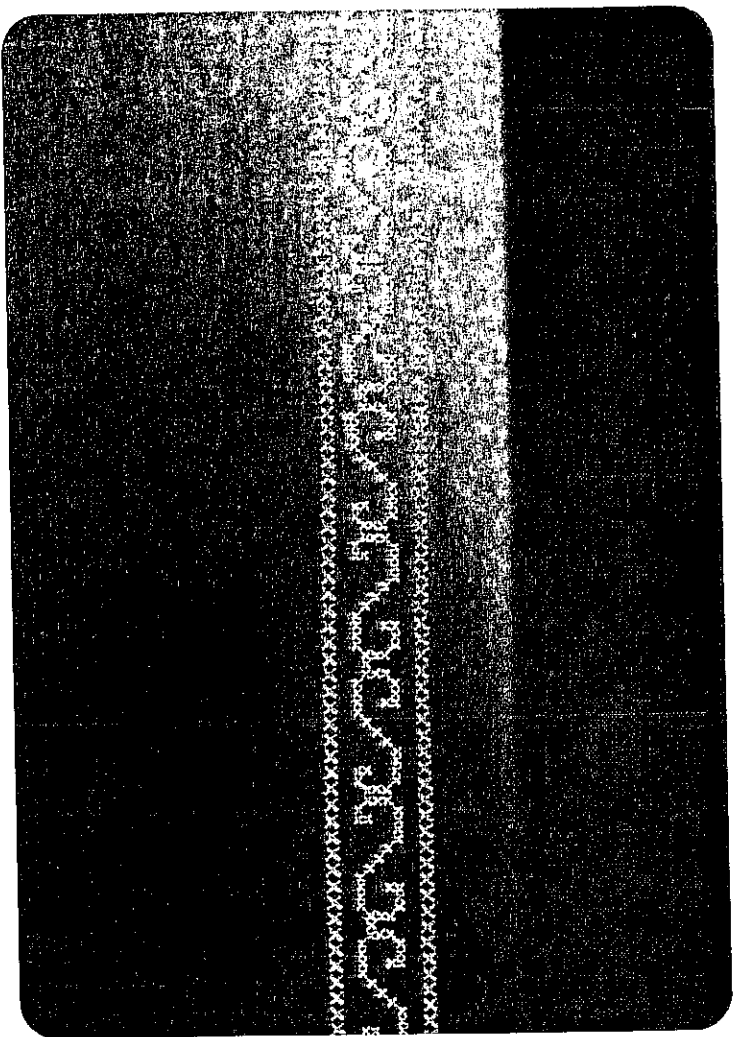
70, 71, 711

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv
 - Die Mittellinie auf den Stoff markieren
 - Programm 71 wählen
 - und der markierten Linie nachnähen.
2. Arbeitsgang
 - Einen freien M-Speicher wählen
 - Taste 48 m e m + drücken
 - Folgende Programme:
 - 2 x 70
 - 1 x 71
 - durch jeweiliges Drücken der Taste m e m + in den Computer geben.
 - Das gespeicherte Programm beidseitig an der Mittellinie entlangnähen.
3. Arbeitsgang
 - Einen freien M-Speicher wählen
 - Taste 48 m e m + drücken
 - Taste Musteranfang drücken
 - Folgende Programme:
 - 1 x 71
 - 1 x 711
 - durch jeweiliges Drücken der Taste m e m + in den Computer geben.
 - Das gespeicherte Programm beidseitig an dem zuvor genähten Muster entlangnähen.



4. Arbeitsgang, Außenmotive
 - Einen freien M-Speicher wählen
 - Taste m e m + 48 drücken
 - Taste Musteranfang drücken
 - Folgende Programme:
 - 1 x 70
 - 3 x 71
 - durch jeweiliges Drücken der Taste m e m + in den Computer geben.
 - Das gespeicherte Programm beidseitig an dem zuvor genähten Muster laut Vorlage entlangnähen.
 - Die belegten M-Speicher können nach Beendigung der Arbeit durch Drücken der Taste m e m - gelöscht werden.





Nadel-Tabelle

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

Bezeichnung	Profil	Nadelspitze und Nadelöhr	Geeignet für	Stoffqualität		
				leicht	mittel	schwer
130/705 H Nadelstärke: 70/80		kleine Kugelspitze	Universalnadel für feinnaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollestoffe, Samt, Ziernähte und Stickerleien	60	70 75	100 110 120
130/705 H-SUK Nadelstärke: 70/110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex			
130/705 H-PS Nadelstärke: 75 + 90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Pfaff entwickelte Stretchnadel. Besonders gut geeignet für empfindliche Strach- und Wirkstoffe			
130/705 H-SKF Nadelstärke: 70/110		große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex			
130/705 H-J Nadelstärke: 50-110		spitze Rundspitze	Köper, Berufsbeleidung, schwere Leinwandstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch			
130/705 H-LR Nadelstärke: 70-120		Schneidspitze (rechts-schneidend)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder			
130/705 H-PCL Nadelstärke: 80-110		Schneidspitze mit Spitzenrinne (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachsleuch			
130 H-N Nadelstärke: 70-110		kleine Kugelspitze langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3			
130/705 H-WING Nadelstärke: 100		Hohlsaum-Spitze	Effektvolle Hohlsaumnähte bei stark appetierten Geweben, Organdy, Glasbatist			

Nadel-Tabelle

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel-entfernung	Geeignet für
130/705 H-ZWI Nadelstärke: 80	2,5 mm	-	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
130/705 H-ZWI Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 90 Nadelstärke: 100	2,5 mm 2,5 mm 3,0 mm	-	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen

Zierrmuster mit Zwillingsnadeln
 Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstrichen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschlossen.

Zierrmuster/Zickzack-Muster					
	130/705 H-ZWI Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 80	0,5-1,5 mm	breit	1,6 mm	Verzierungen Verzierungen Verzierungen
		0,5-1,5 mm	schmal	2,0 mm	
		0,5-1,5 mm	schmal	2,5 mm	
Hohlsaum/Spezial Doppel-nadel					
	130/705 H-ZWI-HO Nadelstärke: 80 Nadelstärke: 100	2,0-3,0 mm	sehr schmal	-	Dekorativer Hohlsaumeffekt. Stark appetierte Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet
		2,0-3,0 mm	sehr schmal	-	

Nähestörungen und ihre Beseitigung

Ursache:	Beseitigung:
1. Die Maschine läßt Stiche aus Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt. Es ist eine falsche Nadel eingesetzt. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Maschine ist nicht richtig eingeregelt. Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Nadel bis zum Anschlag hochschieben. Flache Kolbenseite nach hinten. Nadel System 130/705 H einsetzen. Neue Nadel einsetzen. Einfädeltweg überprüfen. Nadel nach der Nadel- und Gartabelle des Nähbuches auswählen.
2. Der Oberfaden reißt Aus vorgenannten Gründen. Bei zu starker Fadenspannung. Bei schlechtem oder knotigen Garn, oder bei solchem, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Siehe unter 1. Fadenspannung regulieren. Nur gutes Nähgarn verwenden.
3. Die Nadel bricht ab Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt. Die Nadel ist verbogen. Die Nadel ist zu dünn oder zu dick. Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte. Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag schieben. Neue Nadel einsetzen. Nadel- und Gartabelle beachten. Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen. Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.
4. Die Naht ist nicht gleichmäßig Die Spannung ist verstellt. Zu starkes, knotiges oder hartes Garn. Der Unterfaden ist ungleich aufgespult. Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stoffes.	Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren. Nur einwandfreies Garn verwenden. Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen. Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Ursache:

Beseitigung:

- 5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig**
Zwischen den Transporteur-Zahnröhren hat sich Nähstaub festgepreßt.
Transporteur ist versenkt.
Versenkschieber steht rechts.
- 6. Die Maschine geht schwer**
Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.
- 7. Elektronische Unterfadenüberwachung setzt aus**
Fadenreste und Schmutz sitzen in der Verschlussklappe über dem Kontrollauge, im Greiferraum, der Spulenkapsel, hinter dem Greifer und auf dem zweiten Kontrollauge rechts hinter dem Greifer.
- 8. Die Maschine näht das eingegebene Programm nicht.**
Maschine ausschalten und nach etwa 30 Sekunden wieder einschalten.
Gewünschtes Programm erneut eingeben.
- 9. Die Maschine läßt sich nicht mehr programmieren.**
Läßt sich der Computer nicht mehr programmieren, obwohl er noch nicht voll ist, muß die Maschine ausgeschaltet werden. Nach etwa 30 Sekunden die Taste 47 Korrektur B/L drücken, gedrückt halten und die Maschine mit dem Hauptschalter 9 wieder einschalten. Taste 47 loslassen.
Die gesamten M- und P-Speicher sind nun gelöscht. Benötigte Programmfolgen und Muster müssen neu eingegeben werden.
- 10. Das Nählicht leuchtet und die Maschine läuft nicht**
Sicherheit ist defekt.

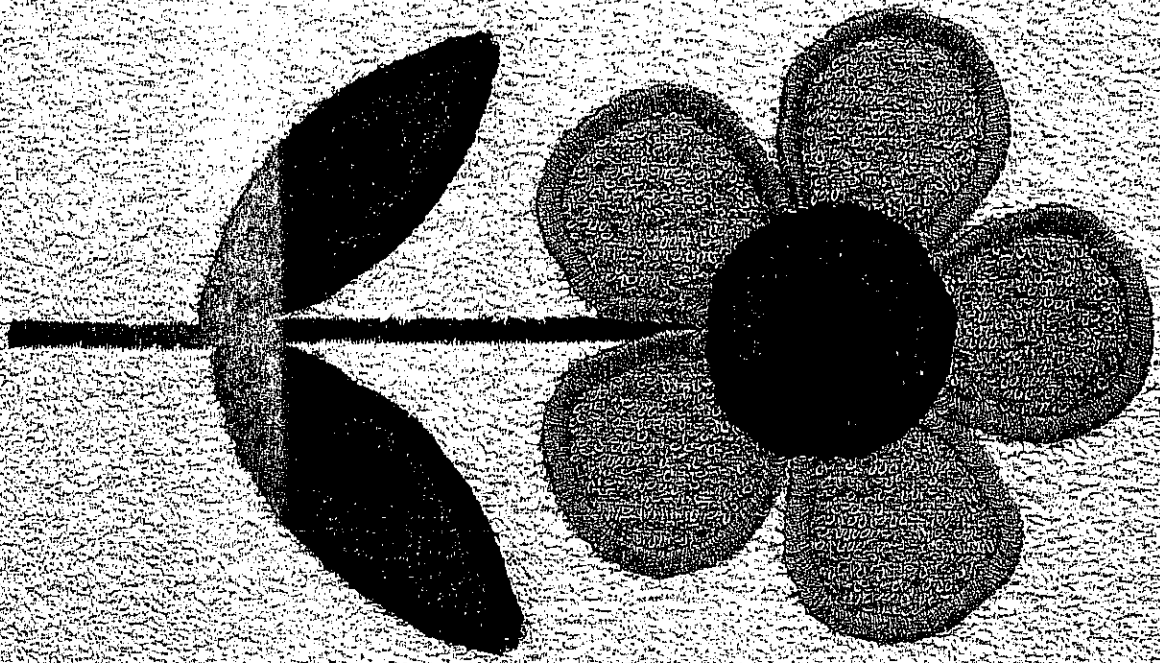
Wichtige Hinweise

Die eingefädeltete Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.
Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter 9 ausschalten.
Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.

Neue Sicherheit einsetzen.

Inhaltsverzeichnis Technischer Teil

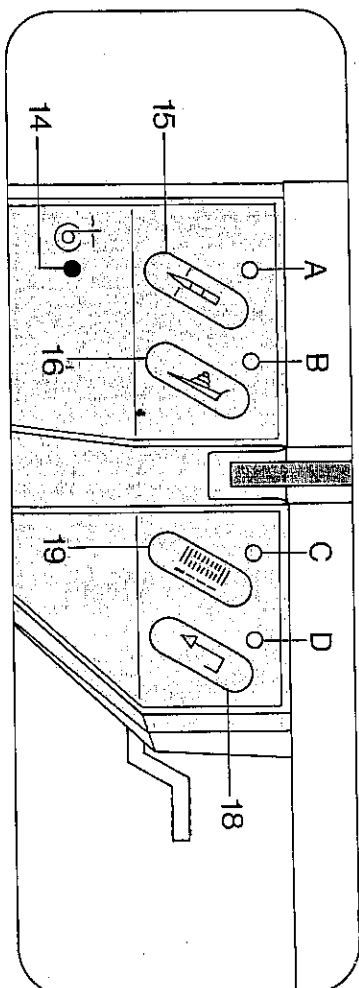
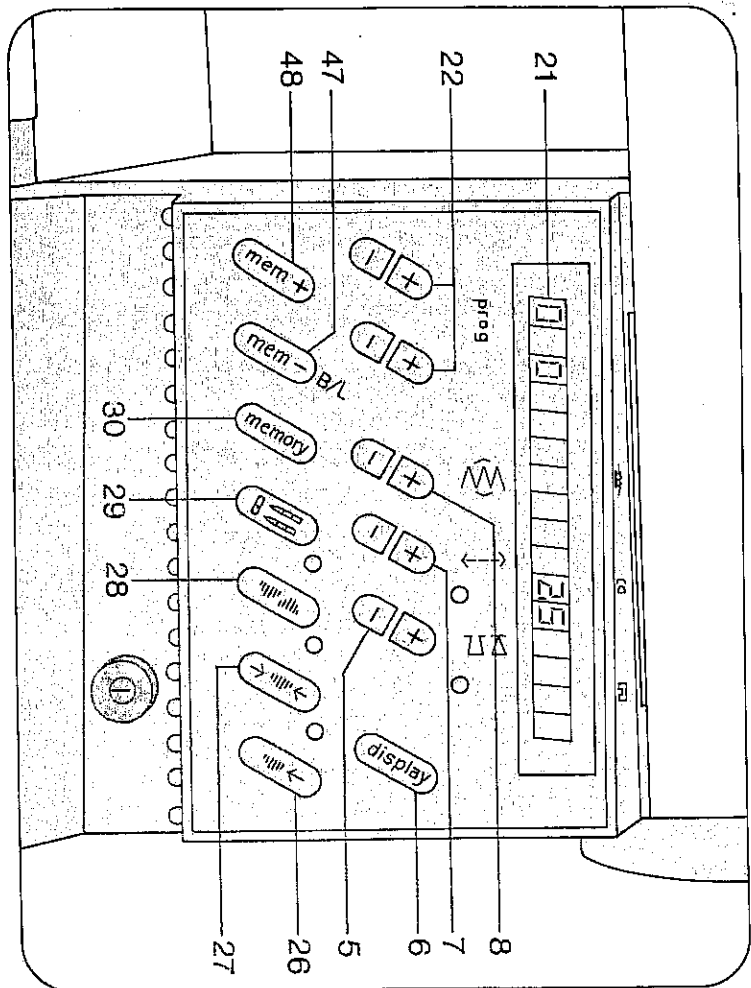
A	Alphabete, Zahlen	8, 9	P	Programmkombinationen Kontrolle	32, 33
	Anlasser	24		Programmkombinationen löschen	32, 33
B	Balance- und Musterlängen-Einstellung	31, 32		Programmkombinationen speichern	32, 33
	Batterien austauschen	43		Programmkombinationen wiederholen	34
D	Doppelter Stofftransport	21, 22		Programmtablette	2-5
E	Einzelmuster einstellen	35	R	Programmwahl	30
	Elektrischer Anschluß	10, 11		Reinigen und Ölen	43
F	Fadenabschneider	26	S	Sicherung austauschen	43
G	Garnrolle aufschieben	17		Sonderzubehör	44
	Glühlampe austauschen	42		Spulen vorbereiten	12, 13
K	Knopflochprogramme	4		Spulen von einer zweiten Garnrolle	14
M	Musteranfang einstellen	36		Spulen durch die Nadel	14
	Musterumkehr	35		Spule einlegen	15
N	Nadel austauschen	38		Spulenkapfel einsetzen	17
	Nähempfehlungen	36		Stichbreiten-Einstellung	16
	Nähen mit Doppelnadel	34		Stichlängen- und Musterlängen-Einstellung	31
	Nähtüb austauschen	39		Stückstichprogramme	6-8
	Nähtübe	41		Stoffrückenhebel	23-24
	Nutzstichprogramme	2-5	T	Tasten Electronic-Bedienungsteile	28, 29
O	Oberfaden einlegen und Nadel einrädeln	18, 19		Tasten „creative-computer“	29, 30
	Oberfadenspannung prüfen	25		Transporteur versenken	30
			U	Unterraden heraufholen	20
				Unterradenspannung prüfen	16
			V	Verwandlungsnahtfläche und Zubehörkästchen	40, 41
			W	Wichtige Hinweise	27

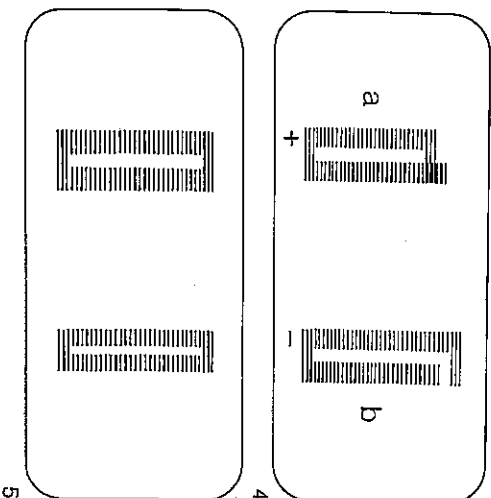
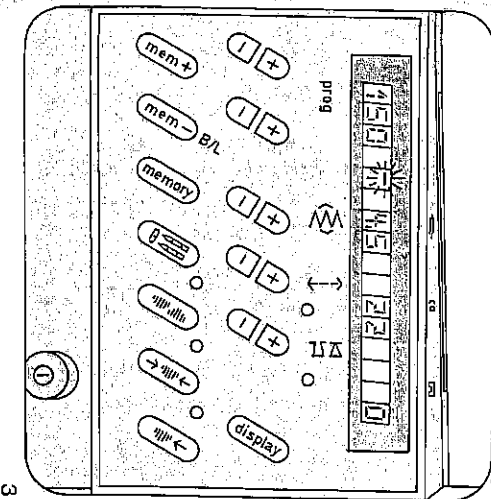
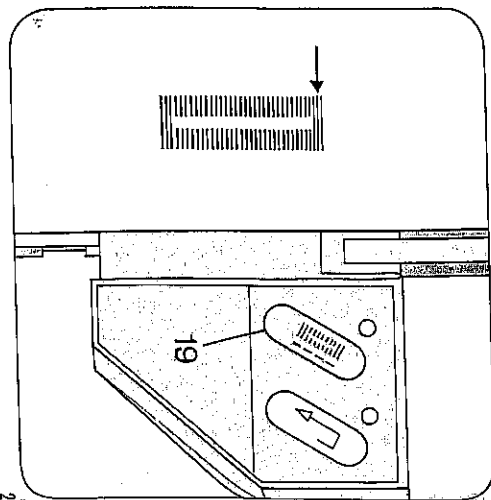
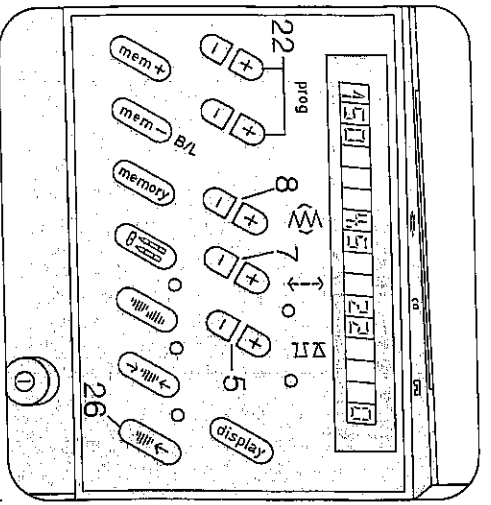


Inhaltsverzeichnis

Nähtechnischer Teil

A	Abstandszeichen	145	K	Kanten einfassen	68, 70
	Abstand zwischen zwei Worten	145		Kantenovertlockstich	67, 68, 69
	Absteppnähte	52		Kappen	54
	Alphabet und Zahlen programmieren	138		Knöpfe annähen	100, 101
	Applikation	104		Korrektur der Programme	128, 148
B				Kreuzstiche	149-159
	Balance	79, 78, 148		Kursivbuchstaben (Schriftschrift)	138, 140
	Bandenfasser	70		Knopflöcher	
	Biesen	102, 103		Wäscheknopfloch-Vollautomatik	
	Binde- oder Abstandszeichen	145		7-16 mm und Selbstbestimmung	
	Blindstich	71		des zweiten Riegels	78, 79
	Blockbuchstaben	141		Wäscheknopfloch-Vollautomatik	
	Buchstaben und Zahlen in			7-44 mm und Selbstbestimmung	
	verschiedenen Größen	146		des zweiten Riegels	80, 81
	Buntstickerel	110		Wäscheknopfloch programmierbar	82, 83
D				Strechknopfloch verstärkt	
	Doppelnadel, Ziernähte			Vollautomatik und Selbstbestimmung	84, 85
	Durchschlägen	49		des zweiten Riegels	
E				Strechknopfloch verstärkt	86, 87
	Einzelmuster	122, 124		programmierbar	
	Einkräuseln, Geradstich	58		Strechknopfloch-Vollautomatik und	
	Einkräuseln mit Gummifäden	59		Selbstbestimmung des zweiten Riegels	88, 89
	Einkräuseln mit dem Kräuselfuß	60		Strechknopfloch programmierbar	90, 91
	Elastikstich	64, 69		Knopflochriegel-Übersicht	92
F				Rundknopfloch und	
	Fagott-Stich	63		Riegel-Selbstbestimmung	94, 95
	Fältchen	103		Augenknopfloch und	
	Flicken einsetzen	72		Riegel-Selbstbestimmung	96, 97
	Fransen	115		Knopflöcher mit Einlauffäden	98, 99
G				Knopfloch aufschneiden	100
	Geradstich	50, 52, 53, 74		L	
	Geschlossener Overlockstich	66, 67		Ledernähte	113
	Gummigurtband	64		Leycrastich	63
H				Lochstickerel	119, 120
	Hefen	49		M	
	Hohlsaum	116, 117		Miederwarenstich	63
	Hosenreißverschluss	77		Monogramme	121, 138-140
I				M-Spelcher wählen	124
				Muschelkante	114
				Musterumkehr	122, 124
				Musterverlängerung bei gleicher	
				Stichdicke	122, 128
J				N	
				Nadeltablelle	160, 161
				Nährstörungen	162, 163
				Nämen in Verbindung mit	
				Stickstichen nähen	146
				O	
				Outline-Alphabet	142
				Overlockstich	66
				Overlockstich geschlossen	67
				Overlockstich mit Kantenfäden	67
				P	
				Programmieren von Alphabet	138-148
				und Zahlen	
				Programmierung der Stickstiche	123-148
				und Monogramme	128
				Prüfen der gespeicherten Programme	144
				Punkt nähen und Schnellwahl	
				R	
				Reißverschluss einnähen	76, 77
				Riegel, Riegelbreite und -länge	64
				Risse stopfen	72
				Rollsäumer	57
				S	
				Saumbefestigung mit Doppelnadel	52, 68
				Säumer	56
				Schließ- und Versäuberungsnähte	66
				Schwan	156, 157
				Smok mit Gummifäden	61
				Sonderzeichen	145
				Spitzen einsetzen, ansetzen	108
				Stichbreite	128
				Stichkombinationen mit den	
				Rückwärts-Geradstichen	134
				Stichlagen, links, rechts, Zickzack	
				und Geradstich	53
				Stichlänge	82, 126
				T	
				Stickstiche in Verbindung mit	
				Nämen nähen	146
				Steppnähte mit der Doppelnadel	52
				Stickstiche in M-Spelcher	
				programmieren	123, 124
				Stöpfen, automatisch	73
				Stöpfen mit Elastikstich	72
				Stöpfen, Geradstich, Wolle	74, 75
				Stopflänge verändern	73
				Streich-3-fach-Geradstich	51
				Streich-3-fach-Zickzackstich	63
				T	
				Texte nähen	146
				Tips zum Sticken und Nähen	46-48
				T-Shirt Saum	68
				U	
				Überdeckstich	66
				V	
				Veränderung der Stichlänge	126
				Veränderung der Stichbreite	128
				Versäubern mit dem Zickzackstich	
				und Overlockfuß	62
				Versäuberungsnähte	66
				W	
				Wabenstich	68
				Wattestepperei	106
				Weißstickerel	118
				Woll-Stopfen	75
				Z	
				Zahlen nähen	140, 141, 142, 146
				Zahlen in verschiedenen Höhen	146
				Zickzackstich	51
				Zierborten	111, 112, 130, 132
				Ziersteppstich	52





Wäscheknopfloch

(Vollautomatik)

prog			
150	K IX	-3+	5A

Nähgarn: **Stick- und Stopfgarn**

Lage des Knopfloches markieren. Machen Sie auf einem Stoffrest ein Probeknopfloch und legen Sie die Knopflochgröße fest.

21 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert, von 7,0 – 44 mm.

Mit der Programmwahl erscheint die Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 5).

Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen oder muß eine Korrektur vorgenommen werden, kann mit der Taste 26 Musteranfang das Knopfloch von vorn genäht werden.

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel: Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 4a) Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 4b) Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
 - den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4a + 4b).
 - Abschlußriegel nähen.
 - Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflocher erhalten.
- Wäscheknopfloch programmierbar s. Seite 82

Selbstbestimmung des 2. Riegels

(Halbautomatik)

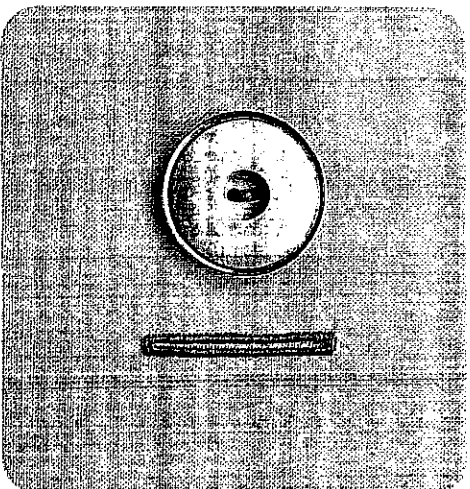
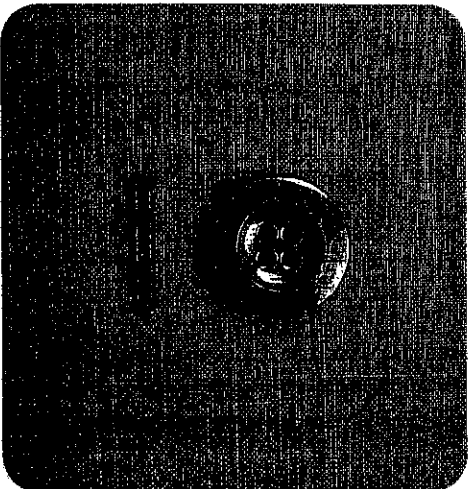
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 2) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 150 ein Strich (Fig. 3). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht.

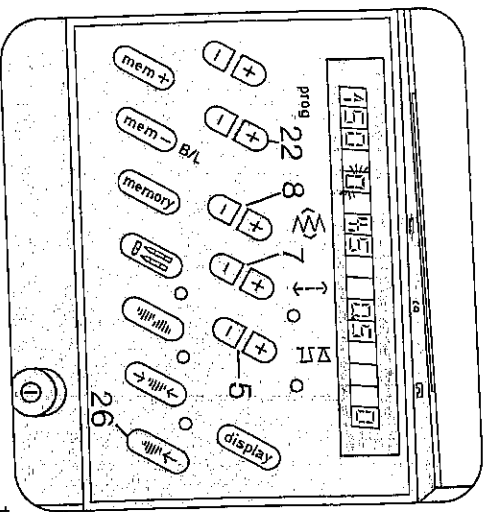
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 80 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähdrehzahl hochgeschaltet.





Wäscheknopfloch prog. 150 programmierbar

Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches

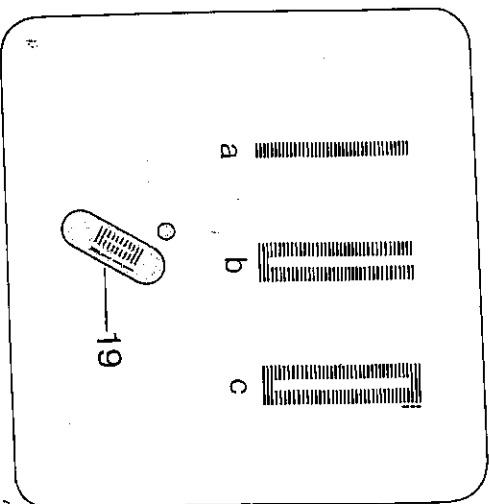
Durch Drücken der Programmtaste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 150 das Knopflochsymboll und beide Segmente blinken (Fig. 1).

- **Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.**
- Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2 a).
- Die Taste 19 „Verrähren/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymboll (Fig. 3). Die Maschine näht danach automatisch den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b). Kurz vor Nähende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen. Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneuert drücken. Die Maschine näht jetzt den zweiten Riegel und verräht im Knopflochsymboll (Fig. 4).

Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 0,5 mm gespeichert. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitertasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 6).

Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

Angleichen der Dichte der linken Raupe an die Rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.

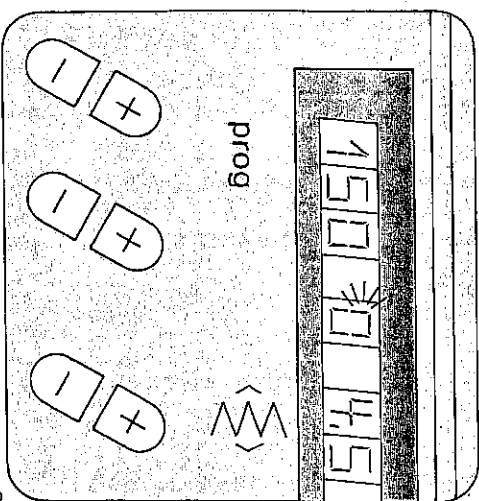
Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschreiben.

Vor dem Nähen der Knopflocher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.

Anzeichen der Knopflochraupenlänge bei eingespicherten Knopflochern mit den Tasten „Balance“, siehe Seite 80



Knopflochlänge angleichen

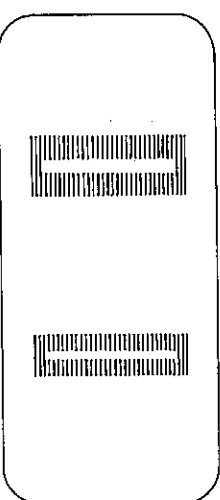
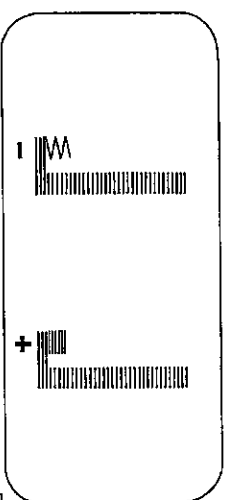
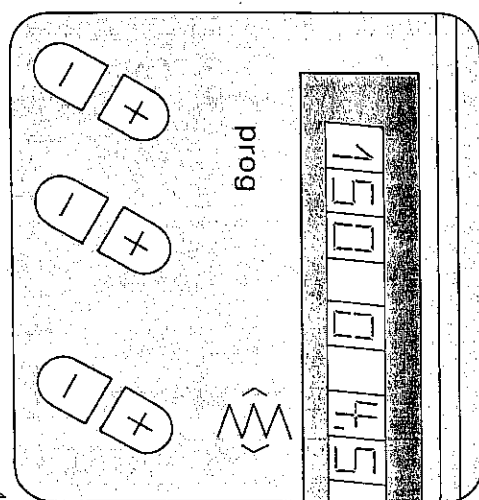
Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3lagig, und einem Kragensteg 6lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3lagigen Knopflochblende zu nähen.

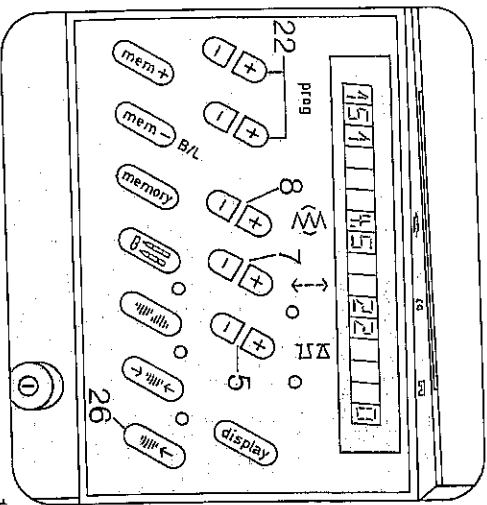
Hinweis:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 a und den doppelten Stofftransport.

Sollten die Knopflochraupen nicht gleichmäßig abschließen, kann durch Drücken der Taste 19 „Verrähren/Knopfloch“ während des Nähens, von Vollautomatik auf Halbautomatik geschaltet, ein Segment blinkt (Fig. 3), und der 2. Riegel selbst bestimmt werden.

Durch erneutes Drücken der Taste 19 näht die Creative wieder das zuvor einprogrammierte Knopfloch vollautomatisch und das Segment blinkt nicht mehr.





Streckknopfloch verstärkt (Vollautomatik)

prog	☰	☒	☒
151	Δ Δ	-3+	5A

Nähgarn: **Streck- und Stopfgarn**

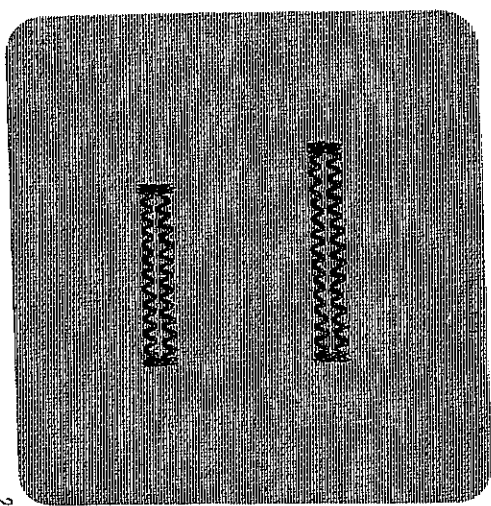
18 **Knopfloch**längen sind im Computer gespeichert von 10-44 mm. Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den erforderlichen Länge 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch. Vor Knopflochbeginn die **Schleife des Knopflochs** bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und kann neu genäht werden.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitenasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 5). Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gesichert.



Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

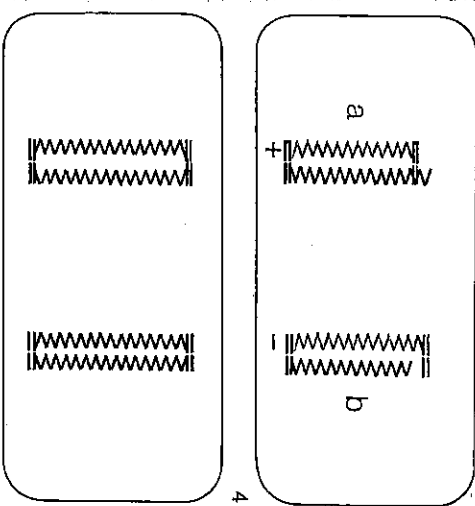
Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die **linke Raupe zu kurz** (Fig. 4 a), Mit Taste 5 „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die **linke Raupe zu lang** (Fig. 4 b),

- Mit Taste 5 „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.
 - Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
 - den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a + 4 b).
 - Abschlußregel nähen.
- Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflocher erhalten.



Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

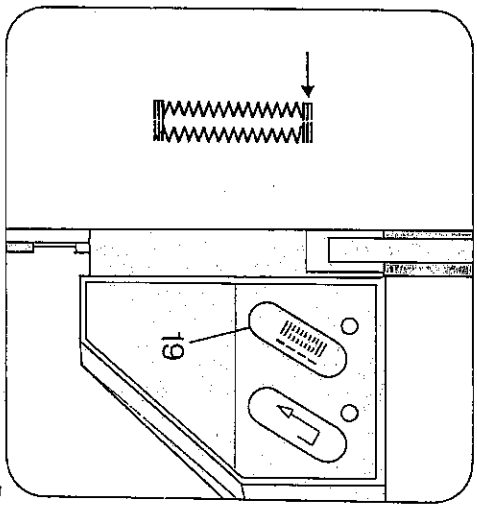
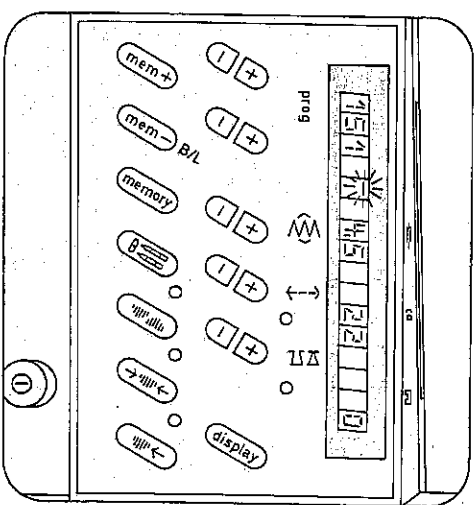
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Verdähen/Knopfloch“ (Fig. 7) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 151 ein Strich (Fig. 8). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 7).

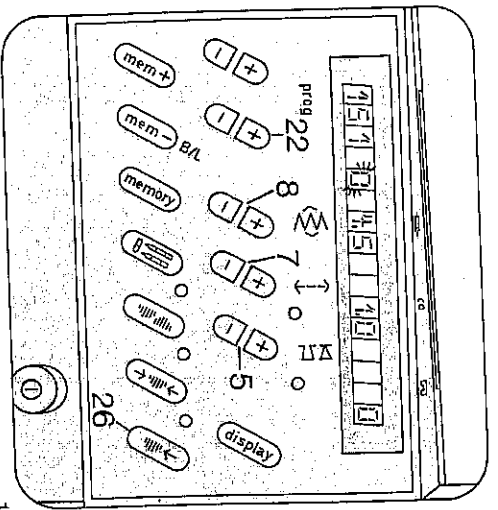
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 84 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähdrehzahl hochgeschaltet. Streckknopfloch programmierbar siehe nächste Seite.





Stretchknopfloch prog. 151

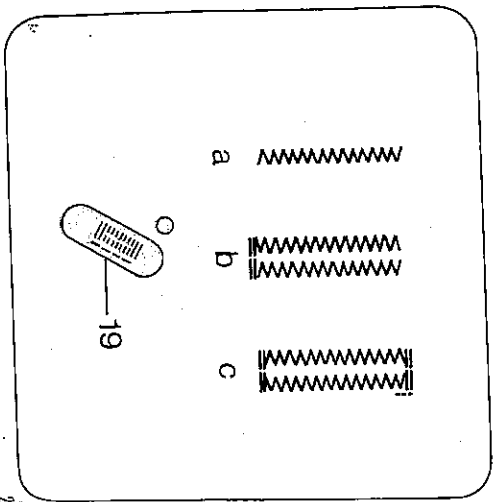
Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches.

Durch Drücken der Programm Taste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 151 das Knopflochsymboll und beide Segmente blinken (Fig. 1).

- Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochritzes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.
 - Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2a).
 - Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymboll (Fig. 3). Die Maschine näht danach automatisch den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2b). Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen. Ein Zickzacksstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht jetzt den zweiten Riegel und verfährt (Fig. 2c).
 - (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymboll) (Fig. 4).
- Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 1,0 mm gespeichert. Zuerst eine Probeknopfloch nähen.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 6).

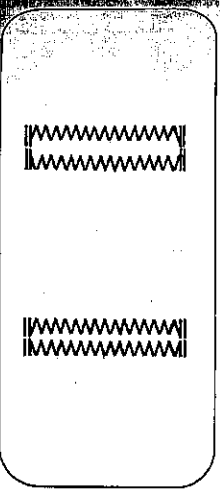
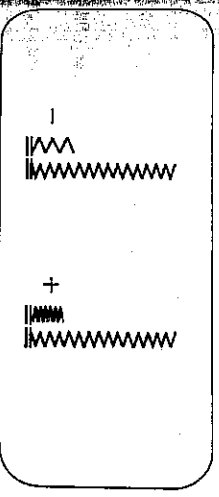
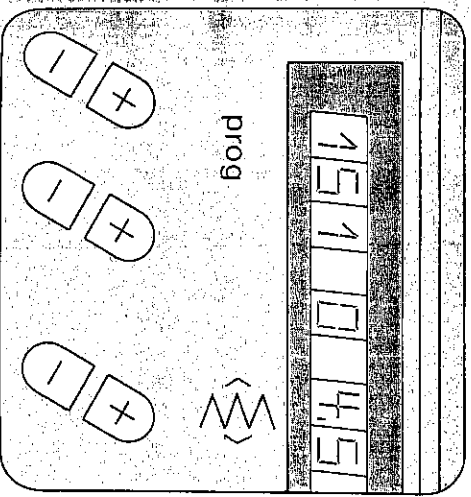
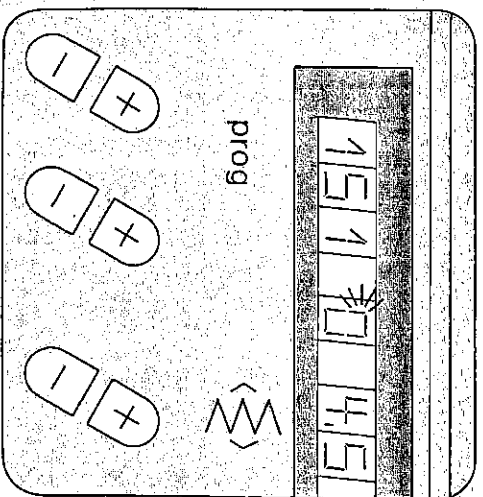
Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

Angleichen der Dichte der linken Raupe an die rechte

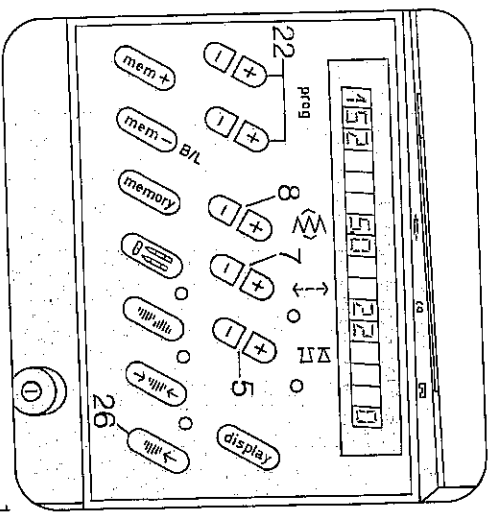
- Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.
- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
 - Taste 26 „Musteranfang“ drücken.
- Danach das Knopfloch programmieren wie an dieser Seite beschrieben. Vor dem Nähen der Knopflocher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.



Angleichen der Knopflochraupenlänge bei eingespeicherten Knopflochern mit den Tasten „Balance“, Siehe Seite 84.



Stretchknopfloch (Vollautomatik)

prog			5A
152	Σ Σ	-3+	

Nähgarn: **Stick- und Stopfgarn**

18 Knopfloch sind im Computer gespeichert von 10-44 mm.

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 5,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zu Anschlag nach vorn ziehen.

Die nachfolgenden Knopflocher gelingen am besten, wenn Sie das Nähgut etwas anheben, damit der Stofftransport nicht beeinträchtigt wird. Die Geschwindigkeit sollte immer gleichbleibend sein.

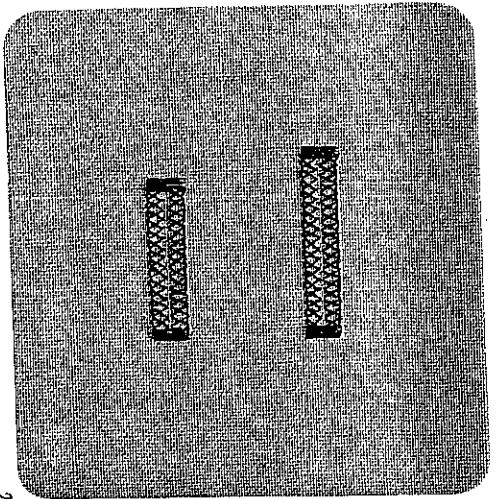
Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und kann neu genäht werden.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichlängentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 4).

Es ist eine Knopflochbreite von 5,0 mm gespeichert.



Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 3a), Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 3b), Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

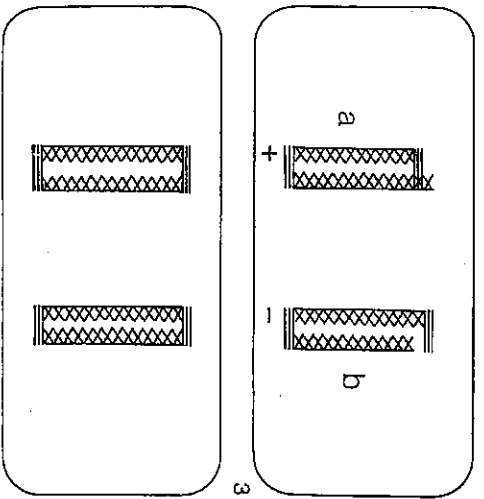
Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und

den ersten Riegel nähen.

Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 3a + 3b).

Abschlußriegel nähen.

Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflocher erhalten.



Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

Wollen Sie bei einem Vollautomatik-Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähren/Knopfloch“ (Fig. 6) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 152 ein Strich (Fig. 5). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 6).

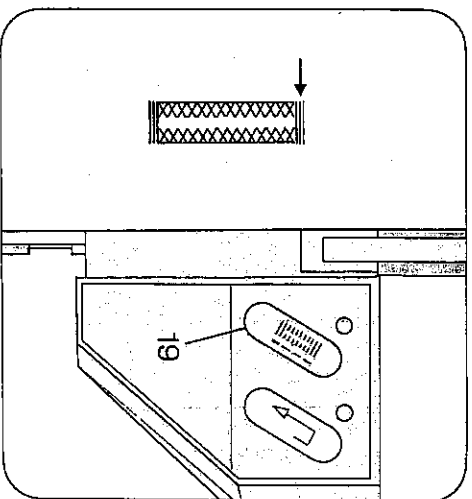
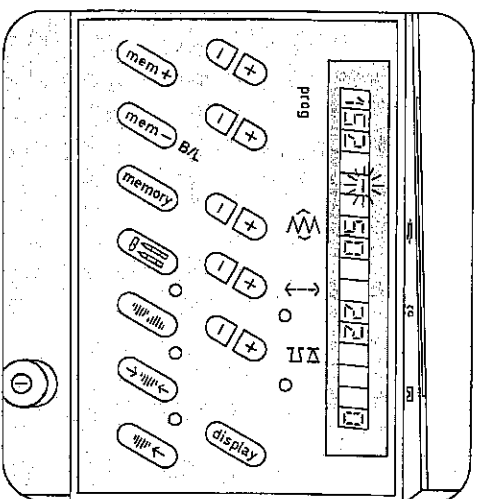
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

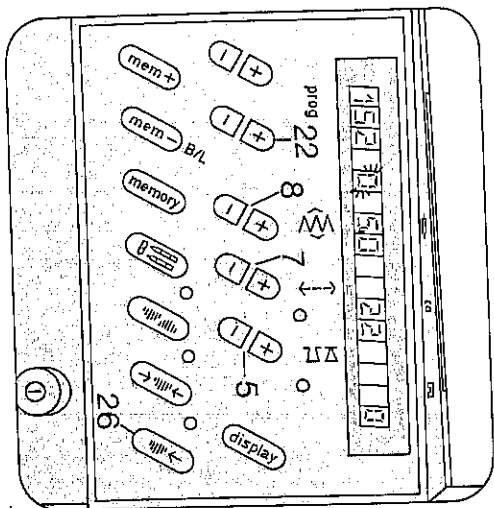
Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 88 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweis:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.

Stretchknopfloch programmierbar siehe nächste Seite.





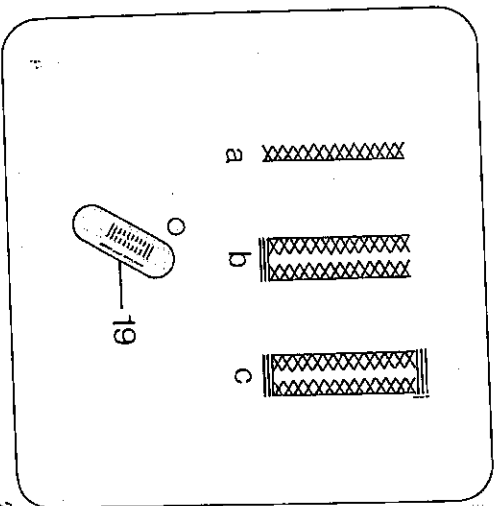
Streckknopfloch prog. 152 programmierbar

Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches.

- Durch Drücken der Programmtaste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 152 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).
- Vor Knopflochbeginn die Schlisse des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn zialken.
- Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2a).
- Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht den ersten Riegel und die Rückwärtstraupe (Fig. 2b).
- Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen.
- Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2c). (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymbol) (Fig. 4).
- Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 1,5 mm gespeichert. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.



* Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichlängentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 6). Es ist eine Knopflochbreite von 5,0 mm gespeichert.

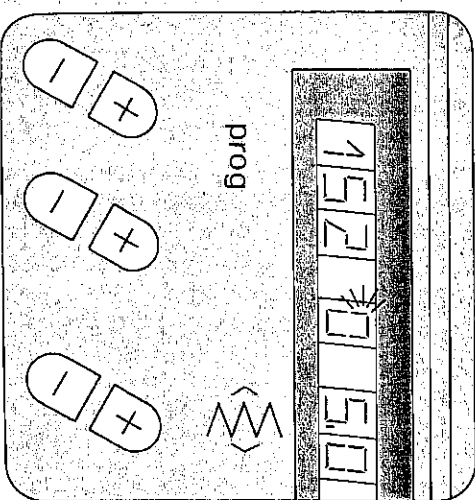
Angleichen der Dichte der linken Raupe an die Rechte

- Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.
- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.
- Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben.
- Vor dem Nähen der Knopflocher in das Klattungsstück ein Probeknopfloch nähen.

Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten „Balance“ nochmals korrigieren.

Angleichen der Knopflochraupenlänge bei ein gespeichertem Knopfloch mit den Tasten Balance, siehe Seite 88.



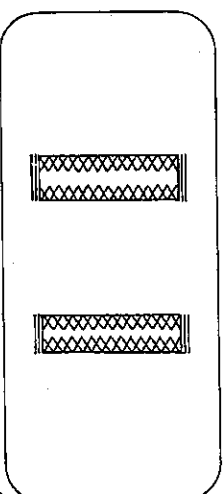
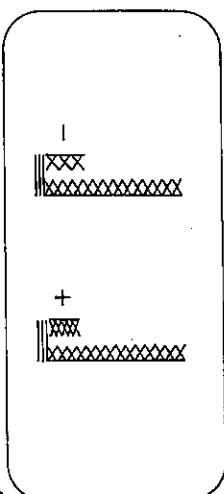
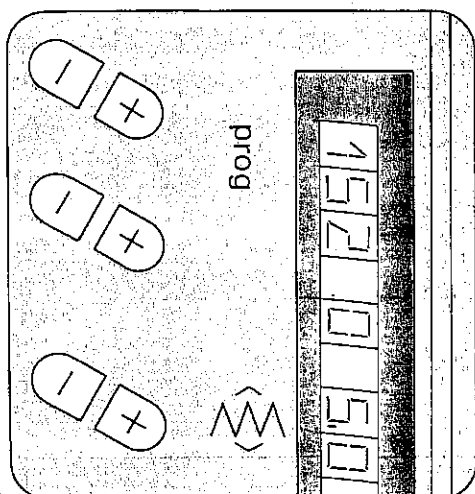
Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3lagig, und einem Kragensteig 1lagig, bedingt durch den Nahtinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3lagigen Knopflochblende zu nähen.

Hinweise:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.

Sollten die Knopflochraupen nicht gleichmäßig abschließen, kann durch Drücken der Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ während des Nähens, von Vollautomatik auf Halbautomatik geschaltet, ein Segment blinkt (Fig. 3) und der 2. Riegel selbst bestimmt werden. Durch erneutes Drücken der Taste 19 näht die Creative wieder das zuvor einprogrammierte Knopfloch vollautomatisch und das Segment blinkt nicht mehr.



Verschiedene Knopflochriegel

Das Rundknopfloch und das Augenkнопfloch können mit drei verschiedenen Riegelformen genäht werden.

Rundknopfloch
mit Keilriegel

prog. 153 a

Diese Riegelform
ist gut geeignet
für Knopflocher
in Hosen- und
Freizeitkleidung

oder

Augenkнопfloch
mit Keilriegel

prog. 154 a

Diese Riegelform
ist gut geeignet
für Knopflocher
in Jeans, Hosen
u. Sportbekleidung

Rundknopfloch
mit Längsriegel

prog. 153 b

Diese Riegelform
empfehlen wir
für Knopflocher
in Oberbekleidung
aus leichteren
Materialien

oder

Augenkнопfloch
mit Längsriegel

prog. 154 b

Diese Riegelform
empfehlen wir
für Knopflocher
in Oberbekleidung,
Kostüme, Mäntel
usw.

Rundknopfloch
mit Querriegel

prog. 153 c

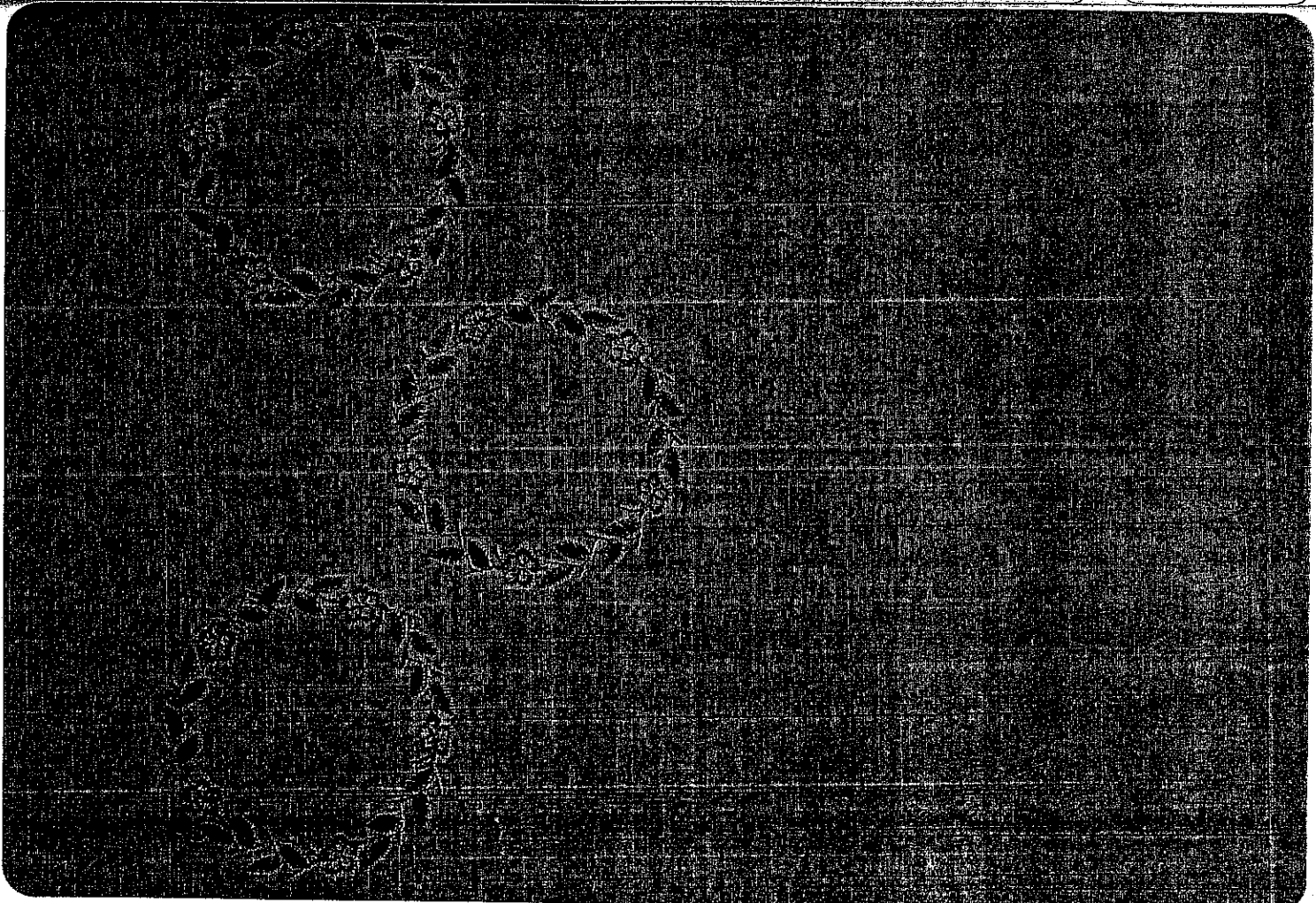
Diese verstärkte
Riegelart wird
für Knopflocher
in Oberbekleidung
aus festeren
Materialien
verwendet.

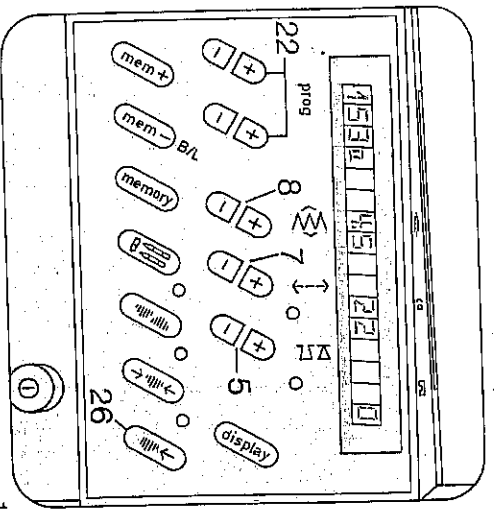
oder

Augenkнопfloch
mit Querriegel

prog. 154 c

Diese verstärkte
Riegelart wird
für Knopflocher
in Oberbekleidung,
die besonders
strapaziert wird,
verwendet.





prog	☰	☑	☑
153a, b, c	Δ Δ	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn
langsam nähen drücken

Taste: Rundknopfloch mit verschiedenen Riegelformen:
siehe Tabelle Seite 92.

153 a = Knopfloch mit Längsriegel
153 b = Knopfloch mit Keilriegel
153 c = Knopfloch mit Querriegel

Das Knopfloch muß 3 mm länger als der Durchmesser plus Höhe des Knopfes sein. Der Abstand zur vorderen Kante sollte Knopfbreite sein. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Von diesem Punkt nach innen die Knopflochlänge markieren. Der Nähbeginn ist dann immer von innen nach außen zur Kante.

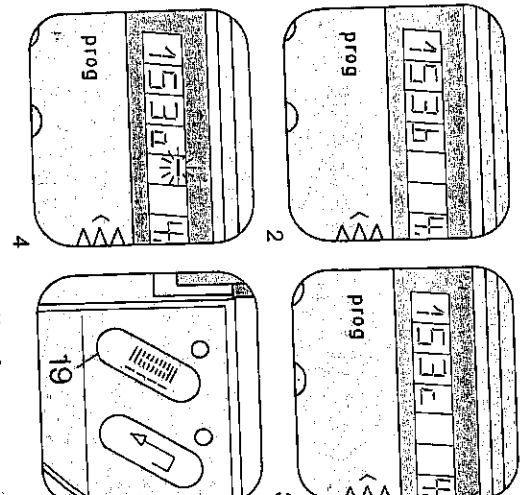
19 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 7,0 – 40 mm

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 7). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen oder muß eine Korrektur vorgenommen werden, kann mit der Taste Musterantfang 26 das Knopfloch von vorn genäht werden.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichreitertasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 7).

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten Balance

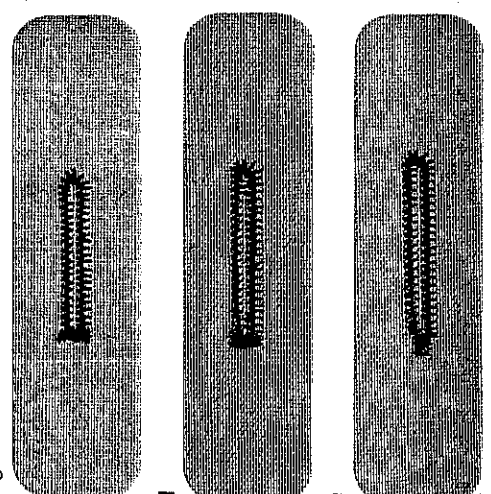
Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:
Ist die linke Raupe zu kurz
(Fig. 8 d)

Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang
(Fig. 8 e)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.



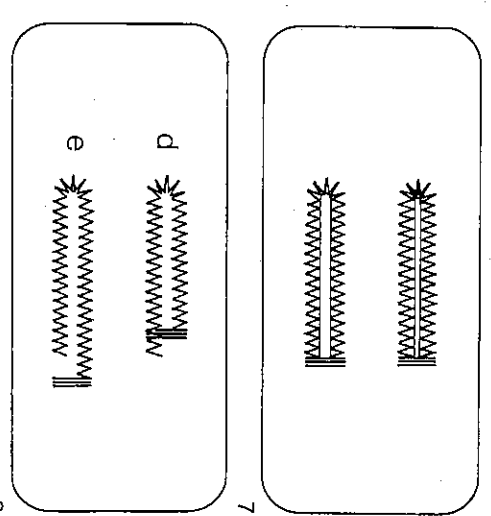
Selbstbestimmung des Knopflochriegels (Halbautomatik)

Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Nähraufen/Knopfloch“ (Fig. 5) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 153 a, b oder c ein Strich (Fig. 4). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den Riegel und vernäht.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 94 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:
Unterbricht man den Nähablauf während der langsame Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.

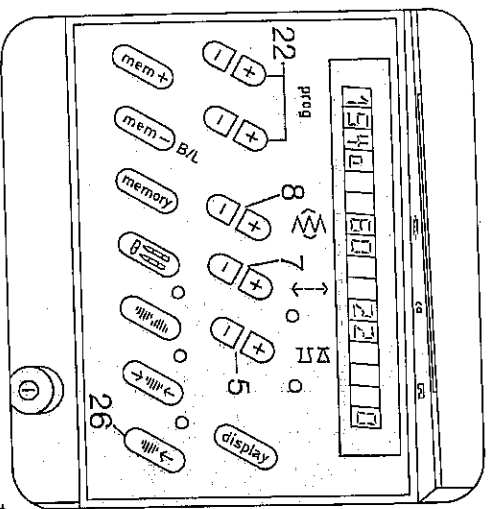
Wenn Sie mit der Einstellung Riegel-Selbstbestimmung arbeiten und die Riegelform a gewählt haben, müssen Sie, wenn die zweite Knopflochraupe an der zweitletzten Längermarkierung des Knopflochfußes angelangt ist, die Verrähknopflochtaсте drücken.
Wird dieser Hinweis beachtet, ist immer ein korrekter Knopflochriegel-Abschluß gewährleistet.



Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3lagig, und einem Kragensteig 6lagig, bedingt durch den Nahtreinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3lagigen Knopflochblende zu nähen.

Hinweise:
Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.



Augenknopflocher (Vollautomatik)		
prog	~	⏏
154a, b, c	Δ Δ	-3+
		5A

Nähgarn: *Stick- und Stopfgarn langsam nähen drücken*

Taste: *langsam nähen drücken*

Augenknopfloch mit verschiedenen Riegelformen:
 Siehe Tabelle Seite 92.
 154 a = Knopfloch mit Keilriegel
 154 b = Knopfloch mit Längsriegel
 154 c = Knopfloch mit Querriegel

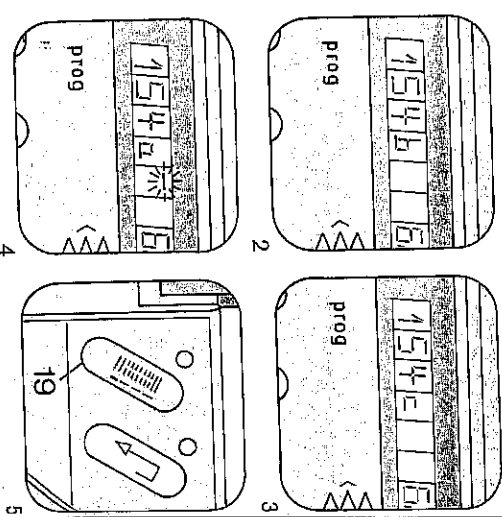
Augenknopflocher werden gern in Oberbekleidung, wie Jacken, Mäntel oder Freizeitkleidung eingearbeitet. Sie sollten immer in unterlegtem Stoff gearbeitet werden. Trotzdem sollte man beim Nähen Papier unterlegen.

Das Knopfloch muß 3 mm länger als der Durchmesser plus Höhe des Knopfes sein. Der Abstand zur vorderen Kante sollte Knopfbreite ergeben. Zuerst die Zwischenträume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Von diesem Punkt nach innen die Knopflochlänge markieren. Der Nähbeginn ist dann immer von innen nach außen zur Kante.

16 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 10 – 40 mm

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopfbreite von 6,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.



Korrektur des Knopfloches
 Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Musterantastaste 26 gelöscht und kann neu begonnen werden.

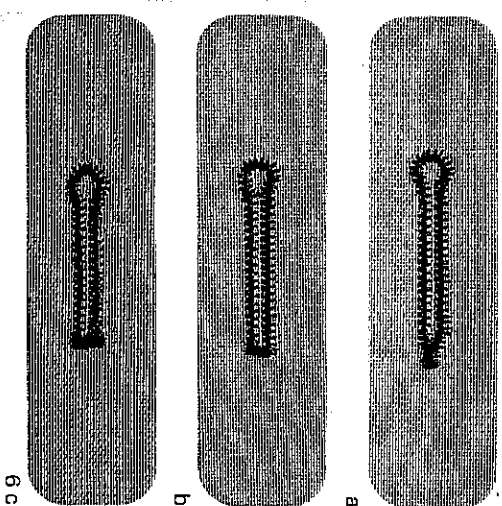
Knopfbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopfbreite von 5,5 mm – 8,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopfbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopfbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 7).

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten Balance

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge an die rechte Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

- Beispiel:**
- Ist die linke Raupe zu kurz** (Fig. 8d) Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich man wählen.
- Ist die linke Raupe zu lang** (Fig. 8e) Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich man wählen.



Selbstbestimmung des Knopflochriegels (Halbautomatik)

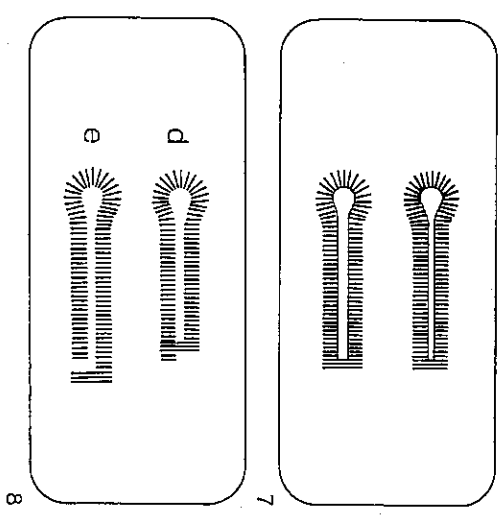
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Verähen/Knopfloch“ (Fig. 5) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 154 a, b oder c ein Strich (Fig. 4). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den Riegel und vernäht.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Knopflochautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 96 beschreiben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähdrehzahl hochgeschaltet.

Wenn Sie mit der Einstellung Riegel-Selbstbestimmung arbeiten und die Riegelform a gewählt haben, müssen Sie, wenn die zweite Knopflochraupe an der zweitletzten Längsmarkierung des Knopflochfußes angelangt ist, die Verähknopflochstaste drücken. Wird dieser Hinweis beachtet, ist immer ein korrekter Knopflochriegel-Abschluß gewährleistet.

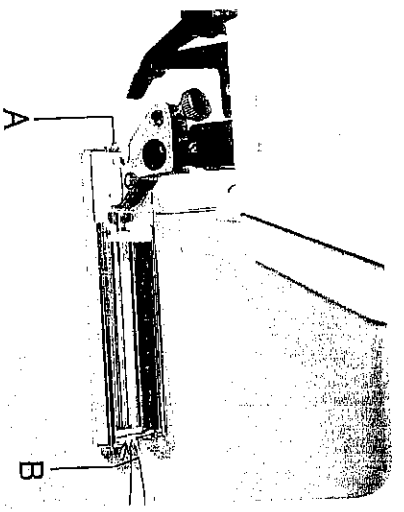


Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3lagig, und einem Kragensteig 6lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3lagigen Knopflochblende zu nähen.

Hinweis:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.

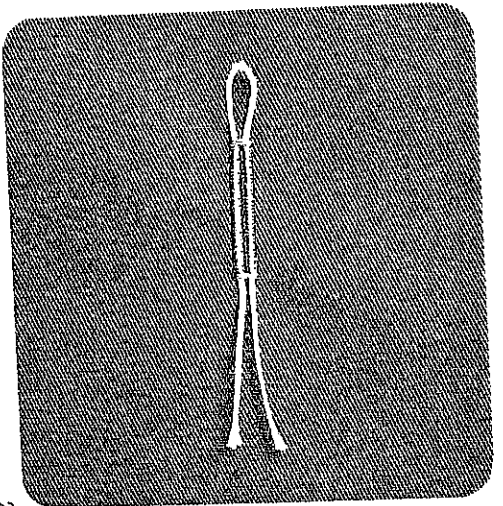


Knopflocher mit Einlaufäden

Bei elastischen Stoffen besteht die Gefahr, daß bei Knopflocher ausdehnen. Deshalb sollte die Knopflocherleiste mit einem Knopflocher verstrekt werden. Um die Form des Knopfloches zu erhalten, verwenden Sie nach Möglichkeit einen Einlaufäden. Den Einlaufäden über die hintere Nocke „A“ legen, straff ziehen und in die vordere Nocke „B“ links und rechts einklemmen (Fig. 1). (Schleife bis zum Anschlag nach vorn ziehen). Der Knopflocherablauf ist derselbe, wie ohne Einlaufäden. Nach Beendigung des Knopfloches laufäden Sie an dem linken Einlaufäden (Fig. 2), bis die Schlinge vom Knopflocherlegeg verdeckt ist. An dieser Stelle sitzt später der Knopf. In dehnbaren Materialien die Einlaufäden mit einer Nähnadel auf die Unterseite ziehen und festnähen. In normalen Stoffen können die Einlaufäden knapp hinter dem Schlußriegel abgeschnitten werden.

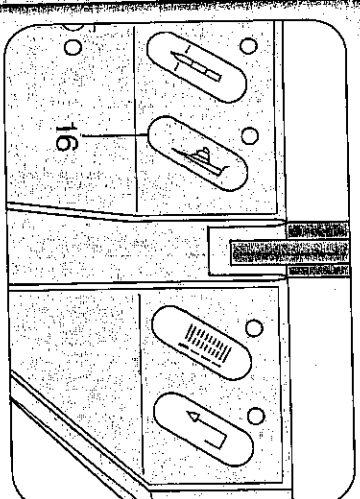
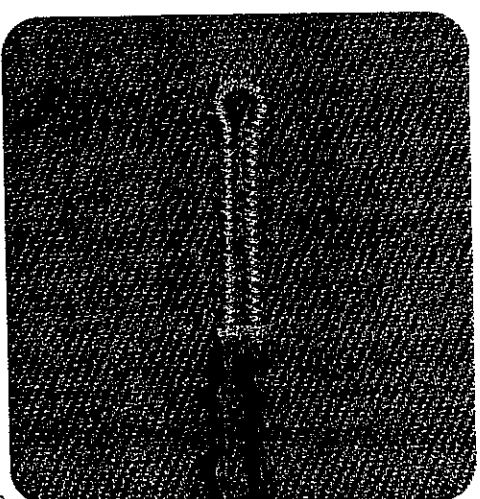
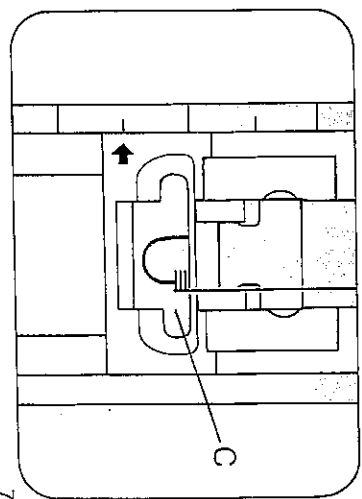
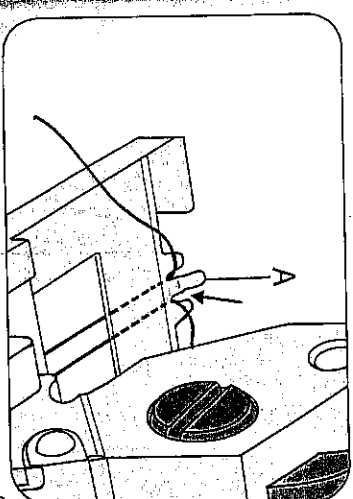
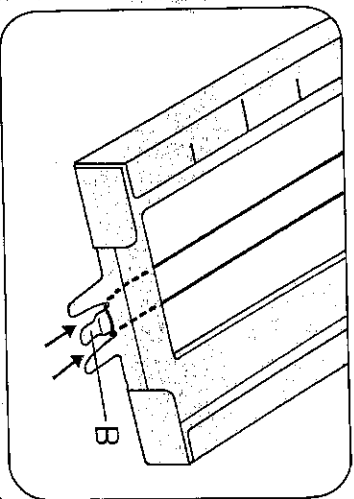
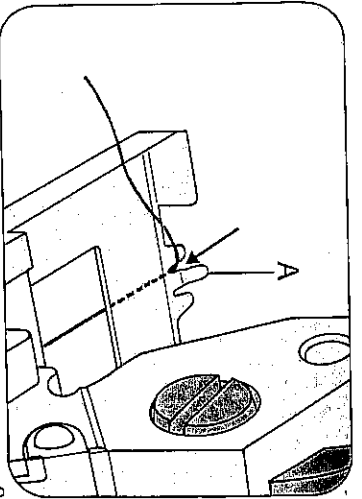
Augenknopflocher mit Einlaufäden

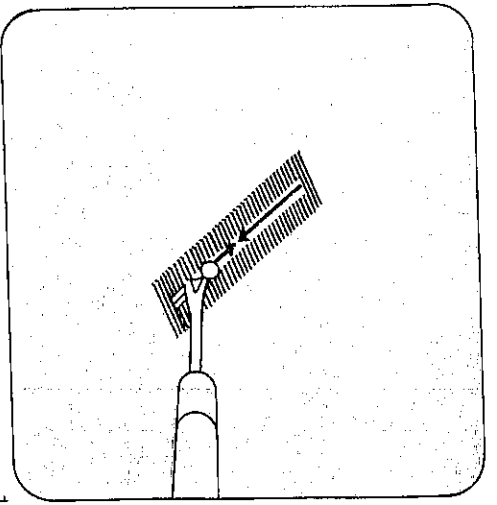
- Perlgarn Nr. 8 oder ein starker Handnähfaden eignet sich dafür am besten.
- Die Knopflocherschleife etwas nach hinten schieben.
- Den Einlaufäden links neben der Nocke „A“ einklemmen (Fig. 3) und unter der Knopflocherschleife nach vorne ziehen,
- über den vorderen Nocken „B“ legen und links und rechts einklemmen (Fig. 4), danach
- nach hinten ziehen und rechts neben der Nocke „A“ einklemmen (Fig. 5).
- Den Stoff unter den Nähfuß legen.



- die Knopflocherschleife bis zum Anschlag nach vorn ziehen und den Nähfuß senken.
 - Vor Nähbeginn die Taste 16 „langsam nähend“ drücken (Fig. 6).
 - Die erste Raupe nähend.
 - Wenn die Maschine anfangt langsam zu nähend (Beginn der Rundung) auf der linken Seite der Nocke „A“ den Einlaufäden lösen.
 - mit Hilfe einer Nadel den Faden von der Nocke „B“ herunterziehen und nach hinten ziehen bis eine Schlaufe im Stichlochausschnitt C der Knopflocherschleife sichtbar wird (Fig. 7).
 - Die Rundung nähend und wenn die Maschine wieder die Normalgeschwindigkeit erreicht hat, den Einlaufäden etwas stramm halten und das Knopflocher zu Ende nähend. Die Einlaufäden können, damit sie am Riegelende nicht sichtbar sind, etwas angezogen und abgeschnitten werden.
- Das Rundknopflocher mit Einlaufäden wird auf die gleiche Weise genäht.

Hinweis:
Wählen Sie einen etwas stärkeren Einlaufäden, müssen die Knopflocheräugen dem Faden entsprechend breiter eingestellt werden.





Knopfloch aufschneiden

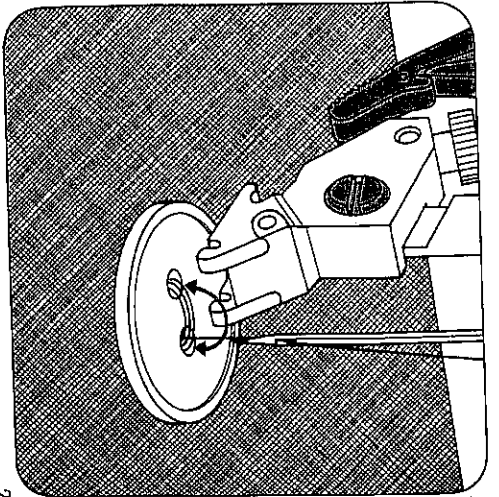
Es ist wichtig, daß Sie beim Aufschneiden das Knopfloch des den Riegel nicht beschädigen. Um das zu vermeiden, erfolgt der Einstich mit der Spitze des Pfeiltrenners 1 mm hinter dem Knopflochriegel. Schneiden Sie jetzt das Knopfloch bis zur Mitte vorsichtig auf (Fig. 1) und wiederholen Sie das Gleiche bei dem gegenüberliegenden Riegel. Falls Sie keine Lochzange haben, um die Rundung vorn Augenkнопfloch auszustützen, läßt sich auch mit einer spitzen Schere die Rundung an der Haube entlang herauserschneiden.

Knöpfe annähen

prog			
19, 11	—	-2	2A

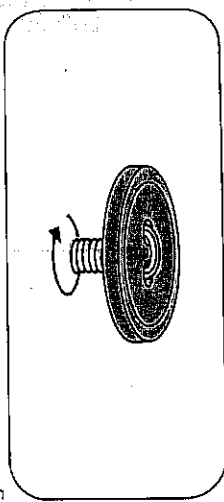
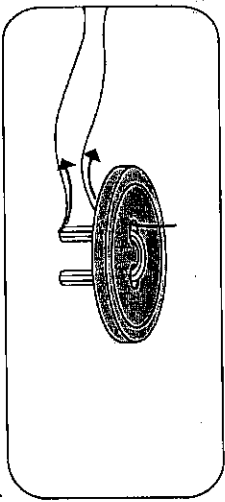
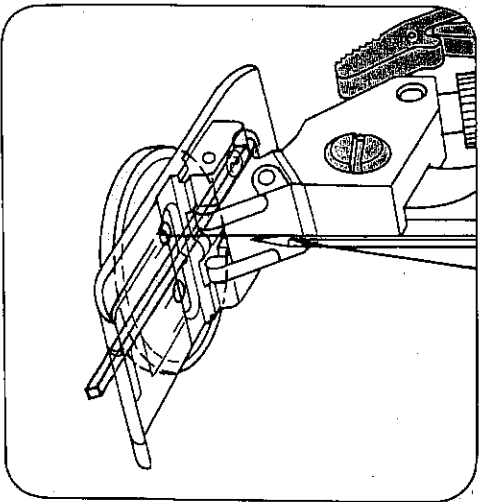
Transporteur: versenkt (prog 11)

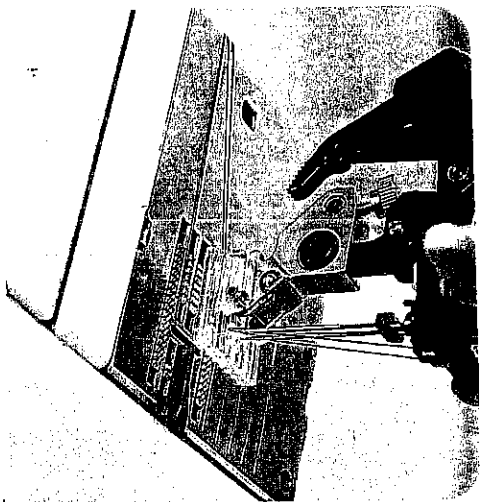
Den Knopf auf die zuvor markierte Stelle auf den Stoff legen und unter den Nähfußhalter oder Nähfuß schieben (Fig. 2). Das Handrad auf sich zudrehen und den Knopf so verschieben, daß die Nadel in die linke Knopflochbohrung einsticht. Den Stoffdrückhebel senken. Das Handrad mit der Hand drehen und prüfen, ob die Nadel in die rechte Knopflochbohrung einsticht. Danach kann der Knopf fertig angenäht werden. Nach Beendigung des Verrätrens bleibt die Nadel in oberer Stellung stehen.



Knöpfe annähen mit Stiel

Legen Sie ein Streichholz oder einen Zahnstocher auf den Knopf zwischen die beiden Löcher und nähen den Knopf wie beschrieben an (Fig. 3). Danach das Streichholz entfernen, Stoff und Knopf auseinanderziehen, die so entstandenen Stiele mit den durchgeführten Ober- und Unterfäden umwickeln und die Fadendenen verknoten (Fig. 4, 5). Damit flache und kleine Knöpfe beim Annähen nicht wegrutschen, ist der Normalfuß zu empfehlen und der Obertransport auszuschalten. Bei manchen Knöpfen muß die Zickzackbreite geändert werden. Mit Program 11 kann zum Annähen dieser Knöpfe die Feineinstellung vorgenommen werden. In diesem Fall den Knopf so legen, daß die Nadel in rechter Stichlage genau in das rechte Loch des Knopfes sticht. Danach die Zickzackbreite so regulieren, daß die Nadel genau in das linke Loch des Knopfes einsticht.





Biesen mit Einlaufäden genäht

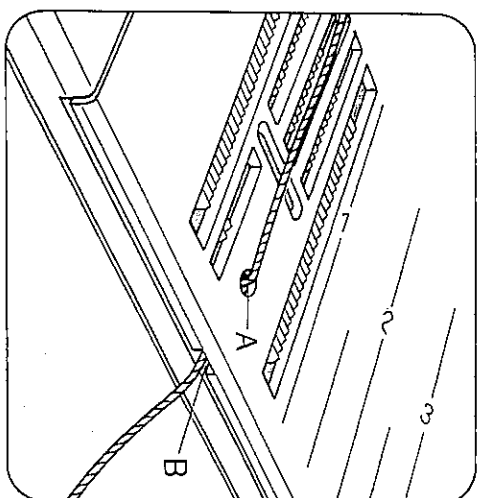
prog			
00	K K	-5+	Biesenfuß

Nadel: *Doppelnadel*

Heben Sie die Stichplatte ab und führen den Einlaufäden durch die runde Bohrung „A“, danach die Stichplatte wieder einrasten. Die Kerbe „B“ ist die Einlaufritze (Fig. 1). Die Rolle des Einlauffadens vor die Maschine legen.

Den Anfang des Einlauffadens legen Sie zusammen mit Ober- und Unterfäden nach hinten unter den Biesenfuß. Den Anschlebetisch an die Maschine schwenken.

Wählen Sie den Einlauffaden in der gleichen Farbe wie das Obermaterial.



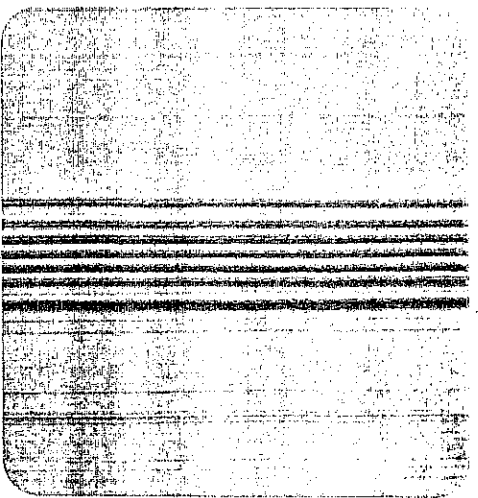
Schmale Fältchen

prog			
00	K K	3-5	0A

Nadel: *1307/05-H, Stärke 80*

Den ersten Faltenbruch bügeln und in der gewünschten Breite absteppen. Die weiteren Faltengruppen auf die gleiche Weise vorbereiten und absteppen (Fig. 3).

Zum Absteppen breiter Falten empfehlen wir das Führungslinéal. Das Linéal auf die erforderliche Breite ausrichten und an der Bruchkante entlanglaufen lassen. Siehe Seite 106.



Biesen mit der Biesenzunge genäht

Biesen werden immer mit 2 Oberfäden genäht. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenstifte und sichern mit der entsprechenden Ablaufscheibe. Beim Einfädeln führen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe „C“ vorbei (Fig. 3a). Die Fäden wie gewohnt weiter einlegen. Die Fäden nicht miteinander verdrehen. Jeden Faden getrennt in die jeweilige Fadenleiöse und die Nadel einfädeln (Fig. 3b).

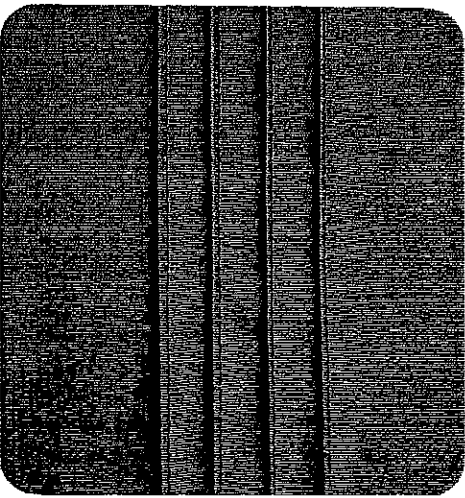
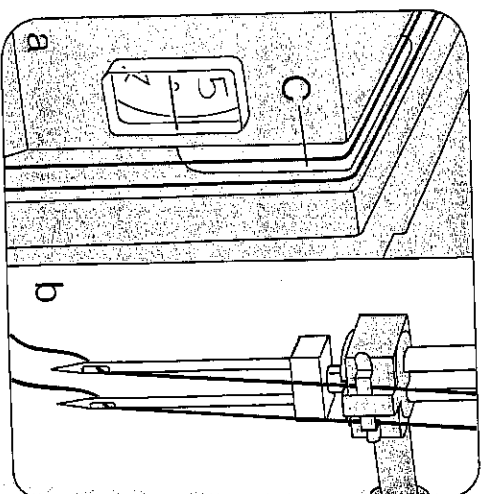
Die Fadenspannung sollte für jede Stoffart angepaßt werden. Je straffer die Spannung, desto plattischer erscheinen die Biesen. Die Fig. 1 zeigt wie die Biesenzunge eingerastet wird.

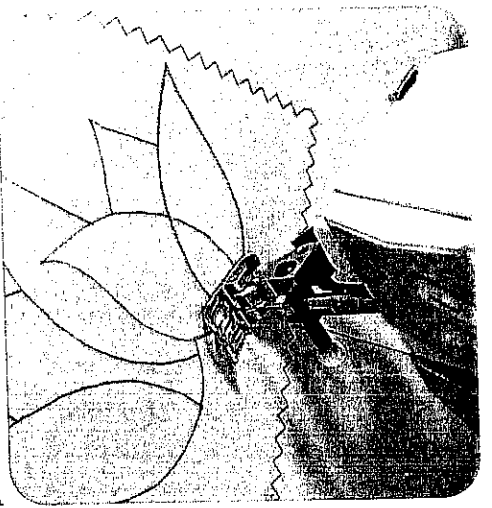
Für *dicke Materialien* wird der Biesenfuß mit 7 Rillen, die kleine Biesenzunge sowie die erforderliche Doppelnadel bis 2 mm verwendet.

Für *stärkere Materialien* wird der Biesenfuß mit 5 Rillen, die große Biesenzunge sowie die erforderliche Doppelnadel verwendet.

Möchten Sie mehrere Biesen nebeneinander nähen, dann benutzen Sie die Rillen des Biesenfußes (Fig. 2).

Bei größeren Abständen empfehlen wir das Führungslinéal.





Applikation

Dafür sind zwei Arbeitsgänge erforderlich:

1. Arbeitsgang

prog			
10	N N	2-3	2A

Stichbreite: 0,5 mm

Stichlänge: 1,0 mm

2. Arbeitsgang

prog			
10	N N	2-3	2A

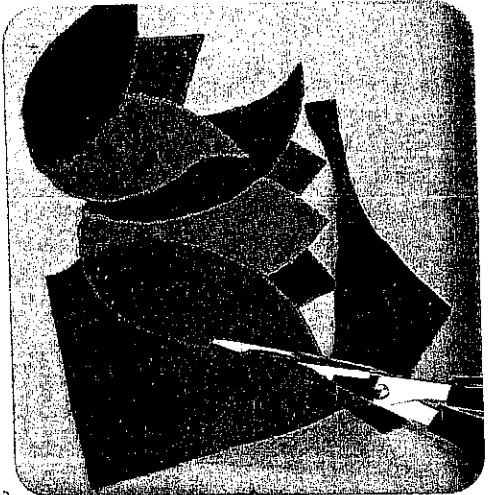
Stichbreite: 1,5 mm

Stichlänge: 0,2 bis 0,25 mm (zum Kordonieren).

Muster auf linke Stoffseite zeichnen, Applikationsstoff auf rechte Stoffseite legen und festheften, Fadenlauf beachten.

1. Arbeitsgang

Konturen auf linker Stoffseite nachnähen (Fig. 1). Überstehender Applikationsstoff wird den Konturen entlang abgeschnitten (Fig. 2).

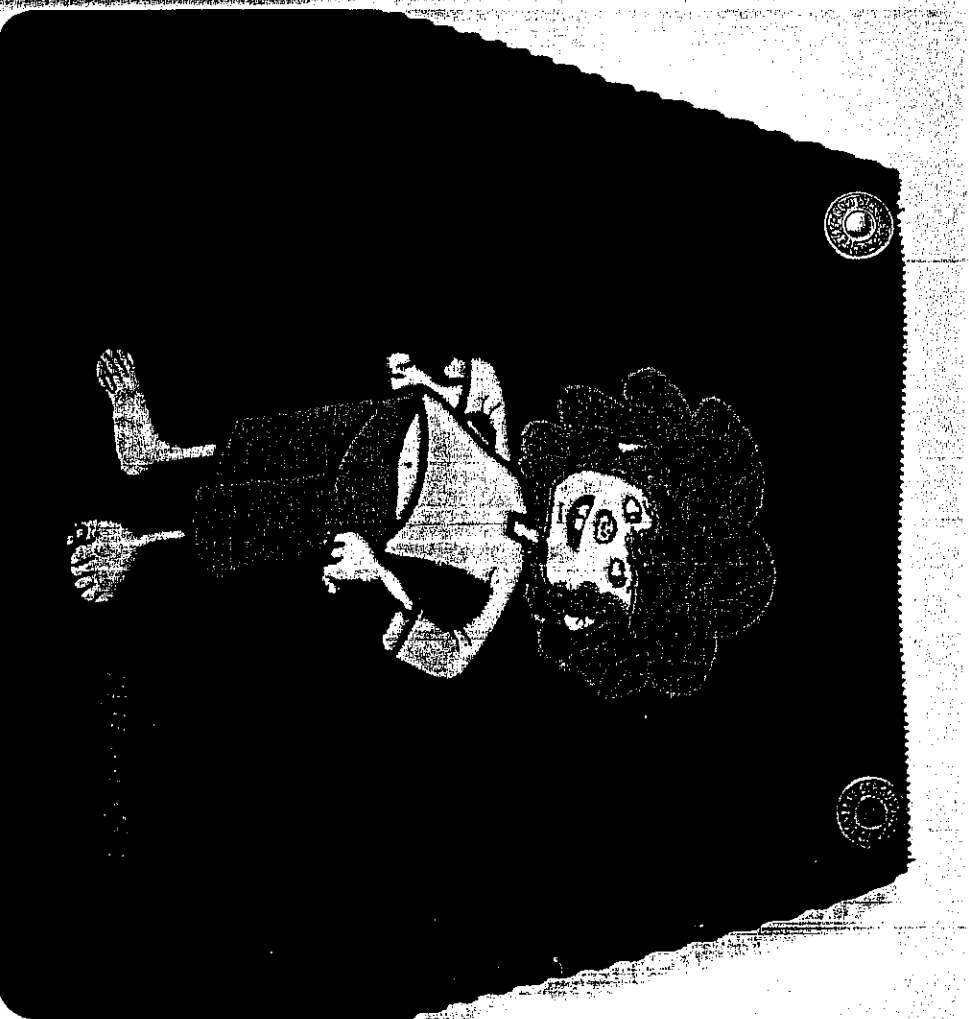
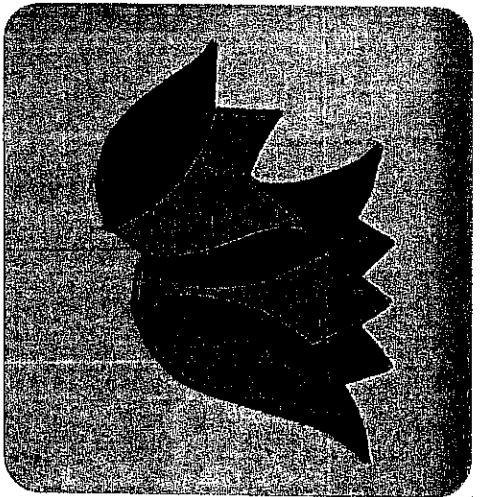


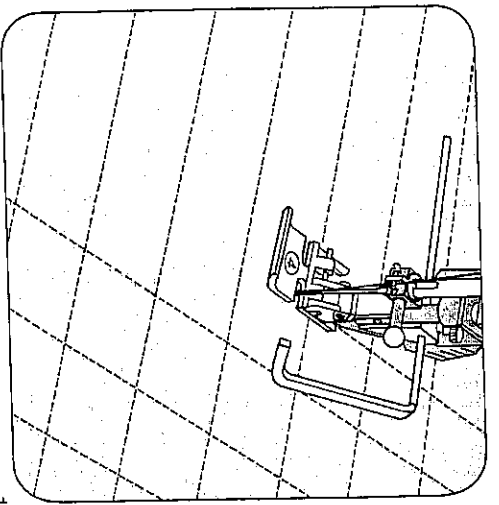
2. Arbeitsgang

Schnittkanten übernähen (Kordonieren). Plastischer wirkt die Abschlusskante, wenn Sie einen Einlaufaden übernähen (Fig. 3).

Stoffdruckmuster zu applizieren ist noch einfacher. Vor dem Ausschneiden der Motive aufbügelbares Vliesmaterial unterlegen. Der Stoff ist verstärkt, lässt sich mühelos ausschneiden und franst nicht. Das ausgeschnittene Motiv aufheften und milledicht gestalten, schmalen Zickzackstichen übernähen. Während des Kordonierens Papier auf die Stoffunterseite legen. So entsteht eine korrekte Naht.

- Zum Kordonieren empfehlen wir den Applikationstuß (Sonderzubehör).





Wattestepperei

prog	---		□
00	K K	3-5	0A, 4

• Führungslinial

Steppereien mit Watte oder anderem weichem Material als Unterteile wirken besonders plastisch. Hierfür wird der Stoff mit Watteline oder Schaumstoff unterlegt und mit einem leichten Stoff abgedeckt (Fig. 3).

Damit sich nichts verschiebt, wird die ganze Fläche mit großen Heftstichen durchgenäht.

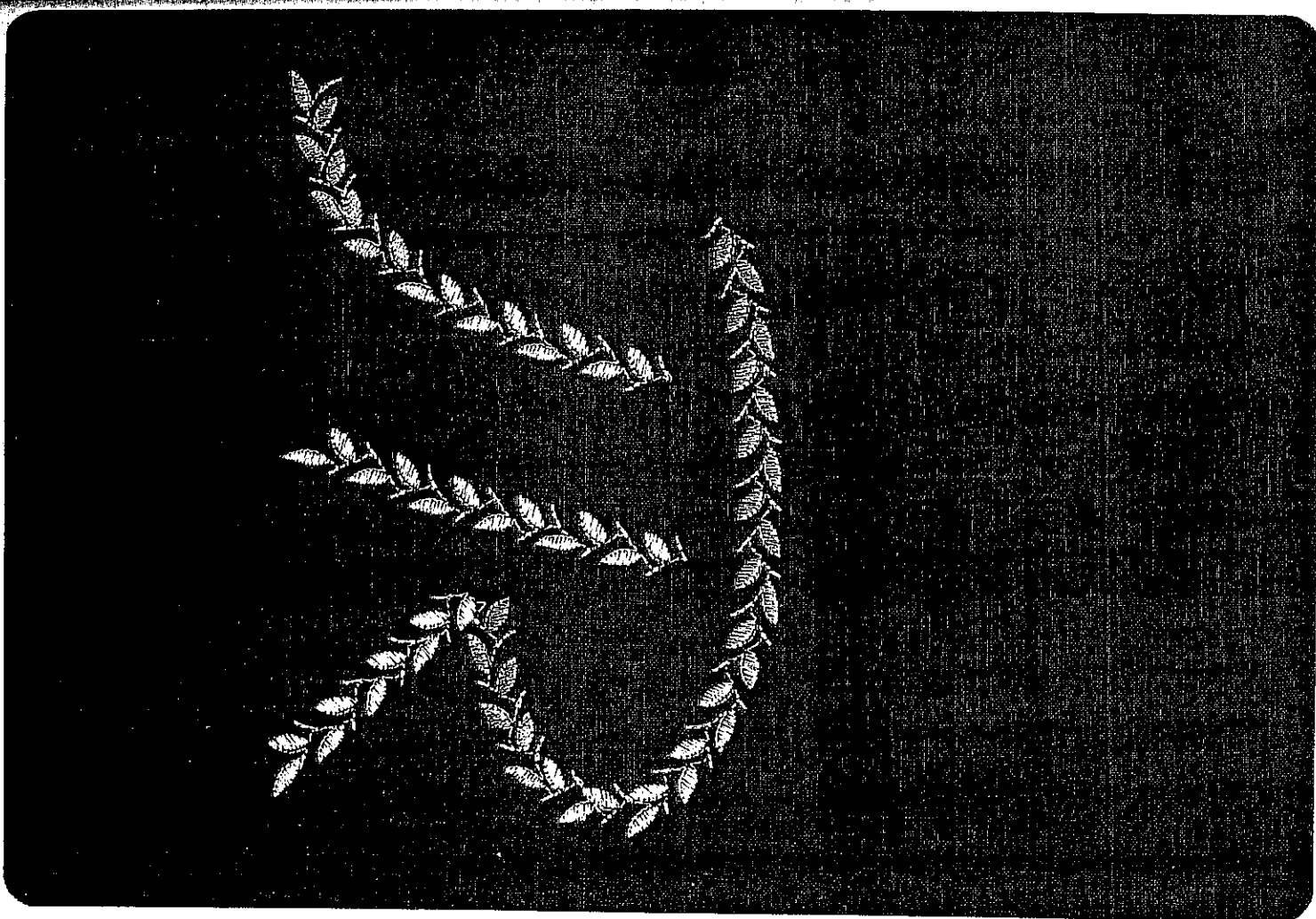
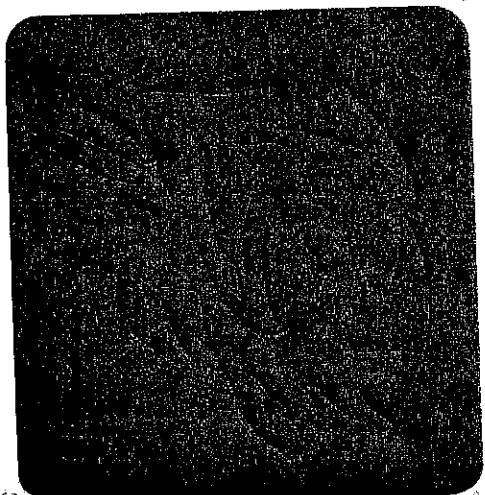
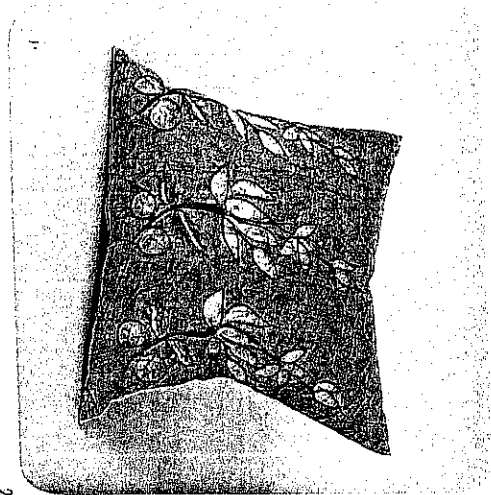
Karo- und Rippenmuster können in geradem und schrägem Fadenlauf gesteppt werden. Gleichmäßig gemusterte Stoffe durchnäht man zwischen den Mustern oder um die Musterung herum.

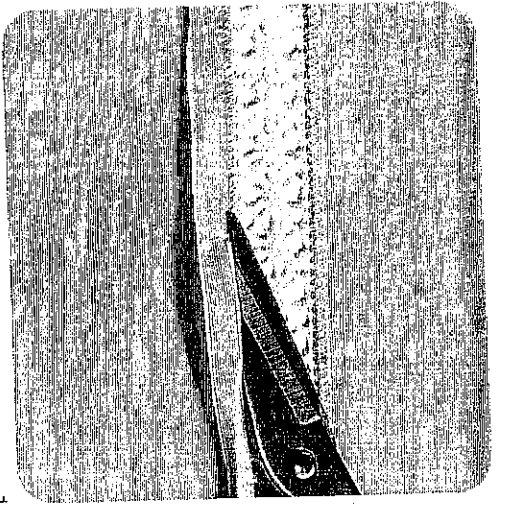
Der Abstand zwischen den einzelnen Stepplinien läßt sich mit Hilfe des Führungslinials bestimmen. Die erste Naht wird entweder auf dem Stoff markiert, oder Sie lassen das Lineal an der gerade geschnittenen Stoffkante entlanglaufen.

Wenn die erste Naht fertig ist, verschieben Sie die Näharbeit, damit das Lineal auf der ersten genähten (oder markierten) Steppnaht entlangläuft. Bei jeder weiteren Naht läßt das Lineal auf der vorangegangenen Naht (Fig. 1).

Wattestepperei läßt sich auch sehr vorteilhaft auf gemusterten Stoffen nähen.

Die Vorbereitung des Materials ist die gleiche wie oben beschrieben. Nur die Konturen umnähen und Sie haben eine sehr schöne Stickerei (Fig. 2).





Spitzen einsetzen

Für diese Arbeit sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang

prog		(1)	
00		-3+	0A

2. Arbeitsgang

prog		(1)	
10		-3+	0A

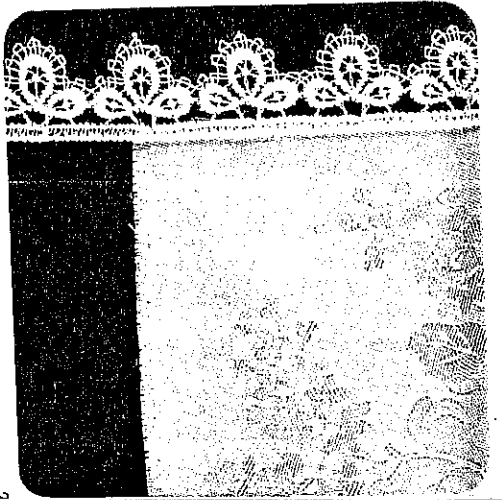
1. Arbeitsgang

Der Spitzeneinsatz wird zunächst auf die rechte Stoffseite geheftet und schmalrandig mit Geradstich aufgenäht.

Der unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschritten und zur Seite gebügelt.

2. Arbeitsgang

Spitzenrand mit kleinen, dichten Zickzackstichen Spitzenrand mit kleinen, dichten Zickzackstichen Spitzenrand mit kleinen, dichten Zickzackstichen auf beiden Seiten von rechts übernähen. Auf der linken Seite den überstehenden Stoff abschneiden (Fig. 1).



Spitzen ansetzen

Für diese Arbeit sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang

prog		(1)	
10		-3+	0A

Stichbreite: 5,0 mm

Stichlänge: 1,5 mm

2. Arbeitsgang

prog		(1)	
00		-3+	0A

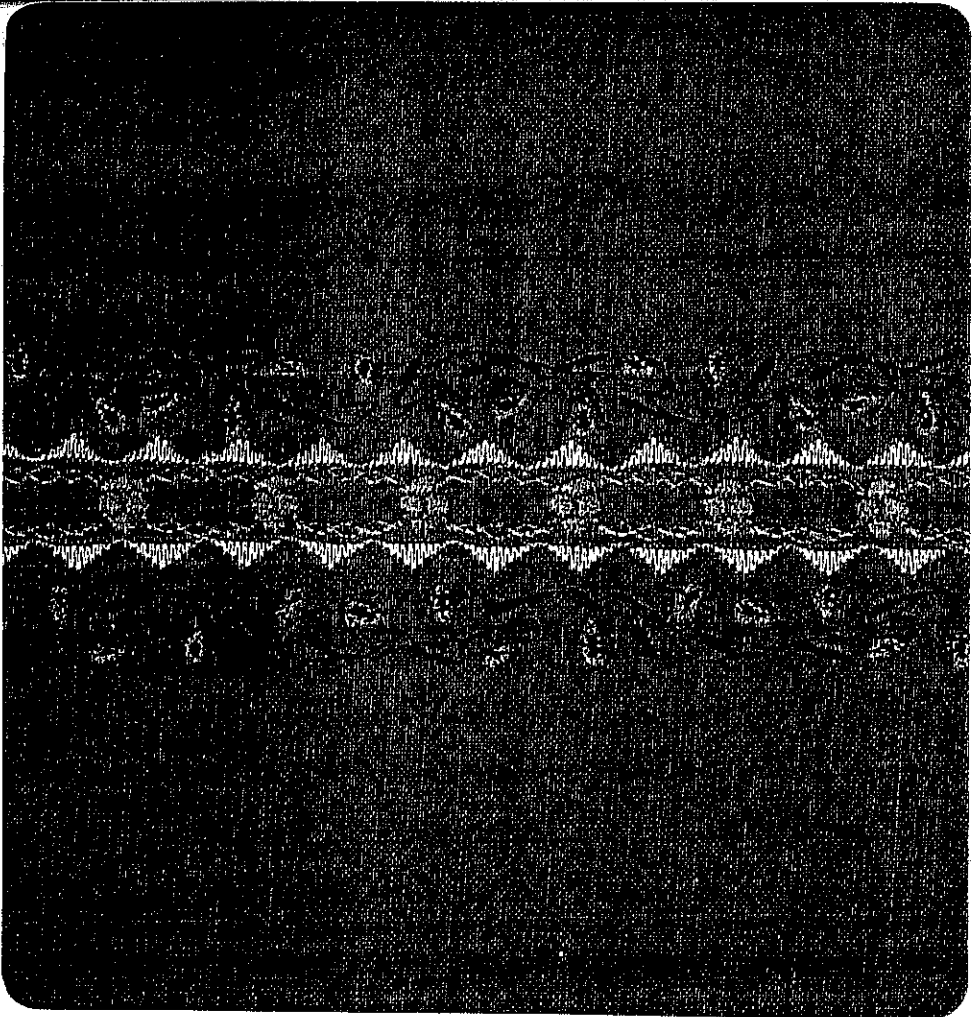
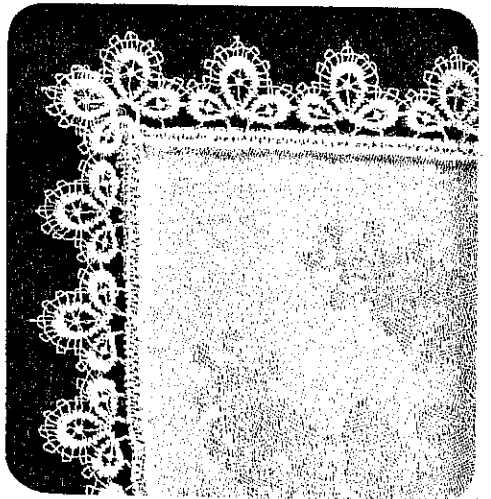
Stichlänge: 3,0 mm

1. Arbeitsgang

Die Schnittkanten mit dem Zickzackstich versäubern (Fig. 2).

2. Arbeitsgang




Die Spitze auf die rechte Stoffseite aufheften und aufsteppen (Fig. 3). Die Ecken mit Stepstichen befestigen.



Stickstichprogramme

Buntstickerei

Ihrer Phantasie sind bei diesen Stickarbeiten keine Grenzen gesetzt. Sie sind, mit Hingabe an das Detail, an Schmuck und Farbigkeit, das Spiegelbild Ihrer Persönlichkeit. Die nachfolgenden Seiten sollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie mit Ihrer Creative Kleider, Blusen oder sonstige Bekleidungsstücke besticken können. Übertragen Sie das Muster mit Pauspapier auf die rechte Stoffseite. Während des Nähens sollten Sie immer Papier unterlegen.

prog			
06 62 65 127	K K	-3+	2A

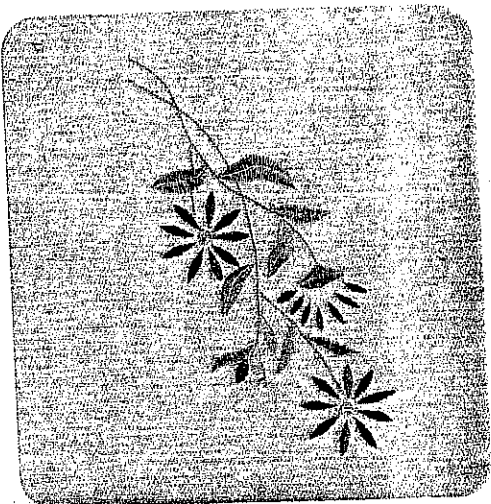
Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Motiv 1 setzt sich aus oben angeführten Programmen zusammen:

1. Arbeitsgang, Stiele
 - Programm 06
 - Stichlänge auf 2,5 mm ändern
 - Mit Programm 06 die vorgezeichneten Linien nachnähen.

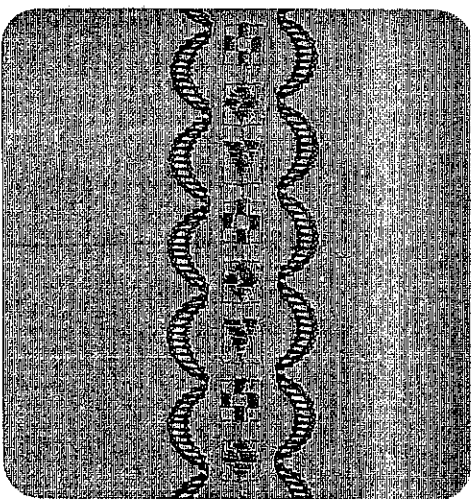
2. Arbeitsgang, Blätter

- Programm 62
- Stichbreite auf 4,0 mm ändern
- Musterlänge auf 25 ändern
- Einzelmuster-Taste drücken
- Nadelposition unten
- Das Blatt vom Stiel aus beginnend, leicht geschwungen ausnähen. Die Nadellim Stoff stehen lassen, den Stoff um 180 Grad drehen und das Muster zurücknähen. Alle Blätter können, durch Verändern der Musterlänge, größer oder kleiner genäht werden.



3. Arbeitsgang, halbe Blüte

- Programm 65
 - Stichbreite 5,0 mm
 - Musterlänge 20
 - Einzelmuster-Taste drücken
 - Die Spitze des Musters sollte auf den Stiel treffen.
- ### 4. Arbeitsgang, Blüten
- Programm 62
 - Stichbreite 4,5 mm
 - Musterlänge 20
 - Einzelmuster-Taste drücken
 - Den Blütenkranz nähen, auch bei der halben Blüte.
- ### 5. Arbeitsgang, Blütenmitte
- Programm 127
 - Stichbreite 5,0 mm
 - Einzelmuster-Taste drücken
 - Punkte in Blütenmitte nähen.



Borte 1 setzt sich aus folgenden

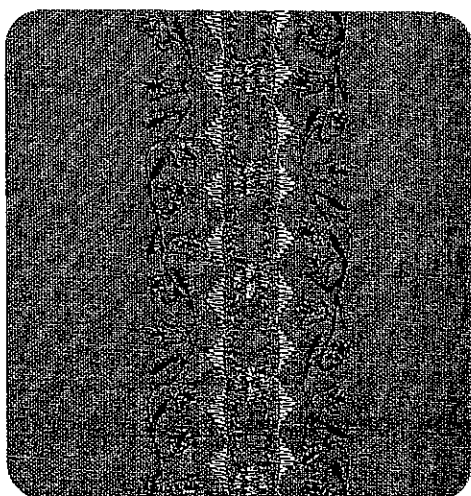
Programmen zusammen:

Mittelmotiv 104, Außenmotive 53.

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv
 - Programm 104 wählen
 - Das gewählte Programm nähen.

2. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 53 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Musterumkehr-Taste genäht werden.



Borte 2 setzt sich aus folgenden

Programmen zusammen:

130, 65, 141.

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv
 - Programm 130 wählen
 - Das gewählte Programm nähen.

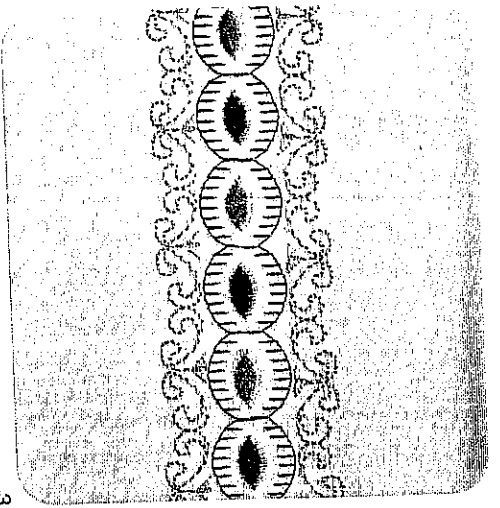
2. Arbeitsgang,

- Programm 65 wählen und die Zickzackbreite auf 4-5 mm ändern.
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen.

3. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 141 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am vorhergenähten Programm entlangnähen.



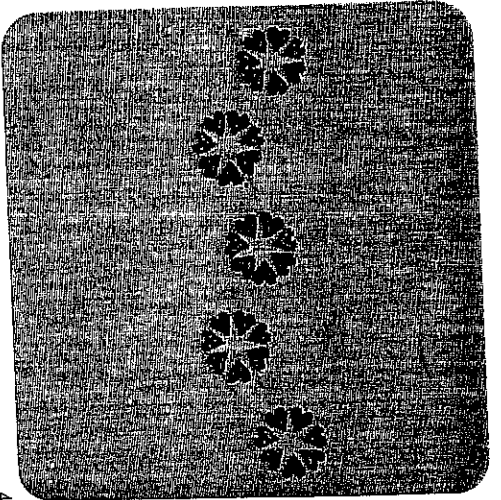


3

Borte 3 setzt sich aus folgenden

Programmen zusammen:
 Mittelmotiv 39, Außenmotive 92,
 Einzelmotive 62.

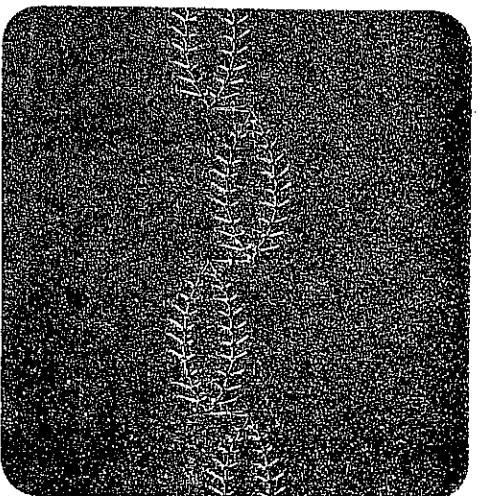
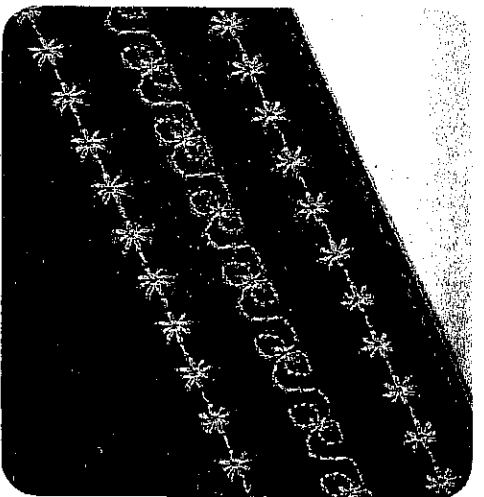
1. **Arbeitsgang, Mittelmotiv**
 - Programm 39 wählen
 - Nadelstellung unten
 - Das gewählte Programm nähen.
 - Kurz vor Nahtende die Taste vernähen/Knopfloch drücken. Die Nadel bleibt bei Musterende im Stoff stehen. Material um 180 Grad drehen.
 - Die zweite Seite mustergleich zurücknähen.
2. **Arbeitsgang, Außenmotive**
 - Programm 92 wählen
 - Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Musterumkehr-Taste genäht werden.
3. **Arbeitsgang, Einzelmotive**
 - Programm 62 wählen
 - Stichbreite auf 6,0 mm ändern
 - Musterlänge auf 10 mm ändern
 - Einzelmuster-Taste drücken
 - Das gewählte Programm (Einzelmuster) in die Mittelmotive einstickten.



4

Herzmotiv (Fig. 4)

- Programm 119 wählen
- Stichlänge auf 0,25 mm ändern
- Musterlänge auf 9,0 mm ändern
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Taste 15 Nadelstellung unten drücken
- Das Herz ausnähen und wenn die Nadel im Stoff steckt, das Material soweit drehen, bis die Herzspitze exakt mit der roten Markierung auf der linken Seite des Nähfußes übereinstimmt. Diesen Werdegang solange wiederholen bis das Motiv geschlossen ist.



Schmucknähte auf Leder

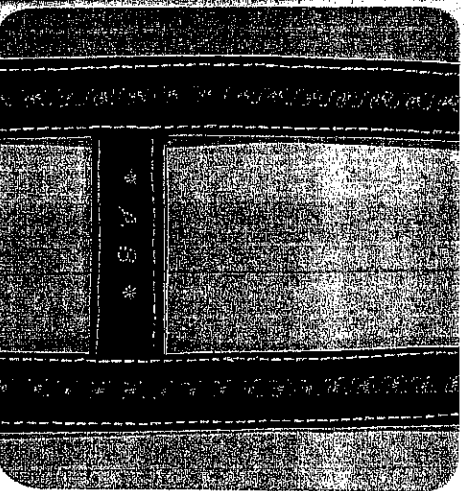
prog	-	(1)	2A
nach Wahl	II II	-3+	

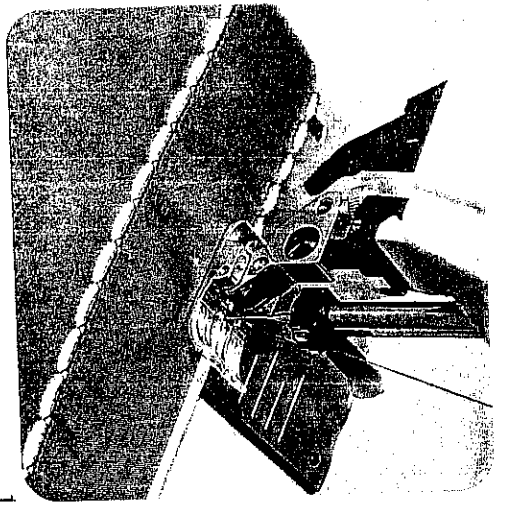
Garn: Stick- und Stopfgarn
 130/705 H-LR, Stärke 80

Leder ist sehr elastisch. Deshalb sollte vor Nähbeginn immer doppeltes Papier oder leichte Vielseitig untergelegt werden.
 Die Stichlänge nicht zu dicht einstellen, da Leder sehr leicht perforiert.
 Vorsicht: Trennstellen bleiben in Leder sichtbar.

Flache Ledernähte

Die Schnittkanten ca. 1/2 cm breit übereinanderlegen. Beidseitig schmalkantig mit dem Geradstich absteppen. Anstelle des Geradstiches kann auch ein Zickzackstich oder ein anderes Programm für die doppelte Naht gewählt werden.
 Besonders bei verschiedenfarbig zusammengesetzten Teilen findet diese Verarbeitungsweise ihre Anwendung (Patchwork).





Muschelkante

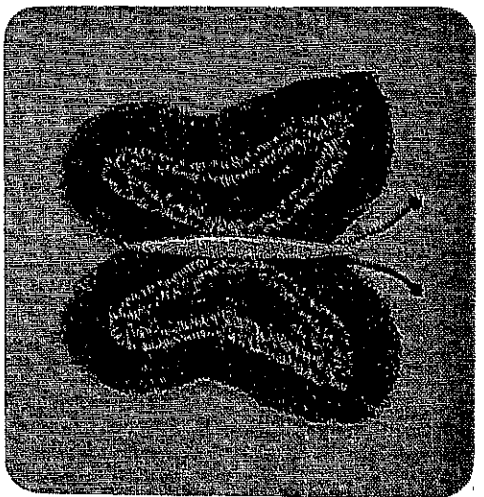
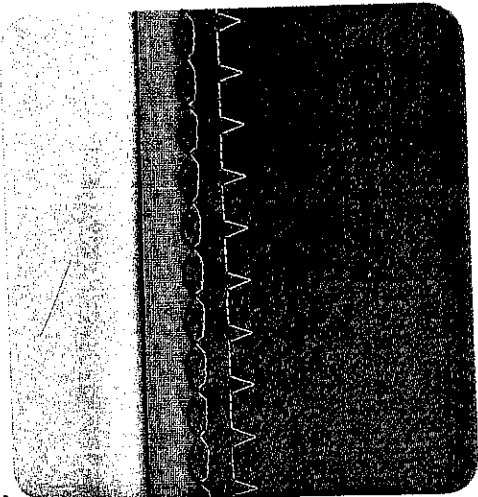
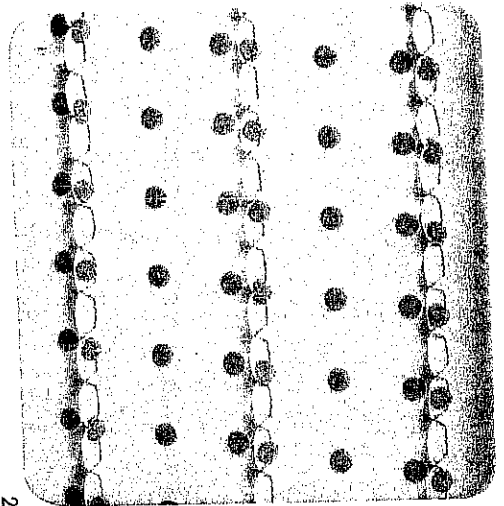
prog			
14 16	Ⅸ Ⅸ	-5 +	2A

Stichlänge: 1,5 mm

Taste: 28 Musterumkehr bei prog. 16

Die Muschelkante wirkt besonders effektiv bei dünnen, weichen Geweben. Schlagen Sie den Stoff an der Stelle, die verzerrt werden soll, einmal um. Beim Nähen zieht der Blindstich den Stoff zu einer Muschel zusammen. Je stärker die Oberflächenspannung, je tiefer der Muschelkantenreizung (Fig. 2).

Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluss. Legen Sie Ihr Material so unter die Nadel, daß der breite Zickzackstich des Blindstiches über die Stoffkante sticht (Fig. 1).



Fransen nähen

Schmetterling

Darfür sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang (Flügel)

prog			
10	Ⅸ Ⅸ	2-3	Fransenfuß

Stichbreite: 1,5 mm

Stichlänge: 0,5 mm
Fransenfuß: (Sonderzubehör)

2. Arbeitsgang (Körper)

prog			
62	Ⅸ Ⅸ	2-3	2A

Musterlänge: nach Bedarf

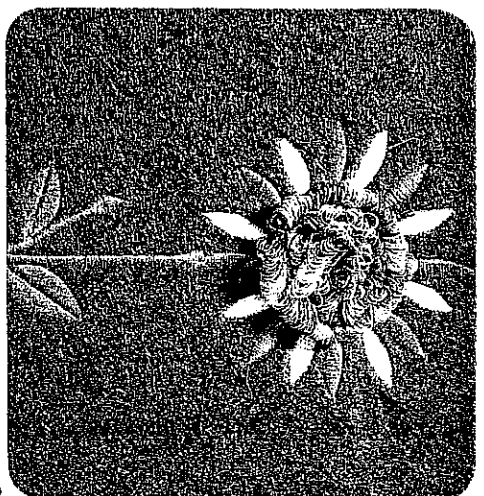
Taste: Einzelmuster

1. Arbeitsgang, Flügel

- Auf einem Probestreifen zunächst eine Fransennaht nähen. Während des Nähens die Stichlänge nach Wunsch einstellen. Die Flügel von außen nach innen kreisförmig ausnähen.

2. Arbeitsgang, Körper

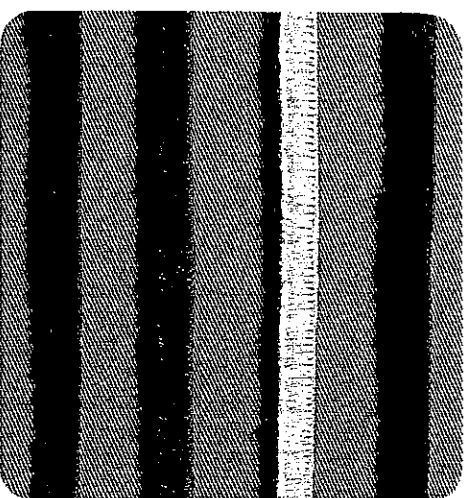
- Den Körper, wie die Abbildung zeigt, ausnähen (Fig. 1).



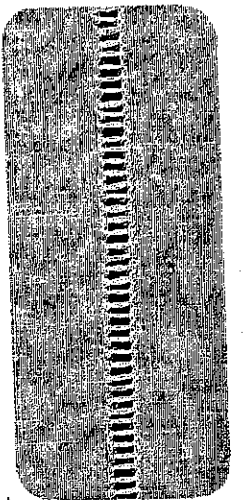
Blüte

prog			
06 62 63	Ⅸ Ⅸ	-3 +	2A

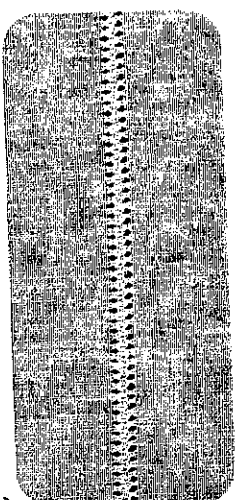
Das Muster für die Blüte auf den Stoff zeichnen. Blüte, Stiele und Blätter wie die Abbildung zeigt nähen. Zum Abschluß mit dem Fransenfuß die Fransenmitte nähen. Beginnen Sie von außen und nähen Sie spiralförmig nach innen (Fig. 2).



Anregungen:
(ohne Beschreibung)



1



2

Hohlsaum

Der Hohlsaum kann, wie die Abbildungen zeigen, in verschiedenen Arten, sowohl als Randbefestigung wie auch in Wäsche- oder Kleidungsstücke gearbeitet werden.

Stäbchenhohlsaum

prog			
165	II II	-3+	2A

Stichbreite: 2 mm

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Normale Nadel, Stärke 80

Wie beim Handhohlsaum werden die Fäden in der gewünschten Breite ausgezogen. Die Stoffränder mit oben stehendem Programm ausnähen. Die Nadel sticht dabei knapp neben der Kante in die ausgezogenen Fäden. Beim Nähen der zweiten Naht ist zu beachten, daß die Stäbchen fächerförmig gebündelt werden (Fig. 1).

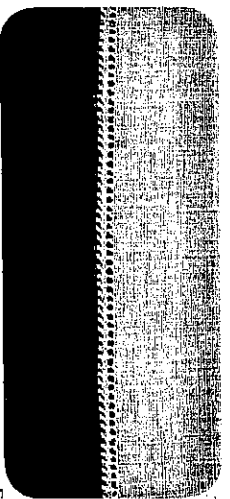
Saumkante mit Hohlsaum ausnähen

prog			
165	II II	-3+	2A

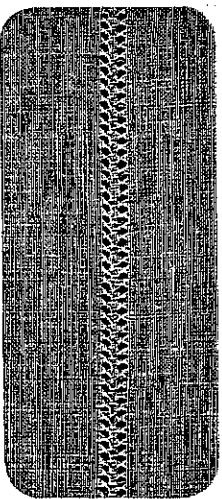
Stichbreite: 2 mm

Garn: Stick- und Stopfgarn

Für den Hohlsaum mit Saumanschlag (Fig. 4) sind Fäden in der gewünschten Breite auszuziehen. Den Saumbruch an die ausgezogenen Fäden anstoßen lassen und heften. Mit oben stehendem Programm den Saum befestigen.



5



3

Hohlsaum mit der Wingnadel

prog			
164 166	II II	-3+	2A

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Wingnadel

Bei dieser Arbeit werden 4 Fäden ausgezogen. Nach 5 verbliebenen Fäden erneut 4 Fäden ausziehen.

Mit Programm 164 oder 166 die fünf verbliebenen Fäden übernähen (Fig. 2 + 3).

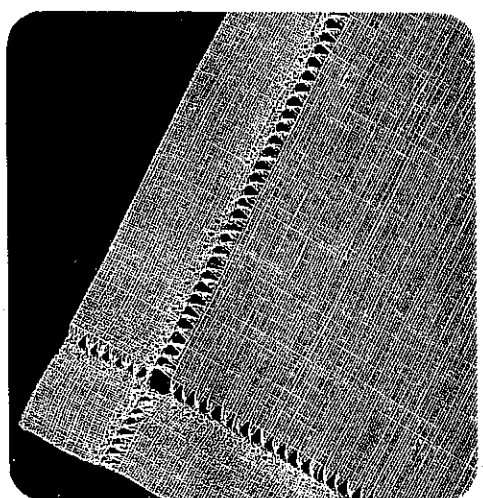
Hohlsaum als Kantenausschluß mit der Wingnadel

prog			
164	II II	-3+	0A

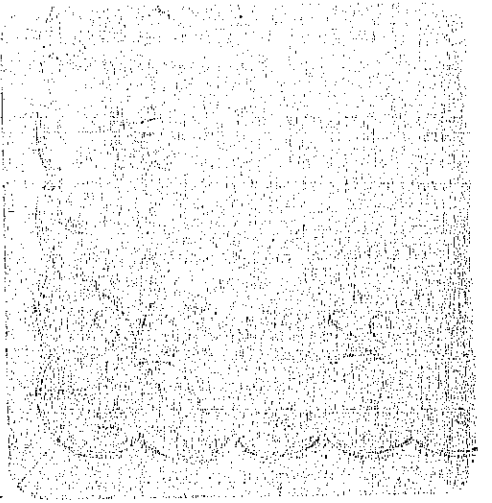
Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Wingnadel

Dieser Kantenausschluß findet bei sehr feinem, dünnem Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volant, Plüsch oder als Saumabschluß. Für diese Arbeit müssen keine Fäden ausgezogen werden. Nähen Sie flüßchenbreit an der Kante des Materials entlang. Zum Abschluß wird das überstehende Material an der Hohlsaumnaht mit einer kleinen Schere vorsichtig abgeschnitten (Fig. 5).



4



Weißstickerei

Weißstickerei ist eine sehr bekannte und beliebte Technik. Beim Ton-in-Ton-Sticken mit verschiedenartigen Stichen lassen sich die abgebildeten Muster mit der Maschine in kurzer Zeit nacharbeiten. Übertragen Sie das abgebildete Muster entweder durch Aufbügeln (Aufbügelmuster) oder mit Pauspapier auf die rechte Stoffseite. Vor dem Nähen sollten Sie immer doppeltes Seidenpapier unterlegen.

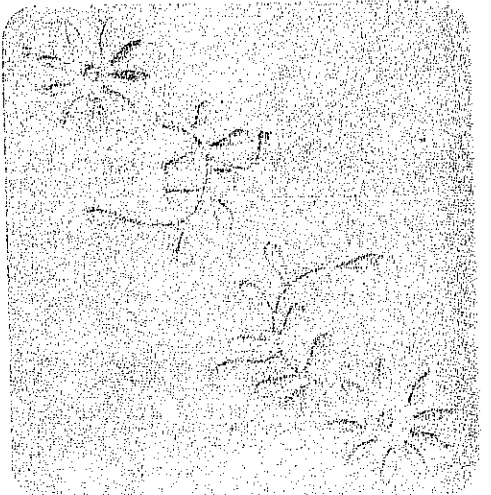
prog			
06 10 117 156	Ⅰ Ⅰ	-3+	2A

Garn: *Stick- und Stopfgarn*

Fig. 1 setzt sich aus oben angeführten Programmen zusammen.

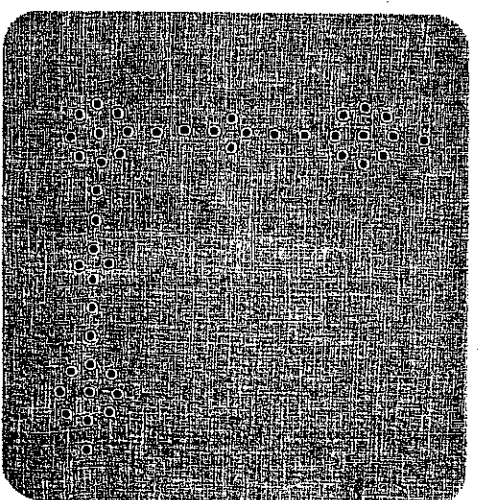
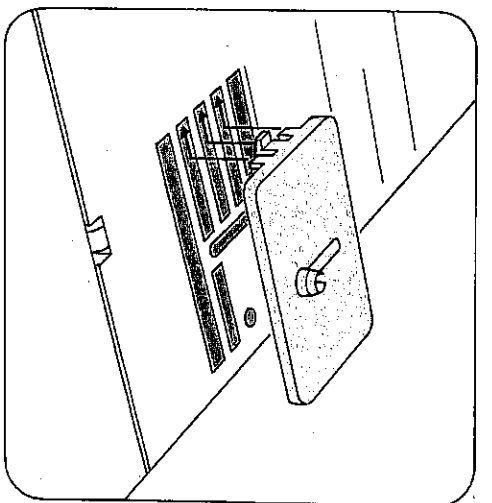
1. Arbeitsgang, Außenkante

- Programm 10
 - Stichbreite 2,0 mm
 - Stichlänge 0,3 mm
 - Nadelstellung unten
 - Den vorgezeichneten Konturen nachnähen.
- ### 2. Arbeitsgang, Stiele
- Programm 06
 - Stichlänge 2,5 mm
 - Mit Programm 06 den vorgezeichneten Linien, Stielen nachnähen.



3. Arbeitsgang, Blattstickerei

- Programm 117
 - Stichbreite 5,0 mm
 - Einzelmuster-Taste drücken
 - Die Blattmotive vom Stiel aus beginnend leicht geschwungen nähen.
- ### 4. Arbeitsgang, Rundlocharbeiten
- Programm 156
 - Einzelmuster-Taste drücken
 - Das Rundloch jeweils in die Bogenmitte nach Vorzeichnung arbeiten.



Lochstickerei mit der Lochstickplatte (Sonderzubehör)

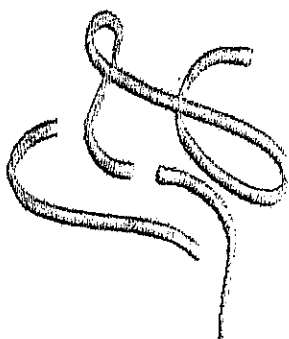
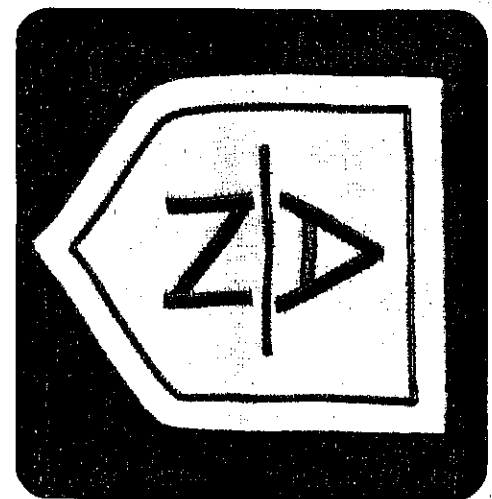
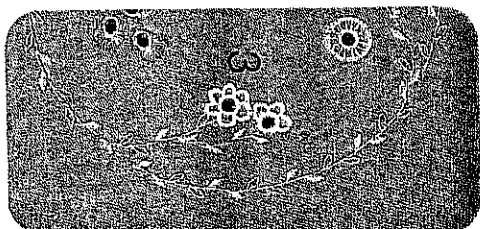
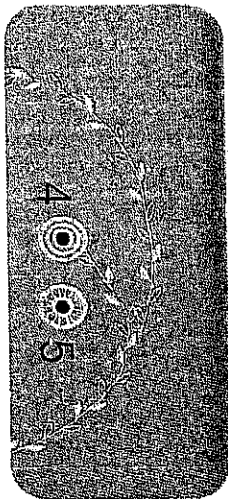
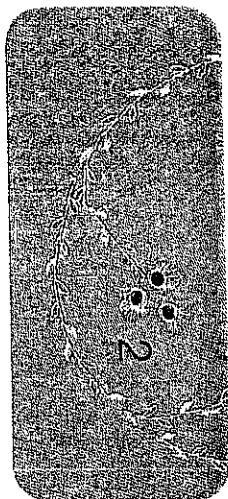
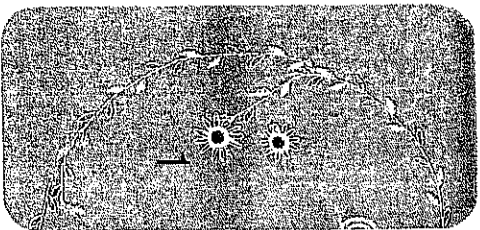
prog			
11	—	2-3	entfernen

Taste: 28 Musterumkehr
 Transporter: versenkt
 Stoffdrückehebel: in Stopfstellung
 (Seite 74)

Nähgarn: *Stick- und Stopfgarn*

Lochstickplatte anbringen: Lochstickplatte mit den Nocken hinter den Zahnstücken in die drei schmalen Ausschnitte stecken und nach hinten schieben (Fig. 1). Die mittlere Nocke hängt sich dabei ein. Dann die Stickplatte vorne nach unten drücken, wobei sie einrastet.

Den vorgezeichneten Stoffstrafin einen Stickrahmen einspannen. Ein bis zwei Fäden im Stoff einschneiden und über den Dorn drücken. Der Stoff muß dabei den Dorn sehr eng umschließen. Unterfaden nach oben holen und für die ersten Stiche festhalten (Zuvor Stoffdrückehebel in Stopfstellung)! Den Einschnitt mit Zickzackstichen umstichen, dabei den Rahmen langsam und gleichmäßig im Uhrzeigersinn drehen. Zum Abschluß mit eigenen Geradstichen am Rand vernähen (Fig. 2).



Blütenkranz

Abbildung rechts zeigt einen hübschen Blütenkranz. Bei dieser Stickerei ist es sehr wichtig, daß der Rahmen gleichmäßig geführt wird. Wie die einzelnen Motive genäht werden, können Sie aus folgenden Anweisungen entnehmen:

Motiv 1 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr

Stichbreite: 2,0 mm

Programm: 37

2. Arbeitsgang, Stichbreite: 6,0 mm

Motiv 2 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr

Stichbreite: 2,0 mm

Programm: 63

2. Arbeitsgang, Stichbreite: 6,0 mm

Motiv 3 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr

Stichbreite: 2,0 mm

Programm: 61

2. Arbeitsgang, Stichbreite: 6,0 mm

Motiv 4 3 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr

Stichbreite: 2,0 mm

Programm: 10

2. Arbeitsgang, Stichbreite: 1,5 mm

Programm: 11

3. Arbeitsgang, Stichbreite: 2,0 mm

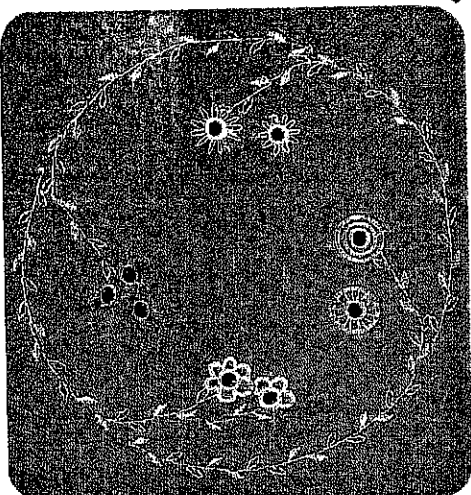
Motiv 5 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr

Stichbreite: 2,0 mm

Programm: 17

2. Arbeitsgang, Stichbreite: 6,0 mm



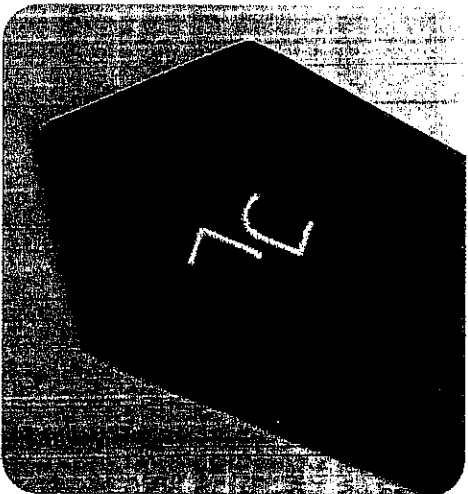
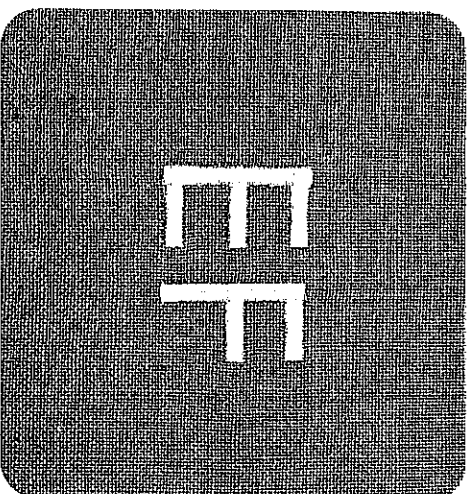
Monogramme mit dem Stickfuß

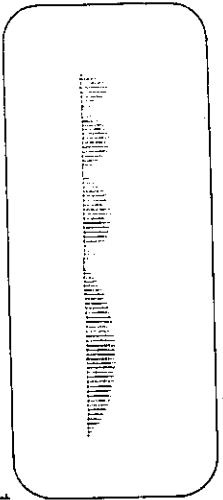
prog	Stichfuß	Stichbreite	Stichlänge
10 12 62	II II	-3+	2A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

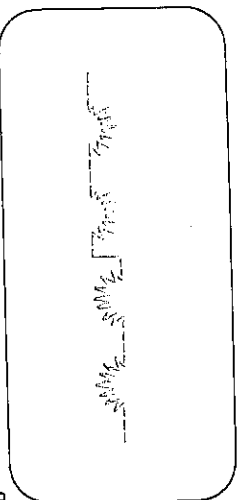
Einfache Blockbuchstaben oder Monogramme aus Ziermustern zusammengesetzt, lassen sich leicht nähen. Zuerst das Monogramm auf Papier zeichnen und anschließend auf den Stoff übertragen. Nähen Sie den vorgezeichneten Linien mit dem gewählten Programm nach.

Werden Monogramme in Frottee gearbeitet, muß das Papiermuster zuvor aufgesteckt werden. Die vorgezeichneten Linien mit einem schmalen Zickzackstich nachnähen. Anschließend die Konturen mit dem gewählten Programm übernähen.

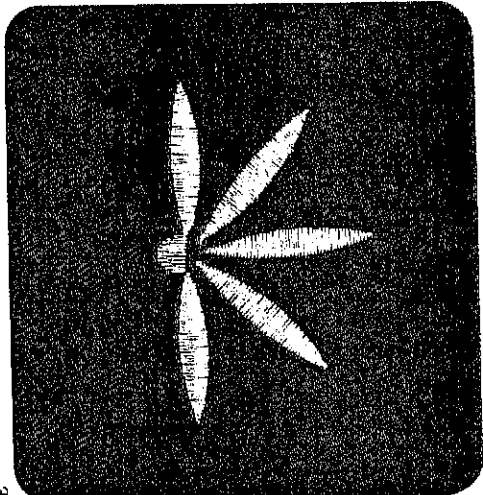




1



2



3

Musterverlängerung bei gleicher Stichlänge

Zierstichprogramme lassen sich in der Musterverlänge bei gleicher Stichdichte verändern, sobald die Anzeigerrechts über der Taste 5 + aufleuchtet. Die Muster-Längenwahl liegt zwischen 6,0 und 9,0 mm. Die maximale Musterverlänge ist bei kleiner Stichlänge begrenzt (Fig. 1). Die Tabelle zeigt die minimale und die maximale Musterverlänge der jeweiligen Stichlänge an.

Stichlänge in Millimeter	Musterverlänge in Millimeter von	bis
0,2	6,0	50
0,25	6,0	60
0,3	6,0	70
0,35	6,0	80
ab 0,4	6,0	90

Musterumkehr

Wollen Sie ein Programm spiegelbildlich nähen, drücken Sie zusätzlich zum gewählten Programm die Taste 28 Musterumkehr (Fig. 2).

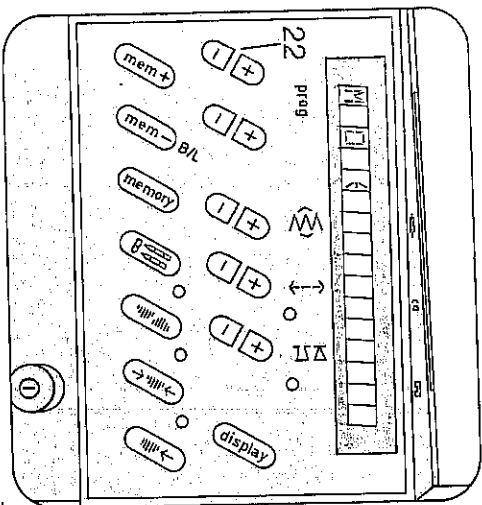
Einzelmuster

Verschiedene Arbeiten, wie Monogramme, Zahlen oder Stickmotive, lassen sich wirkungsvoll auch als Einzelmotiv nähen. Drücken Sie nach dem gewählten Programm zusätzlich die Taste 27 Einzelmuster. Das Muster wird am Anfang und Ende automatisch vernäht und die Maschine gestoppt (Fig. 3).

Programmierung des Computers mit Stickstichen und Monogrammen

Zusammenstellen verschiedener Programme von 00 bis 177

- Der Creative Computer verfügt über 16 M-Speicher, M 0 bis M 15.
- Pro Mustertyp -M- können 84 Programme hintereinander in einen M-Speicher programmiert werden.
- In alle 16 M-Speicher verteilt, lassen sich 484 Programme speichern.
- Ist kein M-Speicher vorgewählt, gehen alle Programme in den Speicher M 0.
- Wird die Maschine ausgeschaltet, bleiben die gespeicherten Programme erhalten.
- Ist die Kapazität der Speicher erschöpft, lassen sich keine weiteren Programme eingeben.
- Mit der Korrekturtaste sind dann die M-Kombinationen, die nicht mehr benötigt werden, zu löschen.



Vor der Eingabe der Programme 00 bis 177 ist ein freier M-Speicher zu wählen.

So wird der M-Speicher gewählt:

- **den M-Speicher wählen** (mit den linken Tasten prog. 22).

Fig. 1

- **Die Zahl eines freien M-Speichers abrufen** (mit den rechten Tasten prog. 22).

- **Der M-Speicher ist frei**, wenn rechts neben der Speicherzahl das Anzeigefeld 21 leer ist.

- Taste 48 **mem +** drücken. Der Speicher ist zur Programmierung vorbereitet.

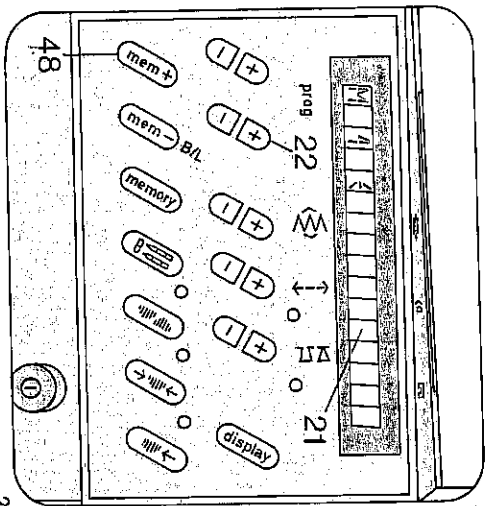
Fig. 2

- Die jeweiligen Programme (00 bis 177) mit den Tasten (prog. 22) wählen und durch Drücken der Taste 48 **mem +** hintereinander in den Computer geben. Die Programmzahlen erscheinen im Anzeigefeld 21.

Fig. 3

- Haben Sie alle Programm-Kombinationen eingegeben, ist die Maschine näherberei-

- **Haben Sie alle Programm-Kombinationen eingegeben**, ist die Maschine näherberei-



48

Einzelmuster

Wollen Sie nur eine Musterfolge oder ein Einzelmuster nähen, drücken Sie die

- Taste: 27 Einzelmuster. Die Maschine näht bis das Programm beendet ist, vernäht und hält automatisch an.

Musterumkehr

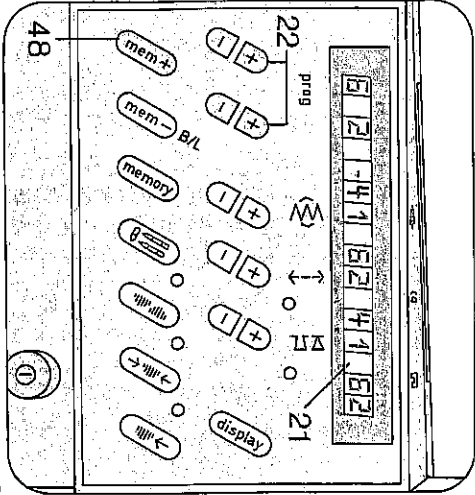
Wollen Sie ein Programm spiegelbildlich nähen, drücken Sie zum gewählten Programm die

- Taste: 28 Musterumkehr und die
- Taste: 48 **mem +**

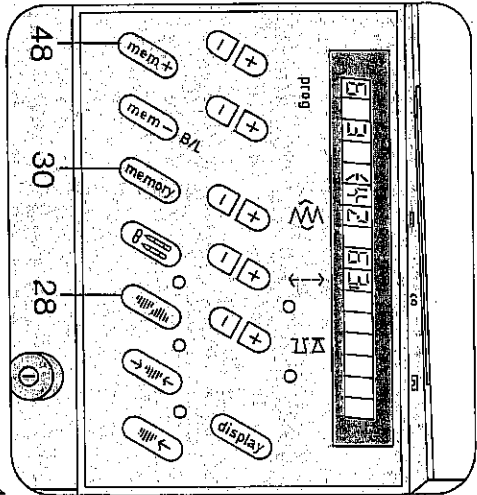
Die Musterumkehr ist durch das Strichsymbol hinter der Zahl im Computer zu erkennen.

Wollen Sie eine ganze Musterkombination spiegelbildlich nähen, drücken Sie nach dem Programmieren die

- Taste: 30 **memory** und die
- Taste: 28 Musterumkehr (Fig. 4).



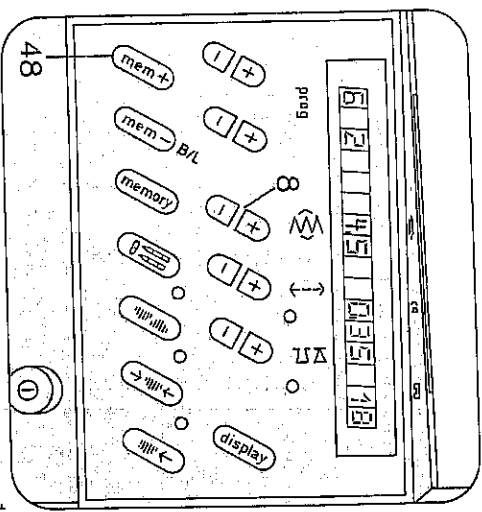
48



48

30

28



Veränderung der Stichbreite

Vor jeder Programmeneingabe läßt sich die Stichbreite (mit Taste 8) verändern.

Beispiel: Programm 62

Stichbreite: 4,5 mm

- Taste 48 mem + drücken. Das Muster ist jetzt mit den geänderten Daten gespeichert (Fig. 1 u. 1a).

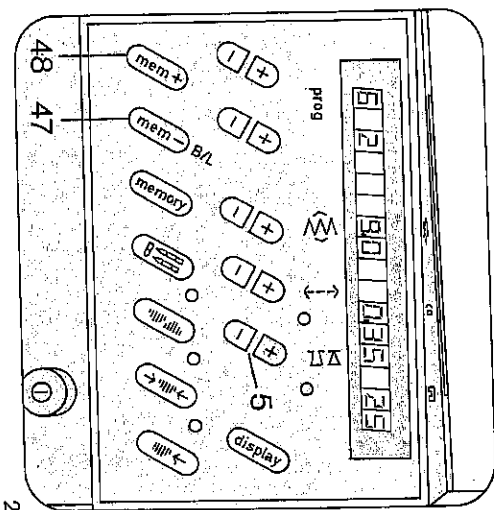
Veränderung der Musterlänge bei gleicher Stichdichte

Vor jeder Programmeneingabe läßt sich die Musterlänge (mit Taste 5) verändern.

Beispiel: Programm 62

Musterlänge: 25

- Taste 48 mem + drücken. Das Muster ist mit den geänderten Daten gespeichert (Fig. 2 u 2a).

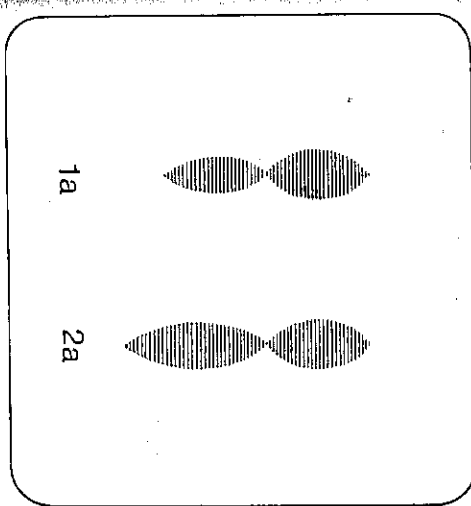
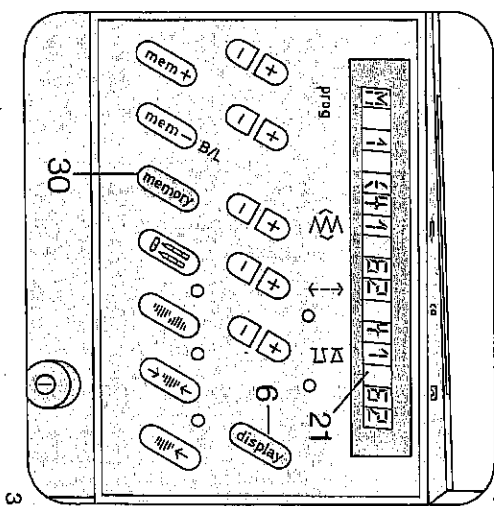


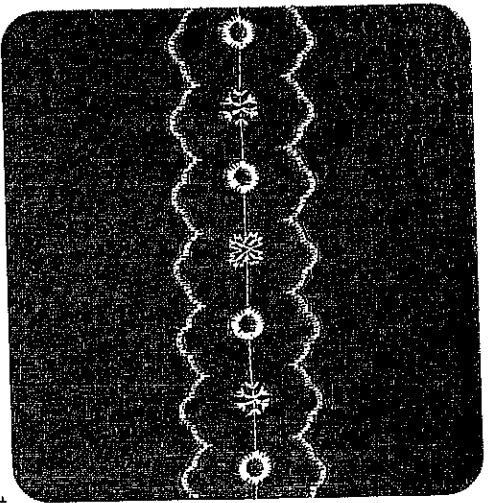
Überprüfen der gespeicherten Programme

Wollen Sie das gespeicherte Programm überprüfen, und haben mehr als 4 Muster, 12 Buchstaben oder Zahlen gespeichert, drücken Sie auf die Taste 6 display. Im Anzeigefeld 21 läuft Ihr gespeichertes Programm ab. Nach wiederholtem Drücken stoppt der Durchlauf (Fig. 3). Bei Nähbeginn oder Drücken der Taste 30 memory springt die Anzeige auf den Anfang.

Korrektur der eingegebenen Programme

Haben Sie beim Programmieren ein Musterfalsch eingegeben, sind mit Taste 47 mem - die einzelnen Eingaben bis zum Fehler zu löschen. Das restliche Programm erneut eingeben. Programme, die nicht mehr benötigt werden, sind mit der Taste mem - zu löschen.





Zierborten

Durch Zusammenstellen von verschiedenen Mustern können Sie Ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen.

Die abgebildeten Borten, die wir Ihnen nachfolgend erläutern, sollen eine kleine Anregung sein.

- Zum Borten-Nähen empfehlen wir den Zierstichfuß Nr. 2a.
- Papier unter den Stoff legen.
- Dadurch erreichen Sie ein besseres Nähergebnis.

Boxe 1 setzt sich aus folgenden Programmen

Zusammen:
Mittelmotiv 129, 156, 46, 156
Außenmotive 51

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

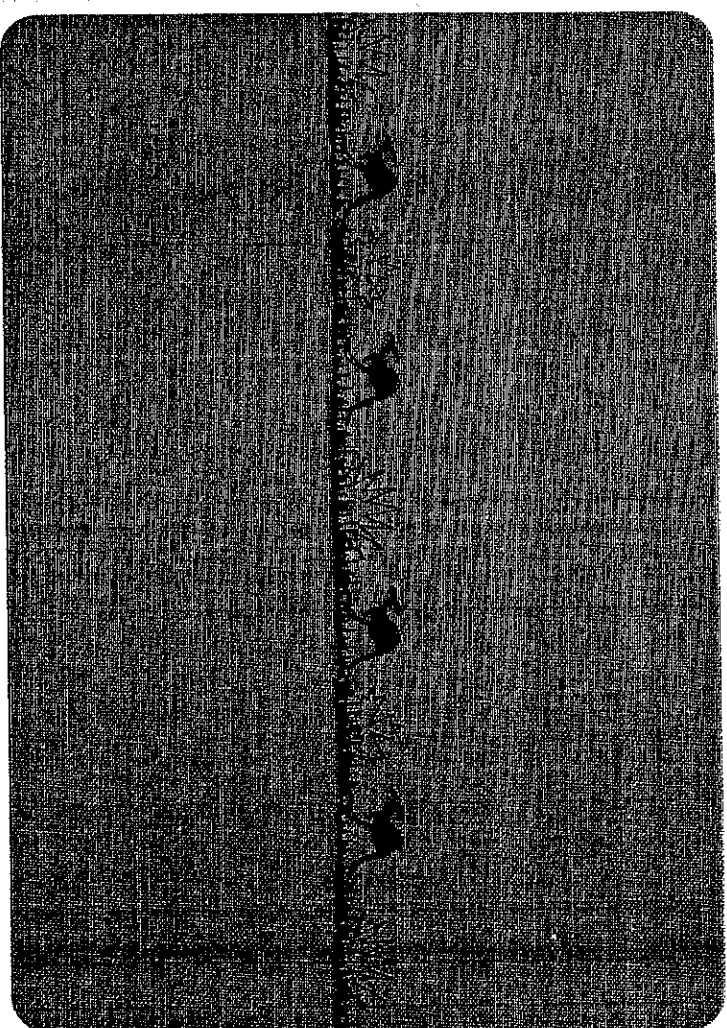
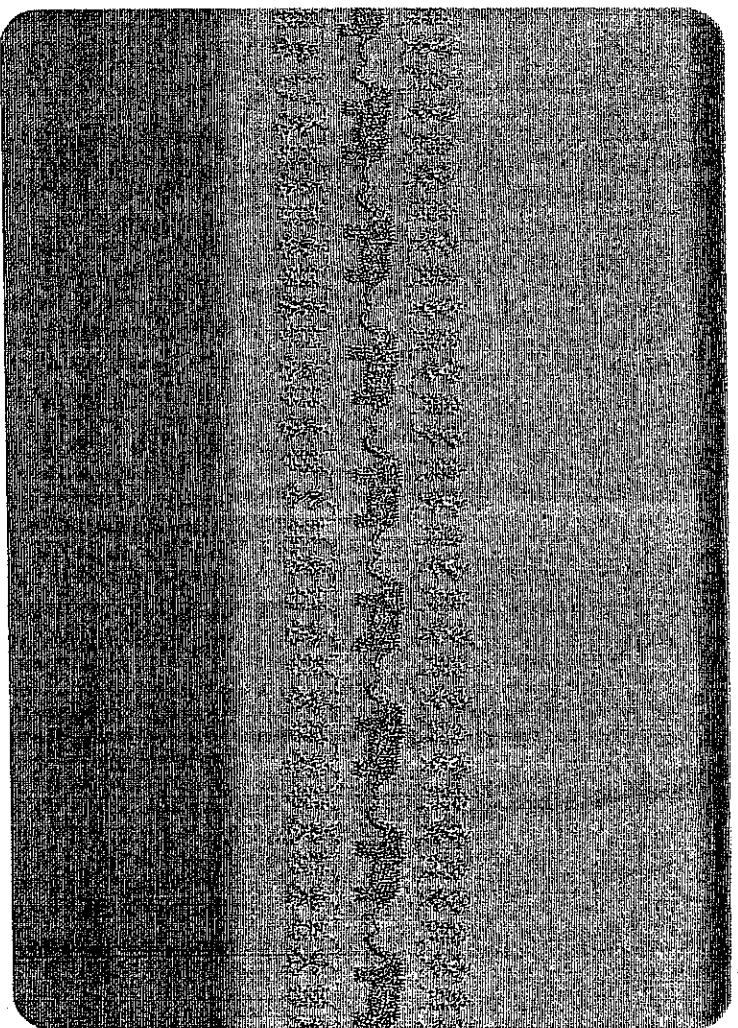
- Vor dem Programmieren einen freien M-

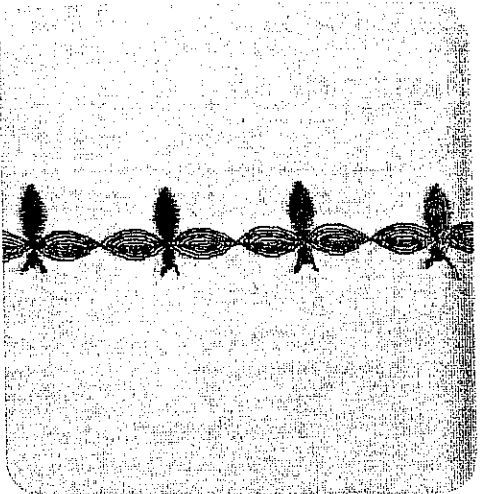
Spaltcher wählen

- Taste 48 m em + drücken
- Programm 129 wählen
- Taste 48 m em + drücken
- Programm 156 wählen
- Stichbreite auf 9,0 mm ändern
- Taste 48 m em + drücken
- Programm 46 wählen
- Taste 48 m em + drücken
- Programm 156 wählen
- Stichbreite auf 9,0 mm ändern
- Taste 48 m em + drücken
- Das gespeicherte Programm nähen

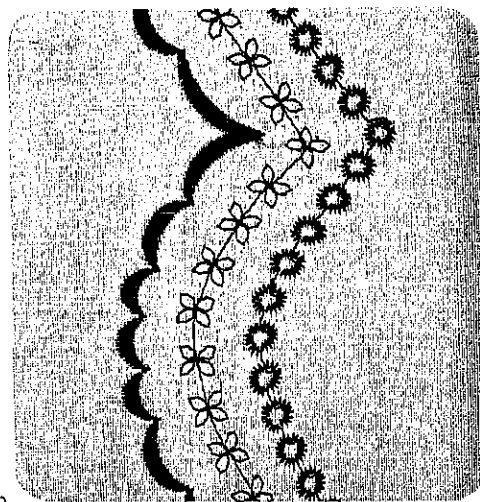
2. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 51 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Taste 28 Musterumkehr genäht werden.

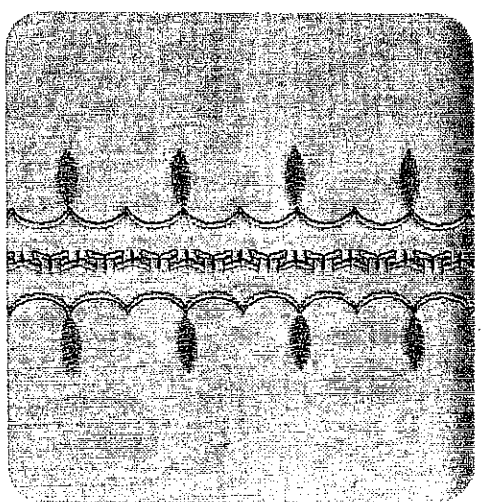
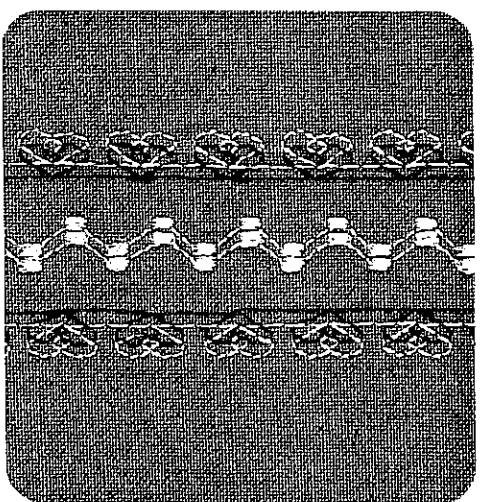




2



3



Zierrähte mit der Doppelnadel

prog	~		
nach Wahl	Ⅴ Ⅴ	3-5	2A

Nadel: Doppelnadel, Abstand 1,6
Taste: Doppelnadel drücken

Mit der Doppelnadel lassen sich sehr schöne Zierrähte nähen. Die obigen Abbildungen zeigen, wie sich mit etwas Fantasie elegante Muster herstellen lassen.

Drücken Sie die Taste 29 Doppelnadel, sie begrenzt die Stichbreite, damit die Nadel nicht auf die Stichplatte stößt.

Zum Nähen nehmen Sie zwei Garnrollen verschiedener Farbe. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenstifte und sichern mit der entsprechenden Abtaufscheibe. Legen Sie je einen Faden links und rechts an der Schraube „C“ vorbei. Den Faden wie gewohnt weiter einlegen. Jeden Faden getrennt in die Nadel einfädeln. **Faden einlegen s. S. 102.**

Borte 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
140, 62 und 00

1. Arbeitsgang

- Programm 140 wählen
- Das gewählte Programm nähen

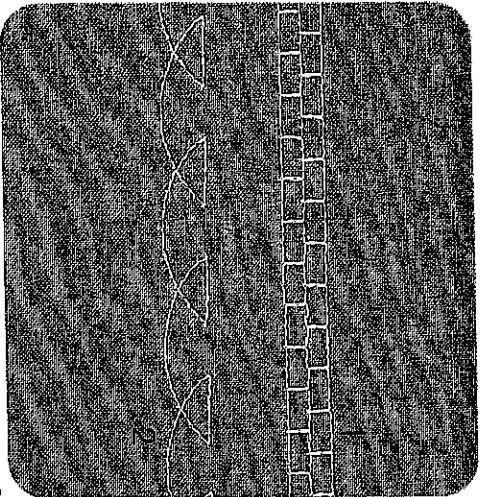
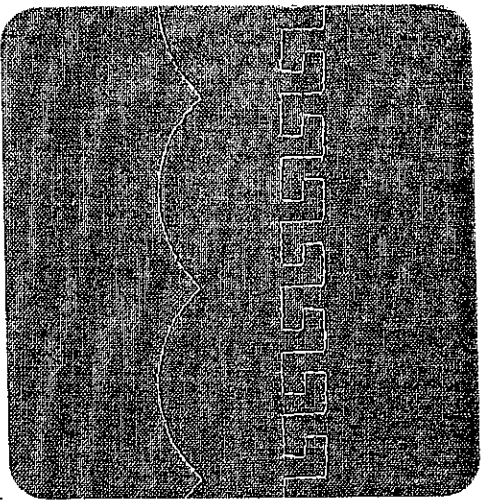
2. Arbeitsgang

- Programm 62 wählen
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Von der Mitte ausgehend den Körper nähen
- Zum Abschluss die Fühler mit Kleinen Geradstichen Programm 00 nähen.

Borte 3 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
60, 45 und 156

1. Arbeitsgang

- Vor dem Programmieren einen freien Modus wählen
- Taste 48 m em + drücken
- Programm 60 wählen und die Musterlänge auf 20 ändern
- Taste 48 m em + drücken
- Taste 26 Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge 14
- Taste 48 m em + drücken
- Programm 60, Musterlänge auf 10 ändern
- Taste 48 m em + 3 mal drücken
- Taste Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge 14
- Taste 48 m em + drücken
- Taste Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge auf 20 ändern
- Taste 48 m em + drücken
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Taste 15 Nadel unten drücken
- Das gespeicherte Programm der vorgezeichneten Linie nachnähen.



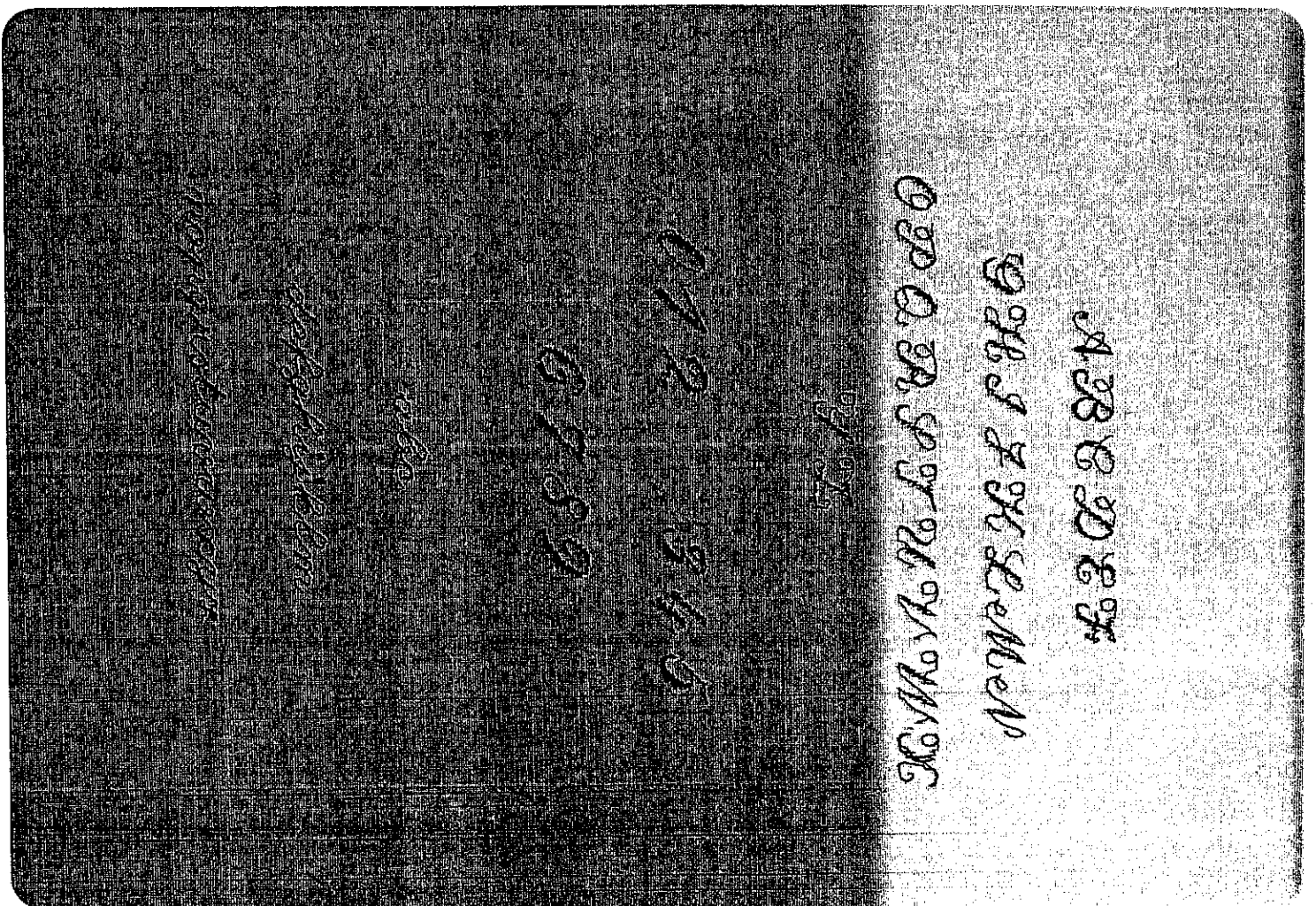
Stichkombinationen mit den programmierten Rückwärts-Geradstichen

Sie können Ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen, wenn sie mit den programmierten Rückwärts-Geradstichen, Programm 02 + 03, vorhandene Programme oder Programmkombinationen verändern oder neu gestalten. Die abgebildeten Stichkombinationen sollen Ihnen eine Anregung geben, die wir Ihnen nachfolgend erläutern.

prog	☰	☷	☶
s. unten	☰	☷	☶

Stichkombination 1 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen: 102, 02 (Fig. 2).

- Vor dem Programmieren einen freien Speicher wählen
 - Taste 48 m ein + drücken
 - Folgende Programm wählen: 1 x 102, 2 x 02 und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 m ein + in den Computer geben.
 - Das gespeicherte Programm nähen.
- Stichkombinationen 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen: 38, 03 (Fig. 2).
- Vor dem Programmieren einen freien Speicher wählen
 - Taste 48 m ein + drücken
 - Folgende Programm wählen: 1 x 38, 6 x 03 und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 m ein + in den Computer geben.
 - Das gespeicherte Programm nähen.



ABCDEFGHIJKL

MNOPQRSTU

VWXYZ

0123456789

11 21

XOYRAEQDE

A B C D E F G H I J

K L M N O P Q R

S T U V W

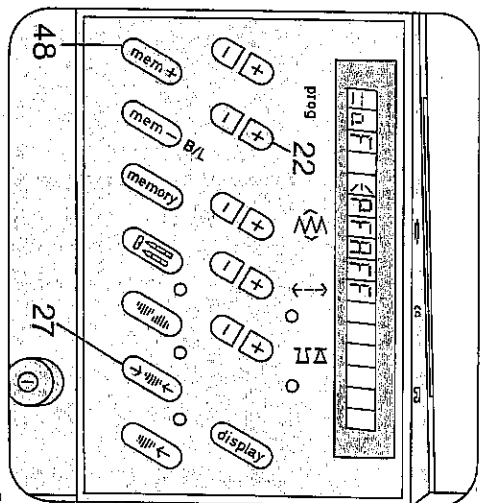
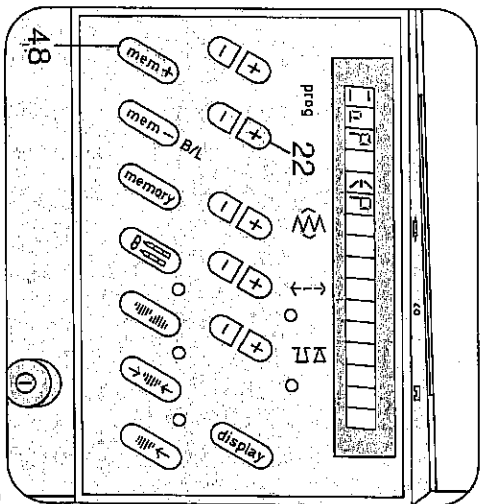
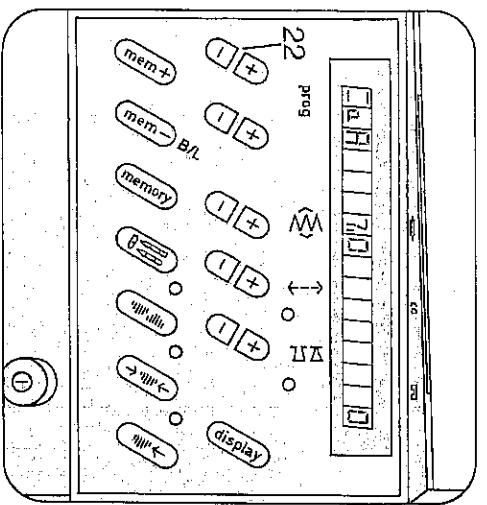
X Y Z

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

11

X A Y Z O E L T

A B C D



Programmieren von Alphabet und Zahlen

Bei Ihrer Pfaff Creative können Sie unter vier verschiedenen Schriftformen und dreierlei unterschiedlichen Zahlenformen wählen. Es ist zu empfehlen beim Nähen von Monogrammen und Texten die Taste 16 langsam nähren zu drücken.

:aA :aA :a0 :bA :b0 :cA :c0

a	A	0	A	0	A	0
0	A	0	A	0	A	0
0	A	0	A	0	A	0

Sie finden Ihre Anwendung beim Verzieren oder Zeichnen von Wäsche und Oberbekleidung. Auch Texte lassen sich zusammenstellen und auf Stoff schreiben.

484 Buchstaben und Zahlen lassen sich auf 16 M-Speicher verteilt eingeben, davon max. 84 in einen M-Speicher.

prog	-M	(M)	M
-aA -bA -cA	A A	-3+	2A

Garn: **Stickgarn**

Nähren von Schreibschrift mit Groß- und Kleinbuchstaben -aA::aA
Beispiel: Pfaff

Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

- Taste 48 mem + drücken
- Taste prog 22 links - aA wählen (Fig. 1).
- Taste prog 22 rechts + folgenden Buchstaben wählen (Fig. 2):
- P
und durch Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben
- Taste prog 22 - (links minus) :: aA wählen
- Tasten prog 22 (rechts) folgende Buchstaben (Fig. 3) Taft durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben.
- Taste: 27 Einzelmuster drücken. Das gespeicherte Programm nähren (Fig. 4).

